

Bertelsmann SE & Co. KGaA,
Gütersloh

Jahresabschluss und
zusammengefasster Lagebericht

31. Dezember 2024

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

in Mio. €	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	1	5	8
		5	8
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1	296	310
Technische Anlagen und Maschinen	1	6	6
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	33	35
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1	4	5
		339	356
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	1	17.327	16.973
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1	153	230
Beteiligungen	1	–	–
Wertpapiere des Anlagevermögens	1	1.704	1.761
		19.184	18.964
		19.528	19.328
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2	6.532	5.579
Sonstige Vermögensgegenstände	2	64	89
		6.596	5.668
Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere	3	371	650
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
	4	254	950
		7.221	7.268
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten			
	5	19	19
		26.768	26.615

Passiva

in Mio. €	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	6	1.000	1.000
Kapitalrücklage		2.600	2.600
Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklage		100	100
Andere Gewinnrücklagen	7	5.815	5.815
		5.915	5.915
Bilanzgewinn		1.528	559
		11.043	10.074
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8	431	438
Steuerrückstellungen		37	25
Sonstige Rückstellungen	9	99	143
		567	606
Verbindlichkeiten			
Anleihen und Schuldscheindarlehen	11	4.561	4.687
Genussrechtskapital	12	413	413
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	11	13
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10	10.047	10.682
Sonstige Verbindlichkeiten	10	122	136
		15.154	15.931
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		4	4
		26.768	26.615

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

in Mio. €	Anhang	2024	2023
Umsatzerlöse	13	111	111
Sonstige betriebliche Erträge	14	135	165
Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-19	-20
Personalaufwand	15		
Löhne und Gehälter		-100	-98
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-15	-24
		-115	-122
Abschreibungen	1		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-21	-20
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16	-159	-225
Beteiligungsergebnis	17		
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen		1.415	293
Erträge aus Beteiligungen		13	16
Aufwendungen aus Verlustübernahmen		-66	-134
		1.362	175
Zinsergebnis	18		
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		12	58
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		394	354
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-450	-408
		-44	4
Abschreibungen auf Finanzanlagen	1, 19	-44	-20
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20	-14	-11
Ergebnis nach Steuern		1.192	37
Sonstige Steuern		-3	-2
Jahresüberschuss		1.189	35
Gewinnvortrag		339	524
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	7	-	-
Bilanzgewinn		1.528	559

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Grundlagen und Methoden

Die Bertelsmann SE & Co. KGaA hat ihren Sitz in Gütersloh. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Gütersloh unter der Registernummer HRB 9194 im Handelsregister eingetragen.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Jahresabschluss und der gemäß § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Bertelsmann SE & Co. KGaA ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Gliederungsvorschriften der §§ 266 und 275 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierung und Bewertung

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Vom Wahlrecht zur Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände wird kein Gebrauch gemacht. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, Sachanlagen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Abschreibungssätze und -methoden orientieren sich an den betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauern. Die Abschreibungen erfolgen sowohl linear als auch degressiv, wobei Vermögensgegenstände, die nach dem 31. Dezember 2007 erworben wurden, ausschließlich linear abgeschrieben werden. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen erfolgt eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Bei Anlagegütern, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten 800 € nicht übersteigen, erfolgt die Abschreibung im Jahr der Anschaffung. Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Sachanlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 250 € sofort aufwandswirksam erfasst.

Finanzanlagen sowie Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zu Nominalwerten oder den niedrigeren beizulegenden Werten bewertet, sofern die Wertminderung als voraussichtlich dauerhaft eingeschätzt wird. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen werden Zuschreibungen vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Ermittlung der beizulegenden Werte von Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie von Ausleihungen an und Forderungen gegen verbundene Unternehmen erfolgt grundsätzlich unter Anwendung eines Discounted-Cashflow-Verfahrens. Dabei werden die erwarteten künftigen Zahlungsströme mittels individuell ermittelter Kapitalkosten des zu bewertenden Unternehmens diskontiert. Hält die Gesellschaft Anteile an einem verbundenen Unternehmen, an welches die Gesellschaft zudem Darlehen ausgereicht hat (Ausleihungen an bzw. Forderungen gegen verbundenen Unternehmen) und übersteigt der Buchwert dieses Gesamtengagements aus Eigen- und Fremdkapitalfinanzierungen den ermittelten beizulegenden Wert, erfolgt zunächst eine Abschreibung der Anteile an verbundenen Unternehmen und anschließend ggf. eine Wertberichtigung der Ausleihungen an bzw. der Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Als Deckungsvermögen qualifizierte Finanzanlagen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und die ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, werden gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB zum beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet. Entsteht durch die Verrechnung ein aktiver Unterschiedsbetrag, so wird dieser in der Bilanz gesondert als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen. Übersteigt der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens die historischen Anschaffungskosten, unterliegt dieser Betrag abzüglich der hierfür gebildeten passiven latenten Steuern gemäß § 268 Absatz 8 HGB einer Ausschüttungssperre. Gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB werden auch die Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung der Verpflichtungen und aus dem zu verrechnenden Vermögen miteinander verrechnet.

Wertpapiere

Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag angesetzt. Eine Abwertung auf den niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag erfolgt bei Wertpapieren des Anlagevermögens, wenn der niedrigere Kurs als voraussichtlich dauerhaft eingeschätzt wird.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kassenbestände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Fremdwährungsbestände werden zum Devisenkassamittelkurs am Stichtag bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Die Unterschiedsbeträge zwischen Ausgabebetrag und Rückzahlungsbetrag bei den Anleihen werden gemäß § 250 Abs. 3 HGB als aktive Rechnungsabgrenzungsposten erfasst.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgt nach versicherungsmathematischen Berechnungsverfahren mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“. Für die biometrischen Grundlagen werden die Richttafeln 2018 G der Heubeck Richttafeln GmbH zugrunde gelegt. Die Pensionsrückstellungen werden pauschal entsprechend einer Laufzeit von 15 Jahren mit dem von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst. Zudem werden in der Berechnung zukunftsbezogene Bewertungsparameter wie Gehaltstrend, Rententrend und Fluktuation berücksichtigt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages. Zukünftige Kosten- und Preissteigerungen werden berücksichtigt, soweit ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Der anzuwendende Zinssatz wird von der Deutschen Bundesbank bekanntgegeben.

Zur Erfüllung bestimmter Verpflichtungen aus der Altersversorgung und vergleichbarer langfristig fälliger Verpflichtungen sind entsprechende Mittel in Rückdeckungsversicherungen, in Wertpapieren und in treuhänderisch gebundenem Barvermögen angelegt. Sie dienen ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen und sind dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen. Die Rückdeckungsversicherungen dienen der Rückdeckung von Verpflichtungen aus der betrieblichen Höherversorgung. Sie sind mit dem Aktivwert, der aus dem zum Schluss der Versicherungsperiode berechneten Deckungskapital, mindestens jedoch aus dem garantierten

Rückkaufswert, sofern ein solcher vereinbart ist, bzw. aus dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital abgeleitet wird, bewertet. Die Wertpapiere dienen der Erfüllung entsprechender Zusagen an Mitarbeiter:innen. Die Bewertung der Wertpapiere erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der dem Marktpreis entspricht. Altersversorgungsverpflichtungen, deren Höhe sich ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert von Wertpapieren bestimmt, werden gemäß § 253 Absatz 1 Satz 3 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert der Wertpapiere angesetzt. Das Barvermögen, welches der Erfüllung von Verpflichtungen gegenüber Mitarbeiter:innen dient, wird zum Nominalwert bewertet. Das Deckungsvermögen wurde gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Genussrechtskapital

Die Bedingungen der begebenen Genussscheine sehen Regelungen zur Vergütung, Rückzahlung und Kündigung des Genussrechtskapitals vor. Durch diese Regelungen sind die Voraussetzungen für den Ausweis der Genussrechte als bilanzielles Eigenkapital nicht erfüllt. Aus diesem Grund wird das Genussrechtskapital als Fremdkapital klassifiziert und als separater Posten unter der Position Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Vergütung für die Überlassung des Genussrechtskapitals wird als Zinsaufwand zu Lasten des Jahresergebnisses erfasst.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Erträge für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen und ihren steuerlichen Wertansätzen ermittelt. Für Zwecke der Ermittlung latenter Körperschaftsteuern werden auch Beteiligungen an Personengesellschaften berücksichtigt. In Ausübung des Wahlrechts aus § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB wird auf den Ansatz des aktiven Steuerüberhangs verzichtet. Die Ermittlung latenter Steuern erfolgt unter Berücksichtigung sämtlicher Gesellschaften des Organkreises der Bertelsmann SE & Co. KGaA.

Treuhandvermögen

Wertpapiere des Anlagevermögens, sonstige Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten, die im Rahmen des Sicherungs-Doppeltreuhandvertrages zur Sicherung von Pensionsverpflichtungen treuhänderisch von dem Bertelsmann Pension Trust e.V. gehalten werden, werden gemäß wirtschaftlicher Betrachtungsweise weiterhin als solche der Bertelsmann SE & Co. KGaA ausgewiesen. Dieses Treuhandvermögen erfüllt nicht die Voraussetzungen für Deckungsvermögen gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB.

Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag, Fremdwährungsforderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit dem Mittelkurs am Buchungstag oder dem niedrigeren Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag, alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten mit dem Mittelkurs am Buchungstag oder dem höheren Mittelkurs am Bilanzstichtag angesetzt.

Zur Bilanzierung von Bewertungseinheiten wird auf die Ausführungen im Abschnitt "sonstige Angaben" verwiesen.

Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen

Die Erstattung der Beiträge zur Sozialversicherung durch die Bundesagentur für Arbeit nach § 2 Abs. 1 KugV sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Ertragsteuern

Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist seit dem 1. Januar 2024 im Anwendungsbereich des Mindeststeuergesetzes in Deutschland. Als oberste Muttergesellschaft des Konzerns ist sie zur Entrichtung der (Primär)Ergänzungsteuer hinsichtlich ihrer - im Sinne des Mindeststeuergesetzes - niedrig besteuerten ausländischen Tochtergesellschaften verpflichtet, sofern diese Tochtergesellschaft nicht selbst aufgrund einer anerkannten nationalen Ergänzungsteuer der jeweiligen Länder zur Entrichtung verpflichtet sind.

Unter Berücksichtigung der Übergangsregelung zum Country-by-Country Safe Harbour sind die effektiven Steuersätze in den folgenden Ländern aufgrund von staatlichen Förderprogrammen unterhalb von 15%: Argentinien, Brasilien und Malaysia. Die Bertelsmann SE & Co. KGaA erfasste einen laufenden Steueraufwand in Höhe von 9,2 Mio. € für die Ergänzungsteuer im Zusammenhang mit der globalen Mindestbesteuerung (Primärerergänzungsteuer), die von ihr zu entrichten sein wird (2023: 0 Mio. €). Eine zusätzliche Steuerbelastung aufgrund der nationalen Ergänzungsteuer entsteht nicht.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Entwicklung des Anlagevermögens

in Mio. €	31.12.2023	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			31.12.2024
		Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	31	–	–	–	31
	31	–	–	–	31
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	562	–	3	2	561
Technische Anlagen und Maschinen	26	–	–	–	26
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	87	2	6	1	84
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5	2	–	-3	4
	680	4	9	–	675
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	17.679	398	–	–	18.077
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	230	153	230	–	153
Beteiligungen	–	–	–	–	–
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.761	183	240	–	1.704
	19.670	734	470	–	19.934
	20.381	738	479	–	20.640

in Mio. €	31.12.2023	Abschreibungen			31.12.2024	Buchwerte	
		Zugänge	Abgänge	Umbuchungen		31.12.2024	31.12.2023
Immaterielle Vermögensgegenstände							
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	23	3	–	–	26	5	8
	23	3	–	–	26	5	8
Sachanlagen							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	252	13	–	–	265	296	310
Technische Anlagen und Maschinen	20	–	–	–	20	6	6
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	52	5	6	–	51	33	35
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	–	–	–	–	–	4	5
	324	18	6	–	336	339	356
Finanzanlagen							
Anteile an verbundenen Unternehmen	706	44	–	–	750	17.327	16.973
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	–	–	–	–	–	153	230
Beteiligungen	–	–	–	–	–	–	–
Wertpapiere des Anlagevermögens	–	–	–	–	–	1.704	1.761
	706	44	–	–	750	19.184	18.964
	1.053	65	6	–	1.112	19.528	19.328

Änderungen in den Abschreibungen in ihrer gesamten Höhe im Zusammenhang mit Zugängen oder Umbuchungen haben sich im Geschäftsjahr 2024 nicht ergeben.

Der Anstieg der Anteile an verbundenen Unternehmen entfällt in Höhe von 298 Mio. € auf den Beteiligungsbuchwert an der Bertelsmann Capital Holding GmbH, Gütersloh. Dieser erhöhte sich um die im Zusammenhang mit dem Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Bertelsmann Capital Holding GmbH, Gütersloh, und der RTL Group GmbH, Köln, von der Bertelsmann SE & Co. KGaA geleistete Ausgleichszahlung. Die Ausgleichszahlung wird an die indirekte Obergesellschaft der RTL Group GmbH, Köln, die CLT-UFA S.A., Luxemburg, geleistet und als Einzahlung in die Kapitalrücklage der Bertelsmann Capital Holding GmbH, Gütersloh, bilanziert.

Die ausgewiesenen Ausleihungen betreffen im Wesentlichen Darlehensforderungen gegen die Bertelsmann Nederland B.V., Heijen, zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit dieser Gesellschaft.

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich in Höhe von 1.704 Mio. € (Vorjahr: 1.761 Mio. €) um Anteile an verschiedenen Fonds, die vom Bertelsmann Pension Trust e.V. gehalten und verwaltet werden. Sie dienen der Sicherung und Erfüllung von Pensionsverpflichtungen der Bertelsmann SE & Co. KGaA und ausgewählter Tochtergesellschaften.

2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen umfassen mit 6.043 Mio. € (Vorjahr: 5.098 Mio. €) Konzerngesellschaften im Inland und mit 489 Mio. € (Vorjahr: 481 Mio. €) Konzerngesellschaften im Ausland. Diese resultieren im Wesentlichen aus der Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaften.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben zum 31. Dezember 2024 in Höhe von 0,1 Mio. € eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr: 0,1 Mio. €). Von den sonstigen Vermögensgegenständen sind 11 T€ treuhänderisch gebunden (Vorjahr: 11 T€).

3 Wertpapiere

Die Wertpapiere betreffen in voller Höhe kurzfristige Liquiditätsanlagen in Geldmarktfonds.

4 Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Von den flüssigen Mitteln werden 5 Mio. € durch Treuhänder gehalten und verwaltet (Vorjahr: 34 Mio. €).

5 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten wird ein Disagio gemäß § 250 Abs. 3 HGB in Höhe von 8 Mio. € ausgewiesen (Vorjahr: 11 Mio. €). Das Disagio resultiert aus den Anleihen mit den Fälligkeiten 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030 und 2032. Die Abschreibung des Disagios erfolgt linear über die jeweilige Laufzeit.

6 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital in Höhe von 1.000 Mio. € ist in 83.760 nennwertlose Namensaktien eingeteilt.

7 Andere Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen sind unverändert zum Vorjahr.

8 Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Im Geschäftsjahr 2024 kamen Pensionszuwendungen in Höhe von 18 Mio. € (Vorjahr: 17 Mio. €) zur Auszahlung.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgte unter Verwendung des von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen durchschnittlichen Marktzinseszinses von 1,9 Prozent p.a. (Vorjahr: 1,82 Prozent p.a.). Der Gehaltstrend wurde mit 2,25 Prozent p.a. (Vorjahr: 2,25 Prozent p.a.), der Rententrend mit 2,0 Prozent p.a. (Vorjahr: 2,2 Prozent p.a.) sowie mit 1,0 Prozent p.a. (Vorjahr: 1,0 Prozent p.a.) für Zusagen mit Anpassungsgarantie und der Trend der Bemessungsgrundlagen mit 2,0 Prozent p.a. (Vorjahr: 2,0 Prozent p.a.) unterstellt. Darüber hinaus wurden unternehmensspezifische altersabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeiten berücksichtigt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren in Höhe von -0,06 Prozent (Vorjahr: 0,08 Prozent) beträgt -4 Mio. € (Vorjahr: 5 Mio. €). Dieser Betrag ist gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrt.

Zur Erfüllung bestimmter Verpflichtungen aus der Altersversorgung der Mitarbeiter:innen sind entsprechende Mittel in Rückdeckungsversicherungen, in Wertpapieren und in treuhänderisch gebundenem Depotvermögen angelegt. Das Deckungsvermögen wurde gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet. Die aus dem Deckungsvermögen resultierenden Erträge in Höhe von 345 T€ wurden mit dem Aufwand aus den korrespondierenden Altersversorgungsverpflichtungen in Höhe von 348 T€ verrechnet.

Folgende Werte unterlagen der Verrechnung gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB:

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen	14	13
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	14	13
Anschaffungskosten des Deckungsvermögens	11	11

9 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen unter anderem negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften mit 7 Mio. € (Vorjahr: 18 Mio. €), Erstattungen von Restrukturierungskosten mit 7 Mio. € (Vorjahr: 41 Mio. €), die Verpflichtung zur Bedienung der Genussrechte mit 44 Mio. € (Vorjahr: 44 Mio. €) und Personalkosten mit 30 Mio. € (Vorjahr: 30 Mio. €).

Zur Absicherung von Ansprüchen aus Altersteilzeit und Lebensarbeitszeitkonten wurde Barvermögen auf einen Treuhänder übertragen. Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden die Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonten sowie die Rückstellungen für Erfüllungsrückstände bei Altersteilzeit mit dem entsprechenden Deckungsvermögen verrechnet. Die aus dem Deckungsvermögen resultierenden Erträge werden mit den Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen und dem Zinsaufwand aus den korrespondierenden Verpflichtungen verrechnet. Im Geschäftsjahr 2024 resultiert ein Ertrag in Höhe von 25 T€ bestehend als Saldo aus dem Zinsaufwand aus den korrespondierenden Verpflichtungen in Höhe von 55 T€ und den Erträgen aus dem Deckungsvermögen in Höhe von 80 T€.

Folgende Werte unterlagen der Verrechnung gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB:

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen	3	3
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	3	3
Anschaffungskosten des Deckungsvermögens	3	3

10 Verbindlichkeiten

in Mio. €	Bis 1 Jahr	> 1 Jahr	Davon > 5 Jahre	31.12.2024
Anleihen und Schuldscheindarlehen	668	3.893	1.450	4.561
Genussrechtskapital	–	413	–	413
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	–	–	11
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.047	–	–	10.047
Sonstige Verbindlichkeiten	122	–	–	122
- davon aus Steuern	(45)	–	–	(45)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	–	–	–	–
	10.848	4.306	1.450	15.154

in Mio. €	Bis 1 Jahr	> 1 Jahr	Davon > 5 Jahre	31.12.2023
Anleihen und Schuldscheindarlehen	426	4.261	2.200	4.687
Genussrechtskapital	–	413	–	413
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13	–	–	13
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.682	–	–	10.682
Sonstige Verbindlichkeiten	136	–	–	136
- davon aus Steuern	(50)	–	–	(50)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	–	–	–	–
	11.257	4.674	2.200	15.931

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 9.111 Mio. € (Vorjahr: 9.155 Mio. €) Konzerngesellschaften im Inland und mit 935 Mio. € (Vorjahr: 1.527 Mio. €) Konzerngesellschaften im Ausland. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Finanzverbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 298 Mio. € (Vorjahr: 35 Mio. €) sind durch Sicherungsübereignung besichert.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten gegenüber der persönlich haftenden Gesellschafterin Bertelsmann Management SE, Gütersloh, in Höhe von 37 Mio. € enthalten (Vorjahr: 32 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit betragen 473 T€ (Vorjahr: 443 T€).

11 Anleihen und Schuldscheindarlehen

Die Anleihen und Schuldscheindarlehen setzen sich wie folgt zusammen:

	in Mio. €	Fälligkeit	Nominalzins in %
Anleihe	518	29.09.2025	1,250
Schuldscheindarlehen	150	01.12.2025	1,787
Anleihe	443	27.04.2026	1,125
Anleihe	300	17.07.2026	3-Monats-Euribor + 0,53
Schuldscheindarlehen	100	06.05.2027	1,600
Anleihe	100	25.05.2027	1,000
Anleihe	750	01.04.2028	2,000
Anleihe	750	29.05.2029	3,500
Anleihe	750	15.05.2030	1,500
Anleihe	100	29.06.2032	3,700
Hybridanleihe ¹	600	23.04.2075	3,500

1) Bertelsmann hat das Recht, diese Tranche der im April 2015 begebenen Hybridanleihe erstmals im April 2027 vorzeitig zurückzuzahlen; der Nominalzins bleibt bis zu diesem Zeitpunkt fix.

Im Oktober 2024 wurde eine fällige Hybridanleihe in Höhe von 426 Mio. € termingerecht aus bestehender Liquidität zurückgezahlt. Im Juli 2024 wurde darüber hinaus eine Anleihe über 300 Mio. € mit variabler Verzinsung und einer Laufzeit von zwei Jahren im Rahmen einer Privatplatzierung emittiert.

12 Genusssrechtskapital

Zum Bilanzstichtag waren Genussscheine in Höhe von nominal 301 Mio. € (Vorjahr 301 Mio. €) an der Börse zum Handel zugelassen. Der Nennbetrag des Genusssrechtskapitals verteilt sich auf die Genussscheine mit den Bedingungen von 2001 (ISIN DE 000 522 9942) von 284 Mio. € (28.428.780 Stück) und auf die Genussscheine mit den Bedingungen von 1992 (ISIN DE 000 522 9900) von 17 Mio. € (1.698.124.887 Stück).

Die Genussscheine sind nur durch den Genussscheininhaber kündbar, erstmals zum 30.06.2017 und danach mit Wirkung zum Ende jedes fünften Geschäftsjahres.

Die Bedingungen der Genussscheine 2001 sehen vor, dass für jedes volle Geschäftsjahr immer dann 15 Prozent des Grundbetrages geleistet wird, wenn unter Zurechnung von Ergebnisbelastungen durch Firmenwertabschreibungen ausreichend Konzern-Jahresüberschuss und Jahresüberschuss der Bertelsmann SE & Co. KGaA, erhöht um Gewinnvorträge und gemindert um Verlustvorträge und Zuführung zur gesetzlichen Rücklage, erwirtschaftet wurden. Sofern die Gesamtkapitalrendite des Konzerns in einem Geschäftsjahr negativ ist, entfällt auf die Genussscheine ein Verlustanteil. Die Verlustbeteiligung bestimmt

sich nach dem Prozentsatz der negativen Gesamtkapitalrendite, bezogen auf den Grundbetrag der Genussscheine. Ein solcher Verlustanteil ist durch Gewinnanteile der Folgejahre auszugleichen. Im Liquidations- oder Insolvenzfall werden die Rückzahlungsansprüche der Genussscheininhaber gegenüber den Forderungen der Gläubiger nachrangig behandelt. Für die Genussscheine 1992 richtet sich die Ausschüttung nach der Gesamtkapitalrendite des Konzerns, ermittelt nach den Vorschriften des § 4 der Genussscheinbedingungen für den Genussschein 1992.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

13 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden aus der Erbringung von Dienstleistungen an Tochterunternehmen (2024: 81 Mio. €, Vorjahr: 83 Mio. €) und aus der Vermietung und Verpachtung (2024: 30 Mio. €, Vorjahr: 28 Mio. €) erzielt. Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Regionen ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

in Mio. €	2024	2023
Deutschland	104	104
USA	3	3
Luxemburg	1	3
Großbritannien	1	1
Übrige unter 1 Mio. €	2	–
	111	111

14 Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. €	2024	2023
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen	57	28
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	26	7
Weiterbelastungen	15	15
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3	57
Gewinne aus Derivaten zur Steuerung der Risiken aus Währungsschwankungen	3	38
Währungsgewinne	3	5
Erträge aus Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen	–	–
Übrige Erträge	28	15
	135	165

Die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von 56 Mio. € aus der vollständigen Auflösung der Wertberichtigung der Forderung gegen die Bertelsmann China Holding GmbH, Gütersloh.

Die Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens betreffen in Höhe von 26 Mio. € Veräußerungsgewinne aus dem Abgang von Wertpapieren des Pension Trust e.V.

Von den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 29 Mio. € (Vorjahr: 64 Mio. €) früheren Geschäftsjahren zuzuordnen. Diese betreffen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens.

15 Personalaufwand

Die Personalaufwendungen enthalten Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 3 Mio. € (Vorjahr: 13 Mio. €). Die jahresdurchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter:innen nach Gruppen ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

	davon unbefristet beschäftigt	davon befristet beschäftigt	2024	davon unbefristet beschäftigt	davon befristet beschäftigt	2023
Anzahl Arbeitnehmer:innen im Jahresdurchschnitt	706	35	742	700	32	732
- davon weiblich	401	23	424	398	21	419
- davon männlich	305	13	318	302	11	313

16 Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio. €	2024	2023
IT Kosten	40	40
Auslagenersatz Bertelsmann Management SE	25	16
Prüfungs-, Beratungs- und Rechtsaufwendungen	18	20
Aufwendungen aus konzerninternen Dienstleistungen	16	16
Mieten, Pachten und Instandhaltung	12	11
Personalbezogene Aufwendungen	11	11
Verluste aus Derivaten zur Steuerung der Risiken aus Währungsschwankungen	4	57
Währungsverluste	3	7
Übrige Aufwendungen	30	47
	159	225

Der Rückgang der Verluste aus Derivaten zur Steuerung der Risiken aus Währungsschwankungen ist auf geringere Verluste aus Währungssicherungsgeschäften des Pension Trust e.V. zurückzuführen.

17 Beteiligungsergebnis

Die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen und Beteiligungen sowie die Aufwendungen aus Verlustübernahmen resultieren jeweils in voller Höhe aus verbundenen Unternehmen.

Die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen sind hauptsächlich durch die Ergebnisse der Reinhard Mohn GmbH, Gütersloh, und der Bertelsmann Capital Holding GmbH, Gütersloh, geprägt. Der abgeführte Gewinn der Reinhard Mohn GmbH beträgt 867 Mio. € (Vorjahr: 293 Mio. €) und der abgeführte Gewinn der Bertelsmann Capital Holding GmbH beläuft sich auf 474 Mio. € (Vorjahr: -29 Mio. €).

18 Zinsergebnis

in Mio. €	2024	2023
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	12	58
- davon aus verbundenen Unternehmen	1	6
- davon von Dritten	11	52
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	394	354
- davon aus verbundenen Unternehmen	320	259
- davon von Dritten	74	95
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-450	-408
- davon an verbundene Unternehmen	-219	-140
- davon an Dritte	-231	-268
	-44	4

Der Rückgang der Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens ist auf geringere Ausschüttungen aus dem Investmentvermögen zurückzuführen.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen entfallen in Höhe von 44 Mio. € (Vorjahr: 44 Mio. €) auf Aufwendungen zur Bedienung des Genussrechtskapitals sowie in Höhe von 8 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €) auf die Aufzinsung langfristiger Rückstellungen (davon Aufzinsung von Pensionsrückstellungen 8 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €)).

19 Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen des Berichtsjahres betreffen die Anteile an der Bertelsmann China Holding GmbH, Gütersloh.

20 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

in Mio. €	2024	2023
Steueraufwand aus globaler Mindestbesteuerung (Pillar II)	-9	-
Gewerbsteuer Vorjahre	-2	-5
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag Vorjahre	-3	-6
	-14	-11

Aktive latente Steuern der Bertelsmann SE & Co. KGaA und ihrer Organgesellschaften entfallen im Wesentlichen auf Unterschiede zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von immateriellen Vermögensgegenständen und Pensionsrückstellungen. Passive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus Unterschieden zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Geschäfts- oder Firmenwerten und Sachanlagen.

Für die Berechnung der latenten Steuern wird ein Steuersatz von 31,1 Prozent für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer zugrunde gelegt. In Ausübung des Wahlrechts aus § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB wird auf den Ansatz des aktiven Steuerüberhangs verzichtet.

Sonstige Angaben

Anteile an Investmentvermögen

Zum 31. Dezember 2024 werden Anteile an inländischen und vergleichbaren ausländischen Investmentvermögen im Sinne des § 1 KAGB mit einem Buchwert von 1.503 Mio. € gehalten. Der Marktwert von 1.822 Mio. € übersteigt den Buchwert um 319 Mio. €. Der Marktwert entfällt mit 1.481 Mio. € auf festverzinsliche Wertpapiere, mit 257 Mio. € auf Aktien, mit 132 Mio. € auf liquide Mittel sowie mit -48 Mio. € auf derivative Finanzinstrumente. Das Investmentvermögen ist laut Satzung ausschüttend. Durch gesonderten Beschluss wurde festgelegt, die weiteren ausschüttungsfähigen Gewinne aus 2024 im Investmentvermögen zu thesaurieren. Das Investmentvermögen dient ausschließlich der Absicherung von Pensionsverpflichtungen gegenüber Mitarbeiter:innen der Bertelsmann SE & Co. KGaA und ausgewählter Tochtergesellschaften.

Haftungsverhältnisse

in Mio. €	2024	2023
Gewährte Bürgschaften	1.028	1.001
Haftung aus Gewährleistungsverträgen	548	505
	1.576	1.506

Die Bürgschaften betreffen im Wesentlichen Mietbürgschaften in Höhe von 599 Mio. € (Vorjahr: 599 Mio. €) und Bürgschaften für die Rückzahlung von Krediten diverser Gesellschaften des Bertelsmann-Konzerns in Höhe von 89 Mio. € (Vorjahr: 78 Mio. €). Darüber hinaus besteht gegenüber einem Unternehmen des

Bertelsmann-Konzerns eine Bürgschaft in Höhe von 312 Mio. € (Vorjahr: 296 Mio. €) zugunsten gesicherter Ansprüche der Mitarbeiter:innen dieser Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften.

Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist 10 (Vorjahr: 11) Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen zugunsten verbundener Unternehmen ohne Volumenbegrenzung eingegangen. Davon besteht 1 (Vorjahr: 2) Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Bertelsmann SE & Co. KGaA übernimmt damit die Gewähr für die finanzielle Leistungsfähigkeit der Tochtergesellschaften bzw. die Erfüllung von Verpflichtungen aus Rechtsgeschäften der Tochtergesellschaften.

Soweit die durch den Bertelsmann Pension Trust e.V. treuhänderisch gehaltenen Vermögensgegenstände zur Sicherung und Erfüllung von Pensionsverpflichtungen ausgewählter Tochtergesellschaften dienen, handelt es sich um Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

Die Bertelsmann SE & Co. KGaA geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung und grundsätzlich nur im Zusammenhang mit ihrer eigenen Geschäftstätigkeit oder der verbundener Unternehmen ein. Auf Basis einer kontinuierlichen Risikoeinschätzung der eingegangenen Haftungsverhältnisse und unter Berücksichtigung aller bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse geht die Bertelsmann SE & Co. KGaA derzeit davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldern erfüllt werden können. Daher wird das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen aufgrund der Bonität der Primärschuldner als nicht wahrscheinlich eingeschätzt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen aus an Tochterunternehmen gewährten und zum Bilanzstichtag nicht vollständig in Anspruch genommenen Kreditlinien in Höhe von 1.935 Mio. € (Vorjahr: 1.836 Mio. €). Darüber hinaus bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen, Lizenzverpflichtungen und Dienstleistungsabnahmen von 58 Mio. € (Vorjahr: 42 Mio. €). Diese Verpflichtungen bestanden ausschließlich gegenüber Dritten.

Derivative Finanzinstrumente / Bewertungseinheiten

Die Nominalvolumina der Sicherungsgeschäfte können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Bei den Devisensicherungsgeschäften wird das Nominalvolumen als Summe aller den Geschäften zugrunde liegenden Kauf- bzw. Verkaufsbeträgen ausgewiesen:

in Mio. €	2024	2023
Devisensicherungsgeschäfte		
- gegenüber verbundenen Unternehmen	1.787	1.817
- gegenüber Dritten	3.525	3.884
Zinssicherungsgeschäfte		
- gegenüber verbundenen Unternehmen	520	505
- gegenüber Dritten	820	1.355
	6.652	7.561

Die Marktwerte der Sicherungsgeschäfte können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Für die Devisensicherungsgeschäfte zeigen sie jeweils den Saldo aus positiven und negativen Marktwerten:

in Mio. €	2024	2023
Devisensicherungsgeschäfte		
- gegenüber verbundenen Unternehmen	13	10
- gegenüber Dritten	-15	-4
Zinssicherungsgeschäfte		
- gegenüber verbundenen Unternehmen	4	-
- gegenüber Dritten	-9	-28
	-7	-22

Zur Steuerung der Risiken aus Zins- und Währungsschwankungen aus dem operativen Geschäft der Tochtergesellschaften und aus Finanztransaktionen werden derivative Finanzgeschäfte abgeschlossen. Bei den derivativen Finanzgeschäften handelt es sich um Devisensicherungsgeschäfte sowie Zinssicherungsgeschäfte. Der Abschluss der Geschäfte erfolgt nur mit Banken hoher Bonität (Investment Grade). Der Marktwert der Derivate wird bei der Beurteilung des Kontrahenten-Ausfallrisikos berücksichtigt und bei der Ausnutzung der festgesetzten Kontrahentenlimite in der Regel einbezogen. Kontrahierung und Dokumentation unterliegen strengen internen Kontrollen. Den Risiken aus den Geschäften zum Stichtag ist mit 3 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €) Rechnung getragen worden. Der bilanzielle Ausweis erfolgt unter den Rückstellungen. Positive Marktwerte in Höhe von 0 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €) wurden unter Berücksichtigung imparitätischer Bewertung nicht bilanziert.

Abgrenzungen für Zinserträge aus sonstigen Zinssicherungsgeschäften erfolgten in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €).

Die Laufzeit der Derivate beträgt bis zu sechs Jahre.

Zum Bilanzstichtag hat die Bertelsmann SE & Co. KGaA in folgenden Fällen das Wahlrecht zur Bildung von Bewertungseinheiten ausgeübt:

Zur Reduzierung der Wertänderungsrisiken aus konzerninternen Finanzierungen in Fremdwährungen schließt die Bertelsmann SE & Co. KGaA gegenläufige Devisensicherungsgeschäfte ab. Soweit die bilanziellen Voraussetzungen erfüllt sind, werden die Grund- und Sicherungsgeschäfte im Rahmen von Portfolio-Hedges zu Bewertungseinheiten zusammengefasst, um das Währungsrisiko abzusichern.

Zur Ermittlung der prospektiven Effektivität der Sicherungsbeziehung wurde die Critical-Terms-Match-Methode herangezogen. Zum Bilanzstichtag waren Forderungen in Höhe von 381 Mio. € (Vorjahr: 249 Mio. €) und Verbindlichkeiten von 263 Mio. € (Vorjahr: 806 Mio. €) abgesichert. Der wirksame (effektive) Teil der Bewertungseinheit für die Sicherung von konzerninternen Finanzierungen in Fremdwährungen wird bilanziell mittels der sogenannten Durchbuchungsmethode ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet. Hiernach werden die sich ausgleichenden Wertänderungen aus den abgesicherten Risiken sowohl aus dem Grund- als auch aus dem Sicherungsinstrument in der Bilanz erfasst. Im Zuge dessen werden zum Abschlussstichtag positive Marktwerte der Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von konzerninternen Finanzierungen in Höhe von 6 Mio. € (Vorjahr: 19 Mio. €) und negative Marktwerte in Höhe von 7 Mio. € (Vorjahr: 18 Mio. €) in den sonstigen Vermögensgegenständen/sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Bei Marktwerten von Sicherungsgeschäften der konzerninternen Finanzierungen in Fremdwährungen wird die abgegrenzte Zinskomponente isoliert dargestellt. Zum 31. Dezember 2024 wurden demzufolge Zinserträge in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr: 3 Mio. €) sowie Zinsaufwendungen in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €) abgegrenzt.

Des Weiteren werden Derivate zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken der Tochtergesellschaften abgeschlossen. Die mit externen Kontrahenten vereinbarten Devisen- und Zinssicherungsgeschäfte sowie die gegenläufigen mit Tochtergesellschaften im Nominalwert von 2.282 Mio. € (Vorjahr: 2.192 Mio. €) abgeschlossenen Devisensicherungsgeschäfte werden ebenfalls zu Bewertungseinheiten zusammengefasst und in Portfolio-Hedges einbezogen. Diese Portfolio-Hedges werden pro Fremdwährung dargestellt, demnach werden ausschließlich homogene Risiken in den jeweiligen Portfolios zusammengefasst. Durch die Übereinstimmung aller Ausgestaltungsmerkmale der Transaktionen eines Portfolios gleichen sich die Wertänderungen während der Laufzeit der Sicherungsbeziehung aus. Mit den Portfolio-Hedges zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken der Tochtergesellschaften werden Risiken in Höhe von 38 Mio. € (Vorjahr: 78 Mio. €) abgesichert.

Zur Reduzierung von Wertänderungsrisiken aus festverzinslichen Anleiheverbindlichkeiten, die sich aus Referenzzinssatzänderungen ergeben, werden Zinssicherungsgeschäfte mit einem Nominalvolumen von 300 Mio. € (Vorjahr: 700 Mio. €) eingesetzt. Ferner wurden von der Bertelsmann SE & Co. KGaA Zinssicherungsgeschäfte mit einem Nominalvolumen von 150 Mio. € zum 31.12.2023 gehalten, die zur Absicherung von Zinsrisiken aus mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Emissionen von Finanzierungsinstrumenten abgeschlossen wurden. Diese wurden im Geschäftsjahr 2024 aufgelöst. Hieraus

resultierte ein Aufwand von 1 Mio. €. Soweit die bilanziellen Voraussetzungen erfüllt sind, werden die Grund- und Sicherungsgeschäfte im Rahmen von Micro-Hedges zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Bei der Buchung der Bewertungseinheiten wird die Einfrierungsmethode angewendet. Dabei werden Risiken in Höhe von 0 Mio. € (Vorjahr: 26 Mio. €) abgesichert.

Zu Beginn der Sicherungsbeziehung wird die prospektive Effektivität durch den "Critical-Terms-Match" nachgewiesen. Die Sicherungsbeziehung beginnt mit Abschluss des Sicherungsgeschäfts. Zum Bilanzstichtag erfolgt der Nachweis zur prospektiven Effektivität im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse. Bei der Buchung der Bewertungseinheiten zur Absicherung von Währungsrisiken der Tochtergesellschaften wird die Einfrierungsmethode angewendet. Hiernach werden die sich ausgleichenden Wertänderungen aus den abgesicherten Risiken nicht bilanziert. Soweit die Sicherungsgeschäfte mit Tochtergesellschaften unterschiedliche Laufzeiten zu den mit externen Kontrahenten vereinbarten Geschäften aufweisen, erfolgt die Darstellung mittels der Durchbuchungsmethode ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung. Auch in diesen Fällen gleichen sich die Wertänderungen während der Laufzeit der Sicherungsbeziehung aus.

Der Nachweis der retrospektiven Effektivität der Sicherungsbeziehungen zur Absicherung von Währungsrisiken der Tochtergesellschaften sowie der konzerninternen Finanzierungen erfolgt nach der Dollar-Offset-Methode durch eine Gegenüberstellung der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte von Grund- und Sicherungsgeschäften seit Beginn der Sicherungsbeziehung bis zum Bilanzstichtag. Sollten den unrealisierten Verlusten keine unrealisierten Gewinne in gleicher Höhe gegenüberstehen, werden diese durch Bildung einer Drohverlustrückstellung aufwandswirksam erfasst. Für die zum Bilanzstichtag dokumentierten Portfolio-Hedges haben sich keine signifikanten Ineffektivitäten ergeben.

Die Marktwerte von Devisentermingeschäften zur Absicherung von Währungsrisiken aus konzerninternen Finanzierungen in Fremdwährungen wurden auf Basis der zum Bilanzstichtag geltenden Kassakurse ermittelt. Die Terminkomponente wird über eine periodengerechte Abgrenzung gesondert dargestellt.

Die Ermittlung der Marktwerte von Devisentermingeschäften zur Absicherung von Währungsrisiken der Tochtergesellschaften erfolgte auf Basis der zum Bilanzstichtag geltenden Kassakurse unter Berücksichtigung der Terminabschläge und -aufschläge für die jeweilige Restlaufzeit der Geschäfte und durch Abzinsung auf den Bilanzstichtag.

Die Marktwerte von Zinsswaps wurden durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden Marktzinsen und Zinsstrukturkurven ermittelt.

Die Ermittlung der Marktwerte von Zins-/Devisensicherungsgeschäfte erfolgte für den Teil der Zinskomponente analog der Marktwertermittlung von Zinsswaps. Für die Währungskomponente erfolgte die Ermittlung der Marktwerte auf Basis der zum Bilanzstichtag geltenden Kassakurse.

Persönlich haftende Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft ist die Bertelsmann Management SE mit Sitz in Gütersloh. Sie hält keinen Kapitalanteil an der Bertelsmann SE & Co. KGaA. Die Bertelsmann Management SE ist mit einem Grundkapital von 1,6 Mio. € ausgestattet. Die Geschäftsführung der Bertelsmann SE & Co. KGaA obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin. Ihr werden sämtliche Auslagen im Zusammenhang mit der Führung der Geschäfte der Gesellschaft, einschließlich der Vergütung ihrer Organmitglieder, sowie der Ertragsteueraufwand erstattet. Diese Beträge werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Mitteilungen gemäß § 20 AktG

Die Reinhard Mohn Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass ihr mehr als der vierte Teil der Anteile gehört. Weiterhin hält die Johannes Mohn Gesellschaft mit beschränkter Haftung unmittelbar mehr als 50 Prozent der Aktien.

Christoph Mohn

Vorsitzender

Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft mbH (BVG)
Vorstandsvorsitzender der Reinhard Mohn Stiftung
Geschäftsführer der Christoph Mohn Internet Holding GmbH

- Bertelsmann Management SE (Vorsitz)

Prof. Dr.-Ing. Werner J. Bauer

Stellvertretender Vorsitzender

Ehemaliger Generaldirektor der Nestlé AG für Innovation, Technologie, Forschung und Entwicklung

- Bertelsmann Management SE (stv. Vorsitz)
- SIG Group AG

Dominik Asam

Mitglied des Vorstands, Chief Financial Officer SAP SE

- Bertelsmann Management SE
- SAP America, Inc.
- SAP Japan Co., Ltd.

Núria Cabutí

Vorsitzende Führungskräftevertretung der Bertelsmann SE & Co. KGaA (BMRC)

- CELESA S.A.

Theonitsa Ghosh-Roy (Kalispera)

Executive Vice President, Global Supply Chain, BMG

Günter Göbel

Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA

Pablo Isla (seit 1. April 2024)

Ehemaliger Vorstandsvorsitzender Industria de Diseño Textil S.a. (Inditex S.A.)

- Bertelsmann Management SE
- Fonte Films S.L. (Vorsitz)
- Nestlé S.A. (stv. Vorsitz)

Bernd Leukert

Vorstand für Technologie, Daten und Innovation der Deutschen Bank AG

- Bertelsmann Management SE
- DWS Group GmbH & Co. KGaA (bis 6. Juni 2024)

Gigi Levy-Weiss

General Partner NFX, Angel Investor

- Bertelsmann Management SE
- Authorizon, Inc.
- Caja Elastic Dynamic Solutions Ltd. (bis 31. Juli 2024)
- Elmik Touristic Services Ltd.
- Emcie Co. Ltd. (seit 28. Mai 2024)
- Enso Technologies Ltd. (seit 28. Mai 2024)
- Faddom Ltd.
- Fun Crafters (seit 18. April 2024)
- GameJam Ltd.
- Gigantic Ltd. (bis 13. November 2024)
- IMA Ventures Ltd.
- ImagenAI Ltd.
- Inception VR, Inc. (bis 23. Juli 2024)
- Inception VR (Israel) Ltd. (bis 23. Juli 2024)
- Inception VR (UK) Ltd. (bis 23. Juli 2024)
- Karma Ltd.
- Komodor, Inc.
- Landa Holdings, Inc. (bis 14. Dezember 2024)
- Moon Active Ltd.
- Mov.AI Ltd.
- Mrkter Technologies L.B.O. Ltd. (Payouts) (seit 6. Juni 2024)
- NFX Capital Israel Ltd.
- NFX Capital UK, Ltd.
- Opmed Inc. (seit 20. März 2024)
- Papaya Gaming Ltd.
- PayEM Card, Ltd.
- Permit, Inc.
- Premium Domains Ltd.
- Propel Ltd.
- Remepy. Inc. (seit 28. Februar 2024)
- Renegade Insurance, Inc.
- Ridge Ltd. (bis 26. November 2024)
- Sauce (Say2Eat, Inc.)
- ScaleOps Labs Ltd.
- Super.ai, Inc.
- Triple Whale, Inc.
- TrustMed Ltd.
- Ultra Horse Ltd.
- Unibeam Ltd. (seit 18. August 2024)
- Utila Inc.
- Veriti Ltd.
- Walnut Ltd.

- Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten
- Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
- Weitere Mitgliedschaft

Jens Maier

Vorsitzender des Betriebsrats Gruner + Jahr
Verlag Hamburg
Vorsitzender des Konzernbetriebsrats
RTL Deutschland

Dr. Brigitte Mohn

Mitglied des Vorstands der Bertelsmann Stiftung

- Bertelsmann Management SE
- Phineo gAG
- Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.
- Clue by Biowink GmbH

Liz Mohn

Stifterin und Vorsitzende des Vorstands der Liz Mohn Stiftung

- Bertelsmann Management SE

Hans Dieter Pötsch

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Volkswagen AG
Vorstandsvorsitzender Porsche Automobil Holding SE

- AUDI AG, Ingolstadt
- Bertelsmann Management SE
- Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG
- TRATON SE, München (Vorsitz)
- Wolfsburg AG
- Autostadt GmbH, Wolfsburg
- Porsche Austria Gesellschaft m.b.H., Salzburg (Vorsitz)
- Porsche Holding Gesellschaft m.b.H., Salzburg (Vorsitz)
- Porsche Retail GmbH, Salzburg (Vorsitz)

Henrik Poulsen

Vorsitzender des Aufsichtsrats von Carlsberg A/S
Senior Advisor to A.P. Møller Holding

- Bertelsmann Management SE
- Faerch A/S (Vorsitz)
- Novo Holdings A/S
- Novo Nordisk A/S (stv. Vorsitz)

Ilka Stricker

Stellv. Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats
Arvato
Stellv. Vorsitzende des Konzernbetriebsrats der
Bertelsmann SE & Co. KGaA
Betriebsratsvorsitzende European SCM
Services GmbH

Bodo Uebber

Selbstständiger Unternehmensberater
Ehemaliges Mitglied des Vorstands der Daimler AG

Finanzen & Controlling / Daimler Financial Services

- Adidas AG
- Bertelsmann Management SE
- Flix SE (Vorsitz)
- Evercore GmbH (Vorsitz)

- Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten
- Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
- Weitere Mitgliedschaft

Der Vorstand der Bertelsmann Management SE, die persönlich haftende Gesellschafterin

Thomas Rabe

Vorstandsvorsitzender

Chief Executive Officer der RTL Group

- Adidas AG¹ (Vorsitz)

Carsten Coesfeld

Mitglied des Vorstands

Chief Executive Officer von Bertelsmann Investments

- RTL Group S.A.

Thomas Coesfeld

Mitglied des Vorstands (seit 4. Juli 2024)

Chief Executive Officer von BMG

Rolf Hellermann

Finanzvorstand

- Bertelsmann, Inc. (Vorsitz)
- RTL Group S.A.

Immanuel Hermreck

Personalvorstand von Bertelsmann

- RTL Group S.A.

- Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten
- Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

¹ Konzernfremde Mandate

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Vergütung des Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr 2024 beträgt 2 Mio. € (Vorjahr: 2 Mio. €) zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer. Die Mitglieder des Vorstands der Bertelsmann Management SE erhielten im Berichtsjahr Bezüge in Höhe von insgesamt 25 Mio. € (Vorjahr: 19 Mio. €), davon von der Bertelsmann Management SE 24 Mio. € (Vorjahr: 18 Mio. €). Ehemalige Mitglieder des Vorstandes der Bertelsmann Management SE und der Bertelsmann AG und ihre Hinterbliebenen erhielten Bezüge in Höhe von 7 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €), davon von der Bertelsmann Management SE und der Bertelsmann SE & Co. KGaA 5 Mio. € (Vorjahr: 5 Mio. €). Die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen und Übergangsgelder gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstandes der Bertelsmann Management SE und der Bertelsmann AG beträgt bei der Bertelsmann SE & Co. KGaA und der Bertelsmann Management SE insgesamt 87 Mio. € (Vorjahr: 88 Mio. €).

Honorare des Abschlussprüfers

Die Angaben zu den Abschlussprüferhonoraren erfolgen im Konzernabschluss der Bertelsmann SE & Co. KGaA, in den die Bertelsmann SE & Co. KGaA als Mutterunternehmen einbezogen ist. Die im Konzernabschluss genannten Abschlussprüfungsleistungen beinhalten vor allem die Honorare für die Konzernabschlussprüfung sowie die Prüfung der Einzelabschlüsse der Bertelsmann SE & Co. KGaA und ihrer Tochterunternehmen. Die Honorare für sonstige Bestätigungsleistungen umfassen im Wesentlichen gesetzlich vorgeschriebene oder freiwillig beauftragte Bestätigungsleistungen durch den Abschlussprüfer. Die Honorare für sonstige Leistungen umfassen hauptsächlich Honorare für projektbezogene Beratungsleistungen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge eingetreten, die von besonderer Bedeutung sind.

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Die persönlich haftende Gesellschafterin und der Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 1.528 Mio. € wie folgt zu verwenden:

in Mio. €	
Dividende an die Aktionäre	220
Vortrag auf neue Rechnung	1.308
	1.528

Liste des Anteilbesitzes

Die vollständige Liste des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist diesem Anhang als Anlage beigefügt.

Gütersloh, den 19. März 2025

Bertelsmann SE & Co. KGaA

vertreten durch:

Bertelsmann Management SE, die persönlich haftende Gesellschafterin

Der Vorstand

.....
(Thomas Rabe)

.....
(Carsten Coesfeld)

.....
(Thomas Coesfeld)

.....
(Rolf Hellermann)

.....
(Immanuel Hermreck)

Anteilsbesitz gem. § 285 und § 313 HGB für die Bertelsmann SE & Co. KGaA und den Bertelsmann Konzern zum 31. Dezember 2024

List of shareholdings according to § 285 and § 313 HGB for Bertelsmann SE & Co. KGaA and the Bertelsmann Group as of December 31, 2024

Nachfolgende Tabellen zeigen den Anteilsbesitz der Bertelsmann SE & Co. KGaA gem. § 285 Nr. 11 HGB und des Bertelsmann Konzerns gem. § 313 Abs. 2 HGB. Bei den Angaben zu den Werten von Eigenkapital und Ergebnis handelt es sich grundsätzlich um IFRS-Werte. Fußnoten zu nachfolgenden Tabellen sind am Ende zusammengefasst.

The tables below show the shareholdings of the Bertelsmann SE & Co. KGaA according to Section 285 No. 11 of the German Commercial Code (HGB) and Bertelsmann Group according to section 313 (2) HGB. Information about equity and net result of the companies complies with International Financial Reporting Standards. Footnotes on the tables below are presented at the end.

Name und Sitz der Gesellschaft/ Name and place of the company	Eigenkapital / Equity (T€)	Ergebnis/ Result (T€)	Direkte Beteiligung durch Konzerngesellschaft(en)/ Direct share by group	Konzernanteil/ Group share
---	----------------------------	-----------------------	--	----------------------------

I. Mutterunternehmen / Parent company

Bertelsmann SE & Co. KGaA, Gütersloh				
--------------------------------------	--	--	--	--

II. Im Konzernabschluss vollkonsolidierte Unternehmen sowie nach der Equity-Methode einbezogene Beteiligungen / Fully consolidated companies and investments accounted for using the equity method included in the consolidated financial statements

II.A. Vollkonsolidierte Tochterunternehmen / Fully consolidated subsidiaries

Antigua und Barbuda / Antigua and Barbuda

Grundy International Operations Ltd, St. Johns	77	0	100,00 %	76,29 %
--	----	---	----------	---------

Argentinien / Argentina

Market Self S.A., Buenos Aires	918	547	85,00 %	85,00 %
Penguin Random House Grupo Editorial S.A., Buenos Aires	7.108	3.865	100,00 %	100,00 %

Australien / Australia

Arvato Australia Pty Ltd, Hawthorn	758	-221	100,00 %	100,00 %
BMG Production Music (Australia) Pty Ltd, Surry Hills	545	413	100,00 %	100,00 %
BMG Rights Management (Australia) Pty Ltd, Surry Hills	-2.255	1.091	100,00 %	100,00 %
Eureka Productions Pty Ltd, St. Leonards	5.333	1.407	100,00 %	76,09 %
FremantleMedia Australia Holdings Pty Ltd, St. Leonards	460	0	100,00 %	76,09 %
FremantleMedia Australia Pty Ltd, St. Leonards	11.604	5.198	100,00 %	76,09 %
Grundy Organization Pty Ltd, St. Leonards	3.722	1.265	100,00 %	76,09 %
Hay House Australia Publishing Pty Ltd, Brighton-Le-Sands	1.055	366	100,00 %	100,00 %
Helium Five Pty Ltd, St. Leonards	- / -	- / -	100,00 %	76,09 % 1
Helium Four Pty Ltd, St. Leonards	- / -	- / -	100,00 %	76,09 % 1
Helium One Pty Ltd, St. Leonards	-1.840	-140	100,00 %	76,09 %
Helium Seven Pty Ltd, St. Leonards	- / -	- / -	100,00 %	76,09 % 1
Helium Six Pty Ltd, St. Leonards	- / -	- / -	100,00 %	76,09 % 1

Helium Three Pty Ltd, St. Leonards	- / -	- / -	100,00 %	76,09 %	1
Helium Two Pty Ltd, St. Leonards	- / -	- / -	100,00 %	76,09 %	1
Huzzah Productions Pty Ltd, St. Leonards	- / -	- / -	100,00 %	76,09 %	1
Penguin Random House Australia Pty Ltd, Melbourne	74.983	10.765	100,00 %	100,00 %	
Regal Chandos Pty Ltd, St. Leonards	- / -	- / -	100,00 %	76,09 %	1
Royal Atchison Pty Ltd, St. Leonards	- / -	- / -	100,00 %	76,09 %	1

Belgien / Belgium

A Team Productions BV, Harelbeke	1.278	780	51,00 %	38,80 %	
Freecaster BVBA, Naninne	1.550	542	100,00 %	76,09 %	
FremantleMedia Belgium NV, Brüssel	2.368	967	100,00 %	76,09 %	
RTL AdAlliance BV, Gent	76	24	100,00 %	76,09 %	

Brasilien / Brazil

Afya Participacoes S.A., Vila da Serra, Nova Lima, Minas Gerais	- / -	- / -	100,00 %	66,39 %	1
Arvato Brasil Ltda., Sao Paulo	1.108	184	100,00 %	100,00 %	
Bico de Lacre editora de livros Ltda., Sao Paulo	-13	7	100,00 %	85,03 %	
BMG Rights Management Brasil Ltda., Sao Paulo	20.854	612	100,00 %	97,63 %	
Brinque-Book Editora de Livros Ltda., Sao Paulo	953	482	100,00 %	85,03 %	
Centro de Ciencias em Saude de Itajuba S.A., Itajuba	- / -	- / -	75,00 %	49,79 %	1
Centro de Ensino Sao Lucas Ltda., Porto Velho	- / -	- / -	100,00 %	66,39 %	1
Centro Superior de Ciencias da Saude Ltda., Joao Pessoa	- / -	- / -	100,00 %	66,39 %	1
Cliquefarma Drogarias Online Ltda., Sao Paulo	- / -	- / -	100,00 %	66,39 %	1
Companhia Nilza Cordeiro Herdy de Educacao e Cultura S.A., Duque de Caxias	- / -	- / -	100,00 %	66,39 %	1
Editora Bonifacio Ltda., Sao Paulo	-37	-23	99,99 %	85,02 %	
Editora Claro Enigma Ltda., Sao Paulo	-62	-77	100,00 %	85,03 %	
Editora Fontanar Ltda., Rio de Janeiro	-23	-25	100,00 %	85,03 %	
Editora Pequena Zahar Ltda., Rio de Janeiro	-27	-68	99,99 %	85,02 %	
Editora Reviravolta Ltda., Sao Paulo	-53	-45	99,99 %	85,02 %	
Editora Schwarcz S.A., Sao Paulo	29.775	-1.102	85,03 %	85,03 %	
Editora Zahar Ltda., Sao Paulo	2	-6	100,00 %	85,03 %	
FADEP - Faculdade Educacional de Pato Branco Ltda., Pato Branco	- / -	- / -	100,00 %	66,39 %	1
FremantleMedia Brazil Producao de Televisao Ltda., Sao Paulo	25	-11	100,00 %	76,09 %	
iClinic Desenvolvimento de Software S.A., Ribeirao Preto	- / -	- / -	100,00 %	66,39 %	1
Instituicao Baiana de Ensino Superior Ltda., Salvador	- / -	- / -	100,00 %	66,39 %	1
Instituto de Educacao Superior do Vale do Parnaiba S.A., Parnaiba	- / -	- / -	80,00 %	53,11 %	1
Instituto de Ensino Superior do Piaui S.A., Teresina	- / -	- / -	100,00 %	66,39 %	1
Instituto Educacional Santo Agostinho S.A., Montes Claros	- / -	- / -	100,00 %	66,39 %	1
Instituto Paraense de Educacao e Cultura Ltda., Maraba	- / -	- / -	100,00 %	66,39 %	1
Instituto Tocantinense Presidente Antonio Carlos S.A., Araguaina	- / -	- / -	100,00 %	66,39 %	1
Instituto Tocantinense Presidente Antonio Carlos Porto S.A., Porto Nacional	- / -	- / -	100,00 %	66,39 %	1
IPTAN - Instituto de Ensino Superior Presidente Tancredo de Almeida Neves S.A., Sao Joao del-Rei	- / -	- / -	100,00 %	66,39 %	1
Japorama Editora e Comunicacao S.A., Sao Paulo	1.327	390	70,00 %	59,52 %	
Medical Harbour Aparelhos Medico Hospitalares e Servicos em Tecnologia Ltda., Florianopolis	- / -	- / -	100,00 %	66,39 %	1
Medicinae Solutions S.A., Rio de Janeiro	- / -	- / -	100,00 %	66,39 %	1
Quasar Telemedicina Desenvolvimento de Sistemas Computacionais Ltda., Barueri	- / -	- / -	100,00 %	66,39 %	1
RX-PRO Solucoes de Tecnologia Ltda., Sao Paulo	- / -	- / -	100,00 %	66,39 %	1
SDS Editora de Livros Ltda., Sao Paulo	38	31	100,00 %	85,03 %	
SESSA - Sociedade de Educacao Superior do Semi-Arido Ltda., Pombalzinho	- / -	- / -	100,00 %	66,39 %	1
Shosp Tecnologia da Informacao Ltda., Rio de Janeiro	- / -	- / -	100,00 %	66,39 %	1
Sociedade de Educacao, Cultura e Tecnologia da Amazonia S.A., Redencao	- / -	- / -	100,00 %	66,39 %	1
Sociedade Educacional e Cultural Sergipe Del Rey Ltda., Maceio	- / -	- / -	100,00 %	66,39 %	1
Sociedade Padrao de Educacao Superior Ltda., Montes Claros	- / -	- / -	100,00 %	66,39 %	1
Sociedade Universitaria Redentor S.A., Itaperuna	- / -	- / -	100,00 %	66,39 %	1
Unidom Participacoes S.A., Salvador	- / -	- / -	100,00 %	66,39 %	1

Uniao Educacional do Vale do Aco S.A., Ipatinga	- / -	- / -	100,00 %	66,39 %	1
Chile					
Market Self Chile, S.p.A., Santiago de Chile	58	-94	100,00 %	85,00 %	
Penguin Random House Grupo Editorial, S.A., Santiago de Chile	9.665	509	100,00 %	100,00 %	
China					
Arvato China Co. Ltd., Shanghai	16.350	1.686	100,00 %	100,00 %	
Arvato Digital Services (Hangzhou) Co. Ltd., Hangzhou	822	144	100,00 %	100,00 %	
Arvato Digital Services Limited, Hong Kong	1.025	-347	100,00 %	100,00 %	
Arvato Hong Kong Limited, Tuen Mun	15.136	2.072	100,00 %	100,00 %	
Beach House Film Culture Media (Beijing) Co. Ltd., Peking	230	151	100,00 %	60,87 %	
Bertelsmann Management (Sanya) Co. Ltd., Sanya	1.407	59	100,00 %	100,00 %	
Bertelsmann Management (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai	18.230	495	100,00 %	100,00 %	
BMG (Beijing) Music & Culture Co. Ltd., Peking	2.087	-32	100,00 %	100,00 %	
BMG RIGHTS MANAGEMENT (Hong Kong) Limited, Hong Kong	-1.079	-85	100,00 %	100,00 %	
Boman (Beijing) Culture Development Co. Ltd., Peking	-7.277	-904	100,00 %	100,00 %	
Penguin Random House (Beijing) Culture Development Co. Ltd., Peking	-2.630	-973	100,00 %	100,00 %	
Penguin Random House (Hong Kong) Limited, Hong Kong	684	-22	100,00 %	100,00 %	
Dänemark / Denmark					
FremantleMedia Danmark A/S, Valby	8.834	1.877	100,00 %	76,09 %	
Miso Film ApS, Kopenhagen	485	-196	100,00 %	57,06 %	
Miso Holdings ApS, Kopenhagen	1.460	2.738	75,00 %	57,06 %	
Riverty Denmark A/S, Kopenhagen	6.546	150	100,00 %	100,00 %	
Riverty Services Denmark A/S, Kopenhagen	366	-339	100,00 %	100,00 %	
Deutschland / Germany					
99 pro media GmbH, Leipzig	3.129	0	100,00 %	76,09 %	2
Ad Alliance GmbH, Köln	4.556	0	100,00 %	76,09 %	2
adality GmbH, Gütersloh	26	0	100,00 %	100,00 %	2
adjoe GmbH, Hamburg	5.124	0	100,00 %	88,00 %	2
Antenne Niedersachsen GmbH & Co. KG, Hannover	5.719	1.074	56,00 %	39,12 %	
AppLike Group GmbH, Hamburg	38.308	0	88,00 %	88,00 %	2
arvato distribution GmbH, Harsewinkel	41.339	0	100,00 %	100,00 %	2
arvato media GmbH, Gütersloh	67.396	0	100,00 %	100,00 %	2
arvato print service Russland GmbH, Gütersloh	36.591	657	100,00 %	100,00 %	
Arvato SE, Gütersloh	50.288	0	100,00 %	100,00 %	2
arvato services Dresden GmbH, Dresden	26	0	100,00 %	100,00 %	2
Arvato Systems Digital GmbH, Leipzig	49.063	0	100,00 %	100,00 %	2
arvato systems GmbH, Gütersloh	68.980	0	100,00 %	100,00 %	2
Arvato Systems National Cloud GmbH, Gütersloh	-95	-1.472	100,00 %	100,00 %	
Ausbildung.de GmbH, Bochum	3.658	0	100,00 %	100,00 %	2
AVE Gesellschaft für Hörfunkbeteiligungen mbH, Berlin	10.433	0	100,00 %	76,09 %	2
AVE II Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Köln	5.712	247	100,00 %	76,09 %	
AZ Direct Beteiligungs GmbH, Gütersloh	392	0	100,00 %	100,00 %	2
AZ Direct GmbH, Gütersloh	10.883	0	100,00 %	100,00 %	2
AZ fundraising services GmbH & Co. KG, Gütersloh	533	480	100,00 %	100,00 %	
BAG Business Information Beteiligungs GmbH, Gütersloh	17.465	0	100,00 %	100,00 %	2
BAI GmbH, Gütersloh	486.479	0	100,00 %	100,00 %	2
BCE Germany GmbH, Köln	25	0	100,00 %	76,09 %	2
BDMI GmbH, Gütersloh	20.270	0	100,00 %	100,00 %	2
BePeople GmbH, Gütersloh	4.139	0	100,00 %	100,00 %	2
Bertelsmann Aviation GmbH, Gütersloh	2.106	0	100,00 %	100,00 %	2
Bertelsmann Capital Holding GmbH, Gütersloh	10.488.460	0	100,00 %	100,00 %	2
Bertelsmann China Holding GmbH, Gütersloh	30.321	0	100,00 %	100,00 %	2
Bertelsmann Data Services GmbH, Gütersloh	701	0	100,00 %	100,00 %	2
Bertelsmann Global Business Services GmbH, Gütersloh	12.980	0	100,00 %	100,00 %	2

Bertelsmann Global Business Services Schwerin GmbH, Schwerin	32	0	100,00 %	100,00 %	2
Bertelsmann Investments Digital Health GmbH, Gütersloh	202	0	100,00 %	100,00 %	2
Bertelsmann Transfer GmbH, Gütersloh	1.646	0	100,00 %	100,00 %	2
Bertelsmann Treuhand- und Anlagegesellschaft mit beschränkter Haftung, Gütersloh	26	0	100,00 %	100,00 %	2
BFS finance GmbH, Verl	159.337	0	100,00 %	100,00 %	2
BFS health finance GmbH, Dortmund	20.037	0	100,00 %	100,00 %	2
BI Capital GmbH, Gütersloh	25	0	100,00 %	100,00 %	2
BI Capital Verwaltungs GmbH, Gütersloh	25	0	100,00 %	100,00 %	2
BI Consulting GmbH, Gütersloh	27	0	100,00 %	100,00 %	2
Blueberry Food Studios GmbH, Hamburg	192	138	100,00 %	76,09 %	
BMG Production Music (Germany) GmbH, Berlin	206	0	100,00 %	100,00 %	2
BMG RIGHTS MANAGEMENT (Europe) GmbH, Berlin	69	0	100,00 %	100,00 %	2
BMG RIGHTS MANAGEMENT GmbH, Berlin	575.580	0	100,00 %	100,00 %	2
Campaign Services Neckarsulm GmbH, Neckarsulm	785	0	100,00 %	100,00 %	2
Campaign Services Offenbach GmbH, Frankfurt am Main	343	0	100,00 %	100,00 %	2
Checkout Charlie GmbH, Berlin	4.217	0	100,00 %	76,09 %	2
Chefkoch GmbH, Bonn	814	0	100,00 %	76,09 %	2
CLT-UFA Germany GmbH, Köln	70.204	0	100,00 %	76,09 %	2
corneo GmbH, Gütersloh	29.764	0	100,00 %	100,00 %	2
COUNTDOWN MEDIA GmbH, Hamburg	719	0	100,00 %	100,00 %	2
Der Audio Verlag GmbH, Berlin	1.353	0	100,00 %	100,00 %	2
DeutschlandCard GmbH, München	794	0	100,00 %	100,00 %	2
Digital Media Hub GmbH, Köln	25	0	100,00 %	76,09 %	2
Direct Analytics GmbH, Gütersloh	1.025	0	100,00 %	100,00 %	2
direct services Gütersloh GmbH, Gütersloh	13.605	0	100,00 %	100,00 %	2
Dorling Kindersley Verlag GmbH, München	11.372	0	100,00 %	100,00 %	2
DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH, Hamburg	14.702	0	100,00 %	76,09 %	2
Eat the World GmbH, Berlin	34	0	100,00 %	76,09 %	2
EMBRACE GmbH, Gütersloh	-9.523	0	100,00 %	100,00 %	2
Erste TD Gütersloh GmbH, Gütersloh	10.204	0	100,00 %	100,00 %	2
Erste WV Gütersloh GmbH, Gütersloh	39.078	0	100,00 %	100,00 %	2
European SCM Services GmbH, Gütersloh	7.658	0	100,00 %	100,00 %	2
EXTEDO GmbH, Ottobrunn	8.716	6.381	100,00 %	100,00 %	
Fernwärme Gütersloh GmbH, Gütersloh	2.556	114	51,00 %	51,00 %	
frechverlag GmbH, Stuttgart	1.429	0	100,00 %	100,00 %	2
FremantleMedia International Germany GmbH, Potsdam	30	0	100,00 %	76,09 %	2
FT Studios GmbH, Hamburg	26	0	100,00 %	88,00 %	2
Funkhaus Halle GmbH & Co. KG, Halle (Saale)	-4.172	97	61,38 %	44,29 %	
G+J Digital Ventures GmbH, Berlin	2.104	0	100,00 %	100,00 %	2
G+J Electronic Media Sales GmbH, Hamburg	27	0	100,00 %	76,09 %	2
G+J LIVING Digital GmbH, Hamburg	43	0	100,00 %	76,09 %	2
G+J Medien GmbH, Hamburg	5.140	0	100,00 %	76,09 %	2
GGP Media GmbH, Pößneck	23.941	0	100,00 %	100,00 %	2
Global Assekuranz Vermittlungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Gütersloh	18	0	100,00 %	100,00 %	2
GR Apps GmbH, Hamburg	26	0	100,00 %	88,00 %	2
Gruner + Jahr Deutschland GmbH, Hamburg	25.122	0	100,00 %	76,09 %	2
Henri-Nannen-Schule Gruner+Jahr/DIE ZEIT GmbH, Hamburg	27	0	95,00 %	72,28 %	2
HITRADIO RTL Sachsen GmbH, Dresden	1.186	0	86,53 %	65,84 %	2
Immobilien-Gesellschaft Dresden Ostra-Allee 18 GmbH, Dresden	3.762	0	100,00 %	100,00 %	2
Immobilien-Gesellschaft Dresden Ostra-Allee 20 GmbH, Dresden	10.836	-475	60,00 %	60,00 %	
infoscore Business Support GmbH, Baden-Baden	235	0	100,00 %	100,00 %	2
infoscore Finance GmbH, Baden-Baden	4.426	0	100,00 %	100,00 %	2
infoscore Portfolio Management GmbH & Co. KG, Verl	26	0	100,00 %	100,00 %	
infoscore Portfolio Management II GmbH & Co. KG, Baden-Baden	26	0	100,00 %	100,00 %	
infoscore Portfolio Management International GmbH, Gütersloh	22	0	100,00 %	100,00 %	2
inmediaONE] GmbH, Gütersloh	25.899	0	100,00 %	100,00 %	2
justDice GmbH, Hamburg	1.319	0	100,00 %	88,00 %	2
justtrack GmbH, Hamburg	-56	0	100,00 %	88,00 %	2
Madsack Hörfunk GmbH, Hannover	2.676	45	24,90 %	18,95 %	
mbs Nürnberg GmbH, Nürnberg	1.079	0	100,00 %	100,00 %	2
milch & zucker GmbH, Gießen	2.533	0	100,00 %	100,00 %	2

Mohn Media Energy GmbH, Gütersloh	885	0	100,00 %	100,00 %	2
Mohn Media Mohndruck GmbH, Gütersloh	121.156	0	100,00 %	100,00 %	2
MSP Medien-Service und Promotion GmbH, Hamburg	27	0	100,00 %	76,09 %	2
Neue Spreeradio Hörfunkgesellschaft mbH, Berlin	-4.362	217	100,00 %	76,09 %	
ntv Nachrichtenfernsehen GmbH, Köln	466	0	100,00 %	76,09 %	2
Penguin Books Deutschland Gesellschaft mit beschränkter Haftung, München	103	0	100,00 %	100,00 %	2
Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, Gütersloh	80.367	0	100,00 %	100,00 %	2
PRINOVIS Ahrensburg Weiterverarbeitung und Logistik GmbH, Hamburg	2.086	0	100,00 %	100,00 %	2
PRINOVIS GmbH & Co. KG, Gütersloh	119.101	5.507	100,00 %	100,00 %	
PRINOVIS Service GmbH, Hamburg	3.262	0	100,00 %	100,00 %	2
Prinovis Verwaltungs GmbH, Gütersloh	98.936	0	100,00 %	100,00 %	2
Probind Mohn media Binding GmbH, Gütersloh	35.413	0	100,00 %	100,00 %	2
PSC Print Service Center GmbH, Oppurg	327	0	100,00 %	100,00 %	2
Random House Audio GmbH, Köln	52	0	100,00 %	100,00 %	2
Reinhard Mohn GmbH, Gütersloh	893.807	0	100,00 %	100,00 %	2
Relias Learning GmbH, Berlin	864	0	100,00 %	100,00 %	2
rewards arvato services GmbH, München	38.245	0	100,00 %	100,00 %	2
Riverty Administration Services GmbH, Münster	1.099	0	100,00 %	100,00 %	2
Riverty GmbH, Verl	86.231	0	100,00 %	100,00 %	2
Riverty Group GmbH, Baden-Baden	72.578	0	100,00 %	100,00 %	2
Riverty Services GmbH, Verl	17.510	0	100,00 %	100,00 %	2
RM Buch und Medien Vertrieb GmbH, Gütersloh	38.437	0	100,00 %	100,00 %	2
RM Chemnitz GmbH, Chemnitz	3.090	0	100,00 %	100,00 %	2
RM Elfte Beteiligungsverwaltungs GmbH, Gütersloh	-37	0	100,00 %	100,00 %	2
RM Hamburg Holding GmbH, Hamburg	308.736	0	100,00 %	100,00 %	2
RM Neubrandenburg GmbH, Neubrandenburg	4.754	0	100,00 %	100,00 %	2
RM Schwerin GmbH, Schwerin	976	0	100,00 %	100,00 %	2
Rote Liste Service GmbH, Frankfurt am Main	4.547	0	100,00 %	100,00 %	2
RTL AdAlliance GmbH, Köln	2.652	0	100,00 %	76,09 %	2
RTL Advertising GmbH, Köln	-3	0	100,00 %	76,09 %	2
RTL Audio Center Berlin GmbH, Berlin	5.663	0	100,00 %	76,09 %	2
RTL Audio Vermarktung GmbH, Berlin	39	0	100,00 %	76,09 %	2
RTL Deutschland GmbH, Köln	341.199	0	100,00 %	76,09 %	2
RTL Group Business Services GmbH, Köln	2.645	0	100,00 %	76,09 %	2
RTL Group Business Services Schwerin GmbH, Schwerin	29	0	100,00 %	76,09 %	2
RTL Group GmbH, Köln	2.923.206	0	100,00 %	76,09 %	2
RTL Group Markenverwaltungs GmbH, Köln	1.120.275	0	100,00 %	76,09 %	2
RTL Group Services GmbH, Köln	16.853	1.470	100,00 %	76,09 %	
RTL Group Vermögensverwaltung GmbH, Köln	2.572.120	0	100,00 %	76,09 %	2
RTL Hessen GmbH, Frankfurt am Main	10	0	100,00 %	76,09 %	2
RTL Hessen Programmfenster GmbH, Bad Vilbel	584	46	60,00 %	45,65 %	
RTL interactive GmbH, Köln	31.858	0	100,00 %	76,09 %	2
RTL International GmbH, Köln	1.253	434	100,00 %	76,09 %	
RTL Journalistenschule GmbH, Köln	25	0	90,00 %	68,48 %	2
RTL MUSIC PUBLISHING GmbH, Köln	27	0	100,00 %	76,09 %	2
RTL NEWS GmbH, Köln	5.846	0	100,00 %	76,09 %	2
RTL Nord GmbH, Hamburg	52	0	100,00 %	76,09 %	2
RTL Radio Berlin GmbH, Berlin	2.111	0	100,00 %	76,09 %	2
RTL Radio Deutschland GmbH, Berlin	14.702	0	100,00 %	76,09 %	2
RTL Radio Luxemburg GmbH, Köln	25	0	100,00 %	76,09 %	2
RTL STUDIOS GmbH, Köln	36	0	100,00 %	76,09 %	2
RTL Technology GmbH, Köln	7.660	0	100,00 %	76,09 %	2
RTL Television GmbH, Köln	456.901	0	100,00 %	76,09 %	2
RTL WEST GmbH, Köln	70	0	75,00 %	57,06 %	2
rtv media group GmbH, Nürnberg	2.394	0	100,00 %	100,00 %	2
smartclip Europe GmbH, Düsseldorf	26.827	0	100,00 %	76,09 %	2
Sonopress GmbH, Gütersloh	76.237	0	100,00 %	100,00 %	2
SSB Software Service und Beratung GmbH, Gütersloh	391	0	100,00 %	100,00 %	2
Studyflix GmbH, Augsburg	4.092	0	100,00 %	100,00 %	2
SUNDAY GmbH, Hamburg	24	0	100,00 %	88,00 %	2
SUPER RTL Fernsehen GmbH, Köln	63.699	0	100,00 %	76,09 %	2

Tabbler GmbH, Hamburg	26	0	100,00 %	88,00 %	2
Telamo Musik & Unterhaltung GmbH, München	2.705	0	100,00 %	100,00 %	2
TERRITORY GmbH, Hamburg	2.071	0	100,00 %	100,00 %	2
TERRITORY Influence GmbH, München	3.197	0	100,00 %	100,00 %	2
TERRITORY MEDIA GmbH, München	89	0	100,00 %	100,00 %	2
TERRITORY Smart Agency GmbH, Hamburg	30	0	100,00 %	100,00 %	2
trndnxt GmbH, München	43	0	100,00 %	100,00 %	2
trndsphere blue GmbH, München	26	0	100,00 %	100,00 %	2
UFA Distribution GmbH, Potsdam	25	0	100,00 %	76,09 %	2
UFA Documentary GmbH, Potsdam	27	0	100,00 %	76,09 %	2
UFA Fiction GmbH, Potsdam	4.563	0	100,00 %	76,09 %	2
UFA Fiction Productions GmbH, Potsdam	311	0	100,00 %	76,09 %	2
UFA Film und Fernseh GmbH, Köln	4.555.525	0	100,00 %	76,09 %	2
UFA GmbH, Potsdam	6.175	0	100,00 %	76,09 %	2
UFA Mitte GmbH, Leipzig	25	0	100,00 %	76,09 %	2
Ufa Radio-Programmgesellschaft in Bayern mbH, Ismaning	3.309	0	100,00 %	76,09 %	2
UFA Serial Drama GmbH, Potsdam	731	0	100,00 %	76,09 %	2
UFA Show & Factual GmbH, Köln	673	0	100,00 %	76,09 %	2
Verlag RM GmbH., Gütersloh	-5.569	0	100,00 %	100,00 %	2
Verlegerdienst München GmbH, Gilching	4.739	0	100,00 %	100,00 %	2
VIVENO Group GmbH, Gütersloh	11.283	0	100,00 %	100,00 %	2
Vogel Druck und Medienservice GmbH, Höchberg	10.830	0	100,00 %	100,00 %	2
VOX Holding GmbH, Köln	339.382	0	100,00 %	76,09 %	2
VOX Television GmbH, Köln	20.257	0	99,70 %	75,86 %	2
we are era GmbH, Berlin	-728	0	100,00 %	76,09 %	2
Estland / Estonia					
Riverty Tech OÜ, Tallinn	5.261	1.078	100,00 %	100,00 %	
Finnland / Finland					
Fremantle Finland Oy, Helsinki	30.150	-260	100,00 %	76,09 %	
Riverty Finland Oy, Helsinki	27.594	1.850	100,00 %	100,00 %	
Frankreich / France					
AKCB SAS, Paris	19.162	4.071	96,04 %	73,07 %	
Arvato Atton SAS, Atton	764	620	100,00 %	100,00 %	
Arvato Bat Atton SAS, Atton	6.242	1.434	100,00 %	100,00 %	
Arvato Bat Bussy SAS, Bussy Saint-Georges	9.226	2.444	100,00 %	100,00 %	
Arvato Business Developement SAS, Chanteloup en Brie	1.648	401	100,00 %	100,00 %	
Arvato Bussy SAS, Bussy Saint-Georges	1.338	1.112	100,00 %	100,00 %	
Arvato Chanteloup SAS, Chanteloup en Brie	20.754	9.823	100,00 %	100,00 %	
Arvato Holding SAS, Chanteloup en Brie	25.988	28	100,00 %	100,00 %	
Arvato Moissy SAS, Moissy Cramayel	1.212	295	100,00 %	100,00 %	
Arvato Services SAS, Chanteloup en Brie	8.014	213	100,00 %	100,00 %	
Asacha Management SAS, Paris	16.180	-5	100,00 %	76,09 %	
Asacha Media Group SAS, Paris	52.102	-11.589	100,00 %	76,09 %	
BCE France SAS, Paris	984	737	100,00 %	76,09 %	
Bedrock SAS, Neuilly-sur-Seine	-41.097	-21.868	100,00 %	56,58 %	
Bertelsmann Services France SARL, Villepinte	82	-23	100,00 %	100,00 %	
BMG Production Music (France) SAS, Paris	1.046	-103	100,00 %	100,00 %	
BMG RIGHTS MANAGEMENT (France) SARL, Paris	27.589	-1.819	100,00 %	100,00 %	
C. Productions SA, Neuilly-sur-Seine	3.224	1.993	100,00 %	37,08 %	
Canal Star SARL, Neuilly-sur-Seine	107	138	100,00 %	37,08 %	
EDI TV SAS, Neuilly-sur-Seine	1.450	-2.999	100,00 %	37,08 %	
EVS Production SAS, Saint Denis	1.350	550	58,00 %	42,38 %	
FM Graffiti SARL, Neuilly-sur-Seine	539	555	100,00 %	37,08 %	
Freecaster France SAS, Paris	-74	-170	100,00 %	76,09 %	
FremantleMedia France SAS, Paris	18.477	2.539	100,00 %	76,09 %	
Immobiliere 46D SAS, Neuilly-sur-Seine	21.306	483	100,00 %	37,08 %	
Immobiliere M6 SAS, Neuilly-sur-Seine	27.463	2.133	100,00 %	37,08 %	

Jeunesse TV SAS, Neuilly-sur-Seine	20.467	5.769	100,00 %	37,08 %
Kabo Films SARL, Saint Denis	991	722	100,00 %	73,07 %
Kabo SAS, Saint Denis	373	345	100,00 %	73,07 %
Kwai SAS, Paris	2.071	-779	100,00 %	76,09 %
La Boite aux Enfants SAS, Paris	10.203	-118	98,00 %	36,33 %
LNP Production SAS, Saint Denis	167	-15	100,00 %	73,07 %
M6 Communication SAS, Neuilly-sur-Seine	1.063	945	100,00 %	37,08 %
M6 Creations SAS, Neuilly-sur-Seine	20.308	8.076	100,00 %	37,08 %
M6 Developpement SAS, Neuilly-sur-Seine	72	5	100,00 %	37,08 %
M6 Diffusion SA, Neuilly-sur-Seine	262	122	100,00 %	37,08 %
M6 Digital Services SAS, Neuilly-sur-Seine	-76	-1.320	100,00 %	37,08 %
M6 Distribution Digital SAS, Neuilly-sur-Seine	38.501	35.544	100,00 %	37,08 %
M6 Editions SA, Neuilly-sur-Seine	8.375	559	100,00 %	37,08 %
M6 Evenements SA, Neuilly-sur-Seine	-37	-92	100,00 %	37,08 %
M6 Films SA, Neuilly-sur-Seine	1.261	2.359	100,00 %	37,08 %
M6 Foot SAS, Neuilly-sur-Seine	202	13	100,00 %	37,08 %
M6 Generation SAS, Neuilly-sur-Seine	28.210	14.807	100,00 %	37,08 %
M6 Interactions SAS, Neuilly-sur-Seine	90.822	48.889	100,00 %	37,08 %
M6 Invest 3 SAS, Neuilly-sur-Seine	9	-1	100,00 %	37,08 %
M6 Invest 4 SAS, Neuilly-sur-Seine	9	-1	100,00 %	37,08 %
M6 Plateforme SA, Neuilly-sur-Seine	39	1	100,00 %	37,08 %
M6 Publicite SAS, Neuilly-sur-Seine	57.607	34.354	100,00 %	37,08 %
M6 Shop SAS, Neuilly-sur-Seine	-86.399	-2.564	100,00 %	37,08 %
M6 Studio SAS, Neuilly-sur-Seine	706	-14	100,00 %	37,08 %
M6 Thematique SAS, Neuilly-sur-Seine	172.318	25.694	100,00 %	37,08 %
Media Communication SAS, Chanteloup en Brie	190.251	9.767	100,00 %	100,00 %
Media Strategie SARL, Neuilly-sur-Seine	214	304	100,00 %	37,08 %
Metropole Television SA, Neuilly-sur-Seine	975.236	202.440	48,73 %	37,08 %
Mintee Studio SAS, Paris	1.407	1.060	81,00 %	61,63 %
Noon SAS, Saint Denis	2.906	4.478	100,00 %	73,07 %
Paris Premiere SAS, Neuilly-sur-Seine	18.607	6.377	100,00 %	37,08 %
Radio Golfe SARL, Neuilly-sur-Seine	83	2	100,00 %	37,08 %
Radio Porte Sud SARL, Neuilly-sur-Seine	127	129	100,00 %	37,08 %
Realytics SAS, Paris	-4.439	-2.207	100,00 %	76,09 %
Roisson Productions SAS, Paris	1	0	100,00 %	61,63 %
RTL AdAlliance SAS, Neuilly-sur-Seine	5.278	72	100,00 %	76,09 %
RTL France Holding SAS, Neuilly-sur-Seine	-7.258	-16.837	100,00 %	76,09 %
RTL France Radio SAS, Neuilly-sur-Seine	64.807	5.209	100,00 %	37,08 %
SCI du 107, Neuilly-sur-Seine	5.543	91	100,00 %	37,08 %
SEDI TV SAS, Neuilly-sur-Seine	12.643	7.979	100,00 %	37,08 %
Sirocco SAS	1.554	-10	72,00 %	54,78 %
SND FICTIONS SAS, Neuilly-sur-Seine	-40	-1.107	100,00 %	37,08 %
SNDA SAS, Neuilly-sur-Seine	9.644	1.237	100,00 %	37,08 %
Societe Communication A2B SARL, Neuilly-sur-Seine	22	0	100,00 %	37,08 %
Societe de Developpement de Radio Diffusion SA, Paris	15.404	9.615	100,00 %	37,08 %
Societe d'Exploitation Radio Chic SA, Neuilly-sur-Seine	1.493	5.793	100,00 %	37,08 %
Societe Nouvelle de Distribution SA, Neuilly-sur-Seine	40.452	9.482	100,00 %	37,08 %
Societe Privee de Radiodiffusion Gibus Bourgogne SARL, Neuilly-sur-Seine	219	287	100,00 %	37,08 %
Solo'n Co Production SARL, Saint Denis	13	-4	100,00 %	73,07 %
SRAB Films SAS	3.120	451	100,00 %	54,78 %
Stephane Plaza France SAS, Clichy	8.964	3.395	51,00 %	18,91 %
Studio 89 Productions SAS, Neuilly-sur-Seine	317	-610	100,00 %	37,08 %
Territory Influence WE SARL, Paris	-915	-699	100,00 %	100,00 %
Thalie Images SARL, Saint Denis	-1.046	-226	100,00 %	73,07 %
Voltaire Mixte Productions SAS, Saint Denis	31	2	100,00 %	42,38 %
we are era SAS, Paris	-611	-266	100,00 %	76,09 %

Griechenland / Greece

Fremantle Productions SA, Athen	1	0	100,00 %	76,09 %
---------------------------------	---	---	----------	---------

Großbritannien / United Kingdom

72 Films Limited, London	8.184	6.464	55,00 %	41,85 %
AIR Records Limited, London	0	0	100,00 %	100,00 %
America Films Limited, Bristol	- / -	- / -	100,00 %	38,80 % 1
Arrow Books Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 % 1
Arrow Films 1 Limited, London	144	-40	100,00 %	57,80 %
Arrow International Distribution Limited, London	1.301	870	100,00 %	57,80 %
Arrow International Media Limited, London	5.649	819	75,97 %	57,80 %
Arrow International Production Limited, London	0	0	100,00 %	57,80 %
Arrow Media Limited, London	0	0	100,00 %	57,80 %
Arrow Pictures Limited, London	0	0	100,00 %	57,80 %
Arvato Limited, London	54.688	3.764	100,00 %	100,00 %
Arvato SCM UK Limited, Birmingham	1.960	226	100,00 %	100,00 %
Barrie & Jenkins Limited, London	- / -	- / -	98,00 %	98,00 % 1
Bartlett Bliss Productions Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 % 1
Baxter Film Productions Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	38,80 % 1
Bellew & Higton Publishers Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 % 1
Bertelsmann Corporate Services Limited, London	269	48	100,00 %	100,00 %
Bertelsmann Global Business Services Limited, London	114	-42	100,00 %	100,00 %
Bertelsmann UK Limited, London	1.538.796	153.262	100,00 %	100,00 %
Blue Star Films Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	41,85 % 1
BMG Production Music (UK) Limited, London	10.149	2.637	100,00 %	100,00 %
BMG RIGHTS MANAGEMENT (UK) Limited, London	597.112	8.420	100,00 %	100,00 %
BMG Rights Management Services (UK) Limited, London	2.304	292	100,00 %	100,00 %
BMG VM Music Limited, London	0	0	100,00 %	100,00 %
BOP Films Limited, London	-5	-5	100,00 %	38,80 %
Business Books Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 % 1
Canelo Digital Publishing Limited, London	-1.756	-286	100,00 %	100,00 %
Cavalcade Records Limited, London	0	0	100,00 %	100,00 %
Century Benham Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 % 1
Century Hutchinson Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 % 1
Century Hutchinson Publishing Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 % 1
Century Publishing Co. Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 % 1
Chatto and Windus Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 % 1
Children's Character Books Limited, London	-729	-589	75,00 %	75,00 %
Chrysalis Copyrights Limited, London	0	0	100,00 %	100,00 %
Chrysalis Holdings Limited, London	0	0	100,00 %	100,00 %
Chrysalis Music Limited, London	0	0	100,00 %	100,00 %
CLT-UFA UK Radio, London	0	0	100,00 %	76,09 %
Conversations Productions Limited, Belfast	- / -	- / -	100,00 %	38,80 % 1
Creole Records Limited, London	44	0	100,00 %	100,00 %
Dancing Ledge Productions Limited, London	1.684	807	60,99 %	46,40 %
DDE Films Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	41,85 % 1
Deep East Music Limited, London	0	0	100,00 %	100,00 %
DLP (Athena) Ltd, London	- / -	- / -	100,00 %	46,40 % 1
DLP (Big Mood) Ltd, London	- / -	- / -	100,00 %	46,40 % 1
DLP (Crossfire) Ltd, London	- / -	- / -	100,00 %	46,40 % 1
DLP (Domino Day) Ltd, London	- / -	- / -	100,00 %	46,40 % 1
DLP (Platform 7) Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	46,40 % 1
DLP (Wedding Season) Ltd, London	- / -	- / -	100,00 %	46,40 % 1
Dorling Kindersley Limited, London	-26.561	-26.011	100,00 %	100,00 %
Dublin Murders Productions Limited, Belfast	0	0	100,00 %	66,77 %
Element Pictures (GP) Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	38,80 % 1
Element Pictures BG Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	38,80 % 1
Element Pictures CG Limited, London	0	0	100,00 %	38,80 %
Element Pictures MFS Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	38,80 % 1
Element Pictures PLN Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	38,80 % 1
Element Pictures Productions UK Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	38,80 % 1
Element Pictures PT Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	38,80 % 1
Element Pictures RMF Limited, London	-69	-115	100,00 %	38,80 %
Element Pictures UK Holdings Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	38,80 % 1
Element Pictures UK Holdings Two Limited, London	1.554	5	100,00 %	38,80 %
Element Pictures UK Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	38,80 % 1

Eternal Daughter Productions Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	38,80 %	1
Euston Films Productions Limited, London	1.998	1.942	100,00 %	76,09 %	
Frederick Warne & Co Limited, London	11.699	8.196	100,00 %	100,00 %	
Fremantle Nordic Holdings Limited, London	-10.150	8.249	100,00 %	76,09 %	
Fremantle Periodic (Holdings) Limited, London	86.404	20.116	100,00 %	76,09 %	
FremantleMedia Group Limited, London	1.078.049	157.413	100,00 %	76,09 %	
FremantleMedia Limited, London	203.072	-5.740	100,00 %	76,09 %	
FremantleMedia Overseas Limited, London	426.695	167.219	100,00 %	76,09 %	
FremantleMedia Studios Limited, London	276	503	100,00 %	76,09 %	
G.W. Mills Limited, London	0	0	100,00 %	100,00 %	
Hammond, Hammond and Company, Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 %	1
Hay House UK Limited, London	5.669	656	100,00 %	100,00 %	
Hera Books Limited, London	1.117	43	100,00 %	100,00 %	
Herbert Jenkins Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 %	1
Hurst & Blackett Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 %	1
Hutchinson & Co. (Publishers) Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 %	1
Hutchinson Books Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 %	1
Hutchinson Childrens Books Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 %	1
Infectious Music Limited, London	2.047	988	100,00 %	100,00 %	
Jackdaw Publications Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 %	1
Jonathan Cape Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 %	1
Label1 Television Limited, London	0	715	100,00 %	76,09 %	
Ladybird Books Limited, London	6.809	3.354	100,00 %	100,00 %	
LBJ Films Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	41,85 %	1
Little Tiger Press Limited, London	24.771	4.496	100,00 %	100,00 %	
Loaded Records Limited, London	3.201	457	100,00 %	100,00 %	
Mainstream Publishing Company (Edinburgh) Limited, Edinburgh	108	37	100,00 %	100,00 %	
Marlborough Film Productions Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	38,80 %	1
Martin Secker and Warburg Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 %	1
Matriarch Films Limited, Bristol	- / -	- / -	100,00 %	38,80 %	1
Men From The North Limited, London	10	0	100,00 %	100,00 %	
Minder Music Limited, London	0	0	100,00 %	100,00 %	
Mute Records Limited, London	8.811	639	100,00 %	100,00 %	
OBG Film Productions Limited, London	45	16	100,00 %	38,80 %	
Orangutan Films Limited, Bristol	- / -	- / -	100,00 %	38,80 %	1
Oxford Street Studios Limited, London	0	0	100,00 %	100,00 %	
Penguin Books Limited, London	166.875	54.346	100,00 %	100,00 %	
Penguin Random House Limited, London	512.746	90.809	100,00 %	100,00 %	
Plane Tree Publishers Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 %	1
Prestel Publishing Limited, London	1.550	25	100,00 %	100,00 %	
PRH International Services Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 %	1
Prinovis UK Limited, London	-1.469	-1.692	100,00 %	100,00 %	
Quadrille Publishing Limited, London	4.624	-461	100,00 %	100,00 %	
Ram Records Limited, London	1.555	284	100,00 %	100,00 %	
Random House Properties Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 %	1
Random House Publishing Group Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 %	1
Random House UK Ventures Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 %	1
Raven Facilities Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	41,85 %	1
Red Planet (BAM) Limited, London	0	0	100,00 %	48,31 %	
Red Planet (Beyond 2) Limited, London	510	0	100,00 %	48,31 %	
Red Planet (Beyond 3) Limited, London	0	0	100,00 %	48,31 %	
Red Planet (Beyond) Limited, London	0	-18	100,00 %	48,31 %	
Red Planet (Dickens) Limited, London	0	0	100,00 %	48,31 %	
Red Planet (DIP) Limited, London	0	0	100,00 %	48,31 %	
Red Planet (Hooten) Limited, London	0	0	100,00 %	48,31 %	
Red Planet (Nativity) MD Limited, London	0	0	100,00 %	48,31 %	
Red Planet (Our House) Limited, London	0	0	100,00 %	48,31 %	
Red Planet (Paradise) Limited, London	604	70	100,00 %	48,31 %	
Red Planet (Sanditon 2) Limited, London	0	0	100,00 %	48,31 %	
Red Planet (Sanditon) Limited, London	0	0	100,00 %	48,31 %	
Red Planet (WW1) Limited, London	0	0	100,00 %	48,31 %	
Red Planet Noah (2014) Limited, London	0	0	100,00 %	48,31 %	
Red Planet Pictures Limited, London	15.373	6.219	63,50 %	48,31 %	

Riverty UK Limited, London	21	24	100,00 %	100,00 %
Rock Music Company Limited, London	0	0	100,00 %	100,00 %
RTL AdAlliance Limited, London	651	32	100,00 %	76,09 %
RTL Group Support Services Limited, London	12.179	483	100,00 %	76,09 %
Salspot Limited, London	450	44	100,00 %	100,00 %
Sanctuary Copyrights Limited, London	0	0	100,00 %	100,00 %
Sanctuary Records Group Limited, London	45.425	2.896	100,00 %	100,00 %
Sentient Productions Limited, Bristol	- / -	- / -	100,00 %	38,80 % 1
Shornday Limited, London	0	86	100,00 %	100,00 %
Sinclair - Stevenson Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 % 1
Skint Records Limited, London	0	0	100,00 %	100,00 %
Slade Films Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	41,85 % 1
Snowdog Enterprises Limited, London	265	0	100,00 %	100,00 %
Snowman Enterprises Limited, London	1.804	642	100,00 %	100,00 %
Sonic Seduction Limited, London	0	187	100,00 %	100,00 %
Stage Three Music (Catalogues) Limited, London	0	0	100,00 %	100,00 %
Stage Three Music Publishing Limited, London	0	0	100,00 %	100,00 %
Stanley Paul & Co Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 % 1
Storyglass UK Limited, London	-1.626	-727	100,00 %	100,00 %
Syracuse Films Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	41,85 % 1
T. Werner Laurie, Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 % 1
Talkback Productions Limited, London	0	0	100,00 %	76,09 %
TalkbackThames UK Limited, London	0	0	100,00 %	76,09 %
Thames Television Limited, London	0	0	100,00 %	76,09 %
The Bodley Head Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 % 1
The Book Service Limited, London	-23.962	4.487	100,00 %	100,00 %
The Cresset Press Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 % 1
The Echo Label Limited, London	5.546	1.462	100,00 %	100,00 %
The Harvill Press Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 % 1
The Hogarth Press Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 % 1
The Random House Group Limited, London	132.219	21.111	100,00 %	100,00 %
Tigerstripe Films Limited, Bristol	- / -	- / -	100,00 %	38,80 % 1
Tom Jones (Enterprises) Limited, London	0	0	99,00 %	99,00 %
Transworld Publishers Limited, London	- / -	- / -	100,00 %	100,00 % 1
Trojan Recordings Limited, London	11	0	100,00 %	100,00 %
True Life Films Limited, Bristol	- / -	- / -	100,00 %	38,80 % 1
UFA Fiction Limited, London	-2	-5	100,00 %	76,09 %
Underdogs Films Limited, Bristol	- / -	- / -	100,00 %	38,80 % 1
Union Square Music Limited, London	495	-35	100,00 %	100,00 %
USM Copyrights Limited, London	0	0	100,00 %	100,00 %
USM Copyrights Nazareth Limited, London	0	0	100,00 %	100,00 %
Ventura Publishing Limited, London	1.789	987	100,00 %	100,00 %
Virgin Books Limited, London	12.925	1.690	100,00 %	100,00 %
WAG Entertainment Limited, London	4.881	118	95,50 %	72,66 %
WAG TV Limited, London	0	0	100,00 %	72,66 %
Wildshot Games Limited, Bristol	- / -	- / -	100,00 %	38,80 % 1
Wildspark Films Limited, Bristol	- / -	- / -	100,00 %	38,80 % 1
WildStar Films Limited, Bristol	10.555	2.792	51,00 %	38,80 %
Woodlands Books Limited, London	7.758	-514	85,00 %	85,00 %
World Circuit Limited, London	12.320	-6	100,00 %	100,00 %
Yospace Technologies Limited, Staines-upon-Thames	13.613	2.781	100,00 %	76,09 %

Indien / India

Bertelsmann Corporate Services India Private Limited, Neu-Delhi	-24.828	2.694	100,00 %	100,00 %
Dorling Kindersley Publishing Private Limited, Neu-Delhi	7.510	654	100,00 %	100,00 %
Fremantle India Television Productions Pvt Ltd, Mumbai	4.844	327	100,00 %	76,09 %
Hay House Publishers (India) Private Limited, Neu-Delhi	613	64	100,00 %	100,00 %
Penguin Random House India Private Limited, Neu-Delhi	12.852	2.276	100,00 %	100,00 %
S4y Games India Private Limited, Bengaluru	33	19	100,00 %	88,00 %

Indonesien / Indonesia

PT Dunia Visitama Produksi IDN/PMA, Jakarta	33	384	100,00 %	76,09 %
Irland / Ireland				
Arvato Ireland Limited, Dublin	5.041	3.412	100,00 %	100,00 %
Element Pictures (CWF) Limited, Dublin	0	0	100,00 %	38,80 %
Element Pictures (The Dry) Limited, Dublin	28	101	100,00 %	38,80 %
Element Pictures Limited, Dublin	10.004	-290	100,00 %	38,80 %
Element Pictures Television Limited, Dublin	- / -	- / -	100,00 %	38,80 % 1
IFA Finance Designated Activity Company, Dublin	1.428	7	100,00 %	100,00 %
IFA Securitisation Designated Activity Company, Dublin	-1.156	-379	100,00 %	100,00 %
Penguin Random House Ireland Limited, Dublin	2.026	118	100,00 %	100,00 %
Riverty Services Ireland Limited, Dublin	-272	59	100,00 %	100,00 %
Sorrento TV Sales Limited, Dublin	1.699	-6	100,00 %	38,80 %
Isle of Man				
Element Pictures GHC, Ramsey	34	32	51,00 %	38,80 %
Israel				
Abot Hameiri Communications Ltd., Tel Aviv	-1.590	-370	100,00 %	76,09 %
Relias VR (Israel) Ltd, Tel Aviv	46	43	100,00 %	100,00 %
Silvio Productions Ltd., Tel Aviv	930	-159	51,00 %	38,80 %
Italien / Italy				
Arvato Italia S.r.l., Grassobbio	-84	-1.246	100,00 %	100,00 %
Arvato Logistics Italia S.r.l., Grassobbio	-168	-270	100,00 %	100,00 %
BMG RIGHTS MANAGEMENT (ITALY) S.r.l., Mailand	14.844	3.678	100,00 %	100,00 %
Film Factory S.r.l., Rom	4.394	278	100,00 %	53,26 %
FremantleMedia Italia S.p.A., Rom	10.079	-3.740	100,00 %	76,09 %
FremantleMedia Italy Group S.r.l., Rom	-21.765	-92.650	100,00 %	76,09 %
Lux Vide F.I.A.T. S.p.A., Rom	59.856	7.073	70,00 %	53,26 %
Picomedia S.r.l., Rom	13.816	3.860	75,00 %	57,06 %
Ricordi & C. S.r.l., Mailand	774	-781	100,00 %	100,00 %
RTL AdAlliance S.r.l., Mailand	1.430	-34	100,00 %	76,09 %
Societa Holding Industriale di Grafica S.p.A., Bergamo	13.024	214	100,00 %	100,00 %
Stand By Me S.r.l., Rom	14.201	2.446	75,00 %	57,06 %
The Apartment S.r.l., Rom	34.981	-23.441	100,00 %	76,09 %
we are era S.r.l., Mailand	-456	-785	100,00 %	76,09 %
Wildside S.r.l., Rom	31.611	-2.691	100,00 %	76,09 %
Japan				
Arvato Japan Co. Ltd., Narashino	1.187	484	100,00 %	100,00 %
applike services Kabushiki Kaisha, Narashino	26	0	100,00 %	88,00 %
Kaimaninseln / Cayman Islands				
Afya Limited, Grand Cayman	670.876	111.340	66,39 %	66,39 %
Kanada / Canada				
AIS Assessment and Intelligence Systems, Inc., Montreal	1.799	737	100,00 %	100,00 %
BMG Rights Management (Canada), Inc., Saint John	5.082	1.190	100,00 %	100,00 %
FremantleMedia Canada No 2 Inc., Vancouver	145	45	100,00 %	76,09 %
Penguin Random House Canada Limited, Toronto	20.698	8.622	100,00 %	100,00 %
Kolumbien / Colombia				
Distribuidora Penguin Random House S.A.S., Bogota	4.379	486	100,00 %	100,00 %
Penguin Random House Grupo Editorial S.A.S., Bogota	5.931	2.476	100,00 %	100,00 %

Kirgisistan / Kyrgyzstan				
Corporate digital solutions LLC, Bishkek	0	0	100,00 %	100,00 %
Kroatien / Croatia				
EXTEDO Croatia d.o.o., Zagreb	6	4	100,00 %	100,00 %
Lettland / Latvia				
SIA Arvato Systems Latvia, Riga	1.207	405	100,00 %	100,00 %
Luxemburg / Luxembourg				
Bertelsmann Business Support S.a r.l., Luxemburg	2.704.813	74.061	100,00 %	97,63 %
Bertelsmann Luxembourg Investments S.a r.l., Luxemburg	22.705	3.622	100,00 %	97,63 %
Bertelsmann Luxembourg S.a r.l., Luxemburg	2.444.173	-205.824	100,00 %	100,00 %
Broadcasting Center Europe International S.A., Luxemburg	480	-238	100,00 %	76,09 %
Broadcasting Center Europe S.A., Luxemburg	20.543	2.248	100,00 %	76,09 %
CLT-UFA S.A., Luxemburg	5.493.729	374.238	99,73 %	76,09 %
Data Center Europe S.a r.L., Luxemburg	996	103	100,00 %	76,09 %
European News Exchange S.A., Luxemburg	1.451	44	75,00 %	49,26 %
IP Luxembourg S.a r.l., Luxemburg	5.335	985	100,00 %	76,09 %
Luxradio S.a r.L., Luxemburg	3.261	576	100,00 %	76,09 %
Media Assurances S.A., Luxemburg	1.595	1.474	100,00 %	76,09 %
Media Properties S.a r.l., Luxemburg	63.439	1.877	100,00 %	76,09 %
Media Real Estate S.A., Luxemburg	-45	-313	100,00 %	76,09 %
Riverty Luxembourg S.a r.l., Luxemburg	622.006	-6	100,00 %	100,00 %
RTL AdAlliance S.A., Luxemburg	1.695	-1.533	100,00 %	76,09 %
RTL Group Holding S.a. r.l., Luxemburg	19.617	-37	100,00 %	76,09 %
RTL Group S.A., Luxemburg	3.743.952	19.718	76,29 %	76,29 %
RTL Media Support S.A., Luxemburg	8.341	746	100,00 %	76,09 %
RTL Nederland Media Services S.A. & Cie S.C.S., Luxemburg	0	0	100,00 %	76,09 %
RTL Nederland Media Services S.A., Luxemburg	14	-15	100,00 %	76,09 %
Malaysia				
Arvato Systems Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur	1.806	1.028	100,00 %	100,00 %
Mexiko / Mexico				
Arist Servicios Educativos, S. de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt	-700	-167	100,00 %	100,00 %
BMG RIGHTS MANAGEMENT Mexico S.A. de C.V., Mexiko-Stadt	-35	551	100,00 %	100,00 %
Fremantle Yolotl S de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt	0	0	100,00 %	76,09 %
Fremantle Quetzalli S de R.L. de C.V., Mexiko-Stadt	0	0	100,00 %	76,09 %
FremantleMedia Mexico, S.A. de C.V., Mexiko-Stadt	5.536	1.873	100,00 %	76,09 %
Penguin Random House Grupo Editorial, S.A. de C.V., Mexiko-Stadt	29.102	6.686	100,00 %	100,00 %
Neuseeland / New Zealand				
Penguin Random House New Zealand Limited, Auckland	8.371	343	100,00 %	100,00 %
Niederlande / The Netherlands				
8ball Music B.V., Laren	2.185	1.158	51,00 %	51,00 %
Ad Alliance B.V., Hilversum	20.062	19.075	100,00 %	76,09 %
Arvato Netherlands B.V., Heijen	185.177	31.258	100,00 %	100,00 %
Arvato Netherlands RE B.V., Oisterwijk	53.681	-105	100,00 %	100,00 %
Bertelsmann Nederland B.V., Amsterdam	240.565	-12.732	100,00 %	100,00 %
BMG Production Music (Benelux) B.V., Hilversum	8.732	2.389	100,00 %	100,00 %
BMG RIGHTS MANAGEMENT (Benelux) B.V., Amsterdam	12.740	2.653	100,00 %	100,00 %
De Stroom B.V., Amsterdam	-1.007	-281	51,00 %	38,80 %

Fiction Valley B.V., Amsterdam	1.374	32	100,00 %	76,09 %
Fremantle Productions B.V., Amsterdam	1.569	-1.440	100,00 %	76,09 %
FremantleMedia Netherlands B.V., Amsterdam-Duivendrecht	106.084	28.756	100,00 %	76,09 %
FremantleMedia Overseas Holdings B.V., Amsterdam	-8.464	-272	100,00 %	76,09 %
Grundy International Holdings (I) B.V., Amsterdam	-181	-6	100,00 %	76,09 %
Penguin Books Benelux B.V., Amsterdam	208	143	100,00 %	100,00 %
Riverty Services Netherlands B.V., Heerenveen	1.104	1.804	100,00 %	100,00 %
RTL AdAlliance B.V., Hilversum	2.641	112	100,00 %	76,09 %
RTL Group Beheer B.V., Hilversum	1.007.027	161.027	100,00 %	76,09 %
RTL Nederland B.V., Hilversum	150.859	91.547	100,00 %	76,09 %
RTL Nederland Holding B.V., Hilversum	737.018	103.949	100,00 %	76,09 %
RTL Nederland Ventures B.V., Hilversum	83	-1.458	100,00 %	76,09 %
RTL Nieuws B.V., Hilversum	3.564	2.406	100,00 %	76,09 %
Stichting Dergengelden Riverty Services, Heerenveen *	0	0	0,00 %	0,00 %
Videoland B.V., Hilversum	-16.328	13.511	100,00 %	76,09 %
we are era B.V., Amsterdam	2.336	395	100,00 %	76,09 %

Norwegen / Norway

Fremantle Norway AS, Oslo	253	-789	100,00 %	76,09 %
Gothia AS, Oslo	27.678	5.893	100,00 %	100,00 %
Miso Film Norge AS, Oslo	-1.331	-1.119	100,00 %	57,06 %
Monster AS, Oslo	883	543	100,00 %	76,09 %
One Big Happy Family AS, Oslo	234	-2	100,00 %	76,09 %
Riverty Group Norway AS, Oslo	19.579	12.384	100,00 %	100,00 %
Riverty Norway AS, Oslo	20.322	301	100,00 %	100,00 %
Strix Television AS, Oslo	415	9	100,00 %	76,09 %

Österreich / Austria

Arvato Austria GmbH, Wien	6.400	2.830	100,00 %	100,00 %
AZ Direct Österreich GmbH, Wien	1.863	300	100,00 %	100,00 %
Bertelsmann Österreich GmbH, Wien	54.850	3.495	100,00 %	100,00 %
G+J Holding GmbH, Wien	7.009	186	100,00 %	76,09 %
IP Österreich GmbH, Wien	843	387	100,00 %	76,09 %
Riverty Services Austria GmbH, Wien	5.590	4.523	100,00 %	100,00 %
RTL Austria GmbH, Wien	7.460	4	100,00 %	76,09 %

Peru

Penguin Random House Grupo Editorial S.A., Miraflores, Lima	3.672	462	100,00 %	100,00 %
---	-------	-----	----------	----------

Polen / Poland

Arvato Polska Sp. z o.o., Plewiska	79.759	23.521	100,00 %	100,00 %
FremantleMedia Polska Sp. z o.o., Warschau	3.611	507	100,00 %	76,09 %

Portugal

Bedrock Streaming Portugal, Unipessoal, Ltd., Lissabon	186	36	100,00 %	56,58 %
Booktailors - The Book Company, Unipessoal, Lda., Lissabon	406	69	100,00 %	100,00 %
FremantleMedia Portugal SA, Amadora	8.344	1.170	100,00 %	76,09 %
Penguin Random House Grupo Editorial, Unipessoal, Lda., Lissabon	2.107	711	100,00 %	100,00 %

Rumänien / Romania

Arvato Systems IT SRL, Brasov	415	395	100,00 %	100,00 %
-------------------------------	-----	-----	----------	----------

Russland / Russia

ART Logistik LLC, Jaroslavl	8.801	810	100,00 %	100,00 %
OOO Jaroslawschij Poligraphitscheskij Kombinat, Jaroslavl	3.048	911	100,00 %	100,00 %
OOO LTI Vostok, Moskau	1.437	197	100,00 %	37,08 %

Schweden / Sweden				
BMG Rights Management (Scandinavia) AB, Stockholm	16.664	1.702	100,00 %	100,00 %
FremantleMedia Sverige AB, Stockholm	11.388	60	100,00 %	76,09 %
Miso Film Sverige AB, Stockholm	12	-98	100,00 %	57,06 %
Riverty Group Sweden AB, Varberg	318.957	14.977	100,00 %	100,00 %
Riverty Sweden AB, Varberg	52.757	9.873	100,00 %	100,00 %
RTL AdAlliance AB, Stockholm	462	-243	100,00 %	76,09 %
This is Nice Studios Holding AB, Stockholm	0	25	100,00 %	76,09 %
Vidispine AB, Kista	4.567	-499	100,00 %	100,00 %
we are era AB, Stockholm	828	-608	100,00 %	76,09 %
Schweiz / Switzerland				
Arcadia Verlag AG, Cham	21.876	-12.776	100,00 %	100,00 %
Arvato Systems Schweiz AG, Zürich	573	-535	100,00 %	100,00 %
AZ Direct AG, Cham	1.745	400	100,00 %	100,00 %
infoscore AG, Schlieren	27.614	13.314	100,00 %	100,00 %
MF Group AG, St. Gallen	30.588	5.082	100,00 %	100,00 %
TT Teamwork Productions AG, Schlieren	66.488	-3.052	100,00 %	100,00 %
Verlagsservice Süd AG, Cham	663	-20	100,00 %	100,00 %
Singapur / Singapore				
APPLIKE SERVICES Pte. Ltd., Singapur	33	-2	100,00 %	88,00 %
Arvato Singapore Pte. Ltd., Singapur	4.346	1.574	100,00 %	100,00 %
Beach House Entertainment Pte. Ltd.	-4	-4	100,00 %	60,87 %
Beach House Pictures Pte. Ltd.	4.832	189	80,00 %	60,87 %
Bertelsmann Singapore Services Pte. Ltd., Singapur	-40	-44	100,00 %	100,00 %
FremantleMedia Asia Pte. Ltd., Singapur	2.748	152	100,00 %	76,09 %
Momo Film Co. Pte. Ltd.	-208	76	60,00 %	36,52 %
Penguin Random House SEA Pte. Ltd., Singapur	-595	-209	100,00 %	100,00 %
Space Lion Studios Pte. Ltd.	-1.867	27	100,00 %	60,87 %
Spanien / Spain				
Arvato Services Spain, S.A.U., Alcalá de Henares	12.871	2.427	100,00 %	100,00 %
Bertelsmann Espana, S.L.U., Barcelona	248.084	20.696	100,00 %	100,00 %
BMG Rights Management and Administration (Spain), S.L., Madrid	3.069	1.536	100,00 %	100,00 %
Centro de Imposicion Palleja, S.L., Barcelona	3.348	316	100,00 %	100,00 %
Direct Group Grandes Obras, S.L., Barcelona	3.266	780	100,00 %	100,00 %
FremantleMedia Espana, S.A., Madrid	713	30	100,00 %	76,09 %
Penguin Books, S.A., Madrid	5.552	908	100,00 %	100,00 %
Penguin Random House Grupo Editorial, S.A.U., Barcelona	198.093	34.819	100,00 %	100,00 %
Printer Industria Grafica Newco, S.L.U., Barcelona	4.754	-119	100,00 %	100,00 %
Roca Editorial de Libros, S.L., Barcelona	740	479	100,00 %	100,00 %
Territory Influence SE, S.L.U., Barcelona	1.777	389	100,00 %	100,00 %
we are era, S.L.U., Madrid	785	778	100,00 %	76,09 %
Südafrika / South Africa				
Penguin Random House South Africa (Pty) Ltd., Midrand	2.293	453	100,00 %	100,00 %
Südkorea / South Korea				
Penguin Random House Korea LLC, Seoul	645	243	100,00 %	100,00 %
Türkei / Turkey				
Arvato Lojistik Anonim Sirketi, Istanbul	20.055	7.841	100,00 %	100,00 %
SUNDAY GAMES Yayıncılık Hizmetleri Anonim Sirketi, Istanbul	26	4	100,00 %	88,00 %

Ungarn / Hungary				
Magyar RTL Televizio Zrt., Budapest	48.249	-6.043	100,00 %	76,09 %
R-Time Kft., Budapest	344	19	100,00 %	76,09 %
RTL Services Kft., Budapest	15.697	634	100,00 %	76,09 %
Territory Influence CEE Kft., Budapest	1.033	-338	100,00 %	100,00 %
UFA Produkcio Kft., Budapest	5.464	1.997	100,00 %	76,09 %
UFA Projekt 2022 Kft., Budapest	14	-11	100,00 %	76,09 %
Uruguay				
Penguin Random House Grupo Editorial S.A., Montevideo	3.422	482	100,00 %	100,00 %
USA / United States				
3 Doors Productions, Inc., Burbank	- / -	- / -	100,00 %	76,09 % 1
Alliant International University, Inc., Sacramento	-6.462	-6.296	100,00 %	100,00 %
American Idol Productions, Inc., Burbank	- / -	- / -	100,00 %	76,09 % 1
Amygdala Records, Inc., Burbank	13.861	1.710	100,00 %	76,09 %
aplike services, Inc., Wilmington	471	439	100,00 %	100,00 %
Arist Education System Fund LP, Wilmington	56.146	-49	100,00 %	100,00 %
Arist Education System LLC, Wilmington	123.309	2.039	100,00 %	100,00 %
Arrow International Media USA, Inc.	1.297	136	100,00 %	57,80 %
arvato Entertainment LLC, Wilmington	-84	-87	100,00 %	100,00 %
Arvato Systems North America, Inc., Wilmington	1.331	954	100,00 %	100,00 %
Arvato USA LLC, Wilmington	328.589	64.438	100,00 %	100,00 %
Berryville Graphics, Inc., Wilmington	40.222	-7.909	100,00 %	100,00 %
Bertelsmann Digital Health, Inc., Wilmington	-4.513	-4.098	100,00 %	100,00 %
Bertelsmann Digital Media Investments, Inc., Wilmington	-3.731	-5.107	100,00 %	100,00 %
Bertelsmann Education Services LLC, Wilmington	-235.820	-60	100,00 %	100,00 %
Bertelsmann Global Business Services, Inc., Wilmington	-374	-68	100,00 %	100,00 %
Bertelsmann Health & Human Science Education LLC, Wilmington	25.720	-66	100,00 %	100,00 %
Bertelsmann Learning LLC, Wilmington	663.991	-5.475	100,00 %	100,00 %
Bertelsmann Publishing Group, Inc., Wilmington	1.434.399	184.777	100,00 %	100,00 %
Bertelsmann, Inc., Wilmington	2.750.368	131.543	100,00 %	100,00 %
Big Break Productions, Inc., Burbank	- / -	- / -	100,00 %	76,09 % 1
Blue Orbit Productions, Inc., Burbank	- / -	- / -	100,00 %	76,09 % 1
BMG Audiovisual Productions LLC, Wilmington	-8.361	-1.754	100,00 %	100,00 %
BMG Production Music, Inc., Albany	12.653	2.803	100,00 %	100,00 %
BMG Rights Management (US) LLC, Wilmington	-294.117	-84.232	100,00 %	100,00 %
Boom Entertainment, Inc., Wilmington	-4.048	-1.691	100,00 %	100,00 %
Callisto Publishing LLC, Wilmington	11.597	10.966	100,00 %	100,00 %
Coral Graphic Services, Inc., Albany	73.613	9.223	100,00 %	100,00 %
Crown Broadway Productions LLC	- / -	- / -	100,00 %	76,09 % 1
Crown Cloverfield Productions LLC	- / -	- / -	100,00 %	76,09 % 1
Crown Noah Productions LLC	- / -	- / -	100,00 %	76,09 % 1
Crown Venice Productions LLC	- / -	- / -	100,00 %	76,09 % 1
Crown Wilshire Productions LLC	- / -	- / -	100,00 %	76,09 % 1
Eureka Productions LLC, Los Angeles	-3.372	-2.297	100,00 %	76,09 %
Extedo, Inc., Wilmington	712	83	100,00 %	100,00 %
FCB Productions, Inc., Burbank	45.735	-1.167	100,00 %	76,09 %
Feedtrail, Inc., Wilmington	-26	123	100,00 %	100,00 %
Fellow Travelers Productions, Inc., Burbank	- / -	- / -	100,00 %	76,09 % 1
Frederick Warne & Co. LLC, Wilmington	- / -	- / -	100,00 %	100,00 % 1
Fremantle Productions North America, Inc., Wilmington	582.654	156.699	100,00 %	76,09 %
Fremantle Productions, Inc., Burbank	112	0	100,00 %	76,09 %
FremantleMedia Latin America, Inc., Miami	-547	69	100,00 %	76,09 %
FremantleMedia North America, Inc., Wilmington	288.831	107.822	100,00 %	76,09 %
Golden Treasures LLC, Wilmington	-2.733	-180	100,00 %	100,00 %
Good Games Live, Inc., Burbank	14.419	897	100,00 %	76,09 %
Haskell Studio Rentals, Inc., New York	42	-73	100,00 %	76,09 %
Haven Studios, Inc., Burbank	-5.351	1.567	100,00 %	76,09 %
Hay House LLC, Wilmington	10.335	-959	100,00 %	100,00 %

Hotchalk LLC, Wilmington	-49.216	-7.016	100,00 %	100,00 %
Kickoff Productions, Inc., Burbank	- / -	- / -	100,00 %	76,09 % 1
L&S USA LLC, New York	982	80	100,00 %	53,26 %
Let's Play, Inc., Burbank	20.131	3.876	95,00 %	72,28 %
Little Pond Television, Inc., Burbank	- / -	- / -	100,00 %	76,09 % 1
Mad Sweeney Productions, Inc., Burbank	- / -	- / -	100,00 %	76,09 % 1
Marathon Productions, Inc., Burbank	- / -	- / -	100,00 %	76,09 % 1
Max Post, Inc., Burbank	15.001	2.159	100,00 %	76,09 %
Music Box Library, Inc., Burbank	-6.318	-293	100,00 %	76,09 %
New Iris Productions, Inc., Burbank	- / -	- / -	100,00 %	76,09 % 1
Offset Paperback Mfrs., Inc., Harrisburg	10.568	-3.748	100,00 %	100,00 %
OP Services, Inc., Burbank	0	0	100,00 %	76,09 %
Original Productions, Inc., Burbank	31.361	4.770	100,00 %	76,09 %
Passenger Production LLC, New York	-3.715	-2.068	99,00 %	75,32 %
Penguin Random House Grupo Editorial (USA) LLC, Wilmington	8.960	2.797	100,00 %	100,00 %
Penguin Random House LLC, Wilmington	1.324.672	346.660	100,00 %	100,00 %
Playaway Products LLC, Wilmington	14.723	1.984	100,00 %	100,00 %
PRH Holdings LLC, Wilmington	1.270.347	138.551	100,00 %	100,00 %
PRH Publications LLC, Wilmington	1.336.252	86.845	100,00 %	100,00 %
Prime Media Rentals LLC	- / -	- / -	100,00 %	76,09 % 1
R & B Music LLC, Sacramento	126	5	50,00 %	50,00 %
Random House Children's Entertainment LLC, Wilmington	-2.286	70	100,00 %	100,00 %
Relias LLC, Wilmington	435.992	101.548	100,00 %	100,00 %
Relias VR LLC, Wilmington	522	-837	100,00 %	100,00 %
RG Special Purpose LLC, Wilmington	-1.736	-1.983	100,00 %	100,00 %
Rise Records, Inc., Salem	33.397	5.344	100,00 %	100,00 %
RTL AdAlliance, Inc., Wilmington	-5.449	-46	100,00 %	76,09 %
RTL NY, Inc., Wilmington	695	105	100,00 %	100,00 %
RTL US Holding, Inc., Wilmington	280.810	-13.742	100,00 %	76,09 %
SFSL, Inc., Wilmington	8.544	341	100,00 %	100,00 %
SND Films LLC, New York	198	-8	100,00 %	37,08 %
Sourcebooks LLC, Wilmington	96.691	73.721	75,00 %	75,00 %
Stern Magazine Corp., Albany	6.298	-100	100,00 %	100,00 %
Studio Production Services, Inc., Burbank	34.562	3.631	100,00 %	76,09 %
Sulphur Crest, Inc.	- / -	- / -	100,00 %	76,09 % 1
TCF Productions, Inc., Burbank	96	0	100,00 %	76,09 %
Teach Us, Inc., Wilmington	-7.879	-3.561	100,00 %	100,00 %
Terrapin Productions, Inc., Burbank	- / -	- / -	100,00 %	76,09 % 1
The Price Is Right Productions, Inc., Burbank	- / -	- / -	100,00 %	76,09 % 1
This is Hit, Inc., Nashville	109.790	19.427	100,00 %	100,00 %
Tick Tock Productions, Inc., Burbank	- / -	- / -	100,00 %	76,09 % 1
Triple Threat Productions, Inc., Burbank	- / -	- / -	100,00 %	76,09 % 1
Versidi, Inc., Wilmington	-3.298	-579	100,00 %	100,00 %
Wanderlust Productions, Inc., Wilmington	- / -	- / -	100,00 %	76,09 % 1
YoSpace, Inc., Wilmington	-43	1.338	100,00 %	76,09 %
Vereinigte Arabische Emirate / United Arab Emirates				
Arvato Logistics FZCO, Dubai	-675	-658	100,00 %	100,00 %
Fremantlemedia FZ - LLC, Dubai	88	72	100,00 %	76,09 %

II.B. Nach der Equity-Methode einbezogene Gemeinschaftsunternehmen / Joint ventures accounted for using the equity method

Deutschland / Germany				
ABIS GmbH, Frankfurt am Main	97	0	100,00 %	49,00 % 2
bedirect GmbH & Co. KG, Gütersloh	3.790	910	50,00 %	50,00 %
Deutsche Post Adress Geschäftsführungs GmbH, Bonn	-110	-96	49,00 %	49,00 %
Deutsche Post Adress GmbH & Co. KG, Bonn	23.132	19.806	49,00 %	49,00 %
d-force GmbH, Freiburg im Breisgau	920	255	50,00 %	38,04 %
RISER ID Services GmbH, Berlin	3.150	2.874	100,00 %	49,00 %
Skyline Medien GmbH, Berlin	-476	198	49,87 %	37,94 %
Frankreich / France				
Academee SAS, Montpellier	3.734	-860	50,00 %	18,54 %
Extension TV SAS, Neuilly-sur-Seine	2.826	801	49,99 %	18,53 %
Panora Services SAS, Neuilly-sur-Seine	1.886	663	50,00 %	18,54 %
Großbritannien / United Kingdom				
House Element Wonder Limited, London	20	0	50,00 %	19,40 %
Niederlande / The Netherlands				
Benelux Film Investments B.V., Utrecht	5.724	-367	50,00 %	38,04 %
Grundy/Endemol Nederland V.O.F., Hilversum	318	1.015	50,00 %	38,04 %
NLZiet Coöperatief U.A., Hilversum	-3.617	1.375	33,33 %	25,36 %

II.C. Nach der Equity-Methode einbezogene assoziierte Unternehmen / Associates accounted for using the equity method

Brasilien / Brazil					
Uniao Educacional do Planalto Central S.A., Brasilia	- / -	- / -	30,00%	19,92%	1
Deutschland / Germany					
Atolls GmbH, München	235.973	7.897	31,47%	11,67%	
BCS Broadcast Sachsen GmbH & Co. KG, Dresden	1.455	1.046	55,00%	36,21%	
DMV DER MEDIENVERTRIEB GmbH & Co. KG, Hamburg	2.308	1.542	49,00%	37,28%	
Mediengesellschaft Mittelstand Niedersachsen GmbH, Braunschweig	380	120	23,12%	4,38%	
Radio Hamburg GmbH & Co. KG, Hamburg	5.323	3.910	30,70%	23,36%	
Radio NRW GmbH, Oberhausen	11.620	420	21,44%	16,31%	
Radio21 GmbH & Co. KG, Garbsen	3.854	2.379	29,83%	15,31%	
RTL 2 Fernsehen Geschäftsführungs GmbH, Grünwald	824	568	35,90%	27,31%	
RTL 2 Fernsehen GmbH & Co. KG, Grünwald	35.115	28.670	35,54%	27,04%	
Screenworks Köln GmbH, Köln	750	214	49,89%	37,96%	
SPIEGEL-Verlag Rudolf Augstein GmbH & Co. KG, Hamburg	97.196	27.667	25,25%	25,25%	
SQL Service GmbH, Wuppertal	479	-7	50,00%	38,04%	
Frankreich / France					
BG Team SAS, Mas-Blanc-des-Alpilles	377	0	43,77%	16,23%	
Miliboo SA, Paris	5.962	517	21,40%	7,93%	
Pariocas SAS, Paris	303	-1.028	21,31%	7,90%	
Quicksign SAS, Paris	4.854	162	22,67%	8,40%	
Wild Buzz Agency SAS, Paris	1.308	1.205	49,00%	18,17%	
Großbritannien / United Kingdom					
Boldprint Studios Limited, London	1.741	-1.179	25,00%	19,02%	
TPF Group Holdings Limited, London	13.421	669	25,00%	19,02%	
Luxemburg / Luxembourg					
Heliovos S.A., Esch an der Alzette	1.190	61	49,00%	37,28%	
Niederlande / The Netherlands					
Amant Productions B.V., Amsterdam	481	316	40,00%	30,43%	
Schweiz / Switzerland					
Goldbach Audience AG, Küsnacht	4.910	3.354	24,95%	18,98%	
Goldbach Media AG, Küsnacht	19.586	19.950	22,96%	17,47%	
Swiss Radioworld AG, Küsnacht	3.318	2.799	22,96%	17,47%	
Spanien / Spain					
Atresmedia Corporacion de Medios de Comunicacion, S.A., San Sebastian de los Reyes	830.094	119.086	15,14%	11,52%	
USA / United States					
Fabel Entertainment LLC, Delaware	3.236	4.249	25,00%	19,02%	
Inception XR, Inc., Wilmington	1.147	-110	22,18%	16,88%	
University Ventures Fund I BeCo-Investment, L.P., New York	6.744	-3.525	100,00%	100,00%	
University Ventures Fund I, L.P., New York	8.301	-4.346	47,27%	47,27%	
University Ventures Fund II, L.P., Delaware	126.354	-32.240	55,10%	55,10%	

III. Wegen untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen / Companies excluded from consolidation due to negligible importance

III. A. Nicht vollkonsolidierte Tochterunternehmen / Not fully consolidated subsidiaries

Argentinien / Argentina					
Grundy Productions S.A., Buenos Aires	0	0	100,00%	76,09%	
Deutschland / Germany					
Antenne Niedersachsen Geschäftsführungs-GmbH, Hannover	57	1	100,00%	39,12%	
Apps United GmbH, Hamburg	26	0	100,00%	88,00%	2
AVE IV Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Stuttgart	n/a	n/a	100,00%	76,09%	
BI Capital GmbH & Co. KG, Gütersloh	n/a	n/a	99,96%	99,96%	
Funkhaus Halle Komplementär-GmbH, Halle (Saale)	41	2	100,00%	44,29%	
RM 16 Beteiligungsverwaltungs GmbH, Gütersloh	5	0	100,00%	100,00%	
topac GmbH, Gütersloh	26	0	100,00%	100,00%	2
Frankreich / France					
Musique Nancy FM SARL, Vandoeuvre	59	19	51,00%	18,91%	
Societe Operatrice du Multiplex R4 SAS, Neuilly-sur-Seine	63	0	60,00%	22,25%	
Großbritannien / United Kingdom					
Allen Lane The Penguin Press Limited, London	162	0	100,00%	100,00%	
Bantam Books Limited, London	1	0	100,00%	100,00%	
Carousel Books Limited, London	0	0	100,00%	100,00%	
Caterpillar Books Ltd, London	0	0	100,00%	100,00%	
Corgi Books Limited, London	0	0	100,00%	100,00%	
Dorling Kindersley Vision Limited, London	0	0	100,00%	100,00%	
Euston Films Limited, London	-11	0	100,00%	76,09%	
Extedo Limited, Bicester, Oxfordshire	-16	0	100,00%	100,00%	
Flaname 0 Limited, London	n/a	n/a	100,00%	100,00%	
Flaname 1 Limited, London	n/a	n/a	100,00%	100,00%	
Flaname 2 Limited, London	n/a	n/a	100,00%	100,00%	
Flaname 3 Limited, London	n/a	n/a	100,00%	100,00%	
Flaname 4 Limited, London	n/a	n/a	100,00%	100,00%	
Flaname 5 Limited, London	n/a	n/a	100,00%	100,00%	
Flaname 6 Limited, London	n/a	n/a	100,00%	100,00%	
Flaname 7 Limited, London	n/a	n/a	100,00%	100,00%	
Flaname 8 Limited, London	n/a	n/a	100,00%	100,00%	
Fremantle Group Pension Trustee Limited, London	0	0	100,00%	76,09%	
Fremantle Limited, London	0	0	100,00%	76,09%	
FremantleMedia Animation Limited, London	-784	0	100,00%	76,09%	
Funfax Limited, London	-1.729	0	100,00%	100,00%	
GC Blues Films Limited, London	0	0	100,00%	41,85%	
Hamish Hamilton Limited, London	0	0	100,00%	100,00%	
Hoxton Ventures III, L.P., London	150.742	-7.927	100,00%	100,00%	
Hugo's Language Books Limited, London	492	0	100,00%	100,00%	
Michael Joseph Limited, London	-1.527	0	100,00%	100,00%	
Phonic Books Limited, London	n/a	n/a	100,00%	100,00%	
Radio Luxembourg (London) Limited, London	0	0	100,00%	76,09%	
Retort Productions Limited, London	0	0	100,00%	76,09%	
Stripes Publishing Limited, London	1	0	100,00%	100,00%	
Tamarind Limited, London	0	0	100,00%	100,00%	
Thames Television Animation Limited, London	0	0	100,00%	76,09%	
W.H. Allen General Books Limited, London	0	0	100,00%	100,00%	
Irland / Ireland					

EP Frank Limited, Dublin	0	0	100,00%	38,80%
EP Normal People Limited, Dublin	0	0	100,00%	38,80%
EP Room Limited, Dublin	0	0	100,00%	38,80%
EP Sacred Deer Limited, Dublin	0	0	100,00%	38,80%
Italien / Italy				
C.D.C. S.p.A., Rom	n/a	n/a	80,00%	60,87%
Österreich / Austria				
RTL AdAlliance GesmbH, Wien	382	10	100,00%	76,09%
Polen / Poland				
Refassa Investments Sp. z o.o., Warschau	-2	-1	100,00%	100,00%
Schweiz / Switzerland				
RTL AdAlliance AG, Zürich	159	-136	100,00%	76,09%
Serbien / Serbia				
LTR mediji i komunikacije d.o.o. Beograd-Vracar, Belgrad	-36	-2	100,00%	76,09%
Südafrika / South Africa				
Bercelle Books Proprietary Limited, Marlboro	n/a	n/a	100,00%	100,00%
Berlut Books Proprietary Limited, Sandton	n/a	n/a	100,00%	100,00%
Bermaths Books Proprietary Limited, Sandton	n/a	n/a	100,00%	100,00%
Dorling Kindersley Publishers (South Africa) Pty Ltd.	1	0	100,00%	100,00%
Random House Struik Proprietary Limited, Kapstadt	0	0	100,00%	100,00%
USA / United States				
Alliant Achievement LLC, Wilmington	0	0	100,00%	100,00%
Alliant Achievement Fund LP, Wilmington	0	0	100,00%	100,00%
Alliant Education LLC, Wilmington	0	0	100,00%	100,00%
Alliant Education Fund LP, Wilmington	0	0	100,00%	100,00%
Alliant Horizon LLC, Wilmington	0	0	100,00%	100,00%
Alliant Horizon Fund LP, Wilmington	0	0	100,00%	100,00%
BI Capital General Partner, Inc., Wilmington	n/a	n/a	100,00%	100,00%
BI Capital, Inc., Wilmington	n/a	n/a	100,00%	100,00%
Cocoon Entertainment LLC, Wilmington	n/a	n/a	100,00%	100,00%
DK Publishing LLC, Wilmington	n/a	n/a	100,00%	100,00%
First Close Partners I, LP, Delaware	15.120	-251	100,00%	100,00%
FuturePresent I LP, Wilmington	n/a	n/a	100,00%	100,00%
Tundra Books of Northern New York, Inc., Plattsburgh	0	0	100,00%	100,00%
Vereinigte Arabische Emirate / United Arab Emirates				
Penguin Random House FZE, Sharjah	0	0	100,00%	100,00%
Venezuela				
Ediciones B Venezuela, S.A., Caracas	n/a	n/a	100,00%	100,00%

III.B. Nicht nach der Equity-Methode einbezogene Gemeinschaftsunternehmen / Joint ventures not accounted for using the equity method

Deutschland / Germany				
Addressable TV Initiative GmbH, Frankfurt am Main	104	-479	50,00 %	38,04 %
bedirect Verwaltungen GmbH, Gütersloh	110	-1	50,00 %	50,00 %
Berliner Pool TV Produktionsgesellschaft mbH, Berlin	418	60	50,00 %	38,04 %
Niedersachsen Broadcast GmbH, Hannover	2.454	103	50,00 %	19,56 %
RCTL GmbH, Berlin	12	-6	50,00 %	38,04 %
Großbritannien / United Kingdom				
CO92 The Film Limited, London	23	4	50,00 %	38,04 %
Euston Music Limited, London	3	0	50,00 %	38,04 %
Souvenir 2 Productions Limited, London	0	0	50,00 %	19,40 %
Irland / Ireland				
Boyle Film Productions Limited, Dublin	0	2	50,00 %	19,40 %

III.C. Nicht nach der Equity-Methode einbezogene assoziierte Unternehmen / Associates not accounted for using the equity method

Australien / Australia				
West Coast Productions Pty Ltd, Pyrmont	0	0	50,00%	38,04%
Belgien / Belgium				
Fun Radio Belgique S.A., Brüssel	n/a	n/a	25,00%	9,27%
Brasilien / Brazil				
BR Education Ventures FIP	24.476	0	31,40%	30,66%
China				
Beijing 352 Environmental Protection Technology Co., Ltd., Peking	22.194	4.594	15,23%	15,23%
Beijing Jianweizhizhu Business Consulting Co., Ltd., Peking	679	-3	30,00%	30,00%
Beijing Yí Jiu Pi E-commerce Co., Ltd., Peking	298.989	-10.630	7,41%	7,41%
Beijing Yiheng Chuangyuan Technology Co., Ltd., Peking	65.366	-18.232	10,79%	10,79%
Deutschland / Germany				
BCS Broadcast Sachsen Verwaltungsgesellschaft mbH, Dresden	18	2	55,00%	36,21%
Deutscher Fernsehpreis GmbH, Köln	217	-13	20,00%	15,22%
EnID - European netID Foundation, Montabaur	-3.584	-679	33,33%	25,36%
FF Performance One GmbH, Berlin	n/a	n/a	54,10%	54,10%
Gesellschaft für integrierte Kommunikationsforschung mbH & Co. KG, München	1.626	1.072	20,00%	15,22%
Greenfield Capital Mainnet Fund I GmbH & Co. KG, Hamburg	5.675	0	23,84%	23,84%
Hanseatische Print & Medien Inkasso GmbH, Seevetal	536	837	49,00%	37,28%
manager magazin Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg	3.051	1.261	24,90%	24,90%
PAICON Holding GmbH, Heidelberg	143	-42	25,65%	25,65%
Qunomedical GmbH, Berlin	-2.024	-4.514	28,24%	28,24%
Radio 21 Beteiligungs GmbH, Garbsen	51	4	29,83%	15,31%
Rudolf Augstein Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg	274	1.307	25,50%	25,50%
Verfahrensabwicklungs 85 IN 7/18 GmbH, Münster	n/a	n/a	15,00%	15,00%
Frankreich / France				

Societe Operatrice Du Multiplex-M1 SAS, Neuilly-sur-Seine	17	0	23,08%	8,56%
Großbritannien / United Kingdom				
Andersen Press Limited, London	n/a	n/a	20,00%	20,00%
Bounce! Sales & Marketing Limited, London	1.070	108	30,00%	30,00%
Full Fat Television Limited, Birmingham	-678	223	24,81%	18,88%
Latitude II, L.P., St. Peter Port, Guernsey	223.912	-20.115	32,15%	32,15%
Wide-Eyed Entertainment Limited, London	-267	2	23,75%	18,07%
Indien / India				
Diptab Ventures Private Limited, Gurgaon	3.206	-9.895	49,23%	49,23%
i-Nurture Education Solutions Private Limited, Bengaluru	-853	-2.731	33,13%	33,13%
Lendingkart Technologies Private Limited, Ahmedabad	92.971	291	11,87%	11,87%
Ruptub Solutions Private Limited, Bangalore	581	-2.850	12,31%	12,31%
Shiprocket Private Limited, Neu-Delhi	143.739	-77.479	23,13%	23,13%
Kaimaninseln / Cayman Islands				
AIMINT, Grand Cayman	14	-1.462	21,87%	21,87%
Agricultural Services Limited, Grand Cayman	0	0	12,32%	12,32%
Buzzbit Inc., Grand Cayman	-1.189	421	22,35%	22,35%
Gangwei Network Technology Inc., Grand Cayman	0	0	17,87%	17,87%
HLJK Information & Technology Cayman Inc., Grand Cayman	0	0	12,12%	12,12%
Hooma Hooma Technology Limited, Grand Cayman	0	0	21,70%	21,70%
Know Box Limited, Grand Cayman	26.102	3.744	5,19%	5,19%
Meixin Federation Group Inc.	4.211	-485	14,22%	14,22%
Mioji Group Limited, Grand Cayman	0	0	8,76%	8,76%
Mi Ritao Inc., Grand Cayman	594	138	23,53%	23,53%
moKredit Inc., Grand Cayman	0	0	17,09%	17,09%
Penguin Guide Inc., Grand Cayman	497	-591	16,34%	16,34%
Qianye (Cayman) Ltd., Grand Cayman	0	0	12,12%	12,12%
See Mobile Technology Inc., Grand Cayman	0	0	9,92%	9,92%
Tapai Inc., Grand Cayman	0	0	11,34%	11,34%
The Look (Cayman) Limited, Grand Cayman	0	0	15,06%	15,06%
TrendSutra Cayman Holdings Limited, Grand Cayman	9.784	-13.014	18,60%	18,60%
Velocious Technologies Inc., Grand Cayman	-1.493	-4.598	8,38%	8,38%
Weplanter (Cayman) Limited, Grand Cayman	0	0	12,92%	12,92%
Wothing (Cayman) Limited, Grand Cayman	0	-187	26,32%	26,32%
Wish Wood Holdings Limited, Grand Cayman	0	0	18,18%	18,18%
Xianlife Limited	-2.384	-7.755	6,01%	5,93%
Xiaobu Holdings Inc., Grand Cayman	0	0	18,04%	18,04%
Zaozuo Zaohua ZWORKS Ltd., Grand Cayman	-11.784	-305	11,26%	11,26%
Luxemburg / Luxembourg				
LuxID GIE, Luxemburg	118	-22	25,00%	19,02%
Radiolux S.A., Differdingen	1.074	359	25,00%	19,02%
Mauritius				
Kaizen Private Equity, limited life public company limited by shares, Ebene	3.775	-257	20,10%	20,10%
Niederlande / The Netherlands				
Tebber Nekkel B.V., Amsterdam	-330	-321	25,00%	19,02%
Singapur / Singapore				
Eruditus Learning Solutions Pte. Ltd., Singapur	0	0	6,35%	6,35%

USA / United States

Boostr, Inc., Wilmington	2.675	-2.449	10,27%	11,00%
CMJ Media LLC, Wilmington	10.126	-1.394	49,00%	49,00%
Dynamic Graphic Engraving, Inc., Horsham	n/a	n/a	25,00%	25,00%
Mindshow, Inc., City of Dover	n/a	n/a	21,49%	21,49%
Monashees Capital V, L.P., Wilmington	25.541	0	33,33%	33,33%
Rebel Girls, Inc., Wilmington	1.969	-3.892	9,82%	9,82%
The Immigrant LLC, Los Angeles	2.525	1.012	30,00%	22,83%

1 = Vorkonsolidiert / preconsolidated

2 = Ergebnisabführungsvertrag / profit and loss transfer agreement

* = Beherrschung bei nicht vorliegender Kapitalbeteiligung nach IFRS 10 / control without equity investment according to IFRS 10

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der Bertelsmann SE & Co. KGaA ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Bertelsmann-Konzerns sowie der Bertelsmann SE & Co. KGaA so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Bertelsmann-Konzerns bzw. der Bertelsmann SE & Co. KGaA beschrieben sind.

Gütersloh, den 19. März 2025

Bertelsmann SE & Co. KGaA

vertreten durch:

Bertelsmann Management SE, die persönlich haftende Gesellschafterin

Der Vorstand

.....
(Thomas Rabe)

.....
(Carsten Coesfeld)

.....
(Thomas Coesfeld)

.....
(Rolf Hellermann)

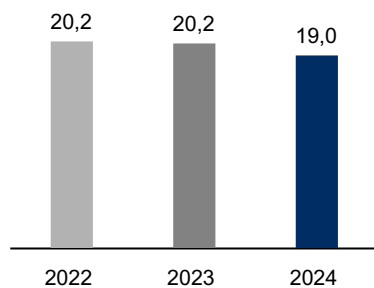
.....
(Immanuel Hermreck)

Zusammengefasster Lagebericht

Das Geschäftsjahr 2024 im Überblick

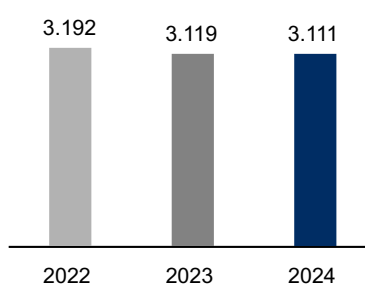
Bertelsmann verzeichnete im Geschäftsjahr 2024 einen positiven Geschäftsverlauf mit verbessertem organischen Wachstum und einer gestiegenen Profitabilität. Der Konzernumsatz ging im Ausweis infolge des Verkaufs der Anteile am Customer-Experience-Unternehmen Majorel im Vorjahr um 5,9 Prozent auf 19,0 Mrd. € (Vj.: 20,2 Mrd. €) zurück. Das organische Wachstum verbesserte sich auf 3,3 Prozent. Zu diesem Wachstum trugen nahezu alle Unternehmensbereiche bei. Hohe Umsatzzuwächse erzielten insbesondere Penguin Random House und Bertelsmann Investments. Demgegenüber stand eine weiter rückläufige Umsatzentwicklung der Druckgeschäfte. Das Operating EBITDA adjusted lag mit 3.111 Mio. € stabil auf dem hohen Niveau des Vorjahres (Vj.: 3.119 Mio. €), trotz des Entfalls des Beitrags von Majorel, der im Vorjahr 311 Mio. € betrug. Hohe Ergebnisanstiege erzielten Penguin Random House, BMG, die Bertelsmann Education Group sowie Bertelsmann Investments. Die EBITDA-Marge erhöhte sich auf 16,4 Prozent (Vj.: 15,5 Prozent). Das Konzernergebnis ging auf 1.036 Mio. € (Vj.: 1.326 Mio. €) zurück. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der Majorel-Anteile im Vorjahr zurückzuführen.

Umsatz in Mrd. €



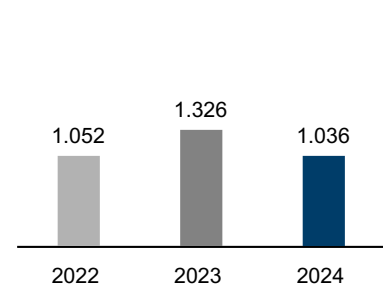
- Umsatzrückgang um 5,9 Prozent; organisches Umsatzwachstum um 3,3 Prozent
- Umsatzsteigerung in nahezu allen Unternehmensbereichen

Operating EBITDA adjusted in Mio. €



- Operating EBITDA adjusted mit 3.111 Mio. € stabil auf Niveau des Vorjahrs
- EBITDA-Marge von 16,4 Prozent (Vj.: 15,5 Prozent)

Konzernergebnis in Mio. €



- Konzernergebnis über 1 Milliarde €
- Rückgang durch Veräußerungsgewinn Majorel im Vorjahr

Grundlagen des Konzerns

Im vorliegenden Lagebericht wird von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, den Konzernlagebericht und den Lagebericht der Bertelsmann SE & Co. KGaA zusammenzufassen. In diesem zusammengefassten Lagebericht wird über den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Bertelsmann-Konzerns sowie der Bertelsmann SE & Co. KGaA berichtet. Die Angaben gemäß HGB zur Bertelsmann SE & Co. KGaA werden in einem eigenen Abschnitt erläutert. Der zusammengefasste Lagebericht wird anstelle des Konzernlageberichts im Bertelsmann-Geschäftsbericht veröffentlicht.

Der zusammengefasste Lagebericht wird, mit Ausnahme der zusammengefassten Konzernnachhaltigkeitserklärung, im Rahmen der Abschlussprüfung geprüft. Für die zusammengefasste Konzernnachhaltigkeitserklärung wurde eine freiwillige inhaltliche Prüfung mit begrenzter Prüfungssicherheit durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) des International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) durchgeführt.

Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht zur angegebenen Summe addieren und Prozentangaben sich nicht genau aus den dargestellten Werten ergeben.

Unternehmensprofil

Bertelsmann ist in den Kerngeschäftsfeldern Medien, Dienstleistungen und Bildung in rund 50 Ländern der Welt aktiv. Die geografischen Kernmärkte umfassen Westeuropa – vor allem Deutschland, Frankreich sowie Großbritannien – und die USA. Darüber hinaus engagiert sich Bertelsmann unter anderem in Brasilien, Indien und China. Zu den operativen Bertelsmann-Unternehmensbereichen zählen die RTL Group (Entertainment), Penguin Random House (Bücher), BMG (Musik), die Arvato Group (Dienstleistungen), Bertelsmann Marketing Services (Direktmarketing- und Druckaktivitäten), die Bertelsmann Education Group (Bildung) und Bertelsmann Investments (Venture-Capital-Aktivitäten und Wachstumsbereich Bertelsmann Next).

Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist eine kapitalmarktorientierte, nicht börsennotierte Kommanditgesellschaft auf Aktien. Als Konzernholding übt sie zentrale Konzernfunktionen wie die Festlegung und Weiterentwicklung der Konzernstrategie, die Kapitalallokation, die Finanzierung und die Managemententwicklung aus. Die interne Unternehmenssteuerung und -berichterstattung folgen der Unternehmensorganisation, die sich aus den operativen Unternehmensbereichen sowie dem Bereich Corporate zusammensetzt.

Die RTL Group ist ein führendes europäisches Entertainment-Unternehmen im Sender-, Streaming-, Inhalte- und Digitalgeschäft mit Beteiligungen an 60 Fernsehsendern, sieben Streaming-Diensten und 37 Radiostationen. Zu den Fernsehsendern der RTL Group gehören RTL in Deutschland, M6 in Frankreich und die RTL-Sender in den Niederlanden, Luxemburg und Ungarn sowie eine Beteiligung an Atresmedia in Spanien. Zu den Streaming-Diensten gehören RTL+ in Deutschland und Ungarn, Videoland in den Niederlanden sowie M6+ in Frankreich. Das Inhaltegeschäft Fremantle gehört zu den weltweit größten Entwicklern, Produzenten und Vertriebsgesellschaften von fiktionalen und nicht-fiktionalen Inhalten. Das Streaming-Tech-Unternehmen Bedrock, das Social-Media-Unternehmen We Are Era und das Ad-Tech-Unternehmen Smartclip gehören ebenfalls zur RTL Group. Die RTL Group ist börsennotiert und im MDAX vertreten.

Penguin Random House ist mit rund 350 Buchverlagen und Verlagsmarken auf sechs Kontinenten die nach Umsatz größte Publikumsverlagsgruppe der Welt. Zu den bekanntesten Buchverlagen zählen Doubleday, Riverhead, Viking und Alfred A. Knopf (USA), Ebury, Hamish Hamilton und Jonathan Cape (Großbritannien), Goldmann und Heyne (Deutschland), Plaza & Janés und Alfaguara (Spanien), Sudamericana (Argentinien) sowie der international tätige Buchverlag Dorling Kindersley. Penguin Random House veröffentlicht jährlich rund 14.000 neue Titel und verkauft mehr als 700 Millionen gedruckte Bücher, E-Books und Hörbücher.

BMG ist ein international tätiges Musikunternehmen und integriert die Geschäftsbereiche Label und Musikverlag. Mit 20 Niederlassungen in 13 Kernmusikmärkten repräsentiert BMG mehr als drei Millionen Titel und Aufnahmen, darunter ikonische Kataloge und Werke namhafter Künstler:innen und Songwriter wie Kylie Minogue, Jelly Roll, Mick Jagger und Keith Richards, George Harrison, Blondie und Tina Turner.

Die Arvato Group ist eine international agierende Dienstleistungsgruppe, die für Geschäftskunden diverser Branchen in rund 30 Ländern maßgeschneiderte Lösungen für unterschiedliche Geschäftsprozesse entwickelt und realisiert. Auf das Angebotsportfolio der Gruppe, das von Supply-Chain-Lösungen (Arvato) über Finanzdienstleistungen (Riverty) bis hin zu IT-Services (Arvato Systems) reicht, setzen weltweit renommierte Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen – von Telekommunikations Providern und Energieversorgern über Banken und Versicherungen bis hin zu E-Commerce-, IT- und Internetanbietern.

Der Unternehmensbereich Bertelsmann Marketing Services ist ein kanalübergreifender Full-Service-Dienstleister für die werbetreibende Wirtschaft, in dem sämtliche Direktmarketing- und Druckaktivitäten von Bertelsmann gebündelt sind. Bertelsmann Marketing Services umfasst vier Bereiche: die Offsetdruckereien in Deutschland; die Offset- und Digitaldruckereien in den USA; die Digital-Marketing-Geschäfte, zu denen die Content-Agentur Territory, Campaign, die DeutschlandCard und das Dialog-Geschäft gehören; die Sonopress-Gruppe.

Die Bertelsmann Education Group umfasst die Bildungsaktivitäten von Bertelsmann. Die Unternehmen der Gruppe konzentrieren sich auf die Bereiche Gesundheit und Bildung, insbesondere die Aus- bzw. Weiterbildung, und bieten innovative Lehr- und Lernmethoden sowie Performance-Management-Lösungen für Studierende, Fachkräfte und Organisationen an. Zu den Unternehmen gehören die führende brasilianische Hochschulgruppe für medizinische Aus- und Weiterbildung Afya, der US-Anbieter für digitale Fort- und Weiterbildung sowie Personal- und Compliance-Management-Lösungen Relias, die berufspraktisch orientierte Alliant International University sowie Venture-Fonds-Beteiligungen.

Bertelsmann Investments bündelt die globalen Venture-Capital-Aktivitäten von Bertelsmann und umfasst zusätzlich die Geschäftsbereiche Bertelsmann Next sowie Participations. Beteiligungen erfolgen im Wesentlichen über die Fonds Bertelsmann Asia Investments (BAI), Bertelsmann India Investments (BII) und Bertelsmann Digital Media Investments (BDMI) sowie Fonds- und Direktbeteiligungen in den Regionen Europa, USA, Brasilien, Südostasien und Afrika. Der Geschäftsbereich Bertelsmann Next treibt die unternehmerische Entwicklung neuer Wachstumsbranchen und Geschäftsfelder voran, unter anderem in den Bereichen HR Tech, Mobile Ad Tech und Pharma Tech. Zum Geschäftsbereich Participations gehört unter anderem die Beteiligung an der Spiegel-Gruppe.

Die voranstehenden Beschreibungen der zum Konzernverbund gehörenden Unternehmensbereiche decken auch die Angabepflichten des ESRS 2.40 (a) i.

Für weitere Informationen zu den wichtigsten immateriellen Ressourcen von Bertelsmann verweisen wir auf den Abschnitt „Immaterielle Ressourcen“.

Regulatorische Rahmenbedingungen

Bertelsmann betreibt in mehreren europäischen Ländern Fernseh- und Radioaktivitäten, die regulatorischen Bestimmungen unterworfen sind, in Deutschland beispielsweise durch die medienrechtliche Aufsicht der Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich. Unternehmen des Bertelsmann-Konzerns nehmen in vielen Geschäftsfeldern führende Marktpositionen ein, sodass akquisitorisches Wachstum aus wettbewerbsrechtlichen Gründen begrenzt sein kann. Darüber hinaus unterliegen einige Bildungsaktivitäten regulatorischen Bestimmungen staatlicher Behörden und Akkreditierungsstellen. Einige Finanzdienstleistungsaktivitäten unterliegen bankaufsichtsrechtlichen Regulierungen.

Aufgrund der Börsenzulassung der begebenen Genussscheine und Anleihen unterliegt Bertelsmann als kapitalmarktorientiertes Unternehmen den entsprechenden kapitalmarktrechtlichen Bestimmungen.

Aktionärsstruktur

Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist eine kapitalmarktorientierte, nicht börsennotierte Kommanditgesellschaft auf Aktien. Die Kapitalanteile der Bertelsmann SE & Co. KGaA werden zu 80,9 Prozent von Stiftungen (Bertelsmann Stiftung, Reinhard Mohn Stiftung, BVG-Familienstiftung, BVG-Stiftung) und zu 19,1 Prozent von der Familie Mohn mittelbar gehalten. Alle Stimmrechte in der Hauptversammlung der Bertelsmann SE & Co. KGaA und der Bertelsmann Management SE (persönlich haftende Gesellschafterin) werden von der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft (BVG) kontrolliert.

Strategie

Der strategische Fokus von Bertelsmann liegt auf einem profitabel wachsenden, digitalen, internationalen und diversifizierten Konzernportfolio. Geschäfte, in die Bertelsmann investiert, sollen ein langfristig profitables Wachstum, globale Reichweite, nachhaltige Geschäftsmodelle, hohe Markteintrittsbarrieren und Skalierbarkeit aufweisen. Die Strategie folgt dabei fünf strategischen Wachstumsprioritäten: nationale Media-Champions, globale Inhalte, globale Dienstleistungen, Bildung und Beteiligungen. Anfang des Jahres 2024 erweiterte Bertelsmann seine Konzernstrategie und treibt seitdem das Wachstum in zwei Programmen voran. Das erste Programm, „Boost“, initiierte Bertelsmann bereits im Jahr 2021 mit dem Ziel einer gesteigerten Wachstumsdynamik. Im Rahmen der Boost-Strategie investiert Bertelsmann weiter stark in seine Geschäfte. Angestrebt wird hierbei Wachstum in bestehenden Geschäftsfeldern durch organische Initiativen und Akquisitionen. Bis Ende 2026 werden die Boost-Investitionen insgesamt rund 8 Mrd. € erreichen. Das zweite Programm, „Boost+“, umfasst die Stoßrichtungen „Next“, „Regional Boost“ und „Breakout“. „Next“ bezeichnet den geplanten Aufbau neuer Geschäftsbereiche mit einem langfristigen Umsatzpotenzial von etwa 1 Mrd. €. „Regional Boost“ umfasst den Auf- und Ausbau der Geschäfte in besonders vielversprechenden Regionen. Bei „Breakout“ geht es schließlich um größere Zusammenschlüsse von bestehenden Geschäften mit anderen Unternehmen. Die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Strategieumsetzung bilden die Themenbereiche Tech & Data, People, Kommunikation und ESG. Strategisch erzielte Bertelsmann im Geschäftsjahr 2024 entlang der fünf Wachstumsprioritäten folgende Fortschritte.

Bei den nationalen Media-Champions erreichte die RTL Group einen weiterhin dynamischen Zuwachs im Streaming-Geschäft. Die Streaming-Dienste RTL+ in Deutschland und Ungarn, M6+ in Frankreich sowie Videoland in den Niederlanden steigerten die Zahl ihrer zahlenden Abonnent:innen 2024 um 20,6 Prozent auf zusammen 8,38 Mio.; der Streaming-Umsatz wuchs um 36,2 Prozent auf 546 Mio. € (Vj.: 401 Mio. €). Im Juni und Juli übertrugen RTL Deutschland und die Groupe M6 ausgewählte Spiele der UEFA Euro 2024 und erzielten damit hohe Reichweiten im linearen Fernsehen und im Streaming. Ende 2024 erweiterte RTL Deutschland sein Programmportfolio durch den Kauf von zwei Fußballrechtepaketen für die 1. und 2. Bundesliga ab der Saison 2025/26. Darüber hinaus startete RTL Deutschland mit dem TV-Entertainer Stefan Raab einen exklusiven Fünfjahresvertrag. In Frankreich sicherte sich die Groupe M6 die Free-TV-Übertragungsrechte für die attraktivsten Spiele der FIFA Fußballweltmeisterschaften 2026 und 2030 und startete seinen Streaming-Dienst M6+. Daneben gaben die Groupe M6 und die französische Medienbehörde Arcom im Juli bekannt, dass die Lizenzen für das digitale terrestrische Fernsehen für die Sender W9, Gulli und Paris Première verlängert werden.

Bertelsmann investierte weiter in den Ausbau der globalen Inhaltegeschäfte. Die RTL-Group-Tochter Fremantle erwarb im Berichtszeitraum die Produktionsunternehmen Asacha Media Group und Beach House Pictures. Penguin Random House erwarb den unabhängigen US-Buchverlag Hay House, einen der führenden Verlage in den USA in den Bereichen Selbsthilfe, Gesundheit und Wellness, und stockte seine Beteiligung an Sourcebooks weiter auf. BMG erwarb im Berichtszeitraum diverse Kataloge, schloss neue Labelverträge unter anderem mit Blake Shelton, Chace und K. Michelle und verzeichnete erfolgreiche Veröffentlichungen von Künstler:innen wie Lainey Wilson, Sum 41, Mustard, Travis und Rita Ora.

Auch die globalen Dienstleistungsgeschäfte wurden weiter ausgebaut. Das Logistikgeschäft von Arvato startete im September mit der Errichtung eines neuen Distributionszentrums in den Niederlanden. Zudem

implementierte Arvato an mehreren Standorten weltweit neue Automatisierungslösungen. Der Finanzdienstleister Riverty ging eine Partnerschaft mit der Payment-Plattform Mollie ein, und Arvato Systems vereinbarte mit Delos Cloud eine Zusammenarbeit bei der Bereitstellung der souveränen Cloud-Plattform für den öffentlichen Sektor in Deutschland. Mit der Stilllegung des Prinovis-Standorts in Ahrensburg Ende Januar 2024 stieg Bertelsmann Marketing Services endgültig aus dem Tiefdrucksegment aus.

Bertelsmann baute sein Bildungsgeschäft weiter aus. Die Beteiligung an Afya, einem der führenden Anbieter für medizinische Aus- und Weiterbildung in Brasilien, wurde im Berichtszeitraum weiter aufgestockt. Relias baute seine digitale Plattform für die Weiterbildung von Beschäftigten im Gesundheitswesen in den USA und in Deutschland weiter aus. Die Akquisition des US-amerikanischen Unternehmens Feedtrail Healthcare XM, eines Spezialisten für Patienten- und Mitarbeitendenbefragungen sowie Reputationsmanagement, ergänzt Relias' Angebot an Personallösungen. Die Kombination der Patientenbefragungen von Feedtrail mit den Personallösungen von Relias bietet Kunden ein einzigartiges Angebot, um Patientenfeedback über Kompetenzauswertungen und gezielte Schulungen in einen konkreten Verbesserungsfahrplan zu überführen. Die Alliant International University begrüßte die ersten Studierenden auf dem neu eröffneten Campus für Krankenpflege und Gesundheitswissenschaften in Phoenix, USA. Im Juli 2024 schloss Afya die Übernahme von Unidom Participações S.A. ab, einer medizinischen Hochschule im Nordosten von Brasilien.

Zum Ausbau des Beteiligungsportfolios tätigte Bertelsmann im Berichtszeitraum 34 Neu- und 24 Folgeinvestitionen. Ende des Jahres 2024 hielt Bertelsmann Investments (BI) über seine internationalen Fonds insgesamt 379 Beteiligungen. Der Wachstumsbereich Bertelsmann Next stärkte das Engagement im Pharma-Tech-Bereich mit der Übernahme von Extedo, einem führenden Anbieter von Softwarelösungen und Dienstleistungen auf dem Gebiet Regulatory Information Management. Zum Ende des Jahres 2024 übernahm Bertelsmann Investments zudem die E-Learning-Plattform Vocanto und forcierte so den weiteren Ausbau seines HR-Tech-Anbieters Embrace. Im Bereich Digital Health Ventures baute BI seine Beteiligungen an den Unternehmen Doccla und Deepc weiter aus und tätigte Neuinvestitionen in die Start-ups Guardoc Health und PI Health. Im Berichtszeitraum gelang Bertelsmann Asia Investments (BAI) unter anderem ein erfolgreicher Exit beim Smartphone-Anbieter Xiaomi und eine weitere Folgeinvestition in Stori, eine führende Neobank in Mexiko. Bertelsmann India Investments (BII) investierte unter anderem in das indische Start-up Basic Home Loan, einen technologiebasierten Marktplatz für Hypothekendarlehen.

Bertelsmann entwickelt seine Strategie fortlaufend weiter. Die Einhaltung und die Erreichung der strategischen Wachstumsprioritäten werden durch den Vorstand und auf Ebene der Unternehmensbereiche im Rahmen regelmäßiger Sitzungen der Strategy and Business Committees überprüft, ebenso im Rahmen des jährlichen Strategischen Planungsdialogs zwischen Vorstand und Aufsichtsrat. Darüber hinaus werden kontinuierlich relevante Märkte und das Wettbewerbsumfeld analysiert, um hieraus Schlüsse für die Weiterentwicklung der Konzernstrategie zu ziehen. Bei Fragen der Konzernstrategie und Konzernentwicklung wird der Vorstand durch das Group Management Committee (GMC) beraten, das mit Führungskräften besetzt ist, die wesentliche Geschäfte, Länder, Regionen und ausgewählte konzernübergreifende Funktionen repräsentieren.

Für die Strategieumsetzung ist darüber hinaus die inhaltliche und unternehmerische Kreativität von besonderer Bedeutung (siehe Abschnitt „Immaterielle Ressourcen“). Bertelsmann wird daher auch künftig in die kreative Substanz der Geschäfte investieren. Zugleich ist die Innovationskompetenz für Bertelsmann von hoher Bedeutung und ein wichtiger strategischer Bestandteil (siehe Abschnitt „Innovationen“).

Wertorientiertes Steuerungssystem

Das übergeordnete Ziel von Bertelsmann ist die kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswerts über eine nachhaltige Verbesserung der Ertragskraft bei einem gleichzeitig effizienten Kapitaleinsatz. Zur Steuerung des Konzerns bedient sich Bertelsmann seit vielen Jahren eines wertorientierten Steuerungssystems, in dessen Mittelpunkt Umsatz, operatives Ergebnis und Kapitaleinsatz stehen. Aus formalen Gründen unterscheidet Bertelsmann Steuerungskennzahlen im engeren Sinne von solchen im weiteren Sinne.

Steuerungskennzahlen im engeren Sinne – hierzu zählen Umsatz und Operating EBITDA adjusted – dienen der unmittelbaren Beurteilung der laufenden Geschäftsentwicklung und finden dementsprechend Eingang in den Prognosebericht. Abgegrenzt von den Steuerungskennzahlen im engeren Sinne werden auch Steuerungskennzahlen im weiteren Sinne verwendet, die sich zum Teil aus den vorgenannten Kennzahlen ableiten oder durch diese stark beeinflusst werden. Hierzu zählen die EBITDA-Marge (Operating EBITDA adjusted in Prozent vom Umsatz) sowie das organische Umsatzwachstum. Bestandteil des wertorientierten Steuerungssystems im weiteren Sinne ist darüber hinaus das finanzielle Steuerungssystem mit den definierten internen Finanzierungszielen. Angaben zur erwarteten Entwicklung von Steuerungskennzahlen im weiteren Sinne erfolgen allenfalls ergänzend und sind kein Bestandteil des Prognoseberichts.

Zur Erläuterung des Geschäftsverlaufs und zur Steuerung des Konzerns verwendet Bertelsmann weitere sogenannte Alternative Leistungskennzahlen, die nicht nach IFRS Accounting Standards definiert sind (detaillierte Erläuterung hierzu im Abschnitt „Alternative Leistungskennzahlen“).

Steuerungskennzahlen im engeren Sinne

Zur Steuerung des Konzerns verwendet Bertelsmann den Umsatz und das Operating EBITDA adjusted. Der Umsatz wird als Wachstumsindikator der Geschäfte herangezogen. Im Geschäftsjahr 2024 sank der Konzernumsatz portfoliobedingt um 5,9 Prozent auf 19,0 Mrd. € (Vj.: 20,2 Mrd. €).

Eine wesentliche Steuerungskennzahl zur Messung der Profitabilität des Konzerns und der Unternehmensbereiche ist das Operating EBITDA adjusted. Im Berichtszeitraum sank das Operating EBITDA adjusted um 0,2 Prozent auf 3.111 Mio. € (Vj.: 3.119 Mio. €).

Steuerungskennzahlen im weiteren Sinne

Zur Beurteilung der Geschäftsentwicklung werden weitere Steuerungskennzahlen verwendet, die sich teilweise aus Umsatz und Operating EBITDA adjusted ableiten bzw. von diesen Größen stark beeinflusst werden.

Als ergänzende Kriterien zur Beurteilung der operativen Geschäftsentwicklung werden die EBITDA-Marge sowie das organische Umsatzwachstum herangezogen. Im Geschäftsjahr 2024 erhöhte sich die EBITDA-Marge auf 16,4 Prozent nach 15,5 Prozent im Vorjahr. Das organische Wachstum verbesserte sich auf 3,3 Prozent nach 0,8 Prozent im Vorjahreszeitraum.

Das finanzielle Steuerungssystem von Bertelsmann ist definiert durch die internen Finanzierungsziele, die im Abschnitt „Finanz- und Vermögenslage“ dargestellt werden. Diese Grundsätze zur Finanzierung werden bei der Steuerung des Konzerns verfolgt und fallen unter das wertorientierte Steuerungssystem im weiteren Sinne.

Zum wertorientierten Steuerungssystem im weiteren Sinne zählen nicht die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren (Mitarbeiter:innen, Corporate Responsibility und ähnliche Themenfelder), da diese bisher noch nicht umfänglich zur Steuerung des Konzerns verwendet werden. Bertelsmann berücksichtigt jedoch Nachhaltigkeit in den Steuerungs- und Entscheidungsprozessen und beabsichtigt, mittelfristig auch ESG-Kennzahlen in das wertorientierte Steuerungssystem einzubeziehen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der folgende Abschnitt bezieht sich auf die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren bei Bertelsmann. Bezüglich weitergehender Informationen zu Organisation, Management und wesentlichen Themenfeldern der Corporate Responsibility inklusive ergänzender Ausführungen zu Arbeitnehmerbelangen wird auf den Abschnitt „Zusammengefasste Konzernnachhaltigkeitserklärung“ verwiesen.

Mitarbeiter:innen

Die Mitarbeiter:innen von Bertelsmann sind der wichtigste Schlüssel für den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens. Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 waren weltweit 74.607 Mitarbeiter:innen für Bertelsmann tätig (31. Dezember 2023: 80.418). Der Rückgang ist vorwiegend zurückzuführen auf den Verkauf und die Endkonsolidierung der DDV Mediengruppe.

Weitergehende Informationen sowie mitarbeiterbezogene nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden im Abschnitt „Sozialinformationen“ („Zusammengefasste Konzernnachhaltigkeitserklärung“) dargelegt.

Innovationen

Unternehmen investieren in die Forschung und in die Entwicklung neuer Produkte, um nachhaltig ihre Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Bertelsmann ist gleichermaßen darauf angewiesen, innovative Medieninhalte, mediennahe Produkte sowie Dienstleistungen und Bildungsangebote in einem sich schnell entwickelnden Umfeld zu schaffen. Anstelle herkömmlicher Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ist für die Unternehmensentwicklung von Bertelsmann vor allem die eigene Innovationskraft von wesentlicher Bedeutung. Insbesondere Produktinnovationen, Investitionen in Zukunftsmärkte sowie die Integration neuer Technologien sind ausschlaggebend für einen langfristigen Unternehmenserfolg. Darüber hinaus ist die Innovationskompetenz von hoher Bedeutung für die Umsetzung der Strategie.

Bertelsmann setzt auf Innovationen und Wachstum in Kerngeschäften und neuen Geschäftsfeldern. Das kontinuierliche Verfolgen bereichsübergreifender Trends und das Beobachten neuer Märkte zählen zu den wesentlichen Erfolgsfaktoren des Innovationsmanagements. Auf Konzernebene identifiziert Bertelsmann gemeinsam mit den Unternehmensbereichen laufend innovative Geschäftsansätze und setzt sie um. Zusätzlich zu den marktnahen Aktivitäten werden konzernweite Initiativen vorangetrieben, die den Wissensaustausch und die Zusammenarbeit aktiv fördern. Darüber hinaus wird die Zusammenarbeit zwischen den Unternehmensbereichen ausgebaut, insbesondere in der Anwendung neuer Technologien und datengetriebener Produkte.

Bereits im Jahr 2019 schuf Bertelsmann mit der Tech-&-Data-Agenda die Grundlage, die Themen Cloud, KI (Künstliche Intelligenz) und Daten auszubauen. Mit dem rasanten Wachstum generativer KI erhalten Projekte wie die „Bertelsmann Collaboration Platform“ und die Datenplattform BeData in Deutschland einen besonderen Stellenwert, Innovationen im Bereich Künstlicher Intelligenz voranzutreiben. Generative KI bietet allen Bertelsmann-Unternehmen eine Vielzahl von Chancen, ihre Geschäfte effizienter und innovativer zu gestalten. Dazu wurden im Konzern diverse Anwendungsbeispiele analysiert und Synergien identifiziert. Der „AI Hub“ bildet den organisatorischen Rahmen für die crossdivisionalen und horizontalen Verknüpfungen, um die künftigen Potenziale von KI in Schwerpunktdomänen wie Inhaltsgenerierung, TV-Produktion, Musik- und Buchvermarktung optimal zu hebeln. Dabei sollen u. a. Partnerschaften mit großen Tech-Anbietern intensiviert und eine KI-Infrastruktur aufgebaut werden, um beispielsweise KI-Modelle im Konzern gemeinsam zu nutzen und Doppelungen zu vermeiden. Bertelsmann blickt beim Ausbau seiner Fähigkeiten in Bezug auf generative KI auch auf die Herausforderungen im verantwortungsvollen Umgang mit KI und entwickelt entsprechende interne Richtlinien wie die „AI-essential“.

Innovationen bei der RTL Group umfassen drei Kernthemen: die kontinuierliche Entwicklung neuer Bewegtbildformate, die Nutzung aller digitalen Distributionskanäle und eine verbesserte Monetarisierung der Zuschauerreichweite der RTL Group durch Personalisierung, Empfehlungen und Zielgruppenansprache. KI spielte in allen drei Kernthemen eine wachsende Rolle. Im März 2024 startete RTL Deutschland gemeinsam mit dem Online-Modehändler Zalando ein Pilotprojekt zum In-Stream-Shopping bei seinem Streaming-Dienst. RTL+-Zuschauer der täglichen Serie „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ können Modeprodukte kaufen, die in direktem Zusammenhang mit den in den Episoden gezeigten Inhalten stehen. Dank einer technischen Innovation von Jay – einem globalen Anbieter von Technologie für Streaming-Dienste und Sender – können die Nutzer:innen den Stream unterbrechen, um Modeartikel von Zalando zu kaufen, ohne die RTL+-App zu verlassen. Zudem investierte RTL Deutschland in sein Verlagsgeschäft, unter anderem in die Weiterentwicklung des digitalen Bezahlangebots Stern+. Mit dem Relaunch von Stern+ vereinte RTL

Deutschland 2024 die Marken „Stern“, „Geo“ und „Capital“ in einem neuen Bezahlangebot für Leser:innen, das ein multimediales Nutzungserlebnis bietet. Ein weiterer Innovationsschwerpunkt ist die adressierbare TV-Werbung, die die große Reichweite des linearen Fernsehens mit gezielter digitaler Werbung kombiniert. Im Februar 2024 ging Smartclip eine Partnerschaft mit RTL Radio Deutschland ein, um die SmartX-Plattform für die Verbreitung von Audio-Werbung über digitale Radiostreams in Deutschland zu nutzen. Gemeinsam mit der Deutschen Presse-Agentur DPA hat RTL Deutschland den „Newsroom der Zukunft“ entwickelt – ein KI-Redaktionstool für Journalist:innen des Nachrichtensenders NTV. Der „Hot Topic Discoverer“ analysiert Nachrichtentrends und priorisiert aufkommende Themen, während der „Textgenerator“ Redakteure bei der Erstellung von Texten unterstützt. RTL Deutschland ist außerdem eine Partnerschaft mit Perplexity AI eingegangen, um die Integration von KI-gestützten Innovationen in seine Nachrichtenangebote zu testen, darunter NTV und Stern. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, den Nutzer:innen einen einfacheren und relevanteren Zugang zu Inhalten zu ermöglichen, indem sie eine erweiterte, dialogorientierte Suchfunktion nutzen. Durch den Einsatz von KI-Technologie will RTL Deutschland seine Nachrichtenmarken als vertrauenswürdige Quellen positionieren und gleichzeitig nachhaltige Innovationen und Geschäftsmodelle für die Erstellung digitaler Inhalte erforschen.

Die Innovationen bei Penguin Random House wurden durch strategische Investitionen in Inhalte, die Erweiterung des Lesepublikums und operative Verbesserungen vorangetrieben. Um die Reichweite seiner Leserschaft zu erhöhen, initiierte Penguin Random House mehrere wichtige Partnerschaften, wie z. B. eine Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Bloom-Verlag von Sourcebooks, die zur Einführung von Bloom Deutschland (Penguin Random House Verlagsgruppe) und Bloom Brasilien (Companhia das Letras) führte. Durch die Fortsetzung der Partnerschaft mit BBC Studios konnte Penguin Random House die Reichweite der beliebten Bluey-Fernsehserie auf Kinderbücher weltweit ausweiten, einschließlich einer erfolgreichen Integration der Bluey-IP in das cbj-Imprint der Penguin Random House Verlagsgruppe. Penguin Random House US richtete im englischen Grantham ein Auslieferungslager ein, um von hier aus seine Kunden in Kontinentaleuropa besser beliefern zu können. Darüber hinaus entwickelt Penguin Random House Anwendungen, die generative KI nutzen, um den Verlagsbetrieb zu verbessern und gleichzeitig die Urheberrechte und das geistige Eigentum der Autor:innen zu schützen. Zu den wesentlichen Innovationen gehört unter anderem Orion, eine App zur Sprachkorrektur für Penguin Random House Audio.

Innovationen bei BMG zielen darauf ab, die Produktivität und Rentabilität zu verbessern und Künstler:innen, Songwriter und ihre Musik durch neueste Technologien zu unterstützen. Im Rahmen der BMG-Next-Strategie hat das Unternehmen seine Prozesse effizienter gestaltet und konzentriert sich verstärkt auf das Musikverlags- und Labelgeschäft. Durch direkte Lizenzvereinbarungen mit Spotify und Apple Music sowie die Partnerschaft mit der Universal Music Group für den physischen Vertrieb wurde die globale Vermarktungsstrategie optimiert. Mit neu geschaffenen globalen Teams in den Bereichen Katalog, Marketing, Vertrieb und Analytics nutzt BMG Technologie, um datenbasierte Entscheidungen zu treffen. Die Einführung von generativer KI im Marketing in Zusammenarbeit mit dem GenAI Lab der TUM School of Management an der Technischen Universität München hat auf Plattformen wie Meta und TikTok positive Ergebnisse erzielt und soll 2025 weiter ausgebaut werden. BMG hat außerdem eine neue, zukunftsweisende Copyright-Plattform gestartet und weiter in das myBMG-Portal sowie in KI-gestützte Tools zur Sicherung von Einnahmen und zur Entdeckung von Musik investiert.

Innovationen bei der Arvato Group bezogen sich auch im vergangenen Geschäftsjahr vor allem auf die Verbesserung von Prozessen insbesondere durch Automatisierung und die Integration von KI-Lösungen, den Ausbau bestehender Dienstleistungen bzw. die Entwicklung neuer Branchen- oder Kundenlösungen. Das Logistikgeschäft Arvato hat im Berichtszeitraum umfassend in moderne Automatisierungs- und Robotertechnologie investiert. So wurden beispielsweise an den Standorten Louisville, Dortmund, Venlo und Hannover innovative Robotik-Lösungen implementiert. Der Finanzdienstleister Riverty hat im Jahr 2024 unter anderem die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle vorangetrieben und in Kooperation mit Parloa, einem führenden Anbieter von KI-gestützten Automatisierungslösungen, KI-Anwendungen im Kundenservice implementiert. Der IT-Dienstleister Arvato Systems hat gemeinsam mit Microsoft und der Delos Cloud GmbH intensiv an der Realisierung der ersten souveränen Hyperscale-Cloud für die deutsche Verwaltung gearbeitet.

Innovationen der Bertelsmann Marketing Services konzentrierten sich im Geschäftsjahr 2024 erneut auf die Themen Prozessoptimierung durch die Nutzung neuer Technologien und digitaler Lösungen sowie Ausbau des Produkt- und Dienstleistungsangebots durch neuartige, zum Teil KI-basierte Services. Insbesondere in den Direktmarketing- und Agenturgeschäften der Gruppe wurden vor allem generative KI-Systeme in die tagtägliche Arbeit integriert. Territory hat beispielsweise die Smart Agency vorgestellt, eine KI-basierte Marketingplattform für die Zielgruppe Kleinst- und Kleinunternehmen, die DeutschlandCard hat eine strategische Neupositionierung hin zu einer agilen Commerce-Media-Plattform für hochpersonalisiertes Direct-to-Consumer-Marketing angestoßen und Sonopress hat mit der EcoRecord die weltweit erste Langspielplatte auf PET-Basis erfolgreich am Markt etabliert.

Die Innovationen der Bertelsmann Education Group lagen vor allem in der Entwicklung digitaler, technologiebasierter und personalisierter Bildungs- und Serviceangebote, um effektive Aus-, Fort- und Weiterbildung zu ermöglichen mit dem Ziel, den zunehmenden Fachkräftemangel in der Gesundheitsbranche zu adressieren. So fokussierte sich Afya auf den Ausbau und die Weiterentwicklung ihres digitalen Lösungsangebots, um einerseits den Präsenzunterricht in der Ausbildung von Mediziner:innen mit digitalen Lernpfaden zu ergänzen und andererseits Ärzt:innen durch datengestützte Applikationen bei der Patientenbetreuung zu unterstützen. Relias erweiterte das Produktangebot durch zusätzliche Lösungen im Bereich der Personal- und Compliance-Management-Lösungen. So hat Relias erfolgreich die Compliance Pro Suite, eine integrierte Compliance-Lösung zur effizienten Verwaltung von Richtlinien und Vorschriften sowie dem Risikomanagement für Gesundheitsorganisationen, erfolgreich am Markt eingeführt. Im Hochschulsegment konnte Alliant an der im Jahr 2023 neu eröffneten „Alliant School of Nursing and Health Sciences“, einem Campus für Krankenpflege und Gesundheitswissenschaften in Phoenix, USA, im Frühling 2024 die erste Kohorte des Pflegestudiengangs begrüßen.

Die Innovationen bei Bertelsmann Investments wurden durch weltweite Investitionen in wachsende Digitalgeschäfte, die Förderung unternehmerischer Talente, den Wissensaustausch innerhalb des Konzerns und den Eintritt in neue Geschäftsfelder vorangetrieben. So tätigte der Unternehmensbereich umfangreiche Investitionen über seine Venture-Capital-Fonds, stärkte mit der Akquisition von Extedo sein Angebot im Pharma-Tech-Bereich, übernahm das Digitalgeschäft Milch & Zucker im Rahmen des Ausbaus des HR-Tech-Bereichs und unterstützte die Weiterentwicklung proprietärer Technologielösungen bei AppLike.

Immaterielle Ressourcen

Die Ausführungen dieses Abschnitts stehen im Zusammenhang mit der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD, Richtlinie (EU) 2022/2464), wonach die wichtigsten immateriellen Ressourcen zu berichten sind, von denen das Geschäftsmodell des Bertelsmann-Konzerns grundlegend abhängt und die eine Wertschöpfungsquelle für Bertelsmann darstellen. Obwohl die Gesetzesänderung bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses nicht erfolgte, hat sich Bertelsmann zu einer frühzeitigen Umsetzung entschlossen. Die Inhalte orientieren sich am Briefing Paper des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee) zur Berichterstattung über immaterielle Ressourcen.

Für den Bertelsmann-Konzern sind immaterielle Ressourcen im Rahmen der Wertschöpfung von besonderer Bedeutung. Der wirtschaftliche Erfolg, aber auch die Transformations- und Zukunftsfähigkeit der Medien-, Dienstleistungs- und Bildungsgeschäfte hängen grundlegend von immateriellen Ressourcen ab. Die wichtigsten immateriellen Ressourcen von Bertelsmann lassen sich in drei Kategorien gliedern: das Human-, das Beziehungs- und das intellektuelle Kapital. Diese immateriellen Ressourcen umfassen einerseits bilanzierte immaterielle Vermögenswerte, einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte. Andererseits beinhalten sie nicht bilanzierbare Ressourcen, die im Folgenden erläutert werden. Weitere Details zu den bilanzierten immateriellen Vermögenswerten sind den Ausführungen im Konzernabschluss zu entnehmen.

Das Humankapital besteht aus den Mitarbeiter:innen und den Führungskräften von Bertelsmann. Bertelsmann ist auf eine qualifizierte, motivierte und diverse Belegschaft angewiesen, um seinen Kund:innen und Endnutzer:innen erstklassige Medienangebote und innovative Servicelösungen anbieten zu können. Um dies zu gewährleisten, stehen die Themen faire Arbeitsbedingungen, Vielfalt, Gesundheit & Well-being sowie Lernen im Fokus des Humankapitals. Im Bertelsmann-Konzern bilden diverse Regelwerke wie die Vorstandsrichtlinie „Gesundheit und Arbeitsschutz“ sowie die Bertelsmann-Policies zu „Gesundheit & Well-

being“, „Arbeitsschutz“, „Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen“ und „Inclusion“ den Rahmen zur Sicherstellung der angestrebten Standards. Die kontinuierliche Einbindung von Mitarbeiter:innen und ihren Vertretungen in Entscheidungsprozesse zu wesentlichen mitarbeiterbezogenen Themen ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenskultur von Bertelsmann. Verschiedene Kommunikationskanäle und Dialogformate ermöglichen den Austausch und das Vorantreiben gemeinsamer Themen. In einer regelmäßigen Mitarbeitendenbefragung werden wesentliche Themenfelder evaluiert und die Ergebnisse dem Aufsichtsrat, dem Vorstand und anderen Entscheidungsträger:innen präsentiert. Die Lernstrategie wird durch die Bertelsmann University und die Bertelsmann-Berufsschule in Deutschland umgesetzt. Das internationale Talent & Learning Committee und die Abteilung Top Executives und Talent Management arbeiten zusammen, um Lernbedürfnisse zu evaluieren, Lernangebote zu entwickeln und Talent-Management-Prozesse weiterzuentwickeln. Die Arbeit der Mitarbeiter:innen wird grundlegend von der Unternehmenskultur geprägt. Der Unternehmenssinn „To Empower. To Create. To Inspire.“ bietet Mitarbeiter:innen sowie Führungskräften Orientierung. Die Ziele und Grundwerte für alle Mitarbeiter:innen, Führungskräfte und Gesellschafter des Unternehmens sind in den Bertelsmann Essentials festgelegt. Die zentralen Werte Kreativität & Unternehmertum bestimmen das tägliche Handeln bei Bertelsmann. Durch ihr Zusammenspiel verstärken sie sich gegenseitig und bilden so die Grundpfeiler der Bertelsmann-Unternehmenskultur, die auf Partizipation und Partnerschaft setzt. Eine wesentliche Bedeutung für eine erfolgreiche Strategieumsetzung ist dabei das Unternehmertum. Bertelsmann ermutigt die Mitarbeiter:innen, unternehmerisch zu denken und zu handeln, und schafft dafür die notwendigen unternehmerischen Freiräume. Die Identifikation und Förderung unternehmerischer Talente ist dabei ein entscheidender Erfolgsfaktor für nachhaltiges Wachstum. Die Umsetzung der Bertelsmann Essentials in der täglichen Arbeit wird regelmäßig im Rahmen der Mitarbeitendenbefragung überprüft. Im Jahr 2023 lag der Index für Unternehmertum, der den Anteil positiver Antworten auf Fragen zu diesem Themenfeld widerspiegelt, bei 72 Prozent, während der Index für Empowerment 85 Prozent erreichte. Um den Führungskräften weltweit Orientierung in einer sich ständig wandelnden Welt zu bieten, wurden 2024 die „Bertelsmann Leadership Principles“ überarbeitet. Zudem tauschten sich im Berichtszeitraum mehr als 300 Bertelsmann-Führungskräfte bei der „Leading Entrepreneurship Conference“ in Amsterdam über Rahmenbedingungen und Grundlagen für erfolgreiches Unternehmertum aus. Die internationale Bertelsmann-Führungskräftevertretung „Bertelsmann Management Representative Committee“ (BMRC) hat das Ziel, den Ideen und Meinungen der Führungskräfte weltweit eine Stimme zu geben. Dem BMRC gehören Mitglieder aus verschiedenen Unternehmensbereichen, Ländern und Kontinenten an. In seinen halbjährlichen Sitzungen tauschen sich die Mitglieder regelmäßig über den Stand und die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur sowie der Personalarbeit aus.

Zum Beziehungskapital bei Bertelsmann gehören die Verbindung zu Kunden und Lieferanten sowie dem Kapitalmarkt. Ein partnerschaftlicher Umgang, geprägt von gegenseitigem Respekt und Vertrauen, bestimmt das Verhältnis zwischen Bertelsmann und seinen Geschäftspartnern. Der Code of Conduct enthält eine Reihe von Standards und Leitlinien für den Umgang mit Geschäftspartnern und Dritten. Für Kunden wie auch Lieferanten wichtige Themen wie Digitalisierung, Automatisierung und Künstliche Intelligenz werden mit den erforderlichen Investitionen konsequent vorangetrieben. Dabei erfolgt die Implementierung neuer und innovativer Ansätze in enger Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten. Insbesondere die Dienstleistungsgeschäfte von Bertelsmann profitieren dabei von einem einzigartigen Zugang zu Kunden- und Lieferantengruppen. Mit selbst entwickelter Software, Marken und Patenten wird zudem die langfristige Bindung an das Unternehmen gefördert. Die Beziehungen zum Kapitalmarkt leisten einen bedeutenden Beitrag zur finanziellen Sicherheit und Unabhängigkeit von Bertelsmann. Der Konzern nutzt verschiedene Instrumente zur Diversifizierung seiner Finanzierung. In der Finanzierungsstrategie nimmt die Kapitalmarktfinanzierung eine wichtige Rolle ein. Seit 2002 verfügt Bertelsmann über Credit Ratings der Agenturen Moody's und S&P Global Ratings im Investment-Grade-Bereich. Mit seiner umsichtigen Finanzpolitik und der Einhaltung gesetzter Finanzierungsziele schafft Bertelsmann langfristiges Vertrauen. Dank der guten Bonität, der Ratings und der Transparenz gegenüber dem Kapitalmarkt kann sich Bertelsmann zu angemessenen Konditionen am Kapitalmarkt finanzieren.

Für Bertelsmann als Medien-, Dienstleistungs- und Bildungsunternehmen ist der Bereich intellektuelles Kapital von besonderer Bedeutung. Kreative Inhalte sind das Herz der Mediengeschäfte. Für einen langfristigen Unternehmenserfolg sind die eigene Innovationskraft, insbesondere Produktinnovationen, Investitionen in Zukunftsmärkte sowie die Integration neuer Technologien, von hoher Bedeutung für Bertelsmann. Insbesondere für den Bereich der Inhalteerstellung in den TV- und Magazingeschäften, der Bewegtbildproduktion sowie in den Buch-, Musik-, Marketing- und Bildungsgeschäften ist intellektuelles

Kapital von entscheidender Relevanz. Bei Bertelsmann bilanzierte immaterielle Vermögenswerte beziehen sich insbesondere auf Musik-, Film- und Übertragungsrechte bei der RTL Group und BMG sowie auf Lizenzen bei der Bertelsmann Education Group. Von Bedeutung für die langfristige Wettbewerbsfähigkeit und Innovationsfähigkeit von Bertelsmann sind auch selbst geschaffene Werte des intellektuellen Kapitals, die nicht im Anlagevermögen bilanziert werden. Vor dem Hintergrund zählt Kreativität neben dem Unternehmertum zu den beiden Bertelsmann Essentials. Im Jahr 2024 wurden die „Creativity Principles“ von Bertelsmann entwickelt und vorgestellt. Diese Leitlinien zum Umgang mit kreativen Inhalten sollen die Kreativschaffenden angesichts sich wandelnder politischer, gesellschaftlicher und kultureller Rahmenbedingungen unterstützen. In der Mitarbeitendenbefragung 2023 erreichte der Index für Kreativität 78 Prozent.

Wirtschaftsbericht

Unternehmensumfeld

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltkonjunktur expandierte im Jahr 2024 in einem nach wie vor moderaten Tempo. Der Zuwachs des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) verringerte sich leicht auf 3,2 Prozent gegenüber 3,3 Prozent im Jahr 2023. Während die US-Wirtschaft weiterhin stark wuchs, zeigte die Produktion in den übrigen fortgeschrittenen Volkswirtschaften nur ein verhaltenes Wachstum. Der zuvor starke Rückgang der globalen Inflation ist im Jahresverlauf leicht ins Stocken geraten. Die eingeleiteten Zinssenkungen wurden in den meisten Ländern fortgesetzt.

Der Euroraum konnte sein geringes Wachstumstempo nur begrenzt verbessern. Das reale BIP stieg im Jahr 2024 um 0,7 Prozent nach 0,5 Prozent im Vorjahr.

Die Schwäche der deutschen Wirtschaft setzte sich fort. Das reale BIP sank im Jahr 2024 um 0,2 Prozent nach einem Rückgang um 0,3 Prozent im Vorjahr. Ausschlaggebend hierfür waren neben dem konjunkturellen Gegenwind auch wesentliche strukturelle Herausforderungen. In Frankreich blieb die Wirtschaft hingegen auf ihrem Wachstumskurs. Das reale BIP-Wachstum im Jahr 2024 betrug 1,1 Prozent nach 0,9 Prozent im Vorjahr. Das Wirtschaftswachstum in Großbritannien verbesserte sich ebenfalls mit einem Anstieg des realen BIP um 0,9 Prozent nach 0,1 Prozent im Vorjahr.

In den USA legte das Expansionstempo weiter zu. Das reale BIP-Wachstum im Jahr 2024 betrug 2,8 Prozent nach 2,5 Prozent im Vorjahr. Insbesondere der private Konsum trug zum Wachstum bei.

Entwicklung relevanter Märkte

Die nachfolgende Analyse konzentriert sich auf Märkte und Regionen, die eine hinreichende Größe aufweisen und aus Konzernsicht über eine strategische Bedeutung verfügen.

Die europäischen TV-Werbemärkte entwickelten sich im Jahr 2024 uneinheitlich. Während in Deutschland und den Niederlanden eine leicht rückläufige Entwicklung zu verzeichnen war, entwickelte sich der TV-Werbemarkt in Frankreich stabil und in Ungarn deutlich wachsend. Die Streaming-Märkte in Deutschland und Ungarn verzeichneten ein starkes, in den Niederlanden ein leichtes Wachstum gegenüber dem Vorjahr.

Die Märkte für gedruckte Bücher entwickelten sich im Jahr 2024 insgesamt wachsend. In den USA wuchs der Umsatz mit gedruckten Büchern moderat und im spanischsprachigen Raum stark. In Großbritannien entwickelte er sich ebenso wie in Deutschland stabil. Der Markt für E-Books war in den USA leicht und in Großbritannien stark wachsend. Die Umsätze mit digitalen Hörbüchern verzeichneten sowohl in den USA als auch in Großbritannien ein starkes Wachstum.

Der globale Musikmarkt verzeichnete 2024 im Marktsegment Publishing und Recordings ein starkes Wachstum.

Die für Arvato Group relevanten Dienstleistungsmärkte für Logistikdienstleistungen, Finanzdienstleistungen und IT-Dienstleistungen waren von einem moderaten Wachstum geprägt.

Der deutsche Offsetdruckmarkt verzeichnete 2024 eine moderat rückläufige Entwicklung. Der Buchdruckmarkt in Nordamerika wuchs moderat.

Der für Bertelsmann relevante US-amerikanische Bildungsmarkt im Bereich Training im Gesundheitswesen ist 2024 deutlich, der brasilianische Markt für medizinische Hochschulbildung stark gewachsen.

Wichtige Ereignisse des Geschäftsjahres

Die zum Jahresende 2023 geschlossene Vereinbarung der RTL Group für den Verkauf von RTL Nederland an DPG Media steht weiterhin unter dem Vorbehalt der regulatorischen Genehmigungen. Im Berichtszeitraum gab die niederländische Wettbewerbsbehörde ACM bekannt, dass weitere Untersuchungen zur geplanten Übernahme erforderlich sind. Die RTL Group geht davon aus, die Transaktion im zweiten Quartal 2025 abzuschließen.

Anfang des Jahres 2024 erwarb Penguin Random House den US-Buchverlag Hay House, einen der führenden Verlage in den Bereichen Selbsthilfe, Gesundheit und Wellness in den USA.

Im Februar 2024 übernahm die RTL-Group-Tochter Fremantle die Muttergesellschaft der Asacha Media Group, eine europäische Produktionsgruppe mit Sitz in Frankreich. Die Asacha Media Group hält Mehrheitsbeteiligungen an acht Produktionsunternehmen in Frankreich, Italien und Großbritannien. Die Übernahme ergänzt die Präsenz von Fremantle in Europa und stärkt die Position der RTL-Group-Tochter für erstklassige und neue Talente.

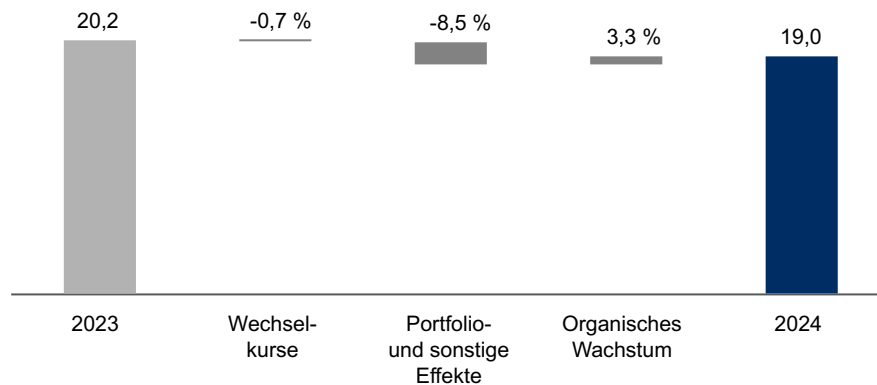
Im März 2024 stockte Penguin Random House seine Beteiligung an Sourcebooks von 53 Prozent auf 75 Prozent auf.

Im Geschäftsjahr 2024 erhöhte Bertelsmann seine Beteiligung an Afya, einem der führenden Anbieter für medizinische Aus- und Weiterbildung in Brasilien. Zum 31. Dezember 2024 lag die Beteiligungsquote bei 76 Prozent der Stimmrechte (31. Dezember 2023: 61 Prozent) und – nach Bereinigung um von Afya selbst gehaltene Anteile – 66 Prozent der Kapitalanteile (31. Dezember 2023: 50 Prozent).

Im Juli 2024 erwarb Afya 100 Prozent der Anteile an der Unidom Participações S.A. Diese bietet universitäre Studiengänge an vier Standorten im brasilianischen Bundesstaat Bahia an. Mit der Akquisition baut Afya die Zahl seiner vom brasilianischen Staat zugelassenen Medizinstudienplätze deutlich aus.

In seiner Sitzung am 4. Juli 2024 berief der Aufsichtsrat Thomas Coesfeld, CEO des Unternehmensbereichs BMG, mit sofortiger Wirkung in den Konzernvorstand von Bertelsmann. Dort verantwortet Coesfeld das Musikgeschäft von Bertelsmann.

Umsatzanalyse in Mrd. €



Der Konzernumsatz ging im Geschäftsjahr 2024 infolge des entfallenen Umsatzbeitrags nach dem Verkauf der Anteile am Customer-Experience-Unternehmen Majorel im November 2023 um 5,9 Prozent auf 19,0 Mrd. € (Vj.: 20,2 Mrd. €) zurück. Bereinigt um Wechselkurs-, Portfolio- und sonstige Effekte erwirtschaftete der Konzern ein organisches Wachstum von 3,3 Prozent. Organische Umsatzzuwächse erzielten dabei nahezu alle Unternehmensbereiche.

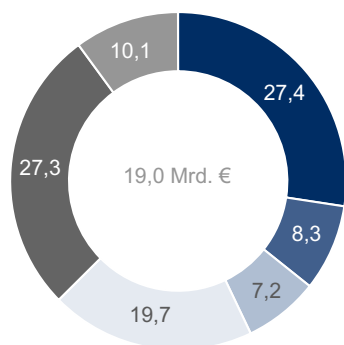
Bei der RTL Group stieg der Umsatz um 0,5 Prozent auf 6.888 Mio. € (Vj.: 6.854 Mio. €). Der organische Rückgang lag bei 1,1 Prozent. Der Umsatz profitierte von den weiter dynamisch wachsenden Streaming-Geschäften. Umsatzmindernd wirkten hingegen leicht geringere TV-Werbeerlöse sowie geringere Erlöse bei Fremantle. Der Umsatz von Penguin Random House stieg um 8,5 Prozent auf 4.917 Mio. € (Vj.: 4.532 Mio. €). Das organische Wachstum lag bei 7,8 Prozent. Eine positive Geschäftsentwicklung insbesondere in den USA, eine starke Backlistperformance sowie Portfolioeffekte infolge von Akquisitionstätigkeit beeinflussten den Umsatz positiv. BMG erzielte ein Umsatzplus von 6,4 Prozent auf 963 Mio. € (Vj.: 905 Mio. €). Das organische Wachstum lag bei 8,1 Prozent. Der Umsatz erhöhte sich sowohl im Label- als auch im Verlagsgeschäft. Der Umsatz der Arvato Group ging um 29,3 Prozent auf 3.871 Mio. € (Vj.: 5.476 Mio. €) zurück. Der Rückgang war bedingt durch den Verkauf der Majorel-Anteile im November 2023. Das organische Wachstum lag bei 3,7 Prozent. Zum organischen Wachstum trugen das Logistikgeschäft Arvato mit Neu- und Bestandskunden insbesondere außerhalb von Deutschland, Riverty insbesondere im Geschäftsbereich Collection und Arvato Systems mit Kunden aus der Gesundheitswirtschaft bei. Der Umsatz der Bertelsmann Marketing Services reduzierte sich im Wesentlichen angesichts von Standortschließungen und niedrigerer Auslastung im Druckbereich um 17,4 Prozent auf 1.088 Mio. € (Vj.: 1.317 Mio. €). Der organische Rückgang lag bei 17,4 Prozent. Die Bertelsmann Education Group trieb den Ausbau des Bildungsgeschäfts weiter voran und erhöhte trotz negativer Wechselkurseffekte den Umsatz um 5,5 Prozent auf 924 Mio. € (Vj.: 876 Mio. €). Das organische Wachstum lag bei 9,6 Prozent. Die Umsätze des Unternehmensbereichs Bertelsmann Investments werden im Wesentlichen durch Aktivitäten von Bertelsmann Next generiert. Der Umsatzanstieg um 30,4 Prozent auf 563 Mio. € (Vj.: 432 Mio. €) ist insbesondere auf eine starke Geschäftsentwicklung von AppLike zurückzuführen. Das organische Wachstum lag bei 59,5 Prozent.

Umsatz der Unternehmensbereiche

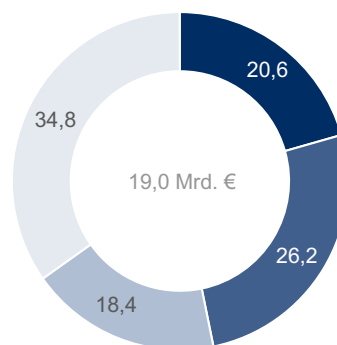
in Mio. €	2024			2023		
	Deutschland	International	Gesamt	Deutschland	International	Gesamt
RTL Group	2.436	4.452	6.888	2.434	4.420	6.854
Penguin Random House	311	4.606	4.917	311	4.221	4.532
BMG	78	885	963	94	811	905
Arvato Group	1.705	2.166	3.871	1.984	3.492	5.476
Bertelsmann Marketing Services	639	449	1.088	818	499	1.317
Bertelsmann Education Group	5	919	924	5	871	876
Bertelsmann Investments	150	413	563	276	156	432
Summe Umsatz der Unternehmensbereiche	5.324	13.890	19.214	5.922	14.470	20.392
Corporate/Konsolidierung	-122	-105	-227	-136	-87	-223
Fortgeführte Aktivitäten	5.202	13.786	18.988	5.786	14.383	20.169

Bei der geografischen Umsatzverteilung ergaben sich im Vorjahresvergleich leichte Veränderungen. Der Anteil des in Deutschland erzielten Umsatzes belief sich auf 27,4 Prozent gegenüber 28,7 Prozent im Vorjahr. Auf die Geschäfte in Frankreich entfiel ein Umsatzanteil von 8,3 Prozent (Vj.: 9,4 Prozent). In Großbritannien belief sich der Umsatzanteil auf 7,2 Prozent (Vj.: 6,4 Prozent). Die übrigen europäischen Länder erwirtschafteten 19,7 Prozent des Gesamtumsatzes nach ebenfalls 19,7 Prozent im Vorjahr. Der Umsatzanteil der USA erhöhte sich auf 27,3 Prozent (Vj.: 25,3 Prozent) und die sonstigen Länder erreichten einen Umsatzanteil von 10,1 Prozent (Vj.: 10,5 Prozent). Der Anteil des Auslandsgeschäfts am Gesamtumsatz stieg somit leicht auf 72,6 Prozent (Vj.: 71,3 Prozent). Das Verhältnis der vier Erlösquellen zum Gesamtumsatz hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert. Der Umsatzanteil aus Produkten und Waren erhöhte sich auf 26,2 Prozent (Vj.: 23,3 Prozent). Der Anteil der Dienstleistungen am Umsatz sank auf 34,8 Prozent (Vj.: 40,7 Prozent). Der Rückgang ist insbesondere auf den Verkauf der Majorel-Anteile im November 2023 zurückzuführen. In Werbung und Anzeigen belief sich der Umsatzanteil auf 18,4 Prozent (Vj.: 17,5 Prozent) und auf Rechte und Lizenzen entfiel ein Umsatzanteil von 20,6 Prozent (Vj.: 18,5 Prozent).

Konzernumsatz nach Regionen in Prozent



Konzernumsatz nach Erlösquellen in Prozent



- Deutschland
- Frankreich
- Großbritannien
- Übrige europäische Länder
- USA
- Sonstige Länder

- Rechte und Lizenzen
- Produkte und Waren
- Werbung und Anzeigen
- Dienstleistungen

Operating EBITDA adjusted

Im Geschäftsjahr 2024 konnte trotz des portfoliobedingten Umsatzrückgangs ein Ergebnis auf Vorjahresniveau erzielt werden. Das Operating EBITDA adjusted lag stabil bei 3.111 Mio. € (Vj.: 3.119 Mio. €). Ergebniszuwächse erzielten dabei nahezu alle Unternehmensbereiche. Die EBITDA-Marge verbesserte sich auf 16,4 Prozent (Vj.: 15,5 Prozent).

Das Operating EBITDA adjusted der RTL Group reduzierte sich um 1,3 Prozent auf 1.158 Mio. € (Vj.: 1.173 Mio. €). Trotz der rückläufigen TV-Werbeerlöse und höherer Programmkosten in den TV-Geschäften lag das Ergebnis damit nur leicht unter Vorjahr. Penguin Random House erzielte einen Ergebniszuwachs sowohl umsatzbedingt als auch durch Einsparungen vor allem aus der Neuorganisation des US-Geschäfts. Das Operating EBITDA adjusted stieg um 11,3 Prozent auf 739 Mio. € (Vj.: 664 Mio. €). BMG verzeichnete erneut starke Ergebniszuwächse insbesondere im Label- und Verlagsgeschäft. Das Operating EBITDA adjusted stieg um 36,9 Prozent auf 265 Mio. € (Vj.: 194 Mio. €). Die Arvato Group erwirtschaftete ein Operating EBITDA adjusted von 641 Mio. € (Vj.: 895 Mio. €). Das Ergebnis lag infolge des Verkaufs der Majorel-Anteile im November 2023 stark unter dem Vorjahreswert. Die verbliebenen Geschäfte der Arvato Group verzeichneten insgesamt ein Ergebniswachstum. Das Operating EBITDA adjusted der Bertelsmann Marketing Services stieg um 20,4 Prozent auf 34 Mio. € (Vj.: 29 Mio. €). Ausschlaggebend waren vor allem eine verbesserte Produktionsauslastung im Buchdruckgeschäft und weitere Kosteneinsparungen. Bei der Bertelsmann Education Group erhöhte sich das Operating EBITDA adjusted um 22,6 Prozent auf 347 Mio. € (Vj.: 283 Mio. €). Die positive Entwicklung ist neben dem organischen Wachstum in allen operativen Einheiten auch auf Kosteneinsparungen zurückzuführen. Das Ergebnis der operativen Aktivitäten von Bertelsmann Investments stieg ebenfalls stark auf 75 Mio. € (Vj.: 21 Mio. €), insbesondere durch die positive Geschäftsentwicklung von AppLike.

Ergebnisanalyse

in Mio. €	2024	2023
Operating EBITDA adjusted		
RTL Group	1.158	1.173
Penguin Random House	739	664
BMG	265	194
Arvato Group	641	895
Bertelsmann Marketing Services	34	29
Bertelsmann Education Group	347	283
Bertelsmann Investments	75	21
Summe Operating EBITDA adjusted der Unternehmensbereiche	3.259	3.258
Corporate/Konsolidierung	-149	-140
Operating EBITDA adjusted	3.111	3.119
Nicht in den Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-1.137	-1.131
Sondereinflüsse	-277	-88
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	1.697	1.899
Finanzergebnis	-255	-337
Ergebnis vor Steuern	1.442	1.563
Ertragsteueraufwand	-406	-237
Konzernergebnis	1.036	1.326
davon: Ergebnis Bertelsmann-Aktionäre	784	923
davon: Ergebnis nicht beherrschender Anteilseigner	252	402

Sondereinflüsse

Insgesamt beliefen sich die Sondereinflüsse im Geschäftsjahr 2024 auf -277 Mio. € nach -88 Mio. € im Vorjahr. Sie setzen sich zusammen aus Wertminderungen bzw. Wertaufholungen auf at-equity bilanzierte Beteiligungen von -7 Mio. € (Vj.: –), einem Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen von 4 Mio. € (Vj.: 731 Mio. €), Bewertungen von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert von -22 Mio. € (Vj.: -229 Mio. €), Anpassung der Buchwerte der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte von -1 Mio. € (Vj.: -19 Mio. €) sowie Reorganisationsaufwendungen und weiteren Sondereinflüssen von insgesamt -252 Mio. € (Vj.: -549 Mio. €).

Im Berichtszeitraum gab es keine Wertminderungen auf sonstige Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten nach -4 Mio. € im Vorjahr und keine Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer sowie Gewinne aus Unternehmenserwerben nach -18 Mio. € im Vorjahr. Der hohe Rückgang beim Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen ist insbesondere auf die Veräußerung der Majorel-Anteile im Vorjahr zurückzuführen.

EBIT

Ausgehend vom Operating EBITDA adjusted ergab sich nach Berücksichtigung der Sondereinflüsse in Höhe von -277 Mio. € (Vj.: -88 Mio. €) sowie der nicht in den Sondereinflüssen enthaltenen Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte in Höhe von -1.137 Mio. € (Vj.: -1.131 Mio. €) im Geschäftsjahr 2024 ein EBIT von 1.697 Mio. € (Vj.: 1.899 Mio. €).

Konzernergebnis

Das Finanzergebnis veränderte sich gegenüber dem Vorjahr von -337 Mio. € auf -255 Mio. €. Der Ertragsteueraufwand belief sich auf -406 Mio. € nach -237 Mio. € im Vorjahr. Somit ergibt sich ein Konzernergebnis von 1.036 Mio. € (Vj.: 1.326 Mio. €). Der Anteil der nicht beherrschenden Anteilseigner am Konzernergebnis betrug 252 Mio. € (Vj.: 402 Mio. €). Der Anteil der Bertelsmann-Aktionäre am Konzernergebnis lag bei 784 Mio. € (Vj.: 923 Mio. €). Für das Geschäftsjahr 2024 ist vorgesehen, der Hauptversammlung der Bertelsmann SE & Co. KGaA die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 220 Mio. € (Vj.: 220 Mio. €) vorzuschlagen.

Finanz- und Vermögenslage

Finanzierungsgrundsätze

Das übergeordnete finanzpolitische Ziel von Bertelsmann ist die Gewährleistung eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Finanzierungssicherheit, Eigenkapitalrentabilität und Wachstum. Dazu richtet der Konzern seine Finanzierung an den Anforderungen eines soliden Investment Grade Credit Rating und den damit verbundenen qualitativen und quantitativen Kriterien aus. Rating und Transparenz gegenüber dem Kapitalmarkt leisten einen bedeutenden Beitrag zur finanziellen Sicherheit und Unabhängigkeit des Unternehmens.

Entsprechend der Konzernstruktur erfolgt die Kapitalallokation zentral über die Bertelsmann SE & Co. KGaA, die die Konzerngesellschaften mit Liquidität versorgt und die Vergabe von Garantien und Patronatserklärungen für Konzerngesellschaften steuert. Der Konzern bildet weitgehend eine finanzielle Einheit und optimiert damit die Kapitalbeschaffungs- und Anlagemöglichkeiten.

Die finanzielle Steuerung bei Bertelsmann erfolgt nach quantifizierten Finanzierungszielen, die sich an der wirtschaftlichen Verschuldung und mit abgeschwächter Bedeutung an der Kapitalstruktur orientieren. Zu den Finanzierungszielen gehört ein dynamischer Verschuldungsgrad (Leverage Factor), der sich aus dem Verhältnis der Wirtschaftlichen Schulden zum Operating EBITDA adjusted ergibt und den definierten Wert von 2,5 nicht dauerhaft überschreiten sollte. Am 31. Dezember 2024 betrug der Leverage Factor 2,0 (31. Dezember 2023: 1,8).

Die Wirtschaftlichen Schulden zum 31. Dezember 2024 erhöhten sich auf 5.445 Mio. € nach 4.713 Mio. € im Vorjahr. Die Nettofinanzschulden beliefen sich auf 2.883 Mio. € und lagen somit über dem Vorjahresniveau (31. Dezember 2023: 2.267 Mio. €). Die bilanziellen Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2024 erhöhten sich auf 1.418 Mio. € (31. Dezember 2023: 1.333 Mio. €). Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zum 31. Dezember 2024 lagen mit 731 Mio. € leicht über dem Vorjahresniveau (31. Dezember 2023: 700 Mio. €).

Ein weiteres Finanzierungsziel ist die Coverage Ratio (Zinsdeckungsgrad). Sie berechnet sich aus dem Verhältnis des für den Leverage Factor verwendeten Operating EBITDA adjusted zum Finanzergebnis und soll über einem Wert von 4 liegen. Im Berichtszeitraum lag die Coverage Ratio bei 11,0 (Vj.: 8,3). Die Eigenkapitalquote im Konzern erhöhte sich auf 47,5 Prozent (31. Dezember 2023: 46,5 Prozent) und lag weiterhin deutlich über der selbstgesetzten Mindestanforderung von 25 Prozent.

Finanzierungsziele

	Ziel	2024	2023
Leverage Factor: Wirtschaftliche Schulden/Operating EBITDA adjusted ¹	≤ 2,5	2,0	1,8
Coverage Ratio: Operating EBITDA adjusted/Finanzergebnis ¹	> 4,0	11,0	8,3
Eigenkapitalquote: Eigenkapital zu Konzernbilanzsumme (in Prozent)	≥ 25,0	47,5	46,5

¹ Nach Modifikationen.

Finanzierungsaktivitäten

Im April 2024 wurde das Debt-Issuance-Programm mit einem maximalen Gesamtvolumen von 5 Mrd. € neu aufgelegt. Unter diesem Programm wurde im Juli 2024 eine Anleihe über 300 Mio. € mit variabler Verzinsung und einer Laufzeit von zwei Jahren im Rahmen einer Privatplatzierung emittiert. Des Weiteren erneuerte Bertelsmann im Juli 2024 vorzeitig die zuvor bis 2026 laufende syndizierte Kreditlinie. Im Berichtszeitraum wurde zudem eine im Oktober 2024 fällige Anleihe über nominal 500 Mio. € mit einem ausstehenden Volumen von 426 Mio. € zurückgezahlt.

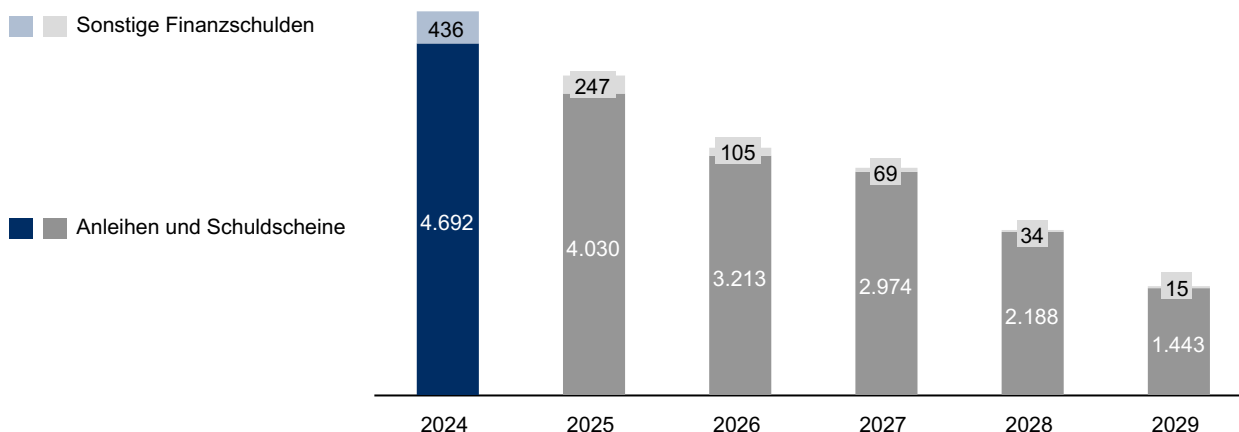
Rating

Bertelsmann verfügt seit dem Jahr 2002 über Emittenten-Ratings der Ratingagenturen Moody's und S&P Global Ratings (S&P). Die Emittenten-Ratings erleichtern den Zugang zu den internationalen Kapitalmärkten und stellen daher ein wichtiges Element der Finanzierungssicherheit von Bertelsmann dar. Bertelsmann wird aktuell von Moody's mit „Baa2“ (Ausblick: stabil) und von S&P mit „BBB“ (Ausblick: stabil) bewertet. Beide Bonitätsbeurteilungen liegen im Investment-Grade-Bereich. Die Einschätzung zur kurzfristigen Kreditqualität von Bertelsmann wird von Moody's mit „P-2“ und von S&P mit „A-2“ beurteilt.

Kreditlinien

Der Bertelsmann-Konzern verfügt zusätzlich zur vorhandenen Liquidität unter anderem über eine syndizierte Kreditlinie mit 15 Banken. Diese zum 31. Dezember 2024 nicht in Anspruch genommene Kreditlinie bildet das Rückgrat der strategischen Kreditreserve und kann von Bertelsmann bis zum Jahr 2029 bis zu einem Betrag von 1,5 Mrd. € (Vj.: 1,2 Mrd. €) revolving in Anspruch genommen werden.

Laufzeitenprofil – Finanzschulden in Mio. €



Kapitalflussrechnung

Im Berichtszeitraum wurde ein Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 2.172 Mio. € generiert (Vj.: 1.915 Mio. €). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag bei -1.287 Mio. € (Vj.: -539 Mio. €). Auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sach- und Finanzanlagen entfielen davon -1.128 Mio. € (Vj.: -1.076 Mio. €). Die Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich erworbener liquider Mittel) betragen -488 Mio. € (Vj.: -362 Mio. €). Die Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten sowie von sonstigem Anlagevermögen lagen bei 328 Mio. € (Vj.: 898 Mio. €). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug -1.629 Mio. € (Vj.: -1.622 Mio. €). Dividenden an die Aktionäre der Bertelsmann SE & Co. KGaA beliefen sich auf -220 Mio. € (Vj.: -220 Mio. €). Dividenden an nicht beherrschende Anteilseigner und weitere Auszahlungen an Gesellschafter wurden in Höhe von -204 Mio. € (Vj.: -276 Mio. €) ausgezahlt. Zum 31. Dezember 2024 verfügte Bertelsmann über liquide Mittel in Höhe von 2.242 Mio. € (Vj.: 2.954 Mio. €).

Konzern-Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

in Mio. €	2024	2023
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	2.172	1.915
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.287	-539
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.629	-1.622
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-744	-246
Wechselkursänderungen und sonstige Veränderungen der liquiden Mittel	16	-9
Liquide Mittel am 1.1.	2.974	3.228
Liquide Mittel am 31.12.	2.246	2.974
Abzüglich liquider Mittel der Veräußerungsgruppen	-3	-20
Liquide Mittel am 31.12. (laut Konzernbilanz)	2.242	2.954

Außerbilanzielle Verpflichtungen

Unter die außerbilanziellen Verpflichtungen fallen Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nahezu ausnahmslos aus der operativen Tätigkeit der Unternehmensbereiche resultieren. Die außerbilanziellen Verpflichtungen blieben stabil gegenüber dem Vorjahr. Die zum 31. Dezember 2024 vorhandenen außerbilanziellen Verpflichtungen hatten für das abgelaufene wie auch für das künftige Geschäftsjahr keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns.

Investitionen

Die Gesamtinvestitionen einschließlich übernommener Finanzschulden in Höhe von 73 Mio. € (Vj.: 6 Mio. €) lagen im Geschäftsjahr 2024 bei 1.688 Mio. € (Vj.: 1.444 Mio. €). Die Investitionen gemäß Kapitalflussrechnung betragen 1.614 Mio. € (Vj.: 1.438 Mio. €). Von den Sachanlageinvestitionen in Höhe von 396 Mio. € (Vj.: 441 Mio. €) entfiel wie in den Vorjahren der größte Teil auf die Arvato Group. In immaterielle Vermögenswerte wurden 586 Mio. € (Vj.: 456 Mio. €) investiert, die insbesondere auf BMG für den Erwerb von Musikkatalogen sowie auf die RTL Group für Investitionen in Filmrechte entfielen. Für Investitionen in Finanzanlagen wurden 146 Mio. € (Vj.: 179 Mio. €) aufgewandt. Kaufpreiszahlungen für konsolidierte Beteiligungen (abzüglich erworbener liquider Mittel) lagen im Berichtszeitraum bei 488 Mio. € (Vj.: 362 Mio. €) und beziehen sich insbesondere auf die Übernahme der Asacha Media Group sowie die Erwerbe von Hay House und Unidom.

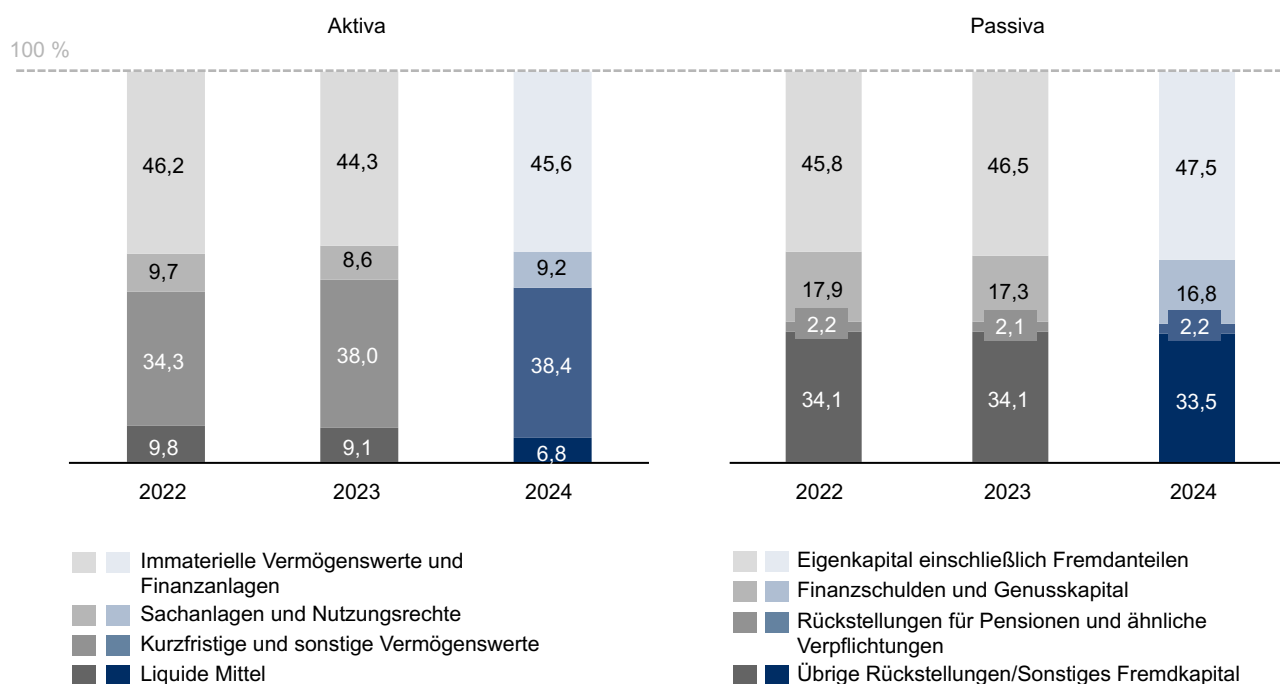
Investitionen nach Bereichen

in Mio. €	2024	2023
RTL Group	404	259
Penguin Random House	178	163
BMG	313	227
Arvato Group	266	321
Bertelsmann Marketing Services	34	35
Bertelsmann Education Group	246	241
Bertelsmann Investments	169	177
Gesamtinvestitionen	1.610	1.423
Corporate/Konsolidierung	5	15
Gesamtinvestitionen	1.614	1.438

Bilanz

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2024 belief sich auf 33,0 Mrd. € (Vj.: 32,6 Mrd. €). Die liquiden Mittel betragen 2,2 Mrd. € (Vj.: 3,0 Mrd. €). Das Eigenkapital lag bei 15,6 Mrd. € nach 15,2 Mrd. € im Vorjahr. Daraus ergab sich eine Eigenkapitalquote von 47,5 Prozent (Vj.: 46,5 Prozent). Das auf die Aktionäre der Bertelsmann SE & Co. KGaA entfallende Eigenkapital lag bei 13,5 Mrd. € (Vj.: 12,9 Mrd. €). Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beliefen sich auf 731 Mio. € (Vj.: 700 Mio. €). Die Bruttofinanzschulden beliefen sich auf 5,1 Mrd. € nach 5,2 Mrd. € zum 31. Dezember 2023. Darüber hinaus blieb die Bilanzstruktur im Vorjahresvergleich weitgehend unverändert.

Bilanzstruktur in Prozent



Genusskapital

Zum 31. Dezember 2024 betrug der Nennwert des Genusskapitals wie im Vorjahr 301 Mio. €. Unter Anwendung der Effektivzinsmethode belief sich der Buchwert des Genusskapitals zum 31. Dezember 2024 auf 413 Mio. € (Vj.: 413 Mio. €). 94 Prozent des nominalen Genusskapitals entfallen auf den Genussschein 2001 (ISIN DE0005229942) und 6 Prozent auf den Genussschein 1992 (ISIN DE0005229900).

Die Genussscheine 2001 sind an der Frankfurter Wertpapierbörse zum Handel im Regulierten Markt zugelassen. Die Notierung erfolgt in Prozent des Nominalwerts. Im September erreichte der Schlusskurs des Genussscheins 2001 mit 290,00 Prozent seinen höchsten Stand, im Januar mit 250,10 Prozent seinen niedrigsten Stand im Geschäftsjahr 2024.

Nach den Genussscheinbedingungen für den Genussschein 2001 beträgt die Ausschüttung für jedes volle Geschäftsjahr 15 Prozent auf den Grundbetrag, vorausgesetzt, es stehen ein ausreichendes Konzernergebnis und ein ausreichender Jahresüberschuss der Bertelsmann SE & Co. KGaA zur Verfügung. Diese Voraussetzungen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr erfüllt. Daher wird für die Genussscheine 2001 auch für das Geschäftsjahr 2024 eine Ausschüttung von 15 Prozent auf den Grundbetrag erfolgen.

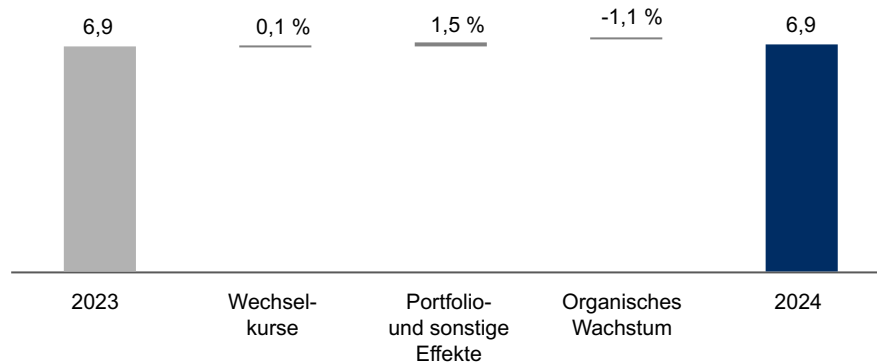
Aufgrund des geringen Volumens weisen die zum Regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassenen Genussscheine 1992 einen nur noch bedingt liquiden Börsenhandel auf. Für die Genussscheine 1992 richtet sich die Ausschüttung nach der Gesamtkapitalrendite des Konzerns. Da im Geschäftsjahr 2024 eine Gesamtkapitalrendite von 4,53 Prozent (Vj.: 5,01 Prozent) erzielt wurde, wird sich die Ausschüttung auf die Genussscheine 1992 für das Geschäftsjahr 2024 auf 5,53 Prozent (Vj.: 6,01 Prozent) des Grundbetrags belaufen.

Die Ausschüttung auf beide Genussscheine wird voraussichtlich am 6. Mai 2025 erfolgen. Laut den Genussscheinbedingungen prüft der Abschlussprüfer der Bertelsmann SE & Co. KGaA, ob die Gewinnausschüttung zutreffend ermittelt wurde. Hierüber legt der Abschlussprüfer für beide Genussscheine eine Bescheinigung vor.

Geschäftsverlauf der Bereiche des Konzerns

RTL Group

Umsatzanalyse in Mrd. €



Der Umsatz der RTL Group entwickelte sich 2024 trotz der leicht rückläufigen TV-Werbeerlöse in Summe stabil. Bei Fremantle glichen Portfolioeffekte aus dem Kauf der Asacha Media Group einen organischen Umsatzrückgang von 8,0 Prozent nahezu aus. Im Jahr 2024 war der internationale Markt für die Produktion von Inhalten immer noch von US-Streiks im Jahr 2023 und von Budgetkürzungen bei Streaming-Diensten und werbefinanzierten Sendern betroffen. Die Streaming-Umsätze der RTL Group wuchsen um 36,2 Prozent (Vj.: 22,5 Prozent). Im Geschäftsjahr 2024 stieg der Umsatz der RTL Group um 0,5 Prozent auf 6,9 Mrd. € (Vj.: 6,9 Mrd. €), das Operating EBITDA adjusted sank um 1,3 Prozent auf 1,2 Mrd. € (Vj.: 1,2 Mrd. €). Organisch betrug der Umsatzrückgang 1,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr, hauptsächlich wegen Fremantle. Die EBITDA-Marge lag bei 16,8 Prozent (Vj.: 17,1 Prozent).

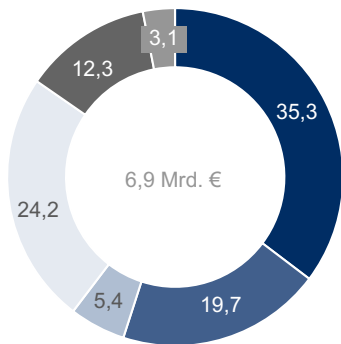
Im Einklang mit der Bertelsmann-Boost-Strategie investierte die RTL Group im vergangenen Geschäftsjahr weiterhin erheblich in attraktive Programminhalte, den Ausbau des Streaming- und des Produktionsgeschäfts sowie Tech & Data. Dazu gehörte ein exklusiver Fünfjahresvertrag mit Stefan Raab in Deutschland, um den linearen Hauptsender RTL zu stärken und neue Abonnent:innen für RTL+ zu gewinnen. RTL Deutschland erwarb zudem die Highlight-Rechte für die 1. und 2. Fußball-Bundesliga für RTL+ sowie die Free-TV-Rechte für das wöchentliche Topspiel der 2. Fußball-Bundesliga für die vier Spielzeiten 2025/26 bis 2028/29. Die Groupe M6 erwarb die Übertragungsrechte für die Fußball-Weltmeisterschaften 2026 und 2030. Fremantle setzte seine Wachstumsstrategie insbesondere durch die Akquisition der Asacha Media Group fort, wodurch der organische Umsatzrückgang größtenteils ausgeglichen wurde. Um mit den globalen Technologieplattformen konkurrieren zu können, fördert die RTL Group Allianzen und Partnerschaften in der europäischen Medienbranche. So begann im Januar die strategische Partnerschaft von Sky Deutschland und RTL Deutschland, die u. a. die Sublizenzierung von Formel-1-Rennen und Premier-League-Spielen umfasst. Im Rahmen einer Partnerschaft mit der Deutschen Telekom strahlte RTL Deutschland Mitte des Jahres zwölf Spiele der UEFA Euro 2024 aus. Im Dezember startete die Werbetechnologie-Partnerschaft von RTL Deutschland und ProSiebenSat1. Ziel ist es, die Leistungen der jeweiligen Technologieunternehmen miteinander zu verknüpfen, um Werbekunden übergreifende Kampagnen über die Plattformen beider Partner zu ermöglichen.

Die Zuschauermarktanteile der Senderfamilie in Deutschland gingen im Berichtsjahr zurück, während der Vorsprung vor dem privaten Hauptwettbewerber ProSiebenSat.1 weiter ausgebaut wurde. Dieser erreichte den größten Abstand seit über zehn Jahren. RTL war der einzige große private Sender in Deutschland, der 2024 in der werberelevanten Zielgruppe (14–59 Jahre) mit 9,6 Prozent (Vj.: 9,4 Prozent) Zuschaueranteile gewann. Die Sender der Groupe M6 in Frankreich erreichten in der werberelevanten Zielgruppe (25–49 Jahre) einen Zuschauermarktanteil von 19,6 Prozent (Vj.: 20,5 Prozent). Damit waren sie die zweitmeistgesehene private Senderfamilie in Frankreich.

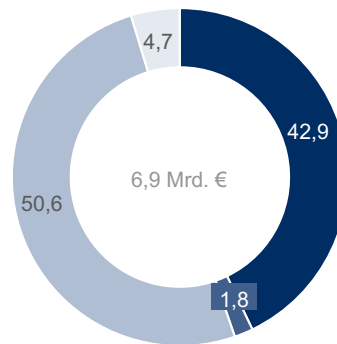
Die Streaming-Dienste RTL+ in Deutschland und Ungarn, M6+ in Frankreich sowie Videoland in den Niederlanden steigerten die Zahl ihrer zahlenden Abonnent:innen 2024 um 20,6 Prozent auf zusammen 8,38 Mio.; der Streaming-Umsatz wuchs um 36,2 Prozent auf 546 Mio. € (Vj.: 401 Mio. €). Die strategische Partnerschaft mit der Deutschen Telekom zur Bündelung von RTL+ Premium in Magenta TV und exklusive Inhalte wie „Du gewinnst hier nicht die Million bei Stefan Raab“ trugen wesentlich zum Wachstum von RTL+ in Deutschland bei. Der im Mai in Frankreich gestartete Streaming-Dienst M6+ verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr mit 6play 30 Prozent mehr monatliche Nutzer:innen und eine um 35 Prozent gestiegene Nutzungsdauer.

Fremantle weitete seine Geschäfte 2024 mit der Übernahme der Asacha Media Group und einer 80-prozentigen Beteiligung an Beach House Pictures aus. Mit insgesamt 190 Auszeichnungen, darunter Academy Awards (Oscars), Golden Globes und BAFTA Awards, feierte Fremantle im vergangenen Geschäftsjahr große kreative Erfolge. Der Film „Poor Things“ von Fremantles Element Pictures erhielt insgesamt 36 Preise, darunter vier Academy Awards (Oscars), zwei Golden Globes und fünf BAFTA Awards.

Umsatz nach Regionen in Prozent (ohne Innenumsätze)



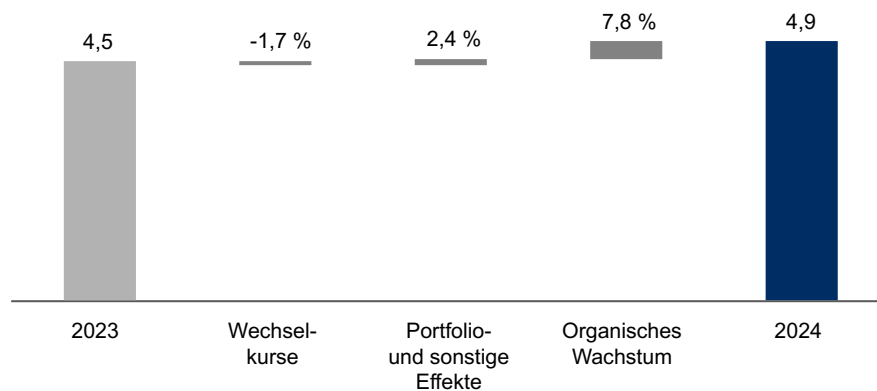
Umsatz nach Erlösquellen in Prozent



- Deutschland
- Frankreich
- Großbritannien
- Übrige europäische Länder
- USA
- Sonstige Länder

- Rechte und Lizenzen
- Produkte und Waren
- Werbung und Anzeigen
- Dienstleistungen

Umsatzanalyse in Mrd. €



Die weltgrößte Publikumsverlagsgruppe Penguin Random House verzeichnete 2024 ein Rekordjahr, in dem sie mehr Bücher akquirierte, veröffentlichte und verkaufte als je zuvor. Maßgeblich zurückzuführen auf höhere Verkaufspreise, ein breites Spektrum an Titeln aus allen Genres und ein Wachstum der Hörbuchverkäufe lag der Umsatz 2024 mit 4,9 Mrd. € 8,5 Prozent über dem Vorjahr (Vj.: 4,5 Mrd. €). Das Operating EBITDA adjusted betrug 739 Mio. € (Vj.: 664 Mio. €, 11,3 Prozent). Die EBITDA-Marge lag bei 15,0 Prozent (Vj.: 14,6 Prozent).

Penguin Random House konnte seine Marktanteile 2024 in den meisten seiner Märkte steigern. Durch die Erweiterung ihres Portfolios im vergangenen Geschäftsjahr wuchs die Verlagsgruppe bedeutend. Penguin Random House erhöhte seine Beteiligung am erfolgreichen US-Verlag Sourcebooks auf 75 Prozent und erwarb unter anderem die Verlage Quadrille, BOOM! Studios, Amber-Allen Publishing und Hay House.

Penguin Random House US entwickelte sich 2024 besser als der Gesamtmarkt und steigerte seinen Marktanteil auf 23,8 Prozent (Vj.: 22,9 Prozent). Im Januar schloss die Verlagsgruppe die Übernahme von Hay House ab, einem führenden internationalen Verlag für Wellness- und Selbsthilfetitel. Neben dem Aufbau seines eigenen Distributionszentrums im englischen Grantham erweiterte Penguin Random House US seine Distributionseinrichtung in Crawfordsville im US-Bundesstaat Indiana. Zu den größten Bestsellern des Jahres zählten neben „Funny Story“ von Emily Henry und „First Lie Wins“ von Ashley Elston erneut „Atomic Habits“ von James Clear und „Taylor Swift: A Little Golden Book Biography“ von Wendy Loggia.

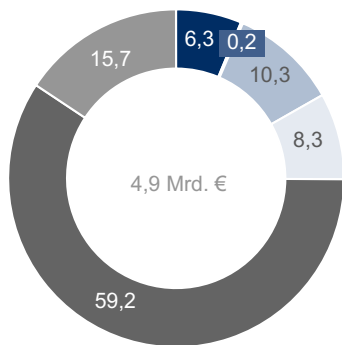
Penguin Random House UK steigerte seinen Umsatz 2024, maßgeblich getrieben durch einen Anstieg der Hörbuchverkäufe sowie die Übernahme des Food- und Lifestyle-Verlags Quadrille. Zu den meistverkauften Büchern gehörten die Romane „We Solve Murders“ und „The Last Devil To Die“, beide von Richard Osman, sowie „None Of This Is True“ von Lisa Jewell. Zu den Bestsellern von DK gehörten die Sachbücher „Timelines Of World History“ und „The Natural History Book“ sowie der Kindertitel „An Anthology Of Our Extraordinary Earth“.

Auch Penguin Random House Grupo Editorial verzeichnete im vergangenen Geschäftsjahr einen Umsatz- und Ergebnisanstieg. Zu den meistverkauften Titeln zählte „En Agosto Nos Vemos“, ein postum veröffentlichter Roman des Literaturnobelpreisträgers Gabriel García Márquez. Weitere Bestseller waren die religiöse Veröffentlichung „Biblia Reina Valera 1960“, der Ratgeber „Padre Rico, Padre Pobre“ von Robert T. Kiyosaki sowie neue Werke von Autor:innen wie Arturo Pérez-Reverte, Julia Navarro, Javier Castillo, Joel Dicker und Juan Gómez-Jurado.

Bei der Penguin Random House Verlagsgruppe in Deutschland lagen Umsatz und Ergebnis 2024 auf dem Niveau des Vorjahres. Ein Rückgang der Verkaufszahlen von Bestsellern wurde durch deutlich höhere Einnahmen aus dem Backlist-Programm weitgehend ausgeglichen. Zu den erfolgreichsten Büchern zählten „Dunkles Wasser“ von Charlotte Link und „Das Mädchen aus Yorkshire“ von Lucinda Riley sowie das Sachbuch „Nexus“ von Yuval Noah Harari.

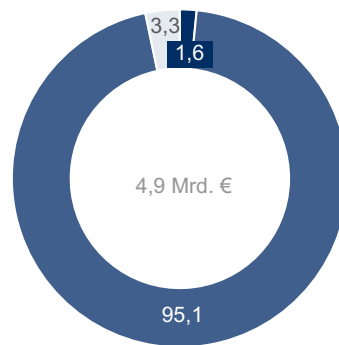
Zahlreiche Autor:innen von Penguin Random House wurden mit prestigeträchtigen Auszeichnungen geehrt, darunter der Nobelpreis für Literatur, drei National Book Awards, einem Pulitzer-Preis, ein Grammy, der britische Booker Prize sowie der Friedenspreis des Deutschen Buchhandels.

Umsatz nach Regionen in Prozent (ohne Innenumsätze)



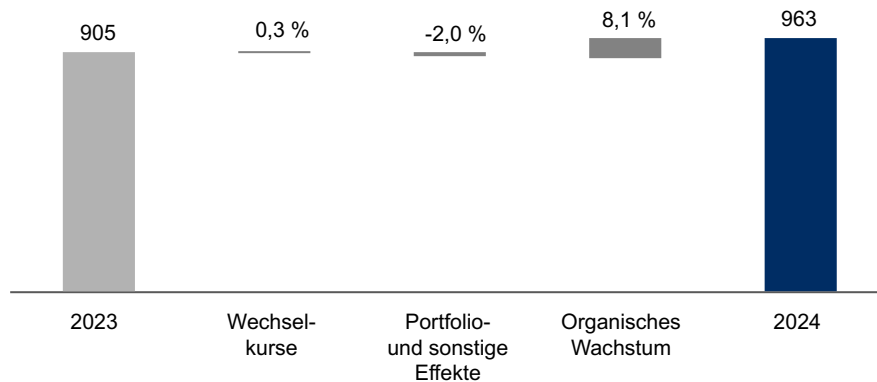
- Deutschland
- Frankreich
- Großbritannien
- Übrige europäische Länder
- USA
- Sonstige Länder

Umsatz nach Erlösquellen in Prozent



- Rechte und Lizenzen
- Produkte und Waren
- Werbung und Anzeigen
- Dienstleistungen

Umsatzanalyse in Mio. €



Die Bertelsmann-Musiktochter BMG konnte ihren Umsatz 2024, getrieben durch organisches und akquisitorisches Wachstum im Verlags- und im Labelgeschäft, um 6,4 Prozent auf 963 Mio. € (Vj.: 905 Mio. €) steigern. Das organische Wachstum betrug 8,1 Prozent. Aufgrund positiver Effekte aus dem digitalen Direktvertrieb, der strategischen Fokussierung auf Kernsegmente und aufgrund erheblicher Investitionen legte das Operating EBITDA adjusted auf 265 Mio. € (Vj.: 194 Mio. €) zu. Die EBITDA-Marge erreichte mit 27,5 Prozent (Vj.: 21,4 Prozent) ein Allzeithoch, der Umsatzanteil digitaler Geschäfte am Gesamtumsatz von BMG stieg auf 68 Prozent (Vj.: 63 Prozent).

Im Rahmen der BMG-Next-Strategie hat das Unternehmen bedeutende Veränderungen an seiner globalen Vermarktungsstrategie vorgenommen, darunter der Abschluss direkter Lizenzvereinbarungen mit Spotify und Apple Music sowie die Verlagerung des physischen Vertriebs an die Universal Music Group. Um Effizienz und Effektivität zu steigern, nahm BMG 2024 zudem zahlreiche organisatorische Anpassungen vor. Das Unternehmen konzentrierte sich auf die Geschäftsbereiche Musikverlag und Label und stellte globale Teams für Katalog, Marketing, Vertrieb und Analyse auf.

Im Geschäftsjahr 2024 investierte BMG angetrieben durch das Bertelsmann-Boost-Programm rund eine halbe Mrd. € in Katalogakquisitionen sowie Signings von Künstler:innen und Songwritern. Neue Labelverträge wurden unter anderem mit dem Country-Superstar Blake Shelton sowie Mustard, YG, New Kids on the Block, Chace, K. Michelle und The Script abgeschlossen. Mit Tomorrowland Music, der Musiksparte hinter dem gleichnamigen belgischen Open-Air-Musikfestival, schloss BMG 2024 eine weltweite Vereinbarung über die Verwaltung der Musikverlagsrechte und zur Verpflichtung neuer Songwriter und Produzent:innen. Zudem ging BMG eine strategische Partnerschaft zur Verwaltung des Verlagskatalogs von Cirque du Soleil ein. Das Unternehmen unterzeichnete mit Amazon MGM Studios einen weltweiten Kooperationsvertrag zur Bereitstellung von Produktionsmusik.

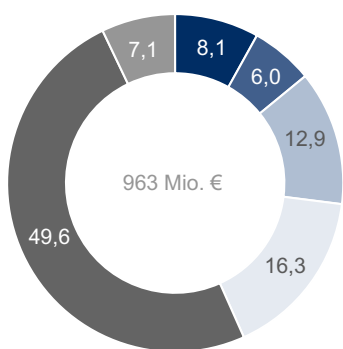
Im Labelgeschäft erzielte BMG Erfolge mit Klassikern von George Harrison und Bryan Ferry sowie mit Neuerscheinungen von Lainey Wilson, Sum 41, Mustard, Travis, Crowded House und Rita Ora. Im Mai veröffentlichte BMG die neu entdeckten frühesten Aufnahmen des spanischen Flamenco-Gitarristen Paco de Lucía und seines Bruders Pepe. Mit „Tension II“ schaffte es Kylie Minogue zum zehnten Mal auf Platz eins der britischen Charts, Country-Star Jelly Roll erreichte mit dem Album „Beautifully Broken“ erstmals Platz eins der „Billboard 200“-Charts.

Im Musikverlagsgeschäft konnten sich BMG-Songwriter wie Bruno Mars, Pashanim und Blossoms ebenfalls über Top-Chart- und Nummer-eins-Platzierungen ihrer Musik freuen. An Eminems „Houdini“, einem der größten Streaming-Hits des Jahres, besitzt BMG einen Mehrheitsanteil im Namen von Steve Miller sowie Trevor Horn und Anne Dudley. Zudem waren BMG-Songwriter an 13 Songs auf Beyoncé’s Grammy-

prämiertem Album „Cowboy Carter“ beteiligt. Bruno Mars stellte im Duett mit Lady Gaga für den Song „Die With A Smile“ einen neuen Rekord bei den monatlichen Hörerzahlen auf Spotify auf: Der Titel erreichte dort so schnell wie kein anderes Musikstück zuvor eine Milliarde Streams. Des Weiteren erwarb BMG im vergangenen Geschäftsjahr Rechte an Musikstücken von Carly Pearce, KT Tunstall, Tyron Hapi, Ray Dalton, Ásdís, Hugel und Leony.

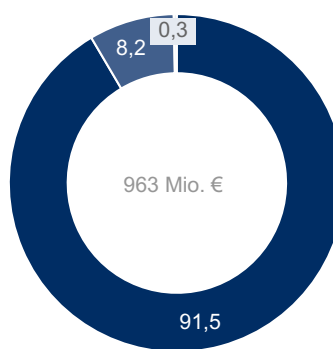
Neben der Einführung einer neuen Plattform für die Verwaltung und Monetarisierung von Urheberrechten sowie einer Plattform zur Abwicklung von Einnahmen aus Musikveröffentlichungen und Plattenverkäufen hat BMG auch die „myBMG“-Plattform mit kundenorientierten Funktionen optimiert. BMG trieb zudem die „Generative-KI“-Initiative voran, um Produkt- und Prozessinnovationen zu fördern, unter anderem neue KI-Tools zur Verbesserung des digitalen Marketings und der Entdeckung neuer Musik.

Umsatz nach Regionen in Prozent (ohne Innenumsätze)



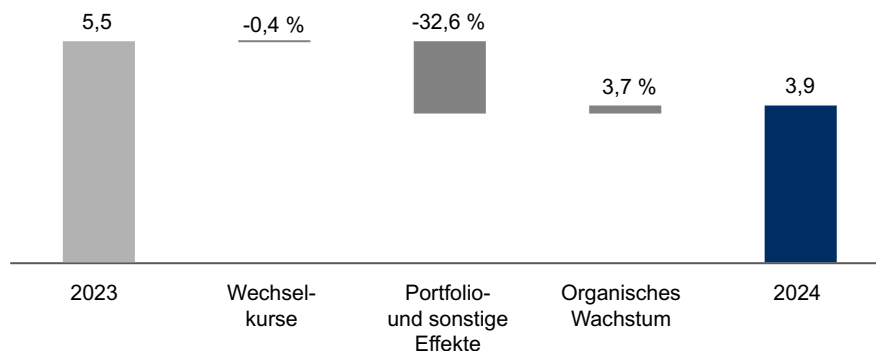
- Deutschland
- Frankreich
- Großbritannien
- Übrige europäische Länder
- USA
- Sonstige Länder

Umsatz nach Erlösquellen in Prozent



- Rechte und Lizenzen
- Produkte und Waren
- Werbung und Anzeigen
- Dienstleistungen

Umsatzanalyse in Mrd. €



Die in der Arvato Group gebündelten Logistik-, Finanz- und IT-Dienstleistungsgeschäfte entwickelten sich im Berichtszeitraum weiter dynamisch. Aufgrund des Verkaufs der Anteile am Customer-Experience-Unternehmen Majorel im November 2023 gingen allerdings sowohl Umsatz als auch operatives Ergebnis im Ausweis stark zurück. Die verbliebenen Geschäftsaktivitäten hingegen steigerten ihren Umsatz und ihr operatives Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr. Der Umsatz sank um 29,3 Prozent auf 3,9 Mrd. € (Vj.: 5,5 Mrd. €) und das Operating EBITDA adjusted um 28,4 Prozent auf 641 Mio. € (Vj.: 895 Mio. €). Das organische Wachstum betrug 3,7 Prozent. Die EBITDA-Marge erreichte 16,6 Prozent nach 16,3 im Vorjahr.

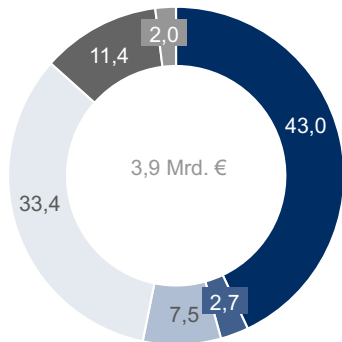
Die Logistikgeschäfte von Arvato wuchsen im Geschäftsjahr erneut profitabel und dynamisch. Neue Auftraggeber aus verschiedenen Industrien konnten gewonnen und bestehende Kundenverträge verlängert werden. Zur Abwicklung der zusätzlichen Volumina wurden weltweit sechs neue Logistikzentren in Betrieb genommen und bestehende Standorte erweitert. Zudem implementierte Arvato an mehreren Standorten weltweit neue Automatisierungslösungen, darunter in Louisville, Dortmund, Venlo und Hannover. Im November 2024 unterzeichnete Arvato eine Vereinbarung über den Erwerb der ATC Computer Transport & Logistics, eines irischen Unternehmens, das hochspezialisierte Dienstleistungen in den Bereichen Hochsicherheitslogistik, White-Glove-Lieferungen sowie technische Services anbietet. Die Transaktion wurde im Januar 2025 vollzogen. Im Dezember 2024 unterzeichnete Arvato eine Vereinbarung über den Erwerb der US-amerikanischen Third-Party-Logistics-Anbieter Carbel LLC und United Customs Services. Dieser Schritt markiert den Einstieg in den Wachstumsmarkt E-Commerce-Services für Mode-, Beauty- und Lifestyle-Logistics in den USA. Die Transaktion wurde im Februar 2025 vollzogen.

Umsatz und operatives Ergebnis der Finanzdienstleistungsgeschäfte von Riverty wuchsen im Jahr 2024 ebenfalls deutlich, insbesondere im Geschäftsbereich Collection. Die bestehende Zusammenarbeit mit einem großen Telekommunikationsanbieter wurde ausgebaut, Neukunden wie Ebay und Flaconi wurden dazugewonnen. Darüber hinaus trieb der Finanzdienstleister die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle voran und implementierte in Kooperation mit Parloa, einem führenden Anbieter von KI-gestützten Automatisierungslösungen, KI-Anwendungen im Kundenservice. Weitere Partnerschaften schloss Riverty mit den Finanzdienstleistern Adyen und Mollie. Im August 2024 erhielt Riverty für sein Collection-Geschäft in Deutschland die Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zur Erbringung von Kreditdienstleistungen.

Der IT-Dienstleister Arvato Systems wuchs im Geschäftsjahr 2024 stark. Im Berichtszeitraum schloss Arvato Systems neue Kundenverträge ab und vereinbarte mit Delos Cloud eine Zusammenarbeit bei der Bereitstellung der souveränen Cloud-Plattform für den öffentlichen Sektor in Deutschland. Bestehende Partnerschaften baute Arvato Systems 2024 weiter aus. Ein Schwerpunkt lag dabei im Bereich der Gesundheitswirtschaft, wo unter anderem die Ausschreibung des AOK-Bundesverbands zur

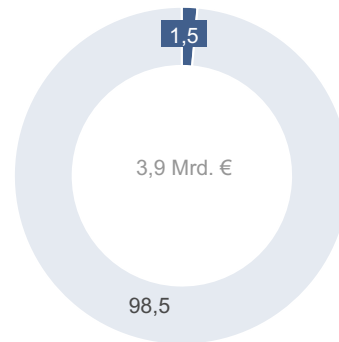
Weiterentwicklung von „aok.de“ gewonnen wurde. Zudem konnte unter anderem die Zusammenarbeit mit dem Fernleitungsnetzbetreiber OGE vorzeitig verlängert und ausgebaut werden.

Umsatz nach Regionen in Prozent (ohne Innenumsätze)



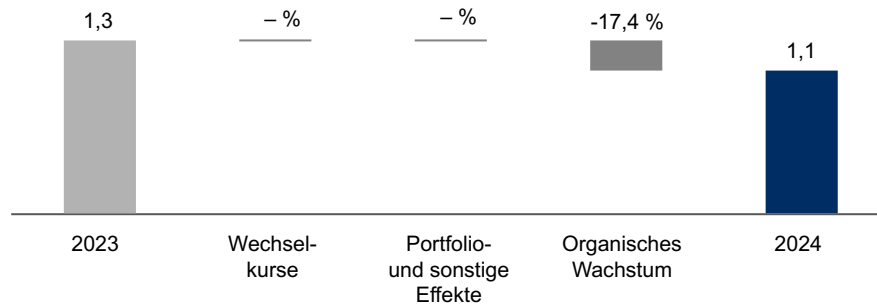
- Deutschland
- Frankreich
- Großbritannien
- Übrige europäische Länder
- USA
- Sonstige Länder

Umsatz nach Erlösquellen in Prozent



- Rechte und Lizenzen
- Produkte und Waren
- Werbung und Anzeigen
- Dienstleistungen

Umsatzanalyse in Mrd. €



Der international tätige Druck- und Marketingdienstleister Bertelsmann Marketing Services hat im Geschäftsjahr 2024 vor dem Hintergrund eines erneut schwierigen Marktumfelds und infolge des endgültigen Ausstiegs aus dem Tiefdrucksegment Umsätze eingebüßt. Im Gegensatz dazu konnte das Ergebnis trotz einer weiterhin rückläufigen Nachfrage nach Printprodukten und einer abwartenden Haltung von werbetreibenden Unternehmen im Bereich der Marketingdienstleistungen deutlich gesteigert werden. Der Umsatz sank im Vergleich zum Vorjahr um 17,4 Prozent auf 1,1 Mrd. € (Vj.: 1,3 Mrd. €). Das Operating EBITDA adjusted hingegen wuchs infolge umfassender Kostensenkungs- und weiterer Optimierungsmaßnahmen um 20,4 Prozent auf 34 Mio. € (Vj.: 29 Mio. €). Die EBITDA-Marge betrug 3,2 Prozent (Vj.: 2,2 Prozent).

Die Unternehmen im Bereich Digital Marketing – von der Agenturgruppe Territory über die Dialoggeschäfte bis hin zu Campaign – verzeichneten aufgrund zurückhaltender Werbeaktivitäten der Geschäftskunden im Direktmarketing- und Agenturmarkt moderate Umsatzrückgänge. Bei Campaign sank der Umsatz zudem aufgrund der Einstellung der Prospektverteilung durch einen großen Auftraggeber. Die Direct-to-Consumer-Plattform DeutschlandCard erreichte beim Umsatz nicht ganz das hohe Niveau des Vorjahres.

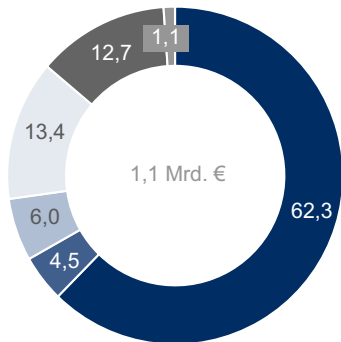
Die Offsetdruckgeschäfte in Deutschland verzeichneten unter anderem infolge niedrigerer Auslastung rückläufige Umsätze und eine verringerte Ertragskraft. Während das bei GGP Media angesiedelte Buchdruckgeschäft unter anderem durch neue Dienstleistungen wie den Farbschnitt im Jahresverlauf wuchs, waren die Geschäfte bei Mohn Media und Vogel Druck marktbedingt rückläufig. Der Ausstieg aus dem Tiefdruckgeschäft wurde im Januar 2024 mit der planmäßigen Einstellung der Produktion bei Prinovis in Ahrensburg abgeschlossen.

Bei konstanten Umsätzen konnte das operative Ergebnis der Buchdruckaktivitäten in den USA im vergangenen Geschäftsjahr stark gesteigert werden. Die positive Entwicklung ist vor allem auf eine höhere Nachfrage im wertigen Hardcover-Format zurückzuführen, unterstützt durch positive Effekte des fortlaufenden Investitionsprogramms zur Stärkung der Produktivität und zur Digitalisierung der Produktionsprozesse. So wurde am Standort Berryville, USA, eine neue Digitaldruckmaschine in Betrieb genommen. Gleichzeitig wurde mit der Schließung von Offset Paperback Manufacturers und der Migration der Mass-Market-Formate in die Druckerei in Martinsburg, USA, die Konsolidierung der US-Buchdruckgeschäfte fortgesetzt. Darüber hinaus konnten Verträge mit zwei großen Bestandskunden mittel- und langfristig verlängert werden.

Sonopress verzeichnete 2024 über alle digitalen Speichermedienformate hinweg marktbedingte Mengenrückgänge, die sich negativ auf die Umsatzentwicklung auswirkten. Im wachsenden Geschäftssegment Langspielplatte etablierte Sonopress mit der EcoRecord ein umweltfreundliches Produkt

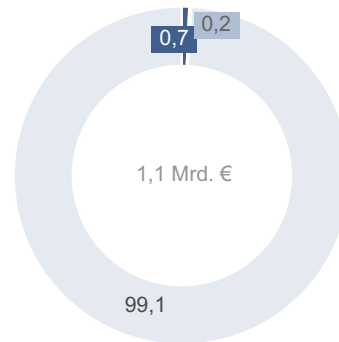
am Markt. Bei Topac wurde das profitable Geschäft mit nachhaltigen Verpackungslösungen für die Lebensmittelbranche weiter ausgebaut.

Umsatz nach Regionen in Prozent (ohne Innenumsätze)



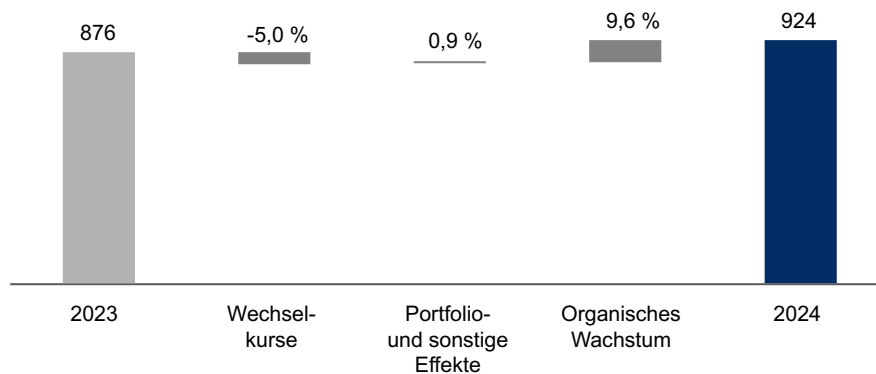
- Deutschland
- Frankreich
- Großbritannien
- Übrige europäische Länder
- USA
- Sonstige Länder

Umsatz nach Erlösquellen in Prozent



- Rechte und Lizenzen
- Produkte und Waren
- Werbung und Anzeigen
- Dienstleistungen

Umsatzanalyse in Mio. €



Die in der Bertelsmann Education Group gebündelten Bildungsunternehmen verzeichneten im Geschäftsjahr 2024 einen Anstieg sowohl beim Umsatz als auch beim Operating EBITDA adjusted, maßgeblich getrieben von organischem Wachstum über alle operativen Einheiten hinweg und von Portfolioeffekten durch die im Juli erfolgte Übernahme von Unidom in Brasilien. Sowohl die führende brasilianische Hochschulgruppe für medizinische Aus- und Weiterbildung Afya als auch der US-Anbieter von Weiterbildungs- und Arbeitsprozesslösungen Relias und die berufspraktisch orientierte Alliant International University erweiterten ihr Angebotsportfolio und konnten die Zahl ihrer Kund:innen bzw. Studierenden steigern.

Der Umsatz der Bertelsmann Education Group erreichte 2024 924 Mio. € (Vj.: 876 Mio. €), 5,5 Prozent mehr als 2023. Das organische Wachstum betrug 9,6 Prozent. Das Operating EBITDA adjusted stieg um 22,6 Prozent auf 347 Mio. € (Vj.: 283 Mio. €), die EBITDA-Marge erzielte mit 37,5 Prozent nach 32,3 Prozent im Vorjahr signifikantes Wachstum.

Afya setzte sein dynamisches Wachstum im vergangenen Geschäftsjahr fort. Höhere Einnahmen aus Studiengebühren und höhere Studentenzahlen unter anderem durch den Abschluss der Übernahme von Unidom Participações S.A. waren maßgebliche Treiber des Wachstums. Durch die im Juli erfolgte Akquisition baute Afya seine Marktposition weiter aus und erhöhte die Zahl seiner durch den brasilianischen Staat zugelassenen Medizinstudienplätze auf mehr als 3.500. Im Dezember schloss Afya eine Vereinbarung zur Übernahme der Faculdade Única De Contagem („FUNIC“) ab.

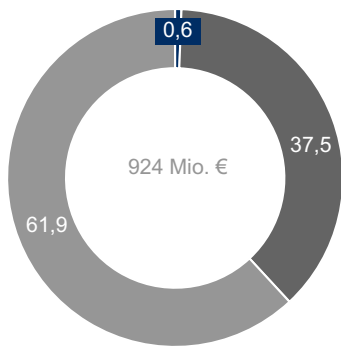
Relias, ein führender US-amerikanischer Anbieter für Onlineangebote in der Aus- und Weiterbildung für Fachkräfte im Gesundheitswesen, profitierte im vergangenen Geschäftsjahr von der steigenden Nachfrage nach Workforce-Management-Lösungen zur Optimierung der klinischen Leistung. Durch die Übernahme von Feedtrail Healthcare XM, einem Spezialisten für Patienten- und Mitarbeitendenbefragungen sowie Reputationsmanagement, stärkt die Bertelsmann Education Group die Wachstumsambitionen von Relias in den USA. Relias erhielt 2024 zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen, darunter den Online Learning Innovation Award von EdTech Breakthrough, und war in renommierten Ranglisten vertreten.

Die Alliant International University, die sich auf Ausbildung und Zertifizierung von Psycholog:innen, Gesundheits- und Krankenpfleger:innen sowie Lehrer:innen spezialisiert hat, weitete ihr Programmangebot 2024 kontinuierlich aus und verzeichnete einen weiteren Anstieg der Studierendenzahlen. Zum Jahresende waren rund 4.500 Studierende eingeschrieben. Darüber hinaus konnte Alliant seinen Marktanteil in der Lehrerausbildung und -zertifizierung in Kalifornien weiter ausbauen und verzeichnete einen deutlichen Anstieg der Einschreibungen in den Programmen für psychische Gesundheit (Ehe- und Familientherapie, klinische psychologische Beratung, Master in sozialer Arbeit). An der School of Nursing and Health Sciences in Phoenix, USA, startete Anfang des vergangenen Geschäftsjahres die erste Studentenkohorte.

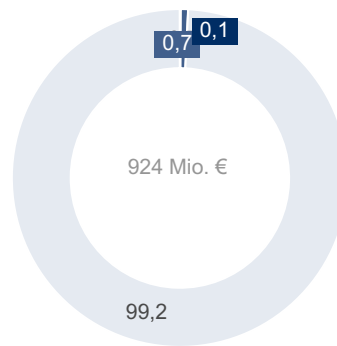
Im Mai schloss die Bertelsmann Education Group den Verkauf ihrer Anteile an Udacity an Accenture ab.

Im Dezember kündigte Bertelsmann an, seine Investitionstätigkeiten im Wachstumssegment Digital Health ab dem 1. Januar 2025 durch die Zusammenführung unter dem Dach der Bertelsmann Education Group zu stärken.

Umsatz nach Regionen in Prozent (ohne Innenumsätze)



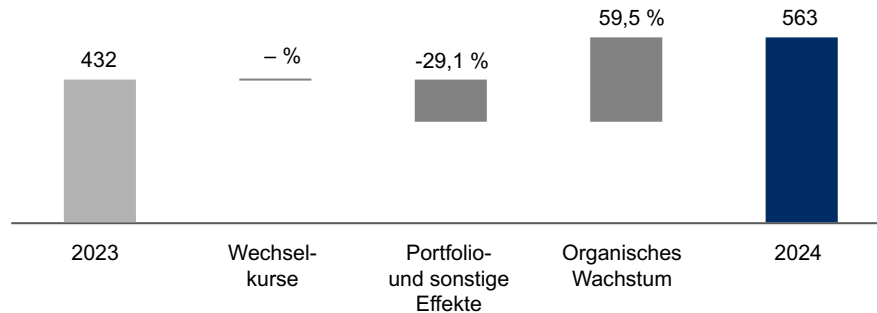
Umsatz nach Erlösquellen in Prozent



- Deutschland
- Frankreich
- Großbritannien
- Übrige europäische Länder
- USA
- Sonstige Länder

- Rechte und Lizenzen
- Produkte und Waren
- Werbung und Anzeigen
- Dienstleistungen

Umsatzanalyse in Mio. €



Bertelsmann Investments (BI) tätigte im Geschäftsjahr 2024 über seine Venture-Capital-Fonds und den Bereich Bertelsmann Next 34 Neu- und 24 Folgeinvestitionen in innovative Unternehmen und Fonds. Das aktive Portfolio bestand zum Jahresende aus weltweit 379 Beteiligungen. Der Umsatz von BI, der im Wesentlichen die Bertelsmann-Next-Aktivitäten in den Bereichen Mobile Ad Tech (AppLike), HR Tech (Embrace) und Pharma Tech widerspiegelt, stieg trotz des unterjährigen Verkaufs der DDV Mediengruppe auf 563 Mio. € (Vj.: 432 Mio. €). Das organische Wachstum von BI betrug 59,5 Prozent und wurde insbesondere durch AppLike getrieben. Das Operating EBITDA adjusted verbesserte sich auf 75 Mio. € (Vj.: 21 Mio. €). Die Geschäftsentwicklung der Venture-Capital-Organisationen von Bertelsmann Investments wird im Wesentlichen auf Basis des EBIT ermittelt. Das EBIT von Bertelsmann Investments betrug 85 Mio. € (Vj.: -219 Mio. €). BI hat seit dem Start im Jahr 2006 bisher insgesamt rund 1,9 Mrd. € in Unternehmen und Fonds investiert. Die Rückflüsse im gleichen Zeitraum lagen bei rund 1,4 Mrd. €.

Der Wachstumsbereich Bertelsmann Next treibt innerhalb von BI vor allem die unternehmerische Entwicklung in den Wachstumsbranchen Mobile Ad Tech, HR Tech und Pharma Tech voran. Darüber hinaus beinhaltet Bertelsmann Next Venture-Capital-Beteiligungen im Wachstumsfeld Digital Health. Das Mobile-Ad-Tech-Unternehmen AppLike erzielte im Berichtszeitraum insbesondere durch den Gewinn von Neukunden, Wachstum mit Bestandskunden und Produkterweiterungen ein organisches Wachstum von rund 180 Prozent. Das HR-Tech-Unternehmen Embrace wuchs stark, unter anderem durch die Übernahme des HR-Lösungsanbieters Milch & Zucker. Des Weiteren wurde der Erwerb von Vocanto, einer E-Learning-Plattform für kaufmännische und gewerblich-technische Ausbildungsberufe, zum 1. Januar 2025 bekanntgegeben. Im Pharma-Tech-Bereich erfolgten die Übernahme von Extedo, einem führenden Anbieter von Softwarelösungen und Dienstleistungen auf dem Gebiet Regulatory Information Management, sowie eine Folgeinvestition in Docuvera. Das Unternehmen ermöglicht seinen B2B-Kunden das effiziente Verfassen, Prüfen, Genehmigen, Übersetzen und Veröffentlichen regulierter Dokumente durch die Wiederverwendung genehmigter Komponenteninhalte. Im Bereich Digital Health Ventures baute BI seine Beteiligungen unter anderem an den Unternehmen Doccla und Deepc weiter aus und tätigte Neuinvestitionen in die Start-ups Guardoc Health und PI Health.

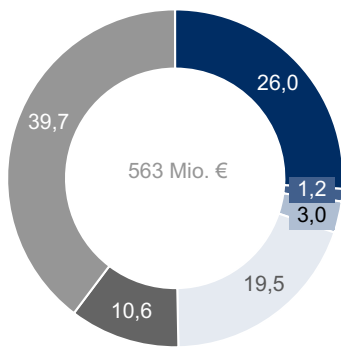
Bertelsmann Asia Investments (BAI) baute seine Beteiligungen an Stori, einer der führenden Neobanken Mexikos mit einer Bewertung von mehr als 1 Mrd. € in der letzten Finanzierungsrunde, sowie dem Augmented-Reality-Entwickler Viture weiter aus. Darüber hinaus gelangen BAI erfolgreiche Exits. Unter anderem wurde die Beteiligung an Xiaomi, dem weltweit drittgrößten Smartphone-Anbieter, veräußert.

Bertelsmann India Investments (BII) tätigte im Berichtszeitraum eine Neuinvestition in Uninvest, einen Robo Advisor für Privatanleger in Indien, der Handlungsempfehlungen für Aktien und Derivate gibt. Weitere Neuinvestitionen tätigte BII in den Onlinehandel Rozana, der rund einer Milliarde Menschen den Zugang zu bezahlbaren Lebensmitteln in ländlichen Regionen Indiens ermöglicht, sowie in Basic Home Loan, einen technologiebasierten Marktplatz für Hypothekendarlehen. Folgeinvestitionen erfolgten unter anderem in die Logistikplattform LetsTransport.

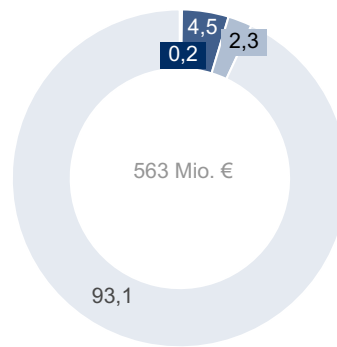
Bertelsmann Central Investments (BCI) tätigte weitere Fund-of-Fund-Investitionen und beteiligte sich unter anderem an dem globalen Generative-KI-Unternehmen Mistral AI mit Sitz in Paris.

Der Verkauf der DDV Mediengruppe an die Madsack Mediengruppe wurde im April 2024 vollzogen.

Umsatz nach Regionen in Prozent (ohne Innenumsätze)



Umsatz nach Erlösquellen in Prozent



- Deutschland
- Frankreich
- Großbritannien
- Übrige europäische Länder
- USA
- Sonstige Länder

- Rechte und Lizenzen
- Produkte und Waren
- Werbung und Anzeigen
- Dienstleistungen

Gesamtaussage der Unternehmensleitung zur wirtschaftlichen Lage

Bertelsmann verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung und übertraf die zu Jahresbeginn getroffenen Ergebniserwartungen. Der Konzern wuchs mit seinem verbesserten Wachstumsprofil wieder deutlich stärker aus eigener Kraft und profitierte von seiner breiten Aufstellung nach Geschäften und Regionen. Insbesondere die Inhalte-, Dienstleistungs- und Bildungsgeschäfte sowie die Geschäfte von Bertelsmann Investments entwickelten sich dynamisch.

Im Ausweis lag der Konzernumsatz von Bertelsmann im Geschäftsjahr 2024 bei 19,0 Mrd. Euro (Vj.: 20,2 Mrd. Euro) und damit um 5,9 Prozent deutlich unter dem Vorjahr (Prognose im Geschäftsbericht 2023: starker Umsatzrückgang; angepasste Prognose im Halbjahresfinanzbericht 2024: moderater Umsatzrückgang). Grund hierfür war der Verkauf von Majorel im November 2023. Das organische Wachstum verbesserte sich auf 3,3 Prozent (Vj.: 0,8 Prozent). Der Umsatz in den fortgesetzten Geschäften ist moderat gestiegen (Prognose im Geschäftsbericht 2023: moderater Umsatzanstieg; angepasste Prognose im Halbjahresfinanzbericht 2024: deutlicher Umsatzanstieg). Die Ergebniserwartungen wurden übertroffen. Das Operating EBITDA adjusted lag mit 3.111 Mio. € stabil um 0,2 Prozent unter dem Vorjahreswert von 3.119 Mio. € (Prognose im Geschäftsbericht 2023: starker Ergebnisrückgang; angepasste Prognose im Halbjahresfinanzbericht 2024: moderater Ergebnisrückgang). Das Ergebnis der fortgesetzten Geschäfte verzeichnete ein starkes Wachstum (Prognose im Geschäftsbericht 2023: moderater Ergebnisanstieg; angepasste Prognose im Halbjahresfinanzbericht 2024: deutlicher Ergebnisanstieg). Über den Erwartungen lag die insgesamt stabile Umsatz- und Ergebnisentwicklung der RTL Group (Prognose im Geschäftsbericht 2023: leichter Umsatz- und starker Ergebnisrückgang; angepasste Prognose im Halbjahresfinanzbericht 2024: deutlicher Umsatzanstieg und moderater Ergebnisrückgang). Das starke Umsatz- und Ergebniswachstum von Penguin Random House lag ebenfalls über den Erwartungen (Prognose im Geschäftsbericht 2023: deutliches Umsatz- und starkes Ergebniswachstum). Der Umsatz und das Ergebnis der Arvato Group gingen infolge des Verkaufs der Majorel-Anteile erwartungsgemäß stark zurück (Prognose im Geschäftsbericht 2023: starker Umsatz- und Ergebnisrückgang).

Die Finanz- und Vermögenslage ist unverändert solide. Der Leverage Factor lag im Berichtszeitraum mit 2,0 weiterhin unterhalb der definierten Obergrenze von 2,5 (31. Dezember 2023: 1,8). Die ausgewiesenen liquiden Mittel zum 31. Dezember 2024 betragen 2,2 Mrd. € (31. Dezember 2023: 3,0 Mrd. €). Die Ratingagenturen Moody's und S&P stufen die Kreditwürdigkeit von Bertelsmann unverändert mit „Baa2“ bzw. „BBB“ bei einem stabilen Ausblick ein.

Alternative Leistungskennzahlen (Alternative Performance Measures)

Zur Erläuterung der Ertragslage bzw. der Finanz- und Vermögenslage werden im vorliegenden zusammengefassten Lagebericht ergänzend die folgenden Alternativen Leistungskennzahlen verwendet, die nicht nach IFRS Accounting Standards definiert sind. Diese sollten nicht isoliert, sondern als vervollständigende Information zur Beurteilung der Geschäftslage von Bertelsmann betrachtet werden, und es unterscheiden sich wie im wertorientierten Steuerungssystem unter anderem Steuerungskennzahlen im engeren von jenen im weiteren Sinne.

Organisches Umsatzwachstum

in Prozent	2024	2023
Organisches Umsatzwachstum	3,3	0,8
Wechselkurseffekte	-0,7	-1,6
Portfolio- und sonstige Effekte	-8,5	0,4
Ausgewiesenes Umsatzwachstum	-5,9	-0,4

Das organische Wachstum ergibt sich, indem das ausgewiesene Umsatzwachstum um den Einfluss von Wechselkurseffekten sowie Unternehmenserwerben und -veräußerungen sowie sonstigen Effekten bereinigt wird. Zu den sonstigen Effekten zählen bspw. Methoden- und Ausweisänderungen. Bei den Wechselkurseffekten wird die im jeweiligen Land gültige funktionale Währung zur Berechnung herangezogen. Zur Ermittlung der Wechselkurseffekte wird der Umsatz des aktuellen Jahres zu den Wechselkursen des Vorjahres als Vergleich herangezogen. Die Berechnung der Portfolioeffekte erfolgt monatsgenau: Im Fall von Akquisitionen werden die relevanten Monate im laufenden Jahr und im darauffolgenden Jahr bereinigt, im Fall von Verkäufen werden die nicht vergleichbaren Monate im Vorjahr des aktuellen Jahres und im Vorjahr des Folgejahres herausgenommen.

Operating EBITDA adjusted

in Mio. €	2024	2023
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	1.697	1.899
Abzüglich Sondereinflüssen	-277	-88
davon: RTL Group	-61	-121
davon: Penguin Random House	-17	-186
davon: BMG	-20	-36
davon: Arvato Group	-172	680
davon: Bertelsmann Marketing Services	-6	-79
davon: Bertelsmann Education Group	-33	-122
davon: Bertelsmann Investments	26	-225
davon: Corporate/Konsolidierung	8	-
Abzüglich Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-1.151	-1.259
Abzüglich Korrektur um in Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	14	128
Operating EBITDA adjusted	3.111	3.119

Das Operating EBITDA adjusted ist als das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern, Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen festgelegt und um Sondereinflüsse bereinigt. Die Bereinigungen um Sondereinflüsse dienen der Ermittlung eines nachhaltigen, unter normalen wirtschaftlichen Gegebenheiten wiederholbaren operativen Ergebnisses, das nicht durch Sondersachverhalte oder strukturelle Verwerfungen beeinflusst wird. Zu den Sondereinflüssen zählen im Wesentlichen Wertminderungen und Wertaufholungen, Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert, Reorganisationsaufwendungen und das Ergebnis aus Beteiligungsverkäufen. Hiermit eignet sich das Operating EBITDA adjusted als aussagekräftige Steuerungsgröße. Veräußerungseffekte aus Immobilientransaktionen zählen nicht zu den Sondereinflüssen. Um eine doppelte Bereinigung auszuschließen, werden bereits in den Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen durch eine Korrektur eliminiert.

Wirtschaftliche Schulden

in Mio. €	2024	2023
Bruttofinanzschulden	5.126	5.221
Abzgl. liquider Mittel	2.242	2.954
Nettofinanzschulden	2.883	2.267
Pensionsrückstellungen	731	700
Genusskapital	413	413
Leasingverbindlichkeiten	1.418	1.333
Wirtschaftliche Schulden	5.445	4.713

Die Nettofinanzschulden ergeben sich aus den Bruttofinanzschulden, die sich aus den Bilanzpositionen kurzfristige und langfristige Finanzschulden zusammensetzen, abzüglich der liquiden Mittel. Die Wirtschaftlichen Schulden sind definiert als Nettofinanzschulden zuzüglich Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, Genusskapital und Leasingverbindlichkeiten. Für Zwecke der Berechnung des Leverage Factor werden die Wirtschaftlichen Schulden modifiziert.

Leverage Factor

in Mio. €	2024	2023
Wirtschaftliche Schulden	5.445	4.713
Modifikationen	250	250
Wirtschaftliche Schulden ^{LF}	5.695	4.963
Operating EBITDA adjusted	3.111	3.119
Modifikationen	-311	-312
Operating EBITDA adjusted ^{LF}	2.800	2.807
Leverage Factor	2,0	1,8

Zu den Finanzierungszielen gehört ein dynamischer Verschuldungsgrad (Leverage Factor), der sich aus dem Verhältnis von Wirtschaftlichen Schulden zum Operating EBITDA adjusted ergibt und den definierten Wert von 2,5 nicht dauerhaft überschreiten sollte. Bei der Ermittlung des Verschuldungsgrads werden die Wirtschaftlichen Schulden und das Operating EBITDA adjusted modifiziert, um eine der Struktur des Konzerns entsprechende finanzielle Steuerung zu ermöglichen. Die Modifikationen betreffen bei den Wirtschaftlichen Schulden überwiegend liquide Mittel, die im Konzern gebunden sind, während die Modifikationen beim Operating EBITDA adjusted die Struktur des Konzerns mit seinen Mitgesellschafteranteilen adressieren. Der ermittelte Leverage Factor ist somit stets konservativer, als er sich bei Verwendung der rein bilanziellen Positionen ergeben würde.

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem (RMS) von Bertelsmann dient der Früherkennung, Beurteilung und Steuerung interner und externer Risiken. Ziel des RMS ist es, materielle Risiken für den Konzern rechtzeitig zu identifizieren, um Gegenmaßnahmen ergreifen und Kontrollen durchführen zu können. Risiken sind mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für Bertelsmann negativen Prognose bzw. Zielabweichung führen können. Darüber hinaus können sich Risiken negativ auf die Erreichung der strategischen, operativen sowie berichterstattungs- und compliancerelevanten Ziele des Konzerns sowie auf dessen Reputation auswirken. Das Interne Kontrollsystem (IKS) als integraler Bestandteil des RMS überwacht die Wirksamkeit der zur Risikosteuerung implementierten Gegenmaßnahmen in allen involvierten Unternehmensbereichen auf lokaler und zentraler Ebene. Berücksichtigt werden hierbei auch Nachhaltigkeitsaspekte, die auf Basis der regulatorischen Vorgaben kontinuierlich weiterentwickelt werden. Das RMS beinhaltet ebenfalls ein Compliance-Management-System (CMS).

Der Prozess des Risikomanagements erfolgt in Anlehnung an die international anerkannten Rahmenwerke des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO Enterprise Risk Management – Integrated Framework bzw. Internal Control – Integrated Framework) und ist in die Teilschritte Identifikation, Bewertung, Steuerung, Kontrolle, Kommunikation und Überwachung gegliedert. Schwerpunkt der Risikoidentifizierung ist die Risikoinventur, die jährlich die wesentlichen Risiken vom Profit Center aufwärts ermittelt. Diese werden stufenweise auf Unternehmensbereichs- und Konzernebene zusammengefasst. So ist sichergestellt, dass Risiken am Ort ihrer Wirksamkeit erfasst werden. Zusätzlich erfolgt halbjährlich eine konzernweite Nacherhebung der wesentlichen Risiken. Durch die Ad-hoc-Berichterstattungspflicht werden unterjährig wesentliche Veränderungen in der Risikoeinschätzung dem Vorstand zur Kenntnis gebracht. Den Risiken werden Steuerungsmaßnahmen und Kontrollaktivitäten gegenübergestellt. Auf diese Weise wird das sogenannte Nettorisiko ermittelt. Der Zeithorizont für die Einschätzung von Risiken beträgt sowohl ein als auch drei Jahre, um Steuerungsmaßnahmen frühzeitig einleiten zu können. Für ESG-Risiken erfolgt zusätzlich eine langfristige Risikoeinschätzung. Ausgangspunkt für die Ermittlung der wesentlichen Konzernrisiken ist analog der mittelfristigen Unternehmensplanung der Dreijahreszeitraum. Dabei ergibt sich die Bewertung eines Risikos als Produkt aus geschätzter negativer Auswirkung auf den Free Cash Flow des Konzerns bei Eintritt des Risikos und geschätzter Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Risikoüberwachung durch das Management erfolgt fortlaufend.

Der Abschlussprüfer prüft das Risikofrüherkennungssystem gemäß § 91 Abs. 2 AktG auf seine Eignung, Entwicklungen, die den Fortbestand der Bertelsmann SE & Co. KGaA gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen, und berichtet die Ergebnisse an den Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA. Die Konzernrevision führt fortlaufend Prüfungen der Angemessenheit und der Funktionsfähigkeit des RMS in allen Unternehmensbereichen außer der RTL Group, der Groupe M6 und Afya durch. Das RMS der RTL Group, der Groupe M6 und von Afya wird jeweils durch die eigenen internen Revisionen sowie den externen Abschlussprüfer beurteilt. Der Bertelsmann-Vorstand hat Umfang und Ausrichtung des RMS anhand der unternehmensspezifischen Gegebenheiten ausgestaltet. Das RMS sowie das IKS als Teil des RMS werden kontinuierlich weiterentwickelt und sind in die laufende Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat von Bertelsmann eingebunden. Die Erfüllung gesetzlicher und interner Anforderungen wird unter anderem durch Divisional Risk Management Meetings sichergestellt. Basierend auf den erworbenen Erkenntnissen liegen dem Vorstand bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts keine Hinweise darauf vor, dass die beiden Systeme in ihrer jeweiligen Gesamtheit nicht angemessen oder nicht wirksam wären. Dennoch kann selbst ein angemessen eingerichtetes und funktionsfähiges RMS keine absolute Sicherheit für die Identifikation und Steuerung von Risiken gewährleisten.

Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagementsystem und Internes Kontrollsystem

Die Ziele des rechnungslegungsbezogenen RMS und des rechnungslegungsbezogenen IKS sind zum einen die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der externen und internen Rechnungslegung gemäß der geltenden Gesetzeslage sowie eine zeitnahe Bereitstellung von Informationen für die verschiedenen Empfänger. Zum anderen soll die Berichterstattung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bertelsmann vermitteln. Die nachstehenden Aussagen gelten für den Konzernabschluss (einschließlich Konzernanhang und zusammengefasstem Lagebericht) inklusive der Zwischenberichterstattungen wie auch für das interne Management-Reporting.

Das IKS für den Rechnungslegungsprozess besteht aus folgenden Teilbereichen: Die konzerninternen Regeln zur Abschlusserstellung und Bilanzierung (z. B. IFRS-Handbuch, Richtlinien, Rundschreiben) werden allen eingebundenen Mitarbeiter:innen zeitnah zur Verfügung gestellt. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt in einem konzernweit einheitlichen Berichterstattungssystem. Durch umfangreiche automatische Systemkontrollen wird die Datenkonsistenz der Konzernreportingpakete sichergestellt. Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Systems erfolgt durch einen dokumentierten Änderungsprozess. Systemseitige Abstimmprozesse von konzerninternen Geschäftsvorfällen dienen zur Vorbereitung der entsprechenden Konsolidierungsschritte. Sachverhalte, die zu wesentlichen Fehlaussagen im Konzernabschluss führen können, werden jeweils zentral von Mitarbeiter:innen der Bertelsmann SE & Co. KGaA überwacht sowie gegebenenfalls unter Hinzunahme externer Expert:innen verifiziert. Zentrale Ansprechpartner:innen der Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie der Unternehmensbereiche stehen zudem in kontinuierlichem Kontakt mit den Tochterfirmen vor Ort, um die IFRS-konforme Bilanzierung sowie die Einhaltung von Berichtsfristen und -pflichten sicherzustellen. Abgerundet werden diese präventiven Maßnahmen durch Kontrollen in Form von automatisierten und manuellen Analysen durch das Konzernrechnungswesen der Bertelsmann SE & Co. KGaA. Diese Analysen dienen der Aufdeckung verbliebener Inkonsistenzen. In das interne Management-Reporting sind zudem die Controlling-Abteilungen der Unternehmensbereiche und des Konzerns eingebunden. Im Rahmen der Segmentabstimmung erfolgt eine Abstimmung zwischen dem internen und dem externen Berichtswesen. Mittels eines weltweit verbindlichen Kontrollrahmens für die dezentralen Rechnungslegungsprozesse soll zudem ein standardisierter Aufbau des IKS auf Ebene der lokalen Buchhaltungen aller vollkonsolidierten Konzerngesellschaften erreicht werden. Feststellungen der Abschlussprüfer sowie der Konzernrevision und der internen Revisionen der RTL Group, der Groupe M6 und von Afya in Bezug auf die Bilanzierung werden zeitnah mit den betroffenen Unternehmen besprochen und Lösungswege erarbeitet. Im Rahmen einer Selbsteinschätzung erfolgt jährlich eine Bestandsaufnahme der Qualität des IKS in den wesentlichen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften. Die Ergebnisse werden auf Ebene der Unternehmensbereiche diskutiert. Gleichwohl gilt grundsätzlich auch für das rechnungslegungsbezogene IKS, dass es keine absolute Sicherheit liefern kann, wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung zu vermeiden oder aufzudecken.

Die Konzernrevision sowie die internen Revisionen der RTL Group, der Groupe M6 und von Afya beurteilen die rechnungslegungsrelevanten Prozesse im Rahmen ihrer Prüfungstätigkeit. Darüber hinaus berichtet der Abschlussprüfer dem Prüfungs- und Finanzausschuss des Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA über etwaige wesentliche Schwächen des rechnungslegungsbezogenen IKS sowie über Feststellungen zum Risikofrüherkennungssystem.

Nachhaltigkeitsbezogenes Risikomanagementsystem

Das nachhaltigkeitsbezogene RMS wurde im Verlauf des Geschäftsjahres 2024 kontinuierlich weiterentwickelt. Unter anderem erfolgte eine umfassende Analyse klimabezogener Risiken und Chancen. Zudem wurde ein weltweit verbindlicher Kontrollrahmen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung eingeführt, um einen standardisierten Aufbau des IKS auch auf Ebene der dezentralen Datenerhebungsprozesse zu gewährleisten. Detaillierte Informationen zum nachhaltigkeitsbezogenen RMS sind im Abschnitt GOV-5 „Risikomanagement und interne Kontrollen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung“ zu finden.

Wesentliche Konzernrisiken

Bertelsmann ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Die für Bertelsmann wesentlichen Risiken, die im Rahmen der Risikoberichterstattung identifiziert wurden, sind in der nachfolgenden Tabelle ihrem Rang nach aufgelistet. Entsprechend der Höhe des möglichen Mittelabflusses werden die Risiken als gering, moderat, signifikant, erheblich oder schwerwiegend klassifiziert. Im Rahmen der abgelaufenen Risikoinventur wurden keine Risiken, die als erheblich oder schwerwiegend einzustufen wären, identifiziert. Eine Ermittlung der Risikotragfähigkeit mittels Monte-Carlo-Simulation auf Konzernebene zeigt zudem, dass keine bestandsgefährdende Situation erkennbar ist, da ausreichend Liquidität zur Risikodeckung zur Verfügung steht.

Übersicht wesentlicher Konzernrisiken

Rang	Risikoart	Risikoklassifizierung				
		Gering	Moderat	Signifikant	Erheblich	Schwerwiegend
1	Kundenrisiken			■		
2	Änderungen im Marktumfeld			■		
3	Konjunkturelle Entwicklung			■		
4	Preis- und Margenerosion			■		
5	Rechtliche und regulatorische Risiken			■		
6	Lieferantenrisiken			■		
7	Zuschauer- und Marktanteil		■			
8	Mitarbeiterbezogene Risiken		■			
9	Informationssicherheitsrisiken		■			
10	Finanzmarktrisiken	■				

Risikoklassifizierung (möglicher Mittelabfluss im Dreijahreszeitraum): gering: < 50 Mio. €, moderat: < 100 Mio. €, signifikant: < 250 Mio. €, erheblich: < 500 Mio. €, schwerwiegend: > 500 Mio. €

■ Vorhandene Risiken

Aufgrund der Heterogenität der Konzerngeschäfte und der damit verbundenen unterschiedlichen Risiken, denen die einzelnen Unternehmensbereiche ausgesetzt sind, werden im Folgenden die identifizierten wesentlichen strategischen und operativen Konzernrisiken konkretisiert. Als übergeordnete Risiken wurden Risiken aus Akquisitionen identifiziert und werden separat beschrieben. Im Anschluss erfolgt eine Erläuterung der rechtlichen und regulatorischen Risiken, der Informationssicherheitsrisiken sowie der Finanzmarktrisiken. Diese Risiken werden über die Konzernfunktionen im Wesentlichen zentral gesteuert. Auch Risiken in Zusammenhang mit Künstlicher Intelligenz werden teilweise zentral gesteuert, fließen darüber hinaus in unterschiedlichen Ausprägungen auch in die Entwicklung der wesentlichen Risikoarten einzelner Konzerngeschäfte mit ein und werden daher auf beiden Ebenen entsprechend beschrieben.

Strategische und operative Risiken

Die Weltkonjunktur expandierte im Jahr 2024 in einem nach wie vor moderaten Tempo. Der Zuwachs des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) verringerte sich leicht auf 3,2 Prozent gegenüber 3,3 Prozent im Jahr 2023. Der zuvor starke Rückgang der globalen Inflation ist im Jahresverlauf leicht ins Stocken geraten. Die eingeleiteten Zinssenkungen wurden in den meisten Ländern fortgesetzt. Auch 2025 wird die Weltwirtschaft auf ihrem moderaten Expansionskurs bleiben. Auf das eher mäßige Wirtschaftswachstum treffen zusätzlich zu den geopolitischen und politischen Unsicherheiten die wachsenden Spannungen im Welthandel. Vermehrte protektionistische Maßnahmen stellen signifikante Abwärtsrisiken für die Wirtschaftsleistung und Aufwärtsrisiken für die Inflation dar. Ein erneuter Inflationsdruck könnte die geldpolitische Wende unterbrechen, was sich auf die Tragfähigkeit der öffentlichen Finanzen und die Finanzstabilität auswirken könnte. Für die Geschäftsentwicklung von Bertelsmann ergeben sich darüber hinaus weitere Risiken in den Unternehmensbereichen.

Ein wesentliches Risiko für die RTL Group besteht neben dem verstärkten Wettbewerb um die Aufmerksamkeit der Zuschauer:innen und die Akquisition von Programminhalten in der beschleunigten Fragmentierung der Märkte im digitalen Umfeld mit möglichen negativen Auswirkungen auf die TV-Werbeerlöse. Um diesen Risiken zu begegnen, erfolgt eine kontinuierliche Überarbeitung und Weiterentwicklung der Sender- und Programmstrategie. Durch die Investition in lokale Inhalte und die Transition von einem herkömmlichen Rundfunkbetrieb zu Over-The-Top-Streaming-Diensten begegnet die RTL Group Risiken aus der steigenden Nutzung nicht-linearer Angebote. Darüber hinaus wird durch den Aufbau starker Partnerschaften die Wettbewerbsfähigkeit der Streaming-Angebote sichergestellt. Durch die Einführung kostengünstiger, werbefinanzierter Abonnementmodelle bei Streaming-Anbietern kann sich der Wettbewerb auf den Werbemärkten zusätzlich erhöhen. Die RTL Group ist bestrebt, durch den aktiven Ausbau von Addressable TV die Werbeerlöse abzusichern und durch die Erschließung werbeunabhängiger Einnahmequellen die Erlösbasis zu diversifizieren. Die makroökonomischen Rahmenbedingungen bleiben, wie einleitend beschrieben, herausfordernd. Die RTL Group reagiert auf derartige ökonomische Abschwünge und die daraus resultierenden Auswirkungen auf den Werbemarkt mit einer fortlaufenden Beobachtung der Marktentwicklung und daraus abgeleiteten Szenarioanalysen sowie einer strikten Kostenkontrolle. Änderungen lokaler oder europäischer gesetzlicher Rahmenbedingungen könnten eine Anpassung der Erlösströme erforderlich machen. Die RTL Group ist bestrebt, Änderungen in der Gesetzgebung frühzeitig zu erkennen und notwendige Anpassungen zeitnah umzusetzen. Wachsende Risiken sieht die RTL Group darüber hinaus in Zusammenhang mit dem Einsatz Künstlicher Intelligenz. Dies betrifft sowohl mögliche Urheberrechtsverletzungen und den Missbrauch digitaler Repliken als auch die potenzielle Substitution menschlicher Arbeitskraft in der Filmbranche und damit einhergehende ethische Fragestellungen. Um diese Risiken zu mindern, arbeitet die RTL Group mit Rechtsexpert:innen zusammen, investiert in Schulungen und fördert den aktiven Austausch von Nutzererfahrungen, um ein gemeinsames Verständnis über den Einsatz von KI zu erreichen.

Das größte Risiko für Penguin Random House liegt in potenziellen Marktveränderungen und deren Auswirkungen auf die Profitabilität. Zusätzlich bestehen Forderungsausfallrisiken, die durch Debitorenmanagement und teilweise durch Kreditversicherungen begrenzt werden. Darüber hinaus sieht sich Penguin Random House allgemeinen konjunkturellen Risiken ausgesetzt, die zu geringeren Verkäufen führen können. Die Risiken werden durch innovative Vermarktungsaktivitäten sowie flexible Kostenstrukturen, die eine schnelle Reaktion auf konjunkturelle Schwächephasen ermöglichen, adressiert. Im Bereich der Beschaffung und der Lieferketten führen steigende Rohstoff- und Energiekosten zu weiteren Risiken. Diesen Risiken wird durch ein laufendes Lieferanten- und Kostenmanagement sowie eine fortlaufende Überprüfung der eingesetzten Materialien begegnet.

BMG sieht sich mit wachsenden Risiken in Zusammenhang mit dem Einsatz Künstlicher Intelligenz konfrontiert, insbesondere aufgrund unzureichender rechtlicher Rahmenbedingungen in Bezug auf die Erstellung und Monetarisierung von Inhalten. Dies betrifft insbesondere die Nutzung des BMG-Repertoires. Darüber hinaus ergeben sich Risiken aus der Zusammensetzung des Klientenportfolios, insbesondere im Hinblick auf Vertragsverlängerung mit Künstler:innen und Autor:innen sowie auf Vertragsbeziehungen mit Geschäftspartnern sowohl für den digitalen und physischen Vertrieb als auch für Film, TV und Werbung. Im digitalen Vertriebsbereich ergeben sich Risiken aus potenziellen Änderungen der Vergütungs- und

Preisbündelungsmodelle von Streaming-Diensten. Markt- und absatzseitigen Risiken, insbesondere den Veränderungen im Marktumfeld mit erhöhtem Wettbewerbsdruck und sinkenden Absatzmengen, wird durch Preissetzung und durch breite Umsatzdiversifikation in den Dimensionen Repertoire (Klientengruppen, Musikgenres), geografische Abdeckung sowie Segmente begegnet. Weiterhin dienen die Implementierung eines internen Managementsystems für die Verwendung von Inhalten durch Künstliche Intelligenz, strategische Allianzen, vertragliche Schutzklauseln zur Absicherung geleisteter Vorauszahlungen, die Erzielung zu erhaltender Vorauszahlungen sowie Mindestumsatzgarantien als Maßnahmen zur Risikominderung.

In einem Umfeld bestehender gesamtwirtschaftlicher Unsicherheiten sieht sich die Arvato Group insbesondere dem Risiko des Verlusts von Großkunden sowie dem Risiko von Herausforderungen bei der Integration von Neukunden ausgesetzt. Beiden Risiken wird durch Vertragsgestaltungen mit umfangreichen Leistungsbündeln bei gleichzeitig flexiblen Kostenstrukturen und kontinuierlichen Projektbegleitungen entgegengewirkt. Daneben könnte auch eine weitere konjunkturelle Eintrübung zu sinkenden Umsatzerlösen und damit zu geringeren Deckungsbeiträgen führen, was Kostensenkungsmaßnahmen und Kapazitätsanpassungen erforderlich machen könnte. Risikomindernd wirken die breite Diversifikation über Regionen und Branchen hinweg sowie die stetige Optimierung der Kosten- und Organisationsstrukturen. Der zunehmende Wettbewerb um Fachpersonal und weiter steigende Personalkosten stellen wesentliche mitarbeiterbezogene Risiken dar. Mit zielgerichteten Personalinstrumenten soll diesen Risiken entgegengewirkt werden. Lieferantenseitig bestehen Risiken in der Verfügbarkeit von Dienstleistungen sowie durch weiter ansteigende Faktorkosten. Gegenmaßnahmen sind ein aktiver Austausch mit bestehenden Lieferanten sowie der Abschluss langfristiger Rahmenverträge.

Für Bertelsmann Marketing Services stellt der mögliche Verlust von Kunden nach wie vor ein Risiko dar. Die weiter zunehmende digitale Substitution forciert den Rückgang des Druckgeschäftes, insbesondere in den Segmenten Zeitschriften und Kataloge. Eine Verschlechterung des konjunkturellen Umfelds kann ebenfalls zu Auflagenrückgängen und einem beschleunigten Rückgang des Druckmarktes führen. Das von Überkapazitäten gekennzeichnete Marktumfeld führt zudem zu Preis- und Margendruck. Die immer noch volatile Preissituation auf den Rohstoff- und Energiemärkten auf Lieferantenseite stellt weiterhin ein Risiko dar. Risikominderungsstrategien beruhen insbesondere auf dem Ausbau innovativer Druck- und Marketingdienstleistungen, fortlaufenden Initiativen zur Weiterentwicklung bestehender Kundenbeziehungen und der Gewinnung neuer Kunden sowie einer ständigen Optimierung der Kostenstrukturen und Prozesse. Steigende Faktorkosten sollen sukzessive durch erhöhte Leistungspreise im Druck- und Marketinggeschäft kompensiert werden.

Für die Bertelsmann Education Group kann es durch Produktinnovationen sowie durch den Eintritt neuer Wettbewerber, insbesondere im US-amerikanischen Gesundheitsmarkt, zu einer Substitution von existierenden Produkten kommen. Eine dadurch entstehende Veränderung des Marktumfelds kann zu steigendem Preis- und Margendruck und einer reduzierten Neukundenakquise führen und sich damit negativ auf die geplanten Wachstumsziele auswirken, insbesondere sofern sich neue Produktmöglichkeiten oder die Innovationskraft zur Verbesserung bestehender Produkte als Reaktion auf Marktveränderungen als unzureichend erweisen. Diesen Risiken wird insbesondere durch strategische Partnerschaften, langfristige Kundenverträge, gezielte Maßnahmen zur Kundenbindung sowie eine Ausweitung des Produktportfolios entgegengewirkt. Bei Relias bestehen darüber hinaus potenzielle Risiken aus der Nichteinhaltung von vertraglichen Verpflichtungen und Lizenzbedingungen für Inhalte Dritter. Zur Verringerung dieses Risikos werden die vertraglichen Lizenzbedingungen kontinuierlich überwacht. Zusätzlich ist Hochschulbildung in den USA und in Brasilien stark reguliert, insbesondere in Bezug auf staatliche Studienfinanzierungsprogramme sowie die Anzahl der Medizinstudienplätze in Brasilien. Fehlverhalten bei der Einhaltung bestehender oder zukünftiger Gesetze und Vorschriften sowie Veränderungen im regulatorischen Umfeld könnten sich nachteilig auf die Geschäfte von Afya, Alliant und Relias auswirken. Zum Beispiel könnte eine Änderung des regulatorischen Umfelds zu einer signifikanten Kapazitätsausweitung der Medizinstudienplätze in Brasilien führen. Das daraus potenziell resultierende Überangebot an Medizinstudienplätzen könnte negative Folgen für das Umsatzwachstum und das Margenprofil von Afya haben. Gegenmaßnahmen beinhalten die fortlaufende Überwachung des politischen und regulatorischen Umfelds, um potenzielle Risiken frühzeitig zu adressieren, sowie die Sicherstellung der vollständigen Einhaltung aller regulatorischen Standards und die kontinuierliche Aufrechterhaltung der hohen

akademischen Qualität. Des Weiteren ist die Bertelsmann Education Group makroökonomischen Risiken wie Währungsschwankungen und politischer Unsicherheit in Brasilien und den USA ausgesetzt.

Die wesentlichen Risiken für die Venture-Capital-Aktivitäten bei Bertelsmann Investments bestehen in fallenden Portfoliobewertungen und ausbleibenden Verkaufserlösen. Durch einen standardisierten Investitionsprozess und ein fortlaufendes Monitoring des Beteiligungsportfolios einschließlich möglicher Exit-Opportunitäten wird diesen Risiken Rechnung getragen. Im Geschäftsbereich Bertelsmann Next stellen veränderte Rahmenbedingungen in der mobilen Werbevermarktung sowie eine unterplanmäßige konjunkturelle Entwicklung wesentliche Risiken dar. Diesen Risiken wird mit Portfoliodiversifizierungen und dem Abschluss von langfristigen Lieferanten- und Kundenverträgen entgegengewirkt.

Eine zunehmend schnellere Veränderung der Märkte und damit auch in den Geschäftsbereichen von Bertelsmann verlangt allen Beschäftigten in Zukunft noch mehr Anpassungsbereitschaft und -fähigkeit ab. Weiterhin bestehen demografische Risiken, die durch Verschiebungen in der Altersstruktur Auswirkungen auf Gewinnung, Entwicklung und Bindung von Talenten haben. Darüber hinaus hat sich in vielen operativ-gewerblichen Bereichen der Fachkräftemangel weiter verstärkt, dem es mit geeigneten Maßnahmen, insbesondere individuellen Weiterbildungsmöglichkeiten, umfangreichen Gesundheitsprogrammen, einer wettbewerbsfähigen Vergütung und flexiblen Arbeitszeitmodellen entgegenzuwirken gilt. Zudem stärkt Bertelsmann das Talent Management durch die kontinuierliche Digitalisierung von Rekrutierungsprozessen und -maßnahmen und erleichtert interne Wechsel durch die fortwährende Harmonisierung von Prozessen und Strukturen.

Risiken aus Akquisitionen

Die Konzernstrategie umfasst sowohl organisches Wachstum als auch die Akquisition von Geschäften. Das Risiko möglicher Fehlentscheidungen bei der Auswahl von Investitionsobjekten und der Allokation von Investitionsmitteln wird durch strikte Investitionskriterien und klar definierte Prozesse minimiert. Akquisitionen bieten sowohl Chancen als auch Risiken: Während die Integration in den Konzern Einmalaufwendungen erfordert, stehen diesen langfristig potenzielle Vorteile durch Synergieeffekte gegenüber. Risiken bestehen jedoch darin, dass die Integrationskosten höher als erwartet ausfallen oder die erwarteten Synergien nicht vollständig realisiert werden. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, werden die Integrationsprozesse vom Management kontinuierlich überwacht.

Rechtliche und regulatorische Risiken

Bertelsmann ist als weltweit tätiger Konzern einer Vielzahl rechtlicher und regulatorischer Risiken ausgesetzt, die beispielsweise Rechtsstreitigkeiten oder unterschiedliche Auslegungen steuerlicher Sachverhalte betreffen können. Bertelsmann betreibt in mehreren europäischen Ländern Fernseh- und Radioaktivitäten, die regulatorischen Bestimmungen unterworfen sind, in Deutschland beispielsweise durch die medienrechtliche Aufsicht der Kommission zur Ermittlung der Konzentration im Medienbereich. Darüber hinaus unterliegen die Bildungsaktivitäten regulatorischen Bestimmungen staatlicher Behörden und Akkreditierungsstellen. Einige Finanzdienstleistungsaktivitäten unterliegen bankaufsichtsrechtlichen Regulierungen. In vielen Geschäftsfeldern nehmen Unternehmen des Bertelsmann-Konzerns führende Marktpositionen ein, sodass akquisitorisches Wachstum aus wettbewerbsrechtlichen Gründen begrenzt sein kann. Weitere Risiken umfassen Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Unternehmenskäufen und -verkäufen sowie steigende datenschutzrechtliche Anforderungen, die zu wachsenden Herausforderungen, insbesondere für die datenbasierten Geschäftsmodelle, führen. Diese Risiken werden durch die entsprechenden Fachbereiche des Konzerns laufend überwacht.

Mehrere Tochtergesellschaften der RTL Group werden vom Sender RTL 2 Fernsehen GmbH & Co KG und dessen Werbezeitenvermarkter El Cartel Media GmbH & Co. KG vor dem Landgericht Düsseldorf verklagt. Ziel ist die Offenlegung von Informationen zur Untermauerung einer möglichen Schadensersatzforderung. Die Klage wurde eingereicht, nachdem das Bundeskartellamt im Jahr 2007 eine Geldbuße gegen Ad Alliance GmbH (vormals IP Deutschland GmbH) und Seven One Media GmbH verhängt hatte, die den Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung bei der Gewährung von Rabatten („Share Deals“) an

Mediaagenturen sanktionierte. Cartel Media hat gegen die Entscheidungen des Landgerichts Berufung eingelegt. Das OLG Düsseldorf hat Ende 2024 entschieden, dass ein Sachverständigengutachten zur Schätzung des angeblich entstandenen Schadens eingeholt werden soll. Die Erfolgsaussichten dieses Berufungsverfahrens sind wegen des offenen Ausgangs des Sachverständigengutachtens aktuell nicht verlässlich abschätzbar.

Im Juni 2016 wurde Fun Radio von seinen Hauptwettbewerbern vorgeworfen, dass ein Moderator der Morning Show die Ergebnisse einer Médiamétrie-Befragung zu Gunsten von Fun Radio beeinflusst habe, indem er seine Zuhörer aufgefordert haben soll, in dieser Befragung bevorzugt für Fun Radio abzustimmen. Als Reaktion auf diese Anschuldigungen hat Médiamétrie entschieden, die für Fun Radio ermittelten Ergebnisse nicht zu veröffentlichen. Aufgrund einer von Fun Radio hiergegen eingereichten Klage wurde Médiamétrie dazu verpflichtet, die Ergebnisse für Fun Radio ab September 2016 wieder zu veröffentlichen. Allerdings hat Médiamétrie entschieden, das für Fun Radio tatsächlich ermittelte Ergebnis mit einem Abschlag zu belegen, um eine mögliche Verzerrung der Ergebnisse zu berücksichtigen („Halo-Effekt“). Nach einem von Fun Radio eingeleiteten Verfahren wurde im Dezember 2017 ein Gerichtssachverständiger bestellt, der die Einschätzung von Médiamétrie zum angeblichen „Halo-Effekt“ prüfen sollte. Der Gerichtsgutachter legte im September 2019 sein Abschlussgutachten vor, das zwar den „Halo-Effekt“ bestätigte, aber die Ergebnisse von Fun Radio als überkorrigiert bewertete. Seit September 2017 veröffentlicht Médiamétrie wieder die vollständigen Zuhörermarktanteile von Fun Radio. Parallel zu dem oben genannten Verfahren haben die Hauptwettbewerber von Fun Radio im Dezember 2016 auch eine Schadensersatzklage wegen unlauteren Wettbewerbs eingereicht. Dieses Verfahren wurde bis zur Vorlage des Gutachtens ausgesetzt. In der Zwischenzeit haben vier der insgesamt sechs Kläger ihre Klagen zurückgenommen. Am 23. Januar 2023 gab das Gericht der Klage wegen unlauteren Wettbewerbs statt. Fun Radio legte am 26. Januar 2023 Berufung gegen die Gerichtsentscheidung ein und ist zuversichtlich, vor dem Berufungsgericht eine Entscheidung zu seinen Gunsten zu erzielen. Ein Termin zur mündlichen Verhandlung ist für Mitte 2025 angesetzt.

Im November 2019 kam die spanische Wettbewerbsbehörde CNMC im Disziplinarverfahren zu einer Entscheidung, die die Zahlung eines Bußgeldes von Atresmedia und Mediaset beinhaltet und beiden Anbietern bestimmte Verhaltensweisen untersagt. Die Parteien wurden dazu aufgefordert, Maßnahmen zu ergreifen, um die Geschäfts- und Vertragsbeziehungen an das Urteil anzupassen. An Atresmedia wurde ein Bußgeld in Höhe von 38 Mio. € verhängt. 2020 stellte Atresmedia einen Antrag auf gerichtliche Überprüfung bei der Verwaltungskammer des Nationalen Gerichtshofs von Spanien (Audiencia Nacional). Der Antrag wurde als zulässig erklärt. Infolgedessen wird Atresmedia vor dem zuvor genannten Gericht mit dem Einspruch fortfahren. Die Geschäftsführung und rechtlichen Berater von Atresmedia sind zuversichtlich, dass der Antrag auf gerichtliche Überprüfung gegen die Entscheidung der CNMC erfolgreich verläuft.

Das Investitionsumfeld in China unterliegt stetigen und schwer vorhersehbaren Veränderungen. Die chinesische Regierung greift durch regulatorische Maßnahmen in unerwünschte gesellschaftliche Entwicklungen ein, beispielsweise in Bereichen des Web-3.0-Umfelds. Diese Eingriffe beeinflussen die Investitionsstrategie von BAI, die Wachstumserwartungen der Geschäfte sowie mögliche Exit-Kanäle bezogen auf das Bestandsportfolio, die sich von den USA immer mehr nach China verlagern sollen. Gleichzeitig zeichnen sich in bedeutenden Wirtschaftsräumen, darunter China, verstärkt divergierende politische Weltbilder ab. Dieser Trend könnte sich aufgrund der aktuellen politischen Entwicklungen, beispielsweise in den USA, und den damit verbundenen wirtschaftlichen Herausforderungen sowie gesellschaftlichen Spannungen weiter verstärken. Eine Zunahme der Spannungen zwischen den USA und China erscheint daher nicht unwahrscheinlich, was negative Auswirkungen auf das Portfolio von BAI haben könnte. Auf der anderen Seite ist zu beachten, dass die chinesische Regierung zuletzt versucht hat, das Wirtschaftswachstum durch stimulierende Maßnahmen anzukurbeln. Die weiteren Entwicklungen werden von den internen und externen Bertelsmann-Jurist:innen vor Ort in enger Abstimmung mit der Konzernrechtsabteilung beobachtet, um rechtliche und wirtschaftliche Konsequenzen für die Geschäfte von Bertelsmann frühzeitig zu identifizieren und darauf zu reagieren.

Abgesehen von den oben genannten Sachverhalten sind gegenwärtig keine weiteren für den Konzern wesentlichen rechtlichen und regulatorischen Risiken ersichtlich.

Informationssicherheitsrisiken

Für Bertelsmann ist die Fähigkeit, Informationen zeitgerecht, vollständig und vertraulich zur Verfügung zu stellen und störungsfrei zu verarbeiten, erfolgskritisch und gewinnt weiterhin an Bedeutung. Bertelsmann begegnet den sich durch Cyber-Bedrohungen verschärfenden Rahmenbedingungen auf Managementebene durch den konzernweiten Betrieb eines Information Security Management System (ISMS, basierend auf dem Industriestandard ISO 27001) und die dadurch initiierten Maßnahmen. Ziele des ISMS sind das strukturierte Management von Cyber-Risiken und die Überwachung der Einhaltung der sich mit dem Stand der Technik weiterentwickelnden Konzernmindestvorgaben. Um im Regelbetrieb und im Krisenfall Zugriff auf modernste Cybersecurity-Technologien und Spezialisten-Know-how zu haben, nutzt Bertelsmann zusätzlich zum Vorhalten und Weiterentwickeln eigener Ressourcen ein Netzwerk an externen Partnern und ist aktives Mitglied in der Deutschen Cyber-Sicherheitsorganisation (DCSO). Darüber hinaus begegnet Bertelsmann der erhöhten Bedrohungslage mit konkreten Maßnahmen, die unmittelbar die Cyber-Resilienz erhöhen, wie bspw. der Stärkung von Security Operations Centers oder von Authentifizierungstechnologien, sowie mit konkreten Anforderungen an Applikationssicherheit und Cloud-Security. Eine indikative Bewertung der Risiken der Informationssicherheit erfolgte im Geschäftsjahr 2024 auf Basis der Bewertungsmethodik operativer Konzernrisiken. Demnach sind die Risiken der Informationssicherheit analog der Kategorisierung der wesentlichen Konzernrisiken als moderat zu klassifizieren.

Finanzmarktrisiken

Als international tätiger Konzern ist Bertelsmann einer Reihe von Finanzmarktrisiken ausgesetzt. Hierzu zählen insbesondere Zins- und Währungsrisiken. Diese Risiken werden im Wesentlichen zentral durch den Bereich Finanzen auf Basis einer durch den Vorstand festgelegten Richtlinie gesteuert. Derivative Finanzinstrumente werden dabei ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt. Währungsderivate dienen vornehmlich zur Sicherung von Währungsrisiken aus Finanzierungsmaßnahmen und operativer Aktivitäten. Die Währungsrisiken aus der operativen Tätigkeit der Unternehmensbereiche werden in Abhängigkeit der Eintrittswahrscheinlichkeit anteilig fortlaufend gesichert. Eine Reihe von Tochtergesellschaften ist außerhalb des Euro-Währungsraums angesiedelt. Die langfristige Steuerung der sich hieraus ergebenden Translationsrisiken auf den Leverage Factor (Verhältnis von Wirtschaftlichen Schulden zu Operating EBITDA adjusted) erfolgt, indem sich die Verschuldung in den wesentlichen Fremdwährungen am aktuellen Leverage Factor und an der definierten Leverage-Obergrenze von 2,5 für den Gesamtkonzern orientiert. Translationsrisiken aus Nettoinvestitionen in ausländische Gesellschaften werden nicht abgesichert. Im Rahmen des Zinsmanagements wird das Cashflow-Risiko aus Zinsänderungen zentral überwacht und gesteuert. Dabei wird ein ausgewogenes Verhältnis verschiedener Zinsbindungen durch die Wahl entsprechender Fristigkeiten bei den originären liquiditätswirksamen Finanzaktiva/-passiva und fortlaufend durch den Einsatz von Zinsderivaten erzielt. Das Liquiditätsrisiko wird regelmäßig auf Basis der Planungsrechnung überwacht. Die syndizierte Kreditlinie und eine angemessene Liquiditätsvorsorge bilden eine ausreichende Reserve für die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit. Kontrahentenrisiken bestehen im Konzern bei angelegten liquiden Mitteln sowie im möglichen Ausfall eines Kontrahenten bei Derivategeschäften. Geldmarktgeschäfte und Finanzderivate werden grundsätzlich nur mit einem fest definierten Kreis von Banken mit einwandfreier Bonität abgeschlossen. Im Rahmen der Richtlinien wurde für Finanzanlagen und Derivate für jeden Kontrahenten ein vom Vorstand vorgegebenes Risikolimit vergeben. Die Einhaltung der Limits wird regelmäßig vom Bereich Finanzen überwacht. Die Richtlinien zur Anlage liquider Mittel werden kontinuierlich überprüft und bei Bedarf erweitert. Die Finanzanlagen sind grundsätzlich kurzfristig ausgerichtet, um das Anlagevolumen im Falle einer veränderten Bonitätseinschätzung reduzieren zu können. Die Finanzmarktrisiken befinden sich auf einem geringen Niveau.

Risiken in Zusammenhang mit dem Einsatz Künstlicher Intelligenz

KI im Allgemeinen und insbesondere generative KI ist neben zahlreichen Chancen auch mit unterschiedlichen Risiken für einige Konzerngeschäfte von Bertelsmann verbunden. Zu den Chancen zählen Effizienzsteigerungen sowie die Verbesserung bestehender und die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle. Die Risiken betreffen insbesondere die Inhaltegeschäfte von RTL Group, Penguin Random House und BMG und umfassen Datenschutz, IT-Sicherheit, Urheberrecht, geistige Eigentumsrechte sowie die Haftung für KI-generierte Inhalte. Zudem bestehen Risiken für die journalistische Reputation, die Integrität der Marken und

die potenzielle Substitution der Medieninhalte durch KI-generierte Produkte, beispielsweise im Bereich Musik. Das Bertelsmann Technology & Data Advisory Board hat das Ziel, konzernweit ein Bewusstsein für Technologie- und Datenfragen zu schaffen, Transparenz und Expertise zu fördern und klare Richtlinien in diesen Bereichen zu etablieren. Darüber hinaus unterstützt es die systematische Umsetzung innovativer Geschäftsmodelle, begleitet die technologische Weiterentwicklung – insbesondere im Bereich KI – und sorgt für eine frühzeitige Identifikation sowie proaktive Steuerung potenzieller Risiken. Um Transparenz und Austausch von Fachwissen über die verschiedenen KI-Anwendungen der Unternehmensbereiche hinweg zu fördern, wurde 2024 der AI Hub gegründet. Der AI Hub bietet einen Rahmen für bereichsübergreifende Entwicklung neuer Anwendungen und für Partnerschaften mit Technologieunternehmen.

Gesamtaussage zur Risikolage

Die im Geschäftsjahr 2024 identifizierten Risiken haben keinen bestandsgefährdenden Charakter. Ebenso sind keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Konzerns zukünftig gefährden könnten.

Trotz eines Anstiegs in den Risikoklassifizierungen einzelner Risikoarten bleibt die Gesamtrisikoposition auf dem Niveau des Vorjahres. Vor dem Hintergrund anhaltender Unsicherheiten im Zusammenhang mit einer möglichen konjunkturellen Eintrübung aufgrund makroökonomischer Unsicherheiten zählen Kundenrisiken, Risiken aus der konjunkturellen Entwicklung sowie ein sich veränderndes Marktumfeld zu den größten Herausforderungen. Zusätzlich stellen Preis- und Margenrisiken, rechtliche und regulatorische Risiken sowie Lieferantenrisiken weitere wesentliche Risiken dar. Dank der breiten Diversifikation des Konzerns bestehen jedoch weder auf der Beschaffungs- noch auf der Absatzseite Klumpenrisiken durch eine Abhängigkeit von einzelnen Geschäftspartnern oder Produkten. Der Konzern ist finanziell solide aufgestellt, der Bedarf an liquiden Mitteln ist durch vorhandene Liquidität sowie freie Kreditlinien vollständig gedeckt.

Chancenmanagementsystem

Ein effizientes Chancenmanagementsystem ermöglicht Bertelsmann, den unternehmerischen Erfolg langfristig zu sichern und Potenziale optimal auszuschöpfen. Chancen sind mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für Bertelsmann positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Das Chancenmanagementsystem ist, wie auch das Risikomanagementsystem, ein integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen. Im Strategie- und Planungsprozess werden die wesentlichen Chancen jährlich vom Profit Center aufwärts ermittelt und anschließend stufenweise auf Divisions- und Konzernebene zusammengefasst. Durch die systematische Erhebung auf mehreren Berichtsebenen können entstehende Chancen frühzeitig erkannt und genutzt werden. Darüber hinaus wird eine bereichsübergreifende Übersicht über die aktuellen Chancen von Bertelsmann geschaffen. Eine halbjährliche Nacherfassung maßgeblicher Änderungen der Chancen erfolgt auf Ebene der Unternehmensbereiche. Zudem wird das vorwiegend dezentrale Chancenmanagement durch zentrale Stellen im Konzern koordiniert, um Synergien durch zielgerichtete Kooperationen der einzelnen Bereiche zu heben. Der bereichsübergreifende Erfahrungsaustausch wird in regelmäßigen Treffen des Group Management Committee weiter gestärkt.

Chancen

Einerseits können den beschriebenen Risiken bei einer positiven Entwicklung entsprechende Chancen gegenüberstehen, und andererseits werden gewisse Risiken eingegangen, um Chancenpotenziale zu nutzen. Aus dieser Verknüpfung mit den wesentlichen Konzernrisiken ergeben sich für Bertelsmann strategische und operative, rechtliche und regulatorische sowie finanzwirtschaftliche Chancen.

Strategische Chancen können vorrangig aus der strategischen Weiterentwicklung des Konzerns abgeleitet werden (siehe Abschnitt „Strategie“). Insbesondere durch die strategischen Portfolioerweiterungen entstehen teilweise Chancen zur Nutzung von Synergien. Neben der Möglichkeit einer günstigeren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung bestehen in den einzelnen Unternehmensbereichen individuelle operative Chancen.

Wesentliche Chancen für die RTL Group sind strategischer, finanzieller und regulatorischer Natur. Zum einen könnten sich Streaming-Dienste und Werbetechnologie besser entwickeln als erwartet. Außerdem könnte es zu einer höheren Nachfrage nach Inhalten kommen. Eine die Erwartungen übertreffende makroökonomische Entwicklung könnte zu einem stärkeren Wachstum des Werbemarktes beitragen und Programmerfolge sowie Änderungen des regulatorischen Umfelds könnten zu höheren Marktanteilen führen. Darüber hinaus könnte die Strategie zur Bildung von Crossmedia-Champions im Hinblick auf die zielgruppengerechte Werbevermarktung durch Synergiepotenziale erhebliche Werte schaffen. Die RTL Group entwickelt ihr Geschäftsmodell sowie ihre operativen Prozesse kontinuierlich weiter und ebnet den Weg für eine offenere und agilere Zusammenarbeit über Länder, Abteilungen und Funktionen hinweg. Künstliche Intelligenz eröffnet dabei viele Möglichkeiten als Treiber von Effizienzsteigerungen und der Generierung von personalisierten Inhalten zur Unterstützung kreativer Prozesse.

Für die Publikumsverlagsgruppe Penguin Random House ergeben sich Chancen aus der Untervertragnahme weiterer Autor:innen sowie aus neuen Buchprojekten. Die Verlagsgruppe ist gut positioniert, um in neue Märkte und Inhalte zu investieren und ihre Produkte einer möglichst großen Leserschaft anzubieten. Generell bietet die digitale Transformation der Buchmärkte Chancen für die Entwicklung neuer Produkte und den Aufbau effizienterer Vermarktungswege sowie einer verbesserten Auffindbarkeit der Backlist. Digitale Audio-Bücher verzeichnen weltweit Wachstum, während neue Technologien Bücher interessanter und Buchinhalte einem breiteren Publikum zugänglich machen könnten. Die Entwicklung neuer Marketinginstrumente und -plattformen erweitert die Möglichkeiten der Bindung zwischen Autor:innen und ihrem Lesepublikum.

Die Wachstumschancen von BMG liegen neben dem Abschluss zusätzlicher Verträge mit Künstler:innen und Songwritern vor allem im Erwerb von Musikrechten und deren Monetarisierung in den Kernbereichen des Label- und Musikverlagsgeschäfts. Darüber hinaus bietet die zunehmende internationale Marktdurchdringung von abonnementbasierten Streaming-Angeboten die Chance der besseren Monetarisierung, etwa durch stärker steigende Endkundenpreise für Streaming-Abonnements, durch vorteilhaftere vertragliche Vereinbarungen mit Streaming-Anbietern und durch Markterweiterungen zum Beispiel in den Bereichen Gaming oder Fitness.

Bei der Arvato Group können sich durch strategische Partnerschaften und Großprojekte zusätzliche Chancen der Neukundengewinnung ergeben. Der weltweite E-Commerce-Markt wird erwartungsgemäß in den kommenden Jahren kontinuierlich weiterwachsen. Die Arvato Group könnte an diesem Wachstum durch den weiteren Geschäftsausbau insbesondere des Logistikdienstleisters Arvato und des Finanzdienstleisters Riverty partizipieren. Bei Arvato Systems ergeben sich weitere Wachstumschancen aus der fortschreitenden Digitalisierung für das Angebot Multi-Cloud-basierter IT-Services, insbesondere im Segment souveräner IT-Services.

Die Geschäfte von Bertelsmann Marketing Services könnten durch zusätzliche Volumina von Bestands- und Neukunden im Druckbereich weniger stark zurückgehen. Ferner könnte hier eine weitere Konsolidierung im Markt zur Stärkung der eigenen Wettbewerbsposition führen. Der Bereich Digital Marketing kann über datenbasiertes Multichannel-Marketing und Kampagnenmanagement-Services bis hin zu modernen Kommunikationslösungen nachhaltig wachsen.

Ein anhaltender Trend hin zu online- und kompetenzbasierten Lern- und Schulungsformaten sowie die weiterhin hohe Nachfrage nach medizinischer Hochschulbildung bieten erhebliche zusätzliche Wachstumschancen für die Bertelsmann Education Group. Zudem bietet der zunehmende Fachkräftemangel im Gesundheitswesen und im Bildungsbereich organische Wachstumschancen. So hat beispielsweise Relias in den USA das Potenzial, durch zusätzliche Angebote für Fachkräfte im Gesundheitswesen im Bereich Personal- und Compliance-Management-Lösungen für Gesundheitseinrichtungen wie Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen stärker als erwartet zu wachsen. Bei Afya ergeben sich zusätzliche Wachstumschancen durch eine fortgesetzte Marktkonsolidierung im Bereich der medizinischen Bildung sowie durch die steigende Nachfrage nach digitalen Gesundheitslösungen. Ebenso erwartet Alliant weitere Wachstumschancen durch die Einführung und den Ausbau neuer Studiengänge in den Bereichen Gesundheitswesen und mentale Gesundheit.

Für die Venture-Capital-Aktivitäten von Bertelsmann Investments ergibt sich die Chance, infolge steigender Portfoliobewertungen oder durch den Verkauf von Beteiligungen höhere Ergebnisbeiträge zu realisieren als erwartet. Im Geschäftsbereich Bertelsmann Next und für die sonstigen Beteiligungen bestehen Chancen insbesondere infolge verbesserter makroökonomischer Rahmenbedingungen, die unter anderem zu einer stärkeren organischen Wachstumsdynamik führen können.

Zusätzliche Chancenpotenziale für die einzelnen Unternehmensbereiche bieten die vorhandenen Innovationsbemühungen, die im Abschnitt „Innovationen“ dargestellt sind.

Weitere Chancen können durch vorteilhafte Änderungen der rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen entstehen.

Die finanzwirtschaftlichen Chancen beziehen sich weitgehend auf eine für Bertelsmann vorteilhafte Entwicklung der Zinsen und Wechselkurse.

Prognosebericht

Erwartete gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Für das Jahr 2025 geht Bertelsmann von der folgenden Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aus. Die Weltwirtschaft wird auf ihrem moderaten Expansionskurs bleiben. Auf das eher mäßige Wirtschaftswachstum treffen zusätzlich zu den geopolitischen und politischen Unsicherheiten die wachsenden Spannungen im Welthandel. Vermehrte protektionistische Maßnahmen stellen signifikante Abwärtsrisiken für die Wirtschaftsleistung und Aufwärtsrisiken für die Inflation dar. Allerdings sind auch Auftriebskräfte für die Konjunktur vorhanden. Die Geldpolitik dürfte im Verlauf des Jahres 2025 auf einen neutralen Kurs einschwenken, und die Perspektiven für den privaten Konsum verbessern sich dank nachlassender Inflation weiter. Gemäß der Prognose des Instituts für Weltwirtschaft in Kiel (IfW) wird die Weltproduktion im Jahr 2025 um 3,1 Prozent zunehmen nach einem Anstieg um 3,2 Prozent im Jahr 2024.

Die konjunkturelle Dynamik im Euroraum bleibt schwach. Das realwirtschaftliche Wachstum soll nach Einschätzung des IfW im Jahr 2025 bei 0,9 Prozent liegen. Für Deutschland rechnet das IfW mit einem Nullwachstum des realen BIP. Die reale Wachstumsrate für Frankreich wird bei 0,7 Prozent erwartet. Für Großbritannien wird mit einem realen Wachstum des BIP im Jahr 2025 um 1,4 Prozent gerechnet. In den USA erwartet das IfW für 2025 ein reales Wirtschaftswachstum von 2,4 Prozent.

Erwartete Entwicklung relevanter Märkte

Die globale Medienindustrie wird maßgeblich von der Entwicklung der Weltwirtschaft und der daraus resultierenden Wachstumsdynamik beeinflusst. Aus dem fortgesetzten Trend zur Digitalisierung von Inhalten und Vertriebskanälen, einer sich ändernden Mediennutzung sowie dem zunehmenden Einfluss der Schwellenländer werden sich auch in den kommenden Jahren Chancen und Risiken ergeben. Durch seine strategische Ausrichtung erwartet Bertelsmann, in zunehmendem Maße von den sich daraus ergebenden Chancen zu profitieren. Bertelsmann ist mit seinen Geschäften in einer Vielzahl unterschiedlicher Märkte und Regionen vertreten, deren Entwicklungen einer Reihe von Einflüssen unterliegen und gesamtwirtschaftlichen Tendenzen nicht linear folgen. Im Folgenden wird nur auf Märkte und Regionen abgestellt, die für Prognosezwecke eine hinreichende Größe aufweisen und deren voraussichtliche Entwicklung angemessen aggregiert und beurteilt werden kann bzw. die aus Konzernsicht über eine strategische Bedeutung verfügen.

Für das Jahr 2025 wird für die TV-Werbemärkte in den Ländern der DACH-Region sowie in Frankreich, in den Niederlanden und in Ungarn eine insgesamt mindestens stabile Entwicklung erwartet. Der Streaming-Markt in Deutschland wird stark wachsend erwartet. Für die Streaming-Märkte in den Niederlanden und Ungarn wird mit einem deutlichen Wachstum gerechnet. Der Markt für gedruckte Bücher wird insgesamt stabil erwartet. Der relevante Musikmarkt wird im Marktsegment Publishing stark und im Marktsegment Recordings deutlich wachsend erwartet. Die Märkte für Logistik-, Finanz- und IT-Dienstleistungen werden im

Jahr 2025 erwartungsgemäß ein moderates Wachstum aufweisen. Der deutsche Offsetdruckmarkt wird moderat rückläufig erwartet, während der Buchdruckmarkt in Nordamerika leicht wachsen soll. Für den relevanten US-amerikanischen Bildungsmarkt im Bereich Training im Gesundheitswesen und den brasilianischen Markt für medizinische Hochschulbildung wird insgesamt mit einem anhaltend deutlichen bis starken Wachstum gerechnet.

Erwartete Geschäftsentwicklung

Die vorliegenden Einschätzungen unterliegen einem besonders hohen Maß an Unsicherheit. Das Risiko eines erneuten Inflationsanstiegs ist nicht zu vernachlässigen, sollte die restriktive geldpolitische Ausrichtung nicht ausreichend lange aufrechterhalten werden. Ebenso sind die weiteren wirtschaftlichen Folgen des Ukraine-Krieges nicht absehbar und daher unzureichend prognostizierbar. Daher stellt die Einschätzung der Auswirkungen auf die für Bertelsmann relevanten Märkte und die erwartete gesamtwirtschaftliche Entwicklung eine Herausforderung dar. Darüber hinaus könnten weitere geopolitische Krisen, Staatsdefizite, Währungsturbulenzen oder die Einführung höherer Zölle infolge zunehmender protektionistischer Tendenzen die Wirtschaftsentwicklung zusätzlich beeinträchtigen. Die hieraus resultierenden Entwicklungen könnten sich ebenfalls negativ auf die Konjunkturlage auswirken, die ein wichtiger Einflussfaktor für die Geschäftsentwicklung von Bertelsmann ist. Die nachfolgenden Erwartungen basieren auf der Annahme einer fortgesetzten allmählichen Erholung der gesamtwirtschaftlichen Lage und unterstellen ein weitgehendes Eintreten der prognostizierten Marktentwicklungen und der von den Forschungsinstituten geäußerten konjunkturellen Erwartungen.

Bertelsmann erwartet für das Geschäftsjahr 2025, dass die Geschäftsentwicklung von insgesamt mindestens stabilen europäischen TV-Werbemärkten, stabilen Buchmärkten sowie von wachsenden Dienstleistungs-, Musik- und Bildungsmärkten geprägt sein wird. Die durch die strategischen Portfolioerweiterungen eingeleiteten Wachstumsimpulse werden das Wachstumsprofil von Bertelsmann weiterhin positiv beeinflussen.

Neben den unterstellten Marktentwicklungen bilden die erwarteten konjunkturellen Entwicklungen in den geografischen Kernmärkten Westeuropa und USA den Ausgangspunkt für die zu erwartende Geschäftsentwicklung. Bei einem zu erwartenden Umsatz- und Ergebnisanteil von derzeit rund zwei Dritteln innerhalb des Euroraums richtet sich die Bandbreite des Wachstums vor allem nach der prognostizierten wirtschaftlichen Entwicklung in diesem Wirtschaftsraum. Unter Berücksichtigung der konjunkturellen Erwartungen geht Bertelsmann auch angesichts der angestoßenen Wachstumsinitiativen von einem moderaten Umsatzzuwachs für das Geschäftsjahr 2025 aus. Bei Entfall des Ergebnisbeitrags von RTL Nederland ab der zweiten Jahreshälfte wird ein leichter Anstieg des Operating EBITDA adjusted erwartet. Würde RTL Nederland ganzjährig einbezogen, wird ein moderater Umsatz- und Ergebniszuwachs für den Konzern im Geschäftsjahr 2025 erwartet. Die vorstehenden Erwartungen basieren auf der operativen Planung für das Geschäftsjahr 2025 und stellen auf die für das Jahr 2025 geplanten Wechselkurse ab.

Gegenwärtig wird nicht erwartet, dass die voraussichtliche Entwicklung eines für den Bertelsmann-Konzern wesentlichen Bereichs deutlich von jener des Konzerns abweicht.

Abhängig von der weiteren konjunkturellen Entwicklung geht Bertelsmann davon aus, dass sich aufgrund der mittel- bis langfristigen Finanzierung zunächst keine wesentlichen Auswirkungen von Zinsänderungen auf die durchschnittlichen Finanzierungskosten ergeben. Die Liquiditätssituation wird für den Prognosezeitraum als ausreichend erwartet.

Den Prognosen liegt die Geschäftsausrichtung des Bertelsmann-Konzerns zugrunde, die im Kapitel „Unternehmensprofil“ dargelegt ist. Generell spiegeln die Prognosen eine Risiko- und Chancenabwägung wider. Alle Aussagen hinsichtlich der möglichen zukünftigen konjunkturellen und geschäftlichen Entwicklung stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen und/oder weitere Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr für die Angaben kann daher nicht übernommen werden.

Erläuterungen zum Jahresabschluss der Bertelsmann SE & Co. KGaA (gemäß HGB)

Ergänzend zur Konzernberichterstattung wird im Folgenden die Geschäftsentwicklung der Bertelsmann SE & Co. KGaA erläutert. Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist Muttergesellschaft und Konzernholding des Bertelsmann-Konzerns. Als Konzernholding übt sie zentrale Konzernfunktionen wie die Festlegung und Weiterentwicklung der Konzernstrategie, die Kapitalallokation, die Finanzierung und die Managemententwicklung aus. Hinzu kommen Dienstleistungsfunktionen einiger Bereiche des Corporate Centers. Ferner ist sie die steuerliche Organträgerin für die meisten inländischen Tochtergesellschaften. Die Lage der Bertelsmann SE & Co. KGaA wird im Wesentlichen vom geschäftlichen Erfolg des Bertelsmann-Konzerns bestimmt.

Der Jahresabschluss der Bertelsmann SE & Co. KGaA wird im Gegensatz zum Konzernabschluss nicht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), sondern nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Ertragslage der Bertelsmann SE & Co. KGaA

Gewinn- und Verlustrechnung der Bertelsmann SE & Co. KGaA nach HGB

in Mio. €	2024	2023
Umsatzerlöse	111	111
Sonstige betriebliche Erträge	135	165
Materialaufwand	-19	-20
Personalaufwand	-115	-122
Abschreibungen	-21	-20
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-159	-225
Beteiligungsergebnis	1.362	175
Zinsergebnis	-44	4
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-44	-20
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-14	-11
Ergebnis nach Steuern	1.192	37
Sonstige Steuern	-3	-2
Jahresüberschuss	1.189	35
Gewinnvortrag	339	524
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-	-
Bilanzgewinn	1.528	559

Die Entwicklung der Ertragslage der Bertelsmann SE & Co. KGaA wird aufgrund ihrer Funktion als Muttergesellschaft des Bertelsmann-Konzerns maßgeblich durch die Höhe des Beteiligungsergebnisses geprägt. Der Anstieg des Jahresüberschusses auf 1.189 Mio. € (Vj.: 35 Mio. €) ist im Wesentlichen auf den Anstieg des Beteiligungsergebnisses zurückzuführen.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge um 30 Mio. € ist insbesondere auf geringere Auflösungen von Rückstellungen für unrealisierte Währungsverluste zurückzuführen. Gegenläufig haben sich die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen erhöht. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 66 Mio. € ist primär durch den Rückgang der Verluste aus Derivaten zur Steuerung der Risiken aus Währungsschwankungen bedingt.

Die Höhe des Beteiligungsergebnisses wird maßgeblich durch die Höhe der Ergebnisabführungen der Reinhard Mohn GmbH, Gütersloh, und der Bertelsmann Capital Holding GmbH, Gütersloh, geprägt. Insbesondere aufgrund von Dividendenausschüttungen von Tochtergesellschaften ist die von der Reinhard Mohn GmbH vereinnahmte Ergebnisabführung im Vergleich zum Vorjahr um 574 Mio. € gestiegen. Zudem

hat sich die Ergebnisabführung der Bertelsmann Capital Holding GmbH durch einen Anstieg der abgeführten Ergebnisse von Tochtergesellschaften und geringere negative Bewertungseffekte um 503 Mio. € erhöht.

Die Verringerung des Zinsergebnisses ist maßgeblich auf im Vorjahr vereinnahmte Dividenden aus Wertpapieren, die vom Bertelsmann Pension Trust e. V. gehalten werden, zurückzuführen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Geschäftsjahres 2024 enthalten Steueraufwendungen im Zusammenhang mit der globalen Mindestbesteuerung (Pillar II) von 9 Mio. €. Darüber hinaus betreffen sie Steueraufwendungen für Vorjahre.

Finanz- und Vermögenslage der Bertelsmann SE & Co. KGaA

Bilanz der Bertelsmann SE & Co. KGaA nach HGB (Kurzfassung)

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Aktiva		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	8
Sachanlagen	339	356
Finanzanlagen	19.184	18.964
	19.528	19.328
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.596	5.668
Wertpapiere	371	650
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	254	950
	7.221	7.268
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	19	19
	26.768	26.615
Passiva		
Eigenkapital	11.043	10.074
Rückstellungen	567	606
Verbindlichkeiten	15.154	15.931
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	4	4
	26.768	26.615

Die Bilanzsumme der Bertelsmann SE & Co. KGaA ist gegenüber dem Vorjahr um 153 Mio. € auf 26.768 Mio. € gestiegen. Die Finanz- und Vermögenslage ist weiterhin durch einen hohen Anteil des Eigenkapitals (41 Prozent) und der Finanzanlagen (72 Prozent) an der Bilanzsumme geprägt.

Der Anstieg der Finanzanlagen betrifft mit 298 Mio. € die Einlagen in die Bertelsmann Capital Holding GmbH, Gütersloh. Der Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände ist primär auf den Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 953 Mio. € im Zusammenhang mit dem Anstieg des Beteiligungsergebnisses zurückzuführen. Der Rückgang der Wertpapiere um 279 Mio. € und der flüssigen Mittel um 696 Mio. € ist bedingt durch eine geringere Anlage liquider Mittel durch Tochterunternehmen bei der Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie durch Finanzierungsaktivitäten.

Das Eigenkapital erhöhte sich um den Jahresüberschuss des Berichtsjahres in Höhe von 1.189 Mio. € abzgl. der für das Geschäftsjahr 2023 getätigten Dividende in Höhe von 220 Mio. €. Die Verbindlichkeiten sind aufgrund der Rückzahlung von Anleihen und Schuldverschreibungen um 426 Mio. € gesunken. Gegenläufig wurde eine neue Anleihe in Höhe von 300 Mio. € emittiert. Der weitere Rückgang der Verbindlichkeiten ist insbesondere auf die Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 635 Mio. € aufgrund einer geringeren Anlage liquider Mittel durch Tochterunternehmen bei der Bertelsmann SE & Co. KGaA zurückzuführen.

Risiken und Chancen der Bertelsmann SE & Co. KGaA

Da die Bertelsmann SE & Co. KGaA unter anderem durch Finanzierungs- und Garantiezusagen sowie durch mittel- und unmittelbare Investitionen in die Tochtergesellschaften weitgehend mit den Unternehmen des Bertelsmann-Konzerns verbunden ist, ist die Risiko- und Chancensituation der Bertelsmann SE & Co. KGaA wesentlich von der Risiko- und Chancensituation des Bertelsmann-Konzerns abhängig. Insoweit gelten die Aussagen zur Gesamtbewertung der Risiko- und Chancensituation durch die Unternehmensleitung auch als Zusammenfassung der Risiko- und Chancensituation der Bertelsmann SE & Co. KGaA (siehe Abschnitt „Risiko- und Chancenbericht“).

Ausblick der Bertelsmann SE & Co. KGaA

Als Muttergesellschaft des Bertelsmann-Konzerns erhält die Bertelsmann SE & Co. KGaA Gewinnausschüttungen und Erträge bzw. Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen von ihren Tochtergesellschaften sowie Erlöse aus Leistungen an diese. Infolgedessen wird die Entwicklung der Bertelsmann SE & Co. KGaA im Wesentlichen durch die Geschäftsentwicklung des Bertelsmann-Konzerns bestimmt (siehe Abschnitt „Prognosebericht“). Für das Geschäftsjahr 2025 wird ein Ergebnis der Bertelsmann SE & Co. KGaA erwartet, das eine Dividendenzahlung in Höhe der Dividende für das Berichtsjahr ermöglicht.

Abhängigkeitsbericht (Erklärung gemäß § 312 AktG)

Der Vorstand der Bertelsmann Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin der Bertelsmann SE & Co. KGaA hat dem Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA in analoger Anwendung der §§ 278 Abs. 3, 312 Abs. 1 Aktiengesetz einen freiwilligen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2024 vorgelegt. Der Vorstand erklärt, dass die Bertelsmann SE & Co. KGaA nach den Umständen, die bei der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat.

Zusammengefasste Konzernnachhaltigkeitserklärung (Nachhaltigkeitsbericht)

Allgemeine Informationen

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den allgemeinen Grundlagen der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts, zu den Themen Governance und Strategie sowie zum Management von Auswirkungen, Risiken und Chancen.

Grundlagen der Erstellung

BP-1 Allgemeine Grundlagen der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts

Dieser Abschnitt stellt die zusammengefasste Konzernnachhaltigkeitserklärung der Bertelsmann SE & Co. KGaA (im Folgenden auch als „Nachhaltigkeitsbericht“ bezeichnet) dar. Der Nachhaltigkeitsbericht wurde zur Erfüllung der Anforderungen der Richtlinie (EU) 2022/2464 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Dezember 2022 (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) und des Artikels 8 der Verordnung (EU) 2020/852 sowie der §§ 315b und 315c HGB an eine nichtfinanzielle Konzernerklärung und der §§ 289b bis 289e HGB an eine nichtfinanzielle Erklärung der Gesellschaft aufgestellt.

Die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts erfolgte in Übereinstimmung mit den europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (European Sustainability Reporting Standards, ESRS) die gemäß § 289d HGB als Rahmenwerk freiwillig angewendet wurden. Da alle beschriebenen Aspekte für die Bertelsmann SE & Co. KGaA und den Konzern gleichermaßen gelten, erfolgte keine gesonderte Anwendung eines Rahmenwerks im Sinne des § 289d HGB für das Mutterunternehmen. Bertelsmann weist auf die allgemeinen Unsicherheiten insbesondere in Bezug auf Auslegungsfragen bei der Erstanwendung der ESRS sowie bei der Nutzung der ESRS als Rahmenwerk für nichtfinanzielle Erklärungen hin.

Der Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2024 wurde vom Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA und im Auftrag des Prüfungs- und Finanzausschusses von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bezüglich der gemäß §§ 315b und 315c in Verbindung mit 289b bis 289e HGB gesetzlich geforderten Angaben zum Zwecke der Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit (Limited Assurance Engagement) geprüft. Beachtet wurde hierbei der International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB). Für die Kennzahlen in diesem Nachhaltigkeitsbericht erfolgte keine zusätzliche Prüfung durch eine externe Stelle.

Der Nachhaltigkeitsbericht wurde ebenso wie der Konzernabschluss auf konsolidierter Basis erstellt. Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf die Bertelsmann SE & Co. KGaA und den Bertelsmann-Konzern („Bertelsmann“) mit seinen einbezogenen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften („Konzerngesellschaften“) gemäß §§ 315b und 315c HGB in Verbindung mit §§ 289b bis 289e HGB. Der Berichtszeitraum erstreckt sich auf das Geschäftsjahr 2024 (1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024).

Der Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf die eigenen Geschäftsbereiche sowie die Wertschöpfungskette von Bertelsmann. In der doppelten Wesentlichkeitsbewertung wurde bei der Bestimmung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette von Bertelsmann berücksichtigt. Sind Policies, Maßnahmen und/oder Ziele in Bezug auf die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette bei Bertelsmann vorhanden, werden sie in den entsprechenden Abschnitten dieses Nachhaltigkeitsberichts beschrieben. Für bestimmte Kennzahlen in diesem Nachhaltigkeitsbericht sind Daten zur vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette enthalten. Hierzu gehören Scope-3-Treibhausgasemissionen beispielsweise im Zusammenhang mit erworbenen Gütern und Dienstleistungen oder vor- und nachgelagertem Transport von Materialien und Produkten.

In diesen Nachhaltigkeitsbericht wurden alle notwendigen Informationen gemäß BP-1 Abschnitt 5 (d) einbezogen.

BP-2 Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen

Zeithorizonte

In diesem Nachhaltigkeitsbericht werden die im ESRS 1 definierten Zeithorizonte verwendet (kurzfristig: ein Jahr oder weniger, mittelfristig: ein bis fünf Jahre, langfristig: mehr als fünf Jahre).

Schätzungen und Vereinfachungen

Für Firmen mit weniger als 50 Mitarbeiter:innen, deren Geschäftstätigkeit als nicht emissions- und energieintensiv eingeschätzt wird, werden die Treibhausgasemissionen und Energieverbräuche mittels Schätzverfahren ermittelt. Darüber hinaus werden in geringfügigem Maße auch Angaben zu Ressourcenzuflüssen geschätzt.

Bei Scope-3-Treibhausgasemissionen (siehe Abschnitt E1-6) im Zusammenhang mit der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette werden indirekte Quellen verwendet. Darüber hinaus werden Schätzverfahren und Vereinfachungen bei der Berechnung der Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle (siehe Abschnitt S1-14), der Vergütungskennzahlen (siehe Abschnitt S1-16) und der Zahlungspraktiken (siehe Abschnitt G1-6) genutzt. Die zuvor genannten Angaben unterliegen damit einem höheren Maß an Messunsicherheit. Auf Schätzverfahren und Vereinfachungen, einschließlich der Quellen der verwendeten Informationen (z. B. Drittanbieter oder Branchendurchschnittswerte), wird – sofern angewandt – an entsprechender Stelle in diesem Nachhaltigkeitsbericht hingewiesen.

Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht zur angegebenen Summe addieren und Prozentangaben sich nicht genau aus den dargestellten Werten ergeben.

Änderungen bei der Erstellung oder Darstellung von Nachhaltigkeitsinformationen

Bertelsmann macht von der in den ESRS festgeschriebenen Übergangsregelung in Bezug auf die Darstellung von Vergleichsinformationen Gebrauch und verzichtet im ersten Berichtsjahr auf die Darstellung von Vorjahreswerten.

Angaben aufgrund anderer Rechtsvorschriften oder allgemein anerkannter Verlautbarungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung

Zusätzlich zu den Angabepflichten der CSRD und den dazugehörigen ESRS deckt dieser Nachhaltigkeitsbericht auch die Angabepflichten der EU-Taxonomieverordnung ab. Weiterführende Informationen dazu sind im Abschnitt „EU-Taxonomie“ verortet.

Aufnahme von Informationen mittels Verweis

Angabepflichten, die mittels Verweis auf Informationen außerhalb dieses Nachhaltigkeitsberichts aufgenommen wurden, sind im Abschnitt IRO-2 in der Tabelle zur Übersicht der für Bertelsmann wesentlichen Angabepflichten dargestellt.

Governance

GOV-1 Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist eine kapitalmarktorientierte, nicht börsennotierte Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Vorstand

Die persönlich haftende Gesellschafterin, die Bertelsmann Management SE, vertreten durch ihren Vorstand, leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Die Leitungsaufgabe umfasst die Festlegung der Unternehmensziele, die strategische Ausrichtung des Konzerns, die Unternehmensplanung, die

Konzernsteuerung, die Konzernfinanzierung und die Führungskräfteentwicklung. Dabei wird Nachhaltigkeit in den Steuerungs- und Entscheidungsprozessen des Konzerns berücksichtigt.

Der Vorstand ist für die Nachhaltigkeitsleistung von Bertelsmann verantwortlich und verabschiedet unter anderem die wesentlichen berichtspflichtigen Nachhaltigkeitsthemen für den Konzern sowie die Grundsätze, Maßnahmen und Ziele zur Adressierung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen. Die Zuständigkeit für Compliance obliegt – unbeschadet der Gesamtverantwortung des Konzernvorstands und der Geschäftsführungsorgane der Konzerngesellschaften – dem Vorstandsvorsitzenden von Bertelsmann. In den Verantwortungsbereich des Personalvorstands fallen mitarbeiter- und umweltbezogene Themen. Er ist zuständig für die HR-Agenda des Konzerns und leitet das für die Steuerung und strategische Weiterentwicklung von Corporate Responsibility (CR) zuständige Gremium, das CR-Council. Das CR-Council bereitet Vorstandsentscheidungen vor. Es befasst sich mit der Weiterentwicklung konzernweiter, die Unternehmensstrategie flankierender Nachhaltigkeitsthemen, einschließlich des Managements von Auswirkungen, Risiken und Chancen, der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie der bereichsübergreifenden Koordination von Nachhaltigkeitsaktivitäten. Der Finanzvorstand trägt die Gesamtverantwortung für die externe Konzernberichterstattung und verantwortet das finanz- und nachhaltigkeitsbezogene Risikomanagement sowie das Interne Kontrollsystem von Bertelsmann. Die Vorbereitung und die Weiterentwicklung der gesetzlich verpflichtenden Nachhaltigkeitsberichterstattung liegen in der gemeinsamen Verantwortung des Personalvorstands und des Finanzvorstands.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA überwacht die Geschäftsführung durch die persönlich haftende Gesellschafterin und nutzt dazu seine umfangreichen Informations- und Kontrollrechte, auch in Bezug auf die Nachhaltigkeit von Bertelsmann. Darüber hinaus beraten die Aufsichtsratsgremien den Vorstand in strategischen Fragen sowie bei wichtigen Geschäftsvorfällen. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten intensiv und vertrauensvoll zusammen und kommen den Erfordernissen einer wirksamen Unternehmenskontrolle sowie der Notwendigkeit schneller Entscheidungsprozesse nach.

Der Prüfungs- und Finanzausschuss unterstützt den Aufsichtsrat bei der Wahrnehmung seiner Überwachungsaufgaben und befasst sich insbesondere mit der Rechnungslegung, dem Rechnungslegungsprozess, dem Prozess der Nachhaltigkeitsberichterstattung und mit der Wirksamkeit des finanz- und nachhaltigkeitsbezogenen Risikoüberwachungs- und Risikomanagementsystems, des Internen Kontrollsystems sowie des Internen Revisionssystems. Darüber hinaus bereitet der Ausschuss die Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts durch den Aufsichtsrat vor.

Die angemessene Größe der Aufsichtsratsgremien und ihre Zusammensetzung aus kompetenten und erfahrenen Mitgliedern aus verschiedenen Branchen und Tätigkeitsbereichen sind eine wesentliche Grundlage für die wirksame und unabhängige Aufsichtsratsarbeit. Mit Ausnahme der Aufsichtsratsmitglieder, die zugleich auch Mitglieder der Familie Mohn sind (Christoph Mohn, Liz Mohn, Dr. Brigitte Mohn), und der Mitarbeitendenvertretungen im Aufsichtsrat (Günter Göbel, Theonitsa Gosh-Roy (Kalispera), Jens Maier, Ilka Stricker) bzw. der Vertreterin der Bertelsmann-Führungskräftevertretung (Núria Cabutí) sind alle weiteren Mitglieder des Aufsichtsrats (Dominik Asam, Prof. Dr. Werner Bauer, Pablo Isla, Bernd Leukert, Gigi Levy-Weiss, Henrik Poulsen, Hans Dieter Pötsch, Bodo Uebber) als unabhängig im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex anzusehen. Obwohl Bertelsmann als Medienunternehmen tendenzgeschützt ist und insofern nicht der gesetzlichen Mitbestimmung im Aufsichtsrat unterliegt, sind auf freiwilliger Basis derzeit fünf Vertreter:innen der Mitarbeiter:innen zu Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt. Damit gehören dem Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA 50 Prozent unabhängige Mitglieder an und 31 Prozent stellen Mitarbeitendenvertretungen dar.

Diversität der Mitglieder der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

	Vorstand	Aufsichtsrat
Anzahl der geschäftsführenden Mitglieder	5	0
Anzahl der nicht geschäftsführenden Mitglieder	0	16
Anteil Frauen/Männer (in %)	0/100	31/69
Geschlechtervielfalt dargestellt als Verhältnis von weiblichen zu männlichen Mitgliedern	0:5	5:11

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands werden im Kapitel „Organe/Mandate“ dieses Geschäftsberichts angegeben.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind in ihrer Gesamtheit mit den Sektoren, Produkten und Dienstleistungen sowie geografischen Standorten, an denen Bertelsmann tätig ist, vertraut. Das Kompetenzprofil umfasst auch die Expertise zu den für das Unternehmen bedeutsamen Nachhaltigkeitsthemen.

GOV-2 Informationen und Nachhaltigkeitsthemen, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen

Alle Ebenen des Unternehmens – von den Mitarbeiter:innen und Führungskräften bis hin zum Vorstand und Aufsichtsrat – sind mit Nachhaltigkeitsthemen befasst, die wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen für das Unternehmen haben.

Unter der Leitung des Personalvorstands treffen sich drei- bis viermal im Jahr Führungskräfte der Unternehmensbereiche und des Corporate Centers im CR-Council, um die strategische Weiterentwicklung von CR, einschließlich des Fortschritts beim Management wesentlicher Themen sowie der Nachhaltigkeitsberichterstattung, gemeinsam voranzubringen. Die bereichsspezifische Zielerreichung in Bezug auf das Bertelsmann-Klimaziel 2030 wird im Rahmen jährlich stattfindender Sitzungen des Konzernvorstands mit den Geschäftsleitungen der Unternehmensbereiche diskutiert. Das Corporate Compliance Committee (CCC) erstattet dem Vorstand jährlich einen Compliance-Bericht. Im Falle eines schwerwiegenden Compliance-Verstoßes erfolgt zusätzlich eine Ad-hoc-Berichterstattung an den Vorstand. Darüber hinaus wird der Vorstand zu speziellen Nachhaltigkeitsthemen anlassbezogen informiert.

Der Aufsichtsrat wird jährlich durch den Personalvorstand über den Fortschritt im Bereich Nachhaltigkeit in Bezug auf beschlossene Grundsätze, Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen zu wesentlichen Themen umfassend informiert. Zu den wesentlichen Themen im Jahr 2024 zählten:

- Umsetzung der CSRD
- Umsetzung des im Berichtsjahr ausgelaufenen Bertelsmann-ESG-Programms (2021–2024) und Planung eines Nachfolgeprogramms auf Basis der neuen wesentlichen Themen
- Konzernweite Analyse zu CO₂-Reduktionspotenzialen in allen Unternehmensbereichen zur Erreichung des Bertelsmann-Klimaziels 2030
- Pilotprojekt zur Integration von ESG in die Geschäftsstrategie ausgewählter Unternehmensbereiche (Penguin Random House und Riverty)
- Thematische und geografische Neuausrichtung von Gesundheit & Well-being, Entwicklung eines konzernweiten Managementansatzes für Arbeitsschutz sowie Intensivierung der konzernweiten Zusammenarbeit

Der Prüfungs- und Finanzausschuss des Aufsichtsrats wird regelmäßig durch den Finanz- und Personalvorstand in Anwesenheit des Abschlussprüfers und Prüfers des Nachhaltigkeitsberichts über die Nachhaltigkeitsberichterstattung informiert. Darüber hinaus wird er zu speziellen Berichterstattungsthemen anlassbezogen informiert. Zu den wesentlichen Themen im Jahr 2024 zählten:

- Umsetzung der CSRD
- Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts

Auf Empfehlung des Prüfungs- und Finanzausschusses und nach Erörterung mit dem Abschlussprüfer und Prüfer des Nachhaltigkeitsberichts billigt der Aufsichtsrat nach anschließender eigener Prüfung den Jahres- und Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht einschließlich des Nachhaltigkeitsberichts. Dem Prüfungs- und Finanzausschuss wird darüber hinaus jährlich ein Compliance-Bericht durch das CCC vorgelegt. Im Falle eines schwerwiegenden Compliance-Verstoßes erfolgt zusätzlich eine Ad-hoc-Berichterstattung an den Ausschuss.

In den Steuerungs-, Entscheidungs- und Überwachungsprozessen des Konzerns werden Auswirkungen, Risiken und Chancen wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen auf verschiedenen Ebenen berücksichtigt. Dies erfolgt unter anderem in der Konzernstrategie, in der ESG eine Rahmenbedingung darstellt (siehe Abschnitt SBM-1 „Allgemeine Informationen“), sowie in den Anreizsystemen (siehe Abschnitt GOV-3 „Allgemeine Informationen“). Mittels eines weltweit verbindlichen Kontrollrahmens für die dezentralen Datenerhebungsprozesse zur Nachhaltigkeitsberichterstattung und übergreifender Kontrollen auf Konzernebene findet zudem eine Berücksichtigung im Risikomanagement- und Internen Kontrollsystem (siehe Abschnitt GOV-5 „Allgemeine Informationen“) statt.

GOV-3 Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

Das Vergütungssystem von Bertelsmann beinhaltet unter anderem eine kurzfristige, leistungsbezogene Vergütungskomponente, dem sogenannten STIP (Short-Term Incentive Plan). Dieser wird in Abhängigkeit von quantitativen und qualitativen Zielen bewertet, die jährlich neu festgelegt werden. Innerhalb der qualitativen Ziele werden für den Konzernvorstand sowie insbesondere die Geschäftsleitungen, einschließlich der für Personal und der für Finanzen verantwortlichen Geschäftsleitungsmitglieder, der Unternehmensbereiche auch nachhaltigkeitsbezogene Ziele festgelegt. Der Anteil der nachhaltigkeitsbezogenen Ziele am gesamten STIP macht je nach Personengruppe circa 5 bis 10 Prozent aus. Für das Jahr 2024 wurden nachhaltigkeitsbezogene Ziele im STIP in Bezug auf das Bertelsmann-Klimaziel 2030 zur Reduktion von Treibhausgasemissionen und die Umsetzung der CSRD festgelegt. Die Bewertung der Ziele erfolgt holistisch durch die jeweils übergeordnete Entscheidungsinstanz. In der langfristigen Vergütungskomponente, dem sogenannten LTIP (Long-Term Incentive Plan), der auf Konzernebene und teilweise auf divisionaler Ebene vorliegt, sind keine nachhaltigkeitsbezogenen Ziele, wie z. B. das Bertelsmann-Klimaziel 2030, enthalten. Bertelsmann plant im Jahr 2025, die Reduktion der Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) im LTIP auf Konzernebene zu verankern.

GOV-4 Erklärung zur nachhaltigkeitsbezogenen Sorgfaltspflicht

Die nachfolgende Tabelle zeigt, an welcher Stelle im Nachhaltigkeitsbericht Informationen über die Kernelemente der Sorgfaltspflicht bereitgestellt werden.

Kernelemente der nachhaltigkeitsbezogenen Sorgfaltspflicht

Kernelemente der nachhaltigkeitsbezogenen Sorgfaltspflicht	Abschnitt im Nachhaltigkeitsbericht
Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	GOV-1 (Allgemeine Informationen)
	GOV-1 – G1
	GOV-2 (Allgemeine Informationen)
	GOV-3 (Allgemeine Informationen)
	GOV-3 – E1
	SBM-1 (Allgemeine Informationen)
	SBM-3 (Allgemeine Informationen)
	SBM-3 – E1
	SBM-3 – E3
	SBM-3 – E4
	SBM-3 – E5
	SBM-3 – S1
	SBM-3 – S2
	SBM-3 – S4
	SBM-3 – G1
	Unternehmensspezifische Informationen
	Einbindung betroffener Interessenträger:innen in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht
SBM-2 (Allgemeine Informationen)	
IRO-1 (Allgemeine Informationen)	
S1-2	
S2-2	
S4-2	
G1-1	
Unternehmensspezifische Informationen	

Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen

IRO-1 (Allgemeine Informationen)

IRO-1 – E1

IRO-1 – E3

IRO-1 – E4

IRO-1 – E5

IRO 1 – G1

SBM-1 (Allgemeine Informationen)

SBM-3 – E1

SBM-3 – E3

SBM-3 – E4

SBM-3 – E5

SBM-3 – S1

SBM-3 – S2

SBM-3 – S4

SBM-3 – G1

Unternehmensspezifische Informationen

Maßnahmen gegen diese negativen Auswirkungen

E1-1

E1-3

E3-2

E4-1

E4-3

E5-2

S1-3

S1-4

S2-3

S2-4

S4-3

S4-4

Unternehmensspezifische Informationen

Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation

E1-3

E1-4

E3-2

E3-3

E4-3

E4-4

E5-2

E5-3

S1-4

S1-5

S2-4

S2-5

S4-4

S4-5

MDR-T – G1

Unternehmensspezifische Informationen

GOV-5 Risikomanagement und interne Kontrollen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Nachhaltigkeit ist bei Bertelsmann – mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Besonderheiten bei der erstmals durchgeführten doppelten Wesentlichkeitsbewertung – weitgehend in das bestehende Risikomanagement- und das Interne Kontrollsystem integriert.

Nachhaltigkeitsbezogene Risikobewertungen erfolgen im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung unter Einbindung verschiedener Stakeholder. Der verwendete Ansatz zur Risikobewertung einschließlich der Methodik zur Priorisierung wird im Abschnitt IRO-1 „Allgemeine Informationen“ dargestellt. Die identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen werden jeweils zu Beginn der themen- und unternehmensspezifischen Abschnitte dieses Nachhaltigkeitsberichts dargestellt. Bertelsmann adressiert seine wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen durch verschiedene Policies, Maßnahmen und Ziele. Sie werden jeweils in den auf die tabellarische Darstellung der Auswirkungen, Risiken und Chancen folgenden

Abschnitten beschrieben. In den Jahren 2024 bzw. 2023 wurden die jährliche Risikobewertung und die erstmalige doppelte Wesentlichkeitsbewertung unabhängig voneinander durchgeführt, jedoch wurden verfügbare Informationen aus dem Risikomanagementprozess zur Identifizierung von Risiken im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung herangezogen. Es wird geprüft, inwieweit die Prozesse der doppelten Wesentlichkeitsbewertung und des Risikomanagements mittelfristig noch stärker miteinander verzahnt werden können. Darüber hinaus führte Bertelsmann im Jahr 2024 erstmals eine Klimarisikoanalyse durch, deren Methodik und Ergebnisse im Abschnitt IRO-1 des Kapitels E1 ausführlich beschrieben sind. Die Ergebnisse der Klimarisikoanalyse wurden im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung berücksichtigt.

Zu den Risiken in der Nachhaltigkeitsberichterstattung gehören die Richtigkeit der Informationen und die Vollständigkeit der Berichterstattung. Um sicherzustellen, dass die offengelegten Informationen im Nachhaltigkeitsbericht korrekt und vollständig sind, wurde ein neuer Minimumkontrollrahmen für wesentliche Datenpunkte definiert. Bereits bestehende Kontrollen des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems zur Finanzberichterstattung wurden überarbeitet und – soweit sinnvoll – für den neuen Minimumkontrollrahmen genutzt. Darüber hinaus wurden neue, auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung abgestimmte Kontrollen entwickelt. Mittels eines weltweit verbindlichen Kontrollrahmens für die dezentralen Datenerhebungsprozesse zur Nachhaltigkeitsberichterstattung wird zudem ein standardisierter Aufbau des Internen Kontrollsystems auf Ebene der lokalen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften erreicht. Mit der Implementierung dieser Kontrollen in den Konzerngesellschaften wurde im Jahr 2024 begonnen. Darüber hinaus bestehen auf Konzernebene übergreifende Kontrollen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Für die Umsetzung dieser Kontrollen und die Qualitätssicherung sind insbesondere die Fachverantwortlichen aus der Abteilung Corporate Responsibility für Umwelt, der Personalabteilung für Soziales und der Abteilung Integrity & Compliance für Governance in enger Abstimmung mit dezentralen Ansprechpartner:innen verantwortlich. Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Systems wird durch einen dokumentierten Änderungsprozess gewährleistet. In diesem Prozess erfolgt ein Austausch zwischen allen Prozessbeteiligten, um Schwachstellen zu identifizieren und gezielte Verbesserungsmaßnahmen einzuleiten. Darüber hinaus wird im Rahmen einer jährlichen Selbsteinschätzung eine Bestandsaufnahme der Qualität des Internen Kontrollsystems in den wesentlichen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften durchgeführt. Die Ergebnisse werden auf Ebene der Unternehmensbereiche diskutiert. Risiken aus der Nachhaltigkeitsberichterstattung sind in die laufende Berichterstattung über das Risikomanagement- und das Interne Kontrollsystem an den Vorstand und Aufsichtsrat eingebunden. Gleichwohl gilt auch im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung für das Interne Kontrollsystem, dass es keine absolute Sicherheit liefern kann, wesentliche Fehlaussagen zu vermeiden oder aufzudecken.

Die Konzernrevision sowie interne Revisionen von Konzerngesellschaften beurteilen risikobasiert die Prozesse zur Nachhaltigkeitsberichterstattung im Rahmen ihrer Prüfungstätigkeit. Darüber hinaus berichtet der Konzernabschlussprüfer im Rahmen seiner Abschlussprüfung dem Prüfungs- und Finanzausschuss des Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA über gegebenenfalls erkannte wesentliche Schwächen des Internen Kontrollsystems.

Strategie

SBM-1 Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Geschäftsmodell

Als weltweit agierender Konzern ist Bertelsmann in den Kerngeschäftsfeldern Medien, Dienstleistungen und Bildung in rund 50 Ländern aktiv und beschäftigt 74.607 Mitarbeiter:innen. Die Anzahl der Mitarbeiter:innen nach Ländern ist im Abschnitt S1-6 dargestellt. Die geografischen Kernmärkte umfassen Westeuropa – vor allem Deutschland, Frankreich sowie Großbritannien – und die USA. Darüber hinaus engagiert sich Bertelsmann unter anderem in Brasilien, Indien und China. Eine detaillierte Beschreibung der zum Konzernverbund gehörenden Unternehmensbereiche ist im Abschnitt „Unternehmensprofil“ des zusammengefassten Lageberichts zu finden.

Übergeordnetes Ziel von Bertelsmann ist es, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Zur Erreichung dieses Ziels werden eine Reihe von Ressourcen als Inputfaktoren eingesetzt. Dazu gehören im

Wesentlichen eine qualifizierte, motivierte und diverse Belegschaft, Finanzkapital, der Einsatz von Informations- und sonstigen Technologien, Geschäftsbeziehungen sowie der verantwortungsvolle Umgang mit Materialien und natürlichen Ressourcen, die bei der Herstellung der Produkte und Dienstleistungen von Bertelsmann zum Einsatz kommen. Die daraus geschaffenen Ergebnisse (Outputs) umfassen hochwertige Medien- und Bildungsangebote sowie innovative Servicelösungen, zufriedene Mitarbeiter:innen, Kunden und Lieferanten sowie die langfristige Schaffung eines Markenwerts bzw. Markenimages für den Konzern und seine Unternehmensbereiche. Aufbauend auf den Bertelsmann Essentials mit den Unternehmenswerten Kreativität und Unternehmertum sowie weiteren konzernweit geltenden Regelwerken übernimmt Bertelsmann Verantwortung für seine Mitarbeiter:innen, in der Gesellschaft und für die Umwelt – mit dem Ziel, eine bessere Zukunft zu gestalten. Darüber hinaus wird der Erfolg der Geschäftsmodelle von Bertelsmann über diverse bereichsübergreifende Plattformen (z. B. Bertelsmann Collaboration Platform) und Arbeitsgruppen (z. B. Arbeitsgruppe „Pressefreiheit“) unterstützt, die die Zusammenarbeit und den Wissensaustausch zwischen den Unternehmensbereichen sowie dadurch Innovation kontinuierlich fördern.

Wertschöpfungskette

Die Geschäftstätigkeiten von Bertelsmann lassen sich durch drei übergeordnete Wertschöpfungsketten beschreiben: Inhalteerstellung und -vermarktung, Dienstleistungen und Venture-Capital-Aktivitäten. Alle drei Wertschöpfungsketten basieren auf den zuvor genannten Inputfaktoren und Outputs.

Die Geschäftstätigkeiten von Bertelsmann im Bereich der Inhalteerstellung und -vermarktung beinhalten die Recherche für und Erstellung von neuen Inhalten sowie die Aggregation und Modifikation intern vorhandener und extern erworbener Inhalte und Lizenzen. Dies umfasst die TV- und Magazingeschäfte, die Bewegtbildproduktion sowie die Buch-, Musik-, Marketing- und Bildungsgeschäfte. Die generierten, aggregierten und modifizierten Inhalte werden in verschiedene Formate wie z. B. Videos, Onlinetexte, Online-Lernformate, E-Books, Hörbücher, digitale Musik-Streams, Printbücher und -broschüren übertragen. Anschließend erfolgen Vermarktung und Vertrieb der Inhalteprodukte über physische und digitale Kanäle an Distributoren wie z. B. Telekommunikations- oder Handelsunternehmen sowie an Endnutzer:innen wie z. B. Mediennutzer:innen, Studierende und Fachkräfte. Da die Mediengeschäfte insbesondere von der Vielfalt der erstellten und verbreiteten Inhalte leben, sind sie auf kreative Talente angewiesen. Die Geschäftsmodelle im Bildungsgeschäft basieren insbesondere auf dem kombinierten Einsatz von hochqualifizierten Mitarbeiter:innen und innovativer Technologie. Im Druckgeschäft verarbeitet Bertelsmann unter anderem Papier und Druckfarbe seiner Lieferanten, um für die jeweiligen Kunden Medien- und Werbeprodukte zu erstellen. Dafür werden extern erworbene Offset- und Digitaldruckmaschinen eingesetzt.

Im Bereich Logistik-, Finanz- und IT-Dienstleistungen besteht die Geschäftstätigkeit von Bertelsmann in der Entwicklung innovativer Dienstleistungen, der Modifikation erworbener Lösungen an branchen- oder kundenspezifische Anforderungen, der Vermarktung und dem Vertrieb des eigenen Dienstleistungsangebots, der Implementierung beim Kunden sowie der Kundenbetreuung während der Vertragslaufzeit. Zu den Kunden der Dienstleistungsgeschäfte von Bertelsmann zählen weltweit renommierte Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen – von Telekommunikationsunternehmen und Energieversorgern über Banken und Versicherungen bis hin zu E-Commerce-, IT- und Internetanbietern. Diese Dienstleistungen werden zum Teil nicht nur den Auftraggebern von Bertelsmann angeboten, sondern auch den Endnutzer:innen dieser Auftraggeber, als sogenannte Business-to-Business-to-Consumer-Services (B2B2C-Services). Angewiesen ist das Dienstleistungsgeschäft insbesondere auf Personalressourcen, Technologien und den Einsatz natürlicher Ressourcen in Form von Energie und Materialien. Hardware und Standardsoftware werden von externen Lieferanten eingekauft, während Software für spezielle Anwendungen auch intern entwickelt wird.

Die Venture-Capital-Aktivitäten bestehen aus der Identifikation von und der Beteiligung an Start-ups mit Wertsteigerungspotenzial, der Beratung dieser Start-ups bei der Skalierung ihrer Geschäftstätigkeiten sowie dem anschließenden Verkauf der Beteiligung oder einer Aufstockung derselben.

Nachhaltigkeitsziele und Verankerung in der Unternehmensstrategie

Die Organe von Bertelsmann sehen sich in der Verpflichtung, durch eine verantwortungsbewusste und langfristig ausgerichtete Unternehmensführung die Kontinuität und Eigenständigkeit des Unternehmens zu sichern und für eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes zu sorgen. Bertelsmann verfolgt ein ambitioniertes Klimaziel: Die bilanzierten Treibhausgasemissionen des Basisjahres 2018 sollen bis 2030 um

50 Prozent reduziert werden. Die drei großen Handlungsfelder umfassen Mitarbeiter:innen, Standorte und Produkte. Auf Basis dieses Konzernziels wurden eigene Ziele für die Unternehmensbereiche von Bertelsmann festgelegt und entsprechende Maßnahmen abgeleitet. Darüber hinaus ist keine Aufteilung des Konzernziels in Bezug auf Gruppen von Produkten und Dienstleistungen, Kundenkategorien oder geografische Gebiete erfolgt. Weiterführende Informationen zum Bertelsmann-Klimaziel 2030 sind in den Abschnitten E1-1 und E1-4 zu finden.

Der strategische Fokus von Bertelsmann liegt auf einem wachstumsstarken, digitalen, internationalen und diversifizierten Konzernportfolio. Dabei bildet ESG eine Rahmenbedingung für die Konzernstrategie – neben People, Tech & Data sowie Kommunikation. Die Operationalisierung von ESG als Rahmenbedingung in der Konzernstrategie erfolgte im Jahr 2024 im Zuge zweier Projekte, die im Folgenden beschrieben werden.

Im Berichtsjahr befasste sich der Vorstand mit dem Stand der Umsetzung des konzernweiten Klimaziels und den für die Zielerreichung bis 2030 notwendigen Maßnahmen. Hierfür wurde im ersten Schritt die Entwicklung der Treibhausgasemissionen bis 2030 auf Basis der langfristigen Unternehmensplanung prognostiziert. Unter Berücksichtigung von Portfolioeffekten und Anwendung von Szenarien zur zukünftigen CO₂-Preisentwicklung wurde die noch zu schließende Lücke zur Reduktion der Treibhausgase bis 2030 identifiziert und finanziell bewertet. In die finanzielle Bewertung flossen zukünftige Kosten für den Ausstoß von Treibhausgasen aus regulierten Märkten (unter anderem Emissionshandelssysteme, Steuern und Abgaben) sowie aus freiwilligen Märkten zur Kompensation von Treibhausgasen (CO₂-Zertifikate aus Klimaschutzprojekten) ein. Im zweiten Schritt erfolgte in enger Zusammenarbeit mit den Unternehmensbereichen die Identifikation und Bewertung erforderlicher Maßnahmen zur Zielerreichung. Eine besondere Herausforderung stellten aufgrund der begrenzten Einflussmöglichkeiten und bestehender Abhängigkeiten von Dritten die indirekten Scope-3-Treibhausgasemissionen aus der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette dar. Die Bewertung und Priorisierung der einzelnen Maßnahmen erfolgte dabei im Hinblick auf das Reduktionspotenzial in Tonnen CO₂-Äquivalenten (CO₂e) sowie den Nettobarwert der jeweiligen Maßnahme bis 2050. Im Ergebnis konnten Maßnahmen identifiziert werden, die zur Erreichung des Bertelsmann-Klimaziels 2030 beitragen. Nach erfolgter Priorisierung wird der Vorstand im nächsten Schritt über deren Umsetzung entscheiden.

Darüber hinaus stand in einem Pilotprojekt mit Penguin Random House und Riverty die Integration von ESG in deren Geschäftsstrategien im Fokus. Im nächsten Projektschritt soll ein Leitfaden verfasst werden, der alle Unternehmensbereiche von Bertelsmann dabei unterstützen soll, sowohl den aktuellen Reifegrad der ESG-Integration in Bezug auf ihre Geschäftsstrategie, Geschäftsmodelle und Betriebsabläufe zu bewerten als auch Handlungsfelder zu definieren, in denen eine stärkere Integration angestrebt wird.

SBM-2 Interessen und Standpunkte der Interessenträger:innen

Bertelsmann kommt mit einer Vielzahl interner und externer Stakeholder in Kontakt. Zum einen steht das Unternehmen im Dialog mit Stakeholdern, die die Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens oder die entsprechenden regulativen Rahmenbedingungen beeinflussen. Zum anderen ist Bertelsmann im Austausch mit Anspruchsgruppen, die von den ökonomischen, gesellschaftlichen oder ökologischen Auswirkungen des Unternehmens betroffen sind. Geleitet von einer Unternehmenskultur, die auf Partizipation und Partnerschaft setzt, trägt der fortlaufende Dialog von Bertelsmann mit seinen Stakeholdern zu einem besseren Verständnis ihrer Anliegen und Erwartungen bei. Gleichzeitig beeinflusst er die Nachhaltigkeitsbemühungen des Unternehmens mit dem Ziel, das eigene Handeln mit den Interessen der Stakeholder in Einklang zu bringen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie Bertelsmann seine wichtigsten Stakeholder einbezieht, welche Zwecke die Einbindung hat, welche Themen für sie wichtig sind und welche Ergebnisse beispielhaft erzielt wurden.

Stakeholdereinbindung

Stakeholder	Art der Einbindung	Zwecke der Einbindung	Wichtige Themen	Beispiele für Ergebnisse
Mitarbeiter:innen und ihre Vertretungen	<p>Bertelsmann-Mitarbeitendenbefragung</p> <p>Personalgespräche (z. B. Leistungs- und Entwicklungsdialog, Zielvereinbarung, Teamgespräch)</p> <p>Mitarbeitendennetzwerke und themenspezifische Arbeitsgruppen</p> <p>Mitarbeitendenvertretungen (z. B. im Aufsichtsrat)</p> <p>Wesentlichkeitsbewertung</p> <p>Speak-Up-Kanäle</p> <p>Informationsbereitstellung über die Website und das Intranet</p>	<p>Kontinuierliche Einbindung von Mitarbeiter:innen und ihren Vertretungen in Entscheidungsprozesse des Unternehmens zu wesentlichen mitarbeiterbezogenen Themen</p>	<p>Arbeitsbedingungen</p> <p>Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle</p> <p>Sonstige arbeitsbezogene Rechte</p> <p>Umweltthemen (z. B. Klimaschutz und Ressourcenverbrauch)</p>	<p>Verbesserung themenspezifischer Indizes (z. B. zu Kreativität, Unternehmertum, Lernkultur)</p> <p>Partizipative, partnerschaftliche Unternehmenskultur</p> <p>Bestimmung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen für Bertelsmann</p>
Verbraucher:innen und Endnutzer:innen	<p>Kundenbetreuung</p> <p>Feedback-Optionen</p> <p>Informationsbereitstellung über die Website</p>	<p>Besseres Verständnis der Bedürfnisse und Erwartungen von Verbraucher:innen und Endnutzer:innen</p>	<p>Informationsbezogene Auswirkungen</p> <p>Persönliche Sicherheit</p> <p>Soziale Inklusion</p>	<p>Verbesserung und Weiterentwicklung der angebotenen Produkte und Dienstleistungen</p> <p>Stärkung der Kundenbindung</p>
Geschäftspartner	<p>Überprüfung von Geschäftspartnern</p> <p>Analyse menschenrechts- und umweltbezogener Risiken</p> <p>Speak-Up-Kanäle</p> <p>Informationsbereitstellung über die Website</p>	<p>Einhaltung des Bertelsmann Supplier Code of Conduct</p> <p>Schutz der Menschen- und Arbeitsrechte von Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette</p>	<p>Arbeitsbedingungen</p> <p>Gleichbehandlung und Chancengleichheit</p> <p>Sonstige arbeitsbezogene Rechte</p> <p>Umweltthemen (z. B. Klimaschutz und Ressourcenverbrauch)</p>	<p>Minimierung von Risiken und Abstellung von Verstößen</p> <p>Festlegung von Maßnahmen auf Basis der Ergebnisse der Risikoanalyse und der Beschwerden im Hinweisgebersystem</p> <p>Stärkung der Beziehungen mit Geschäftspartnern</p>
Finanzmarktteilnehmer (Banken, Investor:innen, Analyst:innen, Rating-Agenturen)	<p>Verpflichtende sowie freiwillige Finanzmarktpublikationen</p>	<p>Einhaltung kapitalmarktrechtlicher Verpflichtungen</p> <p>Bereitstellung entscheidungsnützlicher Informationen</p> <p>Deckung von Informationsbedürfnissen</p> <p>Gewährleistung der Transparenz gegenüber dem Kapitalmarkt</p>	<p>Finanzkennzahlen</p> <p>Nachhaltigkeitsleistung</p>	<p>Stärkung der langfristigen Vertrauensbasis</p> <p>Sicherung des Zugangs zum Kapitalmarkt</p>
Politische Entscheidungsträger:innen	<p>Politische Dialogformate und Gesprächsforen</p> <p>Erstellung und Vermittlung von Positionen, Fakten und weiterführenden Informationen</p>	<p>Informationsbereitstellung über die Geschäftsmodelle von Bertelsmann</p> <p>Sensibilisierung für die Auswirkungen von politischen/regulatorischen Entscheidungen auf das Unternehmen</p> <p>Einhaltung gesetzlicher Vorschriften</p>	<p>Respekt und Schutz geistigen Eigentums</p> <p>Freiheit und Unabhängigkeit der Medien</p> <p>Wahrung kultureller und publizistischer Vielfalt</p> <p>Verhältnismäßige Regulierung von Tech & Data</p>	<p>Positionierungen zu politischen/regulatorischen Vorhaben (siehe Einträge im Transparenzregister der Europäischen Union und im Lobbyregister des Deutschen Bundestags)</p>

Medien	Social Media Posts	Deckung von Informationsbedürfnissen	Aktuelle Entwicklungen in den Geschäften von Bertelsmann, einschließlich Personalien, Finanzkennzahlen und Nachhaltigkeitsleistung	Positive Wahrnehmung von Bertelsmann in der Öffentlichkeit
	Pressemitteilungen	Gewährleistung der Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit		
	Pressestellen und Servicezentralen			
	Pressegespräche im Rahmen der Finanzkommunikation			
	Informationsbereitstellung über die Website			
Gemeinnützige Organisationen	Mitgliedschaften in gemeinnützigen Organisationen mit Nachhaltigkeitsbezug (z. B. PROUT AT WORK-Foundation, Responsible Media Forum, DIMPACT)	Unterstützung von Projekten mit Nachhaltigkeitsbezug	LGBTIQ+-Themen Inhalteverantwortung	Stärkeres Bewusstsein im Konzern für gesellschaftlich relevante Themenfelder
	Veranstaltung gemeinsamer Austauschformate	Bewusstseinsbildung und aktiver Beitrag zur Adressierung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen	Umweltthemen (z. B. Klimaschutz und Ressourcenverbrauch)	

Die Anliegen und Erwartungen der dargestellten Stakeholder fließen in Due-Diligence-Prozesse und die Wesentlichkeitsbewertung von Bertelsmann (siehe Abschnitt IRO-1 „Allgemeine Informationen“) und die damit verbundenen Steuerungs- und Entscheidungsprozesse des Unternehmens ein. Sie werden in den Sitzungen des CR-Council in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsthemen thematisiert. Darüber hinaus wird der Vorstand zu den Anliegen und Erwartungen relevanter Stakeholder anlassbezogen von den jeweiligen Fachverantwortlichen informiert.

SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung ermittelten wesentlichen Themen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Eine detaillierte Beschreibung der zugehörigen Auswirkungen, Risiken und Chancen, einschließlich ihrer Charakterisierung, Lokalisierung und Zeithorizonte, ist jeweils zu Beginn der themen- und unternehmensspezifischen Abschnitte dieses Nachhaltigkeitsberichts zu finden.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Kategorie	ESRS	Thema	Unterthema	Unter-Unterthema	Wesentlich	
Umwelt	E1	Klimawandel	Klimaschutz		I	
			Energie		I	
	E3	Wasser- und Meeresressourcen	Wasser	Ableitung von Wasser	I (nur in WK)	
				Wasserentnahme	I (nur in WK)	
	E4	Biodiversität und Ökosysteme	Auswirkungen auf den Umfang und den Zustand von Ökosystemen	Landdegradation	I (nur in WK)	
E5	Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	Ressourcenzufluss		I		
Soziales	S1	Arbeitskräfte des Unternehmens	Arbeitsbedingungen	Sichere Beschäftigung	I, R	
				Arbeitszeit	I, R	
				Angemessene Entlohnung	I, R	
				Sozialer Dialog	I	
				Vereinigungsfreiheit	I	
			Arbeitsbedingungen	Tarifverhandlungen	I	
				Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	I	
				Gesundheit und Arbeitsschutz	I	
				Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle	Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit	I
				Training und Kompetenzentwicklung	I, R, O	

Soziales	S1	Arbeitskräfte des Unternehmens	Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle	Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung	I
				Vielfalt	I, O
			Sonstige arbeitsbezogene Rechte	Kinder- und Zwangsarbeit	I
	S2	Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Arbeitsbedingungen		I
			Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle		I
			Sonstige arbeitsbezogene Rechte		I
	S4	Verbraucher:innen und Endnutzer:innen	Informationsbezogene Auswirkungen		I
			Persönliche Sicherheit		I
			Soziale Inklusion		I
	Governance	G1	Unternehmensführung	Unternehmenskultur	
Schutz von Hinweisgeber:innen (Whistleblower:innen)					I
Politisches Engagement und Lobbytätigkeiten					I
Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken					I
Korruption und Bestechung					I
Inhalteverantwortung					I
Unternehmensspezifisch			Kreative/journalistische Unabhängigkeit & freie Meinungsäußerung		I
			(Digitale) Medienkompetenz		I
			Künstliche Intelligenz		I, R, O
			Umgang mit Daten		I
			Geistiges Eigentum		I, R, O

I = Impact (Auswirkung), R = Risiko, O = Opportunity (Chance), WK = Wertschöpfungskette

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

IRO-1 Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die Identifikation und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen erfolgte in einem dokumentierten Prozess gemäß dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit. Die doppelte Wesentlichkeitsbewertung wurde von einem Projektteam, bestehend aus Mitarbeiter:innen der Abteilungen Corporate Responsibility und Corporate Financial Reporting & Accounting, unter Einbindung weiterer Führungskräfte und Fachverantwortlicher aus den Unternehmensbereichen und unterschiedlichen Hauptabteilungen durchgeführt. Vor dem Hintergrund der erstmaligen Anwendung des Prinzips der doppelten Wesentlichkeit wurde der bisherige Prozess zur Bestimmung wesentlicher, berichtspflichtiger Nachhaltigkeitsthemen überarbeitet. Der neue Prozess gliederte sich in folgende fünf Schritte.

Verständnis des Unternehmenskontextes

Bertelsmann analysierte sein Unternehmensportfolio (Geschäftstätigkeiten, Standorte, Ressourcen, Geschäftsbeziehungen, Produkte und Dienstleistungen) unter Berücksichtigung der gesamten Wertschöpfungskette, einschließlich der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen. Wesentliche Stakeholder wurden identifiziert, ihre Rollen im Bewertungsprozess definiert und es wurde ein Mapping zu potenziell wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen vorgenommen.

Wesentliche Annahmen: Bestimmte interne Stakeholder wurden in die doppelte Wesentlichkeitsbewertung eingebunden, um die Interessen relevanter externer Stakeholder zu repräsentieren. Die Auswahl erfolgte anhand von Kriterien wie z. B. ihrer Funktion im Unternehmen, ihrer Expertise in bestimmten Themenbereichen und ihrer Beziehung zum vertretenen Stakeholder. So wurden beispielsweise die

Erwartungen des Finanzmarkts durch die Einbindung der Abteilung Investor Relations sowie auch die Natur als „stiller Stakeholder“ durch die Einbindung der Abteilung Corporate Responsibility berücksichtigt.

Identifikation wesentlicher Themen sowie dazugehöriger Auswirkungen, Risiken und Chancen

Für die Erstellung einer Liste potenziell wesentlicher Themen wurden die im ESRS 1 Abschnitt AR 16 definierten sektoragnostischen Nachhaltigkeitsthemen zugrunde gelegt. Sie dienten als Ausgangspunkt der Analyse und wurden ergänzt um sektorspezifische Nachhaltigkeitsthemen (z. B. des Sustainability Accounting Standards Board oder des Responsible Media Forum), weitere Themen aus bereits durchgeführten Wesentlichkeitsbewertungen, bestehender freiwilliger Nachhaltigkeitsberichterstattung (z. B. Global Reporting Initiative, UN Global Compact), ESG-Ratings (z. B. EcoVadis, MSCI, Sustainalytics) sowie weiteren internen Regelwerken (z. B. Bertelsmann Supplier Code of Conduct, Bertelsmann Code of Conduct). Daraufhin erfolgten eine Gruppierung der Nachhaltigkeitsthemen und eine erste Abbildung der Wertschöpfungskette mittels einer Heatmap, um Bereiche in den eigenen sowie vor- oder nachgelagerten Geschäftstätigkeiten zu identifizieren, denen eine besondere Relevanz zukommt.

Für jedes Nachhaltigkeitsthema wurden potenzielle und tatsächliche positive und negative Auswirkungen sowie Risiken und Chancen auf Basis von Interviews und Onlinerecherchen ermittelt. Beteiligt an der Identifizierung waren insgesamt circa 50 Führungskräfte, Fachverantwortliche sowie Mitarbeitendenvertretungen aus den Unternehmensbereichen und dem Corporate Center. Die Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden entsprechend ihrem zeitlichen Eintritt kategorisiert (kurzfristig: ein Jahr oder weniger, mittelfristig: ein bis fünf Jahre, langfristig: mehr als fünf Jahre).

Bewertung

Anhand eines qualitativen Scoring-Ansatzes von 1 (niedrigste) bis 5 (höchste) wurden die Auswirkungen hinsichtlich ihrer Schwere, ausgedrückt durch Ausmaß, Umfang und Unabänderlichkeit, sowie ihrer Wahrscheinlichkeit (abhängig von der Einstufung als positiv/negativ und tatsächlich/potenziell) bewertet. Risiken und Chancen wurden anhand einer analogen Skala nach ihrem potenziellen finanziellen Ausmaß und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Die Bewertung ist auf Grundlage der durchgeführten Interviews und Onlinerecherchen sowie unter Berücksichtigung bereits vorhandener Daten (z. B. aus der bestehenden Risikoinventur) durch das Projektteam erfolgt.

Wesentliche Annahmen: Die Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen wurde je nach Verfügbarkeit von Informationen auf unterschiedlichen Aggregationsebenen vorgenommen (z. B. auf Unter-Unterthemen-Ebene in Bezug auf Arbeitskräfte des Unternehmens bzw. auf Unterthemen-Ebene in Bezug auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette). Im Falle möglicher negativer Auswirkungen auf Menschenrechte hatte die Schwere der Auswirkungen Vorrang vor ihrer Wahrscheinlichkeit. Nachhaltigkeitsthemen wurden als wesentlich eingestuft, wenn mindestens eine Auswirkung, ein Risiko oder eine Chance dem gewählten Schwellenwert von 4 entsprachen oder darüber lagen, entweder aus Perspektive der Impact- oder der finanziellen Wesentlichkeit oder aus beiden Perspektiven. Unwesentliche Nachhaltigkeitsthemen waren solche, bei denen keine Auswirkungen, Risiken oder Chancen identifiziert wurden und/oder bei denen alle Auswirkungen, Risiken oder Chancen unterhalb dieses Schwellenwerts lagen.

Abschluss und Validierung

Sowohl der Vorstand als auch der Prüfungs- und Finanzausschuss des Aufsichtsrats waren in den Prozess der doppelten Wesentlichkeitsbewertung eingebunden und wurden regelmäßig über wesentliche Anpassungen informiert und konsultiert. Abschließend wurden die Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsbewertung konsolidiert und wesentliche Angabepflichten und Kennzahlen für die Berichterstattung abgeleitet. Nach Prüfung durch das CR-Council wurden die Ergebnisse vom Vorstand zur Kenntnis genommen und validiert.

Die doppelte Wesentlichkeitsbewertung stützte sich auf bestehende Due-Diligence-Prozesse, z. B. die im Jahr 2024 erstmals durchgeführte Klimarisikoanalyse und Daten aus der Risikoinventur. Die jährliche Risikobewertung und die erstmalige doppelte Wesentlichkeitsbewertung wurden unabhängig voneinander durchgeführt, jedoch wurden verfügbare Informationen aus dem Risikomanagementprozess zur Identifizierung der Risiken im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung herangezogen. Es wird

geprüft, inwieweit die Prozesse der doppelten Wesentlichkeitsbewertung und des Risikomanagements mittelfristig noch stärker miteinander verzahnt werden können. Weiterführende Informationen zum Risikomanagement sind im Abschnitt GOV-5 „Allgemeine Informationen“ zu finden.

Durch die separate Einbindung aller Unternehmensbereiche wurden spezifische Faktoren berücksichtigt, die das Risiko negativer Auswirkungen für bestimmte Geschäftsmodelle erhöhen können. Zu diesen Faktoren gehört beispielsweise die Abhängigkeit von bestimmten Ressourcen (z. B. Holzprodukte für die Papierherstellung), die für Teile der Geschäfte von Bertelsmann bedeutend sind. Durch die erste Abbildung der Wertschöpfungskette mittels einer Heatmap sowie die weiterführenden Interviews und die Onlinerecherchen bezog der Prozess ausdrücklich die Auswirkungen ein, an denen Bertelsmann durch seine eigenen Geschäftstätigkeiten oder Geschäftsbeziehungen beteiligt ist.

Zu den kritischen Schritten im Prozess der doppelten Wesentlichkeitsbewertung gehörten insbesondere die Identifikation geeigneter interner Vertreter:innen von wesentlichen externen Stakeholdern, die Identifikation der Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie die abschließende Bewertung. Vor dem Hintergrund der erstmaligen Durchführung der Wesentlichkeitsbewertung wurde das Projektteam durch externe Beratung unterstützt, um die Robustheit der Methodik sicherzustellen. Darüber hinaus wurden der Prozess der doppelten Wesentlichkeitsbewertung sowie die identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen umfassend dokumentiert. Bertelsmann strebt an, die doppelte Wesentlichkeitsbewertung in regelmäßigen Abständen zu wiederholen. Darüber hinaus soll jährlich eine Überprüfung der wesentlichen Themen im Hinblick auf Veränderungen im Unternehmensportfolio (z. B. Akquisitionen, Desinvestitionen) oder in den Geschäftsbeziehungen erfolgen.

IRO-2 In ESRS enthaltene vom Nachhaltigkeitsbericht des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten

Die nachstehende Tabelle enthält alle Angabepflichten, die aufgrund der Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsbewertung im Nachhaltigkeitsbericht aufgenommen wurden.

Übersicht der für Bertelsmann wesentlichen Angabepflichten

Kategorie	ESRS	Abschnitt	Name der Angabepflicht	Verweise außerhalb des Nachhaltigkeitsberichts
Allgemein	Allgemeine Informationen (ESRS 2)	BP-1	Allgemeine Grundlagen der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts	
		BP-2	Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen	
		GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	
		GOV-2	Informationen und Nachhaltigkeitsthemen, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen	
		GOV-3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	
		GOV-4	Erklärung zur nachhaltigkeitsbezogenen Sorgfaltspflicht	
		GOV-5	Risikomanagement und interne Kontrollen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung	
		SBM-1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	Lagebericht, Abschnitt „Unternehmensprofil“ bezüglich ESRS 2.40 (a) i.
		SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger:innen	
		SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	
		IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	
		IRO-2	In ESRS enthaltene vom Nachhaltigkeitsbericht des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten	
		Umwelt	Klimawandel (ESRS E1)	GOV-3
SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell			
IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen			
E1-1	Übergangsplan für den Klimaschutz			

Umwelt	Klimawandel (ESRS E1)	E1-2	Policies im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel
		E1-3	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel
		E1-4	Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel
		E1-5	Energieverbrauch und Energiemix
		E1-6	Treibhausgas(THG)-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen
		E1-7	Entnahme von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO ₂ -Zertifikate
		E1-8	Interne CO ₂ -Bepreisung
		Wasser- und Meeresressourcen (ESRS E3)	SBM-3
	IRO-1		Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen
	E3-1		Policies im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen
	E3-2		Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen
	E3-3		Ziele im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen
	E3-4		Wasserverbrauch
	Biodiversität und Ökosysteme (ESRS E4)	SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell
		IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Biodiversität und Ökosystemen
		E4-1	Übergangsplan und Berücksichtigung von Biodiversität und Ökosystemen in Strategie und Geschäftsmodell
		E4-2	Policies im Zusammenhang mit Biodiversität und Ökosystemen
		E4-3	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Biodiversität und Ökosystemen
		E4-4	Ziele im Zusammenhang mit Biodiversität und Ökosystemen
		E4-5	Kennzahlen für die Auswirkungen im Zusammenhang mit Biodiversität und Ökosystemveränderungen
	Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (ESRS E5)	SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell
		IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
		E5-1	Policies im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
		E5-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
		E5-3	Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
		E5-4	Ressourcenzuflüsse
	EU-Taxonomie		Angaben zur EU-Taxonomie in Bezug auf Taxonomiefähigkeit und -konformität
Soziales	Arbeitskräfte des Unternehmens (ESRS S1)	SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger:innen
		SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell
		S1-1	Policies im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens
		S1-2	Verfahren zur Einbindung der eigenen Mitarbeiter:innen und Mitarbeitendenvertretungen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen
		S1-3	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Arbeitskräfte Bedenken äußern können
		S1-4	Maßnahmen im Zusammenhang mit wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie deren Wirksamkeit
		S1-5	Ziele im Zusammenhang mit wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen
		S1-6	Merkmale der Mitarbeiter:innen des Unternehmens
		S1-8	Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog
		S1-9	Vielfalt
		S1-10	Angemessene Entlohnung
		S1-14	Gesundheit und Arbeitsschutz

Soziales	Arbeitskräfte des Unternehmens (ESRS S1)	S1-16	Gleicher Lohn für gleiche Arbeit (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)
		S1-17	Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten
	Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (ESRS S2)	SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger:innen
		SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell
		S2-1	Policies im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette
		S2-2	Verfahren zur Einbindung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen
		S2-3	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können
		S2-4	Maßnahmen im Zusammenhang mit wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie deren Wirksamkeit
		S2-5	Ziele im Zusammenhang mit wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen
	Verbraucher:innen und Endnutzer:innen (ESRS S4)	SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger:innen
		SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell
		S4-1	Policies im Zusammenhang mit Verbraucher:innen und Endnutzer:innen
		S4-2	Verfahren zur Einbindung von Verbraucher:innen und Endnutzer:innen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen
		S4-3	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher:innen und Endnutzer:innen Bedenken äußern können
		S4-4	Maßnahmen im Zusammenhang mit wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie deren Wirksamkeit
		S4-5	Ziele im Zusammenhang mit wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen
	Governance	Unternehmensführung (ESRS G1)	GOV-1
SBM-3			Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell
IRO-1			Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Zusammenhang mit Corporate Governance
G1-1			Policies im Zusammenhang mit Corporate Governance
G1-2			Management der Beziehungen mit Lieferanten
G1-3			Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung
MDR-T			Anforderungen an Ziele
G1-4			Bestätigte Korruptions- oder Bestechungsfälle
G1-5			Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten
G1-6			Zahlungspraktiken
Unternehmensspezifisch			
	UN-2	Kreative/journalistische Unabhängigkeit & freie Meinungsäußerung	
	UN-3	(Digitale) Medienkompetenz	
	UN-4	Künstliche Intelligenz	
	UN-5	Umgang mit Daten	
	UN-6	Geistiges Eigentum	

Die nachstehende Tabelle enthält alle ESRS-Datenpunkte, die aus anderen EU-Rechtsvorschriften stammen (ESRS 2 Anlage B). Sie gibt an, wo die entsprechenden Datenpunkte im Nachhaltigkeitsbericht zu finden sind und welche Datenpunkte als „wesentlich“, „nur in der Wertschöpfungskette wesentlich“ und „nicht wesentlich“ (im Sinne der doppelten Wesentlichkeitsbewertung bzw. Erfüllung der Angabepflichten/Anwendbarkeit bei Bertelsmann) eingestuft wurden.

Übersicht der ESRS-Datenpunkte aus anderen EU-Rechtsvorschriften

Angabepflicht	Datenpunkt	Angaben zu Nachhaltigkeit Anlage B	SFDR-Referenz ¹	Säule-3-Referenz ²	Benchmark-Verordnungs-Referenz ³	EU-Klimagesetz-Referenz ⁴	Wesentlich
ESRS 2 GOV-1	21 (d)	Geschlechtervielfalt in den Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorganen	X		X		Ja
ESRS 2 GOV-1	21 (e)	Prozentsatz der Gremienmitglieder, die unabhängig sind			X		Ja
ESRS 2 GOV-4	30	Erklärung zur nachhaltigkeitsbezogenen Sorgfaltspflicht	X				Ja
ESRS 2 SBM-1	40 (d) i	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen	X	X	X		Nein
ESRS 2 SBM-1	40 (d) ii	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit der Herstellung von Chemikalien	X		X		Nein
ESRS 2 SBM-1	40 (d) iii	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen	X		X		Nein
ESRS 2 SBM-1	40 (d) iv	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Anbau und der Produktion von Tabak			X		Nein
ESRS E1-1	14	Übergangsplan zur Verwirklichung der Klimaneutralität bis 2050				X	Nein
ESRS E1-1	16 (g)	Unternehmen, die von den Paris-abgestimmten EU-Referenzwerten ausgenommen sind		X	X		Nein
ESRS E1-4	34	THG-Emissionsreduktionsziele	X	X	X		Ja
ESRS E1-5	38	Energieverbrauch aus fossilen Brennstoffen, aufgeschlüsselt nach Quellen (nur klimaintensive Sektoren)	X				Ja
ESRS E1-5	37	Energieverbrauch und Energiemix	X				Ja
ESRS E1-5	40–43	Energieintensität im Zusammenhang mit Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren	X				Ja
ESRS E1-6	44	THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	X	X	X		Ja
ESRS E1-6	53–55	Treibhausgasintensität	X	X	X		Ja
ESRS E1-7	56	Entnahme von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO ₂ -Zertifikate				X	Ja
ESRS E1-9	66	Risikoposition des Referenzwert-Portfolios gegenüber klimabezogenen physischen Risiken			X		Phase-in ⁵
ESRS E1-9	66 (a); 66 (c)	Aufschlüsselung der Geldbeträge nach akutem und chronischem physischem Risiko; Ort, an dem sich erhebliche Vermögenswerte mit wesentlichem physischem Risiko befinden		X			Phase-in ⁵
ESRS E1-9	67 (c)	Aufschlüsselungen des Buchwerts von Immobilien nach Energieeffizienzklassen		X			Phase-in ⁵
ESRS E1-9	69	Grad der Exposition des Portfolios gegenüber klimabezogenen Chancen			X		Phase-in ⁵
ESRS E2-4	28	Menge jedes in Anhang II der E-PRTR-Verordnung (Europäisches Schadstofffreisetzung- und -verbringungsregister) aufgeführten Schadstoffs, der in Luft, Wasser und Boden emittiert wird	X				Nein
ESRS E3-1	9	Konzepte im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	X				Nur in WK ⁶

ESRS E3-1	13	Spezielles Konzept für Standorte des Unternehmens in einem Gebiet mit hohem Wasserstress	X			Nein
ESRS E3-1	14	Konzepte in Bezug auf nachhaltige Ozeane und Meere	X			Nein
ESRS E3-4	28 (c)	Gesamtmenge des zurückgewonnenen und wiederverwendeten Wassers	X			Nein
ESRS E3-4	29	Gesamtwasserverbrauch in m ³ je Nettoerlös aus eigenen Tätigkeiten	X			Nein
ESRS 2 SBM-3 – E4	16 (a) i	Liste von Standorten mit Angabe der Tätigkeiten, die in Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität negative Auswirkungen haben	X			Nein
ESRS 2 SBM-3 – E4	16 (b)	Wesentliche negative Auswirkungen in Bezug auf Landdegradation, Wüstenbildung oder Bodenversiegelung	X			Nur in WK ⁶
ESRS 2 SBM-3 – E4	16 (c)	Tätigkeiten mit Auswirkung auf bedrohte Arten	X			Nein
ESRS E4-2	24 (b)	Nachhaltige Verfahren oder Konzepte im Bereich Landnutzung und Landwirtschaft	X			Nur in WK ⁶
ESRS E4-2	24 (c)	Nachhaltige Verfahren oder Konzepte im Bereich Ozeane/Meere	X			Nein
ESRS E4-2	24 (d)	Konzepte für die Bekämpfung der Entwaldung	X			Nur in WK ⁶
ESRS E5-5	37 (d)	Nicht recycelte Abfälle	X			Nein
ESRS E5-5	39	Gefährliche und radioaktive Abfälle	X			Nein
ESRS 2 SBM3 – S1	14 (f)	Risiko von Zwangsarbeit	X			Nein
ESRS 2 SBM3 – S1	14 (g)	Risiko von Kinderarbeit	X			Nein
ESRS S1-1	20	Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik	X			Ja
ESRS S1-1	21	Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden			X	Ja
ESRS S1-1	22	Verfahren und Maßnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels	X			Ja
ESRS S1-1	23	Konzept oder Managementsystem in Bezug auf die Vermeidung von Arbeitsunfällen	X			Ja
ESRS S1-3	32 (c)	Bearbeitung von Beschwerden	X			Ja
ESRS S1-14	88 (b); 88 (c)	Zahl der Todesfälle und Zahl und Quote der Arbeitsunfälle	X		X	Ja
ESRS S1-14	88 (e)	Anzahl der durch Verletzungen, Unfälle, Todesfälle oder Krankheiten bedingten Ausfalltage	X			Phase-in ⁵
ESRS S1-16	97 (a)	Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	X		X	Ja
ESRS S1-16	97 (b)	Überhöhte Vergütung von Mitgliedern der Leitungsorgane	X			Ja
ESRS S1-17	103 (a)	Fälle von Diskriminierung	X			Ja
ESRS S1-17	104 (a)	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien	X		X	Nein
ESRS 2 SBM3 – S2	11 (b)	Erhebliches Risiko von Kinderarbeit oder Zwangsarbeit in der Wertschöpfungskette	X			Ja
ESRS S2-1	17	Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik	X			Ja
ESRS S2-1	18	Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	X			Ja
ESRS S2-1	19	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien	X		X	Nein

ESRS S2-1	19	Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden			X	Ja
ESRS S2-4	36	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette	X			Ja
ESRS S3-1	16	Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte	X			Nein
ESRS S3-1	17	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien	X		X	Nein
ESRS S3-4	36	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten	X			Nein
ESRS S4-1	16	Konzepte im Zusammenhang mit Verbraucher:innen und Endnutzer:innen	X			Ja
ESRS S4-1	17	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien	X		X	Nein
ESRS S4-4	35	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten	X			Nein
ESRS G1-1	10 (b)	Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption	X			Ja
ESRS G1-1	10 (d)	Schutz von Hinweisgeber:innen (Whistleblower:innen)	X			Ja
ESRS G1-4	24 (a)	Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften	X		X	Nein
ESRS G1-4	24 (b)	Standards zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung	X			Ja

1 Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor.

2 Verordnung (EU) 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen und zur Änderung der Verordnung (EU) 648/2012 (Eigenmittelverordnung).

3 Verordnung (EU) 2016/1011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2016 über Indizes, die bei Finanzinstrumenten und Finanzkontrakten als Referenzwert oder zur Messung der Wertentwicklung eines Investmentfonds verwendet werden, und zur Änderung der Richtlinien 2008/48/EG und 2014/17/EU sowie der Verordnung (EU) 596/2014.

4 Verordnung (EU) 2021/1119 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. Juni 2021 zur Schaffung des Rahmens für die Verwirklichung der Klimaneutralität und zur Änderung der Verordnungen (EG) 401/2009 und (EU) 2018/1999 („Europäisches Klimagesetz“).

5 Wesentliche Datenpunkte („Phase-in“), die im Jahr 2024 noch nicht berichtet werden.

6 Bei Themen, die nur in der Wertschöpfungskette (WK) wesentlich sind, erfolgt keine Berichterstattung über quantitative Datenpunkte, die sich auf die eigene Geschäftstätigkeit beziehen.

Umweltinformationen

Bertelsmann steht mit seinen diversen Geschäftsmodellen in vielfältigen Wechselbeziehungen mit der Umwelt. Daher betrachtet das Unternehmen Umweltschutz als integralen Bestandteil seiner unternehmerischen Verantwortung. Bereits seit 2004 verfolgt Bertelsmann eine konzernweite Umweltpolitik und seit 2008 erhebt das Unternehmen konzernweite Umweltkennzahlen insbesondere zu Papier, Energie und Treibhausgasemissionen. Diese Kennzahlen veranschaulichen die Entwicklung der Umweltauswirkungen von Bertelsmann auf den verschiedenen Ebenen des Unternehmens und unterstützen die Bewertung von Risiken und Chancen sowie die Berichterstattung an Geschäftspartner. Darüber hinaus dienen sie als Informationsgrundlage für den Vorstand und den Aufsichtsrat sowie für externe ESG-Ratings.

E1 Klimawandel

Bertelsmann betrachtet den Klimawandel als ernstzunehmende Herausforderung für die Gesellschaft und die Wirtschaft. Wie in der Bertelsmann-Policy Umwelt festgeschrieben, unterstützt das Unternehmen das Ziel der internationalen Staatengemeinschaft, die globale Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius zu begrenzen. Vor diesem Hintergrund setzt sich Bertelsmann für eine nachhaltige Beschaffung und Produktion sowie für einen verantwortungsvollen und effizienten Umgang mit Energie ein. Dabei sieht Bertelsmann die Digitalisierung als Chance, Treibhausgasemissionen in seinen Wertschöpfungsketten zu vermeiden und zu reduzieren.

GOV-3 Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

Das Vergütungssystem von Bertelsmann beinhaltet unter anderem eine kurzfristige, leistungsbezogene Vergütungskomponente, den sogenannten STIP (Short-Term Incentive Plan). Für das Jahr 2024 wurden nachhaltigkeitsbezogene Ziele im STIP in Bezug auf das Bertelsmann-Klimaziel 2030 und die Umsetzung der CSRD festgelegt. Weiterführende Informationen sind im Abschnitt GOV-3 „Allgemeine Informationen“ zu finden.

SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Die folgende Tabelle stellt die wesentlichen Themen und ihre jeweiligen Auswirkungen, Risiken und Chancen (sogenannte Impacts, Risks and Opportunities, kurz „IROs“) in Bezug auf den Klimawandel dar, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung identifiziert wurden. Bertelsmann adressiert seine wesentlichen IROs durch Übergangspläne, verschiedene Policies, Maßnahmen und Ziele. Sie werden in den Abschnitten E1-1 bis E1-4 näher erläutert.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Thema/ Unterthema	Unter- Unter- thema	Beschreibung der IROs	Charakterisierung der IROs	Lokalisierung der IROs	Zeithorizont der IROs
Klimaschutz		Bertelsmann ist mit seinen Scope-1- und 2-Emissionen ein Emittent von Treibhausgasen in die Atmosphäre. Anteilig entstehen die meisten direkten Emissionen in den Druckereien der Bertelsmann Marketing Services. Bertelsmann verfolgt das Ziel, seine Treibhausgasemissionen im Vergleich zum Basisjahr 2018 bis 2030 um 50 Prozent zu reduzieren. Die Scope-1- und 2-Emissionen sind aufgrund des Rückgangs der Druckaktivitäten rückläufig. Darüber hinaus unternimmt Bertelsmann zahlreiche Maßnahmen zur Reduktion der direkten Emissionen.	Impact Negativ Tatsächlich und potenziell	Eigene Tätigkeit	Kurz-, mittel- und langfristig
		Bertelsmann trägt mit seinen Scope-3-Emissionen zum Klimawandel bei. Den größten Beitrag zu den Scope-3-Emissionen leistet der Einkauf von Materialien und Dienstleistungen, darunter insbesondere Papier, Druckmaterialien, Verpackungen, externe Dienstleistungen und die Produktion von Film- und TV-Inhalten.	Impact Negativ Tatsächlich und potenziell	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig

Energie	Bertelsmann investiert an seinen eigenen Standorten in Photovoltaikanlagen. Zudem verfolgt Bertelsmann das Ziel, seinen eingekauften Strom vollständig aus erneuerbaren Quellen zu beziehen. Die vermehrte Nutzung von Strom aus erneuerbaren Quellen stellt den größten Hebel zur Reduktion der eigenen Treibhausgasemissionen dar. Darüber hinaus trägt der Einsatz energiesparender und energieeffizienter Maschinen und Geräte zur Reduzierung des Stromverbrauchs bei.	Impact Positiv Tatsächlich und potenziell	Eigene Tätigkeit	Kurz-, mittel- und langfristig
	Der Energieverbrauch der eigenen Geschäftstätigkeiten von Bertelsmann bezieht sich insbesondere auf eigene Druckbetriebe sowie eigene und gemietete Logistikstandorte, Produktionsstudios für Fernseh- und Filmhalte, Rechenzentren sowie Büros. Die Nutzung von Energie aus fossilen Brennstoffen führt zum Ausstoß von Treibhausgasemissionen und trägt zur globalen Erwärmung bei.	Impact Negativ Tatsächlich und potenziell	Eigene Tätigkeit	Kurz-, mittel- und langfristig
	Der Energieverbrauch der von Bertelsmann hergestellten Produkte und Dienstleistungen umfasst den Transport und die Auslieferung von gedruckten Büchern, Zeitschriften und Werbemitteln an Vertriebszentren, Einzelhändler und Endnutzer:innen. Darüber hinaus wird bei der Übermittlung der von Bertelsmann bereitgestellten digitalen Inhalte und Werbung sowie beim Konsum durch die Endnutzer:innen über digitale Geräte wie z. B. Smartphones, Tablets und Computer (Streaming) Strom verbraucht. Der Energieverbrauch aus der nachgelagerten Wertschöpfungskette wie dem Transport und der Nutzung von Produkten ist nicht Teil der berichteten Energieverbrauchsdaten.	Impact Negativ Tatsächlich	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig
	Sofern digitale Inhalte und Werbung die Nutzung gedruckter Angebote ersetzen, könnte dies zur Reduktion von Energie- und Ressourcenverbräuchen beitragen. Sofern bei der Nutzung digitaler Medienangebote Energie aus erneuerbaren Quellen zum Einsatz kommt, könnte dies zusätzlich einen positiven Beitrag zur Begrenzung des Klimawandels leisten.	Impact Positiv Potenziell	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz- und mittelfristig
	Der Betrieb von Websites, digitalen Werbekampagnen und anderen Online-Marketingaktivitäten durch Kunden, die die Werbedienstleistungen von Bertelsmann nutzen, führt zu einem erhöhten indirekten Energieverbrauch. Darüber hinaus führt die Interaktion der Endnutzer:innen mit den von Bertelsmann erstellten oder bereitgestellten digitalen Marketinginhalten, z. B. beim Aufrufen von Websites oder beim Verwenden mobiler Apps, zu einem erhöhten Energieverbrauch.	Impact Negativ Tatsächlich und potenziell	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz- und mittelfristig

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

IRO-1 Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Im Rahmen der Umsetzung der CSRD führte Bertelsmann im Jahr 2024 mit externer Unterstützung eine umfassende Analyse klimabezogener Risiken und Chancen durch. Die Analyse umfasst alle Unternehmensbereiche und relevanten Teile der Wertschöpfungskette. Im Rahmen der Analyse wurden sowohl Risiken im Zusammenhang mit dem Übergang zu einer emissionsarmen Wirtschaft und Gesellschaft (sogenannte transitorische Risiken) als auch Risiken aus klimatisch bedingten Ereignissen wie z. B. Extremwetterereignissen (sogenannte physische Risiken) untersucht. Die Identifikation der Auswirkungen ist im Abschnitt IRO-1 „Allgemeine Informationen“ beschrieben.

Für die klimabezogene Szenarioanalyse physischer Risiken hat Bertelsmann das Szenario SSP5-8.5 des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) gewählt. Bei diesem Szenario handelt es sich um ein „Worst Case“-Szenario mit hohen Emissionen und starker Erderwärmung, wodurch sichergestellt wird, dass schwerwiegende physische Klimarisiken in die Analyse einbezogen werden. Für die Analyse transitorischer Risiken wurde das anerkannte und von führenden Institutionen verwendete „Net Zero Emissions 2050“-Szenario der International Energy Agency (IEA) genutzt. Entscheidend für die Wahl der beiden Szenarien waren auch die geografische Granularität sowie die umfassende Verfügbarkeit von Daten. Sowohl die Analyse der transitorischen Risiken als auch die Analyse der physischen Risiken wurde für einen kurz- (bis 2030), mittel- (bis 2040) und langfristigen Zeitraum (bis 2050) durchgeführt. Die drei Zeithorizonte wurden in Übereinstimmung mit den etablierten Ansätzen und Richtlinien der Task Force on Climate-related Financial

Disclosures (TCFD) definiert. Die Nutzungsdauer der Vermögenswerte von Bertelsmann sowie die Planungshorizonte für Bilanzierungszwecke sind teilweise kürzer als die Zeithorizonte bei der Klimarisikoanalyse.

Die wesentlichen Standorte sämtlicher Unternehmensbereiche von Bertelsmann wurden in die Analyse physischer Klimarisiken einbezogen. Der Fokus lag dabei auf den wirtschaftlichen Aktivitäten, die potenziell von physischen Risiken betroffen sein könnten, beispielsweise durch Umsatzverluste infolge von Betriebsstörungen oder hohen Reparaturkosten für Gebäude und Betriebsausstattungen nach Extremwetterereignissen. Risiken aus den Wertschöpfungsketten wurden hingegen auf einem aggregierten Niveau bewertet, da Bertelsmann nicht von einzelnen Lieferanten oder Kunden abhängig ist. Die Klimarisiken, denen Bertelsmann ausgesetzt ist, wurden anhand von Klimamodellen und Standortdaten ermittelt. Die Sensitivität wurde unter Berücksichtigung der Art der wirtschaftlichen Aktivitäten an jedem ausgewählten Standort analysiert. Eine Quantifizierung der Risiken wurde im Jahr 2024 nicht vorgenommen. Aus der Analyse ergaben sich keine für den Risiken- und Chancenbericht relevanten klimabezogenen Risiken und Chancen.

Auch die Analyse der transitorischen Risiken umfasste grundsätzlich alle Unternehmensbereiche und ihre Wertschöpfungsketten. Die Unternehmensbereiche RTL Group, Penguin Random House und Bertelsmann Marketing Services sowie das Logistikgeschäft Arvato wurden aufgrund ihrer finanziellen Relevanz und ihres potenziellen Einflusses auf relevante Treibhausgasemissionen, die sie transitorischen Risiken aussetzen könnten, einer detaillierten Analyse unterzogen. Die Analyse umfasste die Bewertung der wichtigsten Kostentreiber (z. B. Energiekosten, CO₂-Kosten, Beschaffungskosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe), Vermögenswerte, Beschaffungsaktivitäten sowie die Märkte, in denen die Unternehmensbereiche agieren. Dieser umfassende Ansatz stellt sicher, dass Unternehmensbereiche mit potenziellen transitorischen Risiken und Chancen identifiziert und Prioritäten für weitere detaillierte Analysen gesetzt werden können. Eine Quantifizierung wurde im Jahr 2024 nicht vorgenommen. Bertelsmann geht davon aus, dass sich aus dem Klimawandel keine materiellen Auswirkungen auf die Schätzungen und Annahmen für Bilanzierungszwecke zum 31. Dezember 2024 ergeben. Die Ergebnisse der Analyse der klimabezogenen Risiken lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Gefahrenart	Gefahren/Übergangereignis	Beschreibung
Physisch – Wind	Akut: Sturm, Zyklon, Tornado	Standorte können potenziell von starken Winden betroffen sein, die zu Schäden an Gebäuden führen können. In diesen Fällen kann es zu Betriebsunterbrechungen kommen.
Physisch – Temperatur	Akut: Hitzewelle, Wald- und Flächenbrand Chronisch: Hitzestress	Einige der analysierten Standorte weisen das Risiko von Hitzewellen auf, was zu höheren Energiekosten für die Kühlung und einer geringeren Produktivität der Mitarbeiter:innen führen kann. Darüber hinaus besteht an einigen Standorten das Risiko einer steigenden Anzahl von Hitzestresstagen. Dies kann ebenfalls höhere Energiekosten für die Kühlung und eine geringere Produktivität der Mitarbeiter:innen zur Folge haben.
Physisch – Wasser	Akut: Hochwasser, Dürre, starke Niederschläge	Die wasserbezogenen Risiken werden in Summe gering bewertet.
Physisch – Feststoffe	Akut: Bodenabsenkung, Erdbeben	An einzelnen Standorten können Bodenabsenkungen zu Strukturschäden und damit zu Betriebsunterbrechungen führen.
Transitorisch – politische und rechtliche Rahmenbedingungen	Höhere Bepreisung von Treibhausgasemissionen, Auflagen und Regulierung bestehender Produktionsprozesse	Die Bepreisung von Treibhausgasemissionen ist das relevanteste Übergangsrisiko in den untersuchten Unternehmensbereichen. Die Unternehmensbereiche mit höheren Emissionen (Penguin Random House, Bertelsmann Marketing Services, RTL Group, Arvato) sind im Vergleich zu den übrigen Unternehmensbereichen überdurchschnittlich stark von steigenden CO ₂ -Preisen betroffen. Insbesondere für druckbezogene Aktivitäten können strengere Energieeffizienzvorschriften ein Risiko darstellen.

Transitorisch – Technologie	Substitution bestehender Produkte und Dienstleistungen durch emissionsärmere Alternativen, Kosten der Umstellung auf emissionsärmere Technologien	In den Wertschöpfungsketten von Arvato besteht das Risiko, dass bestehende Produkte und Dienstleistungen aufgrund disruptiver Innovationen im Logistikbereich ersetzt werden können. Dies kann zu erhöhten Kosten führen.
Transitorisch – Beschaffungsmärkte	Steigende Rohstoffkosten	Insbesondere die mangelnde Verfügbarkeit von Recyclingpapier kann in Zukunft das Risiko steigender Preise für Penguin Random House und Bertelsmann Marketing Services darstellen.

E1-1 Übergangsplan für den Klimaschutz

Als international agierendes Unternehmen ist Bertelsmann von den Folgen des Klimawandels betroffen und trägt durch seine Geschäftstätigkeiten zum Anstieg von Treibhausgasemissionen in der Atmosphäre bei. Bertelsmann nimmt seine Verantwortung im Übergang zu einem kohlenstoffarmen Wirtschaftssystem ernst und verfolgt seit 2020 eine Klimastrategie zur Reduktion von Emissionen.

Die bisherigen, aktuellen und geplanten Klimaschutzaktivitäten von Bertelsmann beziehen sich auf den Zeitraum der Jahre 2018 bis 2030. Demnach verfolgt das Unternehmen keinen langfristigen Übergangsplan zur vollständigen Klimaneutralität bis 2050 im Einklang mit dem Klimaabkommen von Paris und den Anforderungen der ESRS.

Gemäß dem Bertelsmann-Klimaziel sollen die im Basisjahr 2018 bilanzierten Treibhausgasemissionen des Unternehmens bis 2030 um 50 Prozent reduziert werden. Dieses Ambitionslevel entspricht nach der Validierung durch die Science Based Targets Initiative (SBTi) vom März 2021 dem 1,5-Grad-Celsius-Ziel des Pariser Klimaabkommens (bezogen auf Scope 1 und 2). Die inhärenten Unsicherheiten in Bezug auf die Methodologie der SBTi sind im Abschnitt E1-4 beschrieben. Im Rahmen der im Berichtsjahr durchgeführten Anpassungen an der Methodik der Scope-3-Berichterstattung nahm Bertelsmann zusätzliche Emissionskategorien und zusätzliche -quellen innerhalb berichteter Emissionskategorien in seine Treibhausgasbilanz auf, die nicht im Basisjahr 2018 enthalten sind. Bertelsmann plant daher, sein Klimaziel im Jahr 2025 zu überarbeiten. In diesem Zusammenhang prüft das Unternehmen auch die Entwicklung eines Übergangsplans für den Klimaschutz bis 2050 im Einklang mit den ESRS.

Zur Erreichung seines Klimaziels setzt Bertelsmann verschiedene Hebel zur Dekarbonisierung von Geschäftstätigkeiten ein:

- Die durch die Unternehmensstrategie und durch Marktveränderungen herbeigeführten Veränderungen im Geschäftsportfolio führen zu einer signifikanten Reduktion von Treibhausgasen aus dem klassischen Druckgeschäft. Diesen Rückgängen stehen erhebliche Investitionen in andere, deutlich CO₂-ärmere Geschäfte gegenüber.
- Als größten Hebel zur Reduktion der eigenen Emissionen verfolgt Bertelsmann das Ziel, 100 Prozent des eingekauften Stroms aus erneuerbaren Quellen zu beziehen. Zur Zielerreichung wählt das Unternehmen Marktinstrumente wie beispielsweise vertragliche Liefervereinbarungen (Ökostromtarife) oder Herkunftsnachweise. Darüber hinaus trägt die Ausweitung der Eigenproduktion von Ökostrom durch Photovoltaikanlagen und von Wärme mittels Wärmepumpen an seinen Standorten zur Dekarbonisierung bei.
- Das Unternehmen arbeitet auch mit seinen Lieferanten am Einsatz erneuerbarer Energien, an der Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz sowie dem Einsatz biobasierter und recyclingbasierter Materialien. Im Fokus stehen insbesondere Papierhersteller, Druck- und Transportdienstleister sowie IT-Hersteller und Cloud-Dienstleister.
- Darüber hinaus unterstützt Bertelsmann seine Geschäftskunden beim vermehrten Einsatz klimafreundlicher Lösungen. Hierzu zählen beispielsweise Optimierungen bei Verpackungen ebenso wie die Auswahl von CO₂-ärmeren Druckpapieren und Transportdienstleistungen.

Die für die Erreichung des Bertelsmann-Klimaziels 2030 zusätzlich erforderlichen Maßnahmen wurden im Rahmen eines konzernweiten Projekts im aktuellen Berichtsjahr identifiziert und wirtschaftlich bewertet. In

diesem Projekt wurden Dekarbonisierungsmaßnahmen identifiziert, deren Implementierung im Zeitraum 2025 bis 2030 zu Einsparungen insbesondere in folgenden Kategorien führen soll:

- Ausbau der Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Energien
- Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden, Rechenzentren und der Flotte
- Einsatz klimafreundlicher Papiere bei der Herstellung von Druckerzeugnissen
- Steigerung der Energie- und Materialeffizienz bei Druckdienstleistern
- Senkung der transportbedingten Treibhausgasemissionen durch Wechsel der Verkehrsträger und Einsatz nachhaltiger Verpackungslösungen
- Senkung der Treibhausgasemissionen bei TV- und Filmproduktionen (Eigen- und Fremdproduktionen)

Als Medien-, Dienstleistungs- und Bildungsunternehmen ist Bertelsmann nicht von den an das Pariser Abkommen angepassten EU-Referenzwerten gemäß den Ausschlusskriterien in Artikel 12.1 (d) bis (g) und 12.2 der Delegierten Verordnung (EU) 2020/1818 der Kommission (Verordnung über die Standards für Referenzwerte für Treibhausgasemissionen) ausgenommen.

E1-2 Policies im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Bertelsmann betrachtet den Umweltschutz als einen wichtigen Bestandteil seiner unternehmerischen Verantwortung. Dies kommt insbesondere in seiner Policy sowie seiner Vorstandsrichtlinie zum Thema Umwelt zum Ausdruck. Ergänzend legt der Bertelsmann Code of Conduct weitere Anforderungen fest, zu deren Einhaltung sich Bertelsmann und seine Mitarbeiter:innen verpflichten. Darüber hinaus spezifiziert der Bertelsmann Supplier Code of Conduct die Erwartungen und Anforderungen an die Geschäftspartner des Unternehmens. Eine detaillierte Beschreibung dieser Regelwerke ist in den Abschnitten S1 und S2 dieses Nachhaltigkeitsberichts zu finden.

Bertelsmann-Policy Umwelt

Die Bertelsmann-Policy Umwelt formuliert den Anspruch, die Umweltleistung des Unternehmens fortlaufend zu verbessern. Zu den adressierten Umweltthemen gehören unter anderem die Themen Klimaschutz und Energie, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung als wesentlich in Bezug auf den Standard E1 eingestuft wurden. Darüber hinaus wird in der Policy das E1-Thema Anpassung an den Klimawandel berücksichtigt.

Zum Thema Klimawandel beschreibt die Policy das Bertelsmann-Klimaziel 2030, das in diesem Nachhaltigkeitsbericht im Abschnitt E1-4 ausführlich dargestellt wird. In Bezug auf das Thema Energie werden Energieeinsparung, effiziente Energienutzung und der Ausbau erneuerbarer Energien als wichtige Hebel zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen betont. Für alle Standorte mit einem jährlichen Strombezug von mehr als 100 Megawattstunden ist die Beschaffung erneuerbarer Energien eine wichtige Anforderung. Darüber hinaus beschreibt die Policy Anforderungen zum Ausbau der Erzeugung erneuerbarer Energien wie z. B. Photovoltaikanlagen an den eigenen Standorten und die Förderung eines umweltbewussten Verhaltens der Mitarbeiter:innen.

Die Bertelsmann-Policy Umwelt wurde im Jahr 2024 durch das internationale, bereichsübergreifende „be green“-Komitee, das sich aus den Umweltmanager:innen der Unternehmensbereiche und dem Corporate Center zusammensetzt, aktualisiert. Für die Kommunikation der Policy an alle Mitarbeiter:innen sowie weitere Stakeholder ist die Abteilung Corporate Responsibility in Abstimmung mit der Kommunikationsabteilung verantwortlich. Die Policy ist sowohl auf der Bertelsmann-Website als auch im Bertelsmann-Intranet abrufbar und wird alle zwei Jahre überprüft. Auf höchster Ebene legt der Vorstand die Inhalte der Policy sowie konzernweite Ziele fest. Die Verantwortung für die Umsetzung der Policy, der Umweltziele und das operative Umweltmanagement liegt bei den Geschäftsleitungen der Unternehmensbereiche.

Die Bertelsmann-Policy Umwelt gilt für die Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie die Bertelsmann Management SE und alle Gesellschaften, die von diesen beherrscht werden (Konzerngesellschaften). Konzerngesellschaften, bei denen diese Policy aufgrund der bestehenden Corporate-Governance-Regeln nicht bereits unmittelbar zur Anwendung kommt (z. B. RTL Group), setzen basierend auf dieser Policy eigene, gleichwertige Policies um. Sonstigen Gesellschaften, die nicht von Bertelsmann beherrscht werden,

wird die Einhaltung dieser Grundsätze empfohlen. Damit umfasst der Wirkungsbereich der Policy unmittelbar nur die eigenen Geschäftstätigkeiten. Durch von der Policy abgeleitete Entscheidungen und Maßnahmen wie das Beschaffungsverhalten oder nachhaltige Produktangebote sowie Verweise auf andere Regelungen wie den Bertelsmann Supplier Code of Conduct entfaltet die Policy auch mittelbare Wirkung auf vor- und nachgelagerte Wertschöpfungsstufen.

Vorstandsrichtlinie Umwelt

Mit der Vorstandsrichtlinie Umwelt setzt der Vorstand den organisatorischen Rahmen für das konzernweite Umweltmanagement, das alle wesentlichen Umweltthemen umfasst.

Die Regelungsinhalte adressieren zum einen die Verantwortlichkeiten und Aufgaben im konzernweiten Umweltmanagement im Hinblick auf den Vorstand, die Geschäftsleitungen der Unternehmensbereiche, die Geschäftsführungen und die Umweltbeauftragten der Konzerngesellschaften sowie die Kooperation im CR-Council und mit dem bereichsübergreifenden „be green“-Komitee. Zum anderen definiert die Vorstandsrichtlinie die Ziele und Verantwortlichkeiten der Umweltberichterstattung.

Der Vorstand ist auf höchster Ebene verantwortlich für diese Richtlinie. Sie wurde unter Einbindung verschiedener Fachabteilungen, des CR-Council und des „be green“-Komitees erstellt. Sie findet Anwendung für die Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie die Bertelsmann Management SE und alle Gesellschaften, die von diesen beherrscht werden (Konzerngesellschaften). Konzerngesellschaften, bei denen diese Richtlinie aufgrund der bestehenden Corporate-Governance-Regeln nicht bereits unmittelbar zur Anwendung kommt (z. B. RTL Group), setzen basierend auf dieser Richtlinie eigene, gleichwertige Richtlinien um. Damit umfasst der Wirkungsbereich der Vorstandsrichtlinie Umwelt alle eigenen Geschäftstätigkeiten an den Standorten des Unternehmens weltweit. Die Vorstandsrichtlinie ist im Bertelsmann-Intranet abrufbar und wird durch die Abteilung Corporate Responsibility inhaltlich verantwortet und weiterentwickelt.

E1-3 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Das Bertelsmann-Klimaziel 2030 priorisiert Maßnahmen zur Vermeidung und Reduzierung von Treibhausgasemissionen vor dem Ausgleich verbleibender Emissionen. Auf Basis dieses Konzernziels wurden eigene Ziele für die Unternehmensbereiche von Bertelsmann festgelegt und entsprechende Maßnahmen abgeleitet. Zu den wichtigsten Klimaschutzmaßnahmen in Bezug auf die eigenen Geschäftstätigkeiten zählten im Jahr 2024 die Steigerung der Energieeffizienz, die Elektrifizierung von mit fossilen Brennstoffen betriebenen Anlagen sowie der weitere Ausbau und die Nutzung erneuerbarer Energien. Darüber hinaus optimierten zahlreiche Bertelsmann-Firmen ihre Produkte und Dienstleistungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen:

- In Deutschland trieben im Berichtsjahr zahlreiche Standorte von Arvato Group und RTL Group die Einführung von Energiemanagementsystemen nach der Norm ISO 50.001 voran. Der Abschluss der externen Zertifizierungen soll im Jahr 2025 erfolgen.
- Zu den im Berichtsjahr durchgeführten Energieeffizienzmaßnahmen zählten beispielsweise die optimierte Nutzung von Büroflächen und die Umstellung auf LED-Beleuchtung. Im Rechenzentrum der RTL Group in Luxemburg wurde Ende 2023 eine Wärmerückgewinnungsanlage in Betrieb genommen, die im Berichtsjahr zu deutlichen Einsparungen im Wärmeverbrauch und diesbezüglicher Treibhausgasemissionen führte. Darüber hinaus wurden Wärmepumpen beispielsweise bei RTL Ungarn und bei Arvato in Düren und Hannover installiert.
- Der von Bertelsmann weltweit eingekaufte Strom wurde im Jahr 2024 zu 97 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen unter Verwendung von Ökostromtarifen oder Herkunftsnachweisen bezogen.
- Die an eigenen Standorten installierten Photovoltaikanlagen erzeugten im Jahr 2024 mehr als 17.300 Megawattstunden Strom, der überwiegend selbst verbraucht wurde. Neue Photovoltaikanlagen wurden unter anderem bei der Groupe M6 in Neuilly-sur-Seine, bei RTL Nederland in Hilversum sowie bei Sonopress und am Corporate Center in Gütersloh installiert.
- Die RTL Group produzierte im Berichtsjahr zahlreiche TV- und Filmproduktionen, die nach regionalen Nachhaltigkeitsstandards ausgezeichnet wurden. So erhielten beispielsweise der RTL Spendenmarathon und vier Shows von UFA das „green motion“-Label des Arbeitskreises „Green Shooting“ in Deutschland.

Mehrere Produktionen der Groupe M6 wurden mit dem vergleichbaren „Ecoprod“-Siegel in Frankreich ausgezeichnet.

- Die Anzahl von Produktionen, deren Treibhausgasbilanz mittels regionaler Brancheninitiativen wie z. B. „green motion“ (Deutschland), „albert“ (Großbritannien, Niederlande) und „Carbon’Clap“ (Frankreich) ermittelt wurde, wurde deutlich erhöht. So führten beispielsweise bei RTL Nederland die „albert“-zertifizierten Programmstunden zu Einsparungen von mehr als 1.600 Tonnen CO₂e.
- Weitere produktbezogene Maßnahmen zur Verbesserung der Ressourceneffizienz (siehe Abschnitt E5-2) wurden unter anderem bei Arvato Group, Bertelsmann Marketing Services und Penguin Random House durchgeführt und trugen gleichfalls zur Reduktion von Treibhausgasemissionen bei.

Ziele und Kennzahlen

E1-4 Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Wie in der Bertelsmann-Policy Umwelt festgeschrieben, unterstützt Bertelsmann das Ziel der internationalen Gemeinschaft, die globale Erwärmung im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen auf deutlich unter 2 Grad Celsius zu begrenzen. Der Konzern will seine direkten und indirekten Treibhausgasemissionen (Scope 1 bis 3) bis 2030 um 50 Prozent im Vergleich zum Basisjahr 2018 reduzieren. Das Reduktionsziel bezieht sich auf für das Basisjahr 2018 bilanzierte Treibhausgasemissionen in Höhe von 2,5 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalenten (CO₂e). Das Ziel wurde von der Abteilung Corporate Responsibility gemeinsam mit den divisionalen Umweltverantwortlichen sowie weiteren Stakeholdern festgelegt und vom Konzernvorstand verabschiedet. Es wurde im März 2021 von der Science Based Targets Initiative (SBTi) unter Anwendung der V4.1-Kriterien validiert. SBTi ist eine Organisation, die Unternehmen dabei unterstützt, wissenschaftlich basierte Klimaziele zu setzen. Die SBTi-Methodologie unterliegt inhärenten Unsicherheiten hinsichtlich der zugrunde gelegten wissenschaftlichen Erkenntnisse und zukunftsorientierten Annahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen. Derzeit befindet sich die SBTi-Methodologie in Überarbeitung. Neuere wissenschaftliche Erkenntnisse zum Verlauf des Klimawandels könnten zu einer Änderung der SBTi-Methodologie und der Beurteilung führen, ob das Ambitionsniveau der Ziele ausreichend ist, um die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen.

Das Bertelsmann-Klimaziel 2030 bezieht sich gesamthaft auf die Scope-1-, -2- und -3-Treibhausgasemissionen (marktbezogen). 100 Prozent der Scope-1- und -2-Emissionen und 74 Prozent der im Jahr 2024 bilanzierten Scope-3-Emissionen sind vom Ziel abgedeckt. Im Jahr 2024 wurden methodische Anpassungen an der Treibhausgasbilanzierung vorgenommen. In der Scope-3-Kategorie 3.1 „Einkauf von Waren und Dienstleistungen“ erfolgte die erstmalige Quantifizierung bestimmter sonstiger Kosten über eine ausgabenbasierte Berechnungsmethodik. Darüber hinaus erfolgte die erstmalige Einbeziehung zusätzlicher Scope-3-Emissionskategorien (Scope 3.2 „Investitionsgüter“ und Scope 3.15 „Investitionen“) (siehe Abschnitt E1-6). Diese Anpassungen führten im Berichtsjahr zum Ausweis zusätzlicher Emissionen in Höhe von 578.081 Tonnen CO₂e. Aufgrund der methodischen Anpassungen und Veränderungen im Konzernportfolio ist eine Anpassung der Werte des Basisjahres 2018 und eine Überarbeitung des Reduktionsziels für das Jahr 2025 geplant.

Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz

	Rückblickend		Etappenziele und Zieljahre	
	2018	2024	2030	Jährlich % des Ziels/ Basisjahr
in Tonnen CO ₂ e				
Scope 1, 2 und 3 (kombiniert) – Treibhausgasemissionen gemäß aktuell gültiger Zieldefinition	2.500.000	1.758.109	1.250.000	4,2 %
Differenz aus den im Jahr 2024 erstmals einbezogenen Scope-3- Treibhausgasemissionsquellen		578.081		
Scope 1, 2 und 3 (kombiniert) – Treibhausgasemissionen (marktbezogen) gemäß ESRS E1-6		2.336.190		

Bezogen auf die im Basisjahr 2018 bilanzierten Treibhausgasemissionsquellen konnte Bertelsmann eine Reduktion um 30 Prozent erzielen. Neben den Effekten aus den im Abschnitt E1-3 dargestellten

Maßnahmen trugen insbesondere der Rückgang der Druckgeschäfte in Deutschland sowie der Verkauf von Majorel zu diesem Rückgang bei.

Unvermeidbare Emissionen, die sich auf die eigenen Standorte, die Mobilität der Mitarbeiter:innen und eigene Produkte beziehen, sollen bis 2030 kompensiert werden. Damit soll „Klimaneutralität“ im Sinne des mengenmäßigen Ausgleichs der jährlich ausgestoßenen Emissionen erreicht werden. Der Umfang dieser von der Selbstverpflichtung zur Kompensation abgedeckten Emissionen betrug im Basisjahr 1,3 Mio. Tonnen CO₂e. Der Ausgleich der verbleibenden Emissionen soll über Zertifikate aus einem Portfolio an freiwilligen Klimaschutzprojekten erfolgen. Die Projekte werden anhand definierter Kriterien sorgfältig ausgewählt. Beispielsweise müssen sie langfristig ausgerichtet sein und bestmöglich sicherstellen, dass kompensierte CO₂-Emissionen nicht wieder in die Atmosphäre gelangen. Der Umfang an Kompensationsmaßnahmen im Berichtsjahr ist im Abschnitt E1-7 dargestellt.

E1-5 Energieverbrauch und Energiemix

Energieverbrauch und Energiemix sind wichtig für die Erreichung des Bertelsmann-Klimaziels 2030. Zwar macht die zunehmende Digitalisierung das Unternehmen unabhängiger von begrenzten natürlichen Ressourcen, es steigt jedoch der durch die Datennutzung verursachte Energieverbrauch. Neben der Steigerung der Energieeffizienz setzt Bertelsmann hierbei auf die vermehrte Nutzung erneuerbarer Energien in allen Unternehmensbereichen.

Bertelsmann strebt an, die Energieeffizienz in seinen Geschäften beispielsweise durch den konsequenten Einsatz energiesparender und energieeffizienter Ausrüstung und durch umweltbewusstes Verhalten seiner Mitarbeiter:innen weltweit weiter zu steigern. Mit seinem Einkaufsverhalten bei der Energiebeschaffung kann Bertelsmann Einfluss auf die Nachfrage nach klimafreundlichen Optionen nehmen. Die Umstellung der Energiebeschaffung auf Ökostrom ist einer der wesentlichen Hebel zur Dekarbonisierung der eigenen Geschäftstätigkeiten. Neben der Umstellung des Strombezugs soll die lokale Eigenerzeugung von Strom und Wärme mittels erneuerbarer Energien weiter ausgebaut werden. Die Transparenz über den Energieverbrauch auf der IT-Plattform green.screen unterstützt das Energiedatenmanagement auf Standortebene und ermöglicht den standortübergreifenden Vergleich und Austausch.

§ Grundsätze der Berichterstattung

Der Energieverbrauch bezieht sich auf eigene und gemietete Druck- und Logistikstandorte, Bürostandorte, eigene Rechenzentren, eigene Produktionsstudios für Fernseh- und Filminhalte sowie den Fuhrpark. Er wurde überwiegend anhand von Zählerständen, Meldungen von Energieversorgern, Bestätigungen von Vermietern sowie Tankbelegen ermittelt. Für Firmen mit weniger als 50 Mitarbeiter:innen, deren Geschäftstätigkeit als nicht energieintensiv eingeschätzt wird, werden die Energieverbräuche mittels Schätzverfahren berechnet. Für die Schätzung werden die von Vergleichsstandorten erfassten Daten pro Mitarbeiter:in verwendet und auf Basis der Anzahl der Mitarbeiter:innen der nicht in die Datenerfassung einbezogenen Firmen hochgerechnet. Der Anteil des über Schätzverfahren ermittelten Energieverbrauchs trägt mit weniger als 1 Prozent nur unwesentlich zum Gesamtenergieverbrauch von Bertelsmann bei.

Der Ausweis des Energieverbrauchs basiert auf den vertraglichen Liefervereinbarungen und Herkunftsnachweisen (marktbezogen). Der Stromverbrauch wird dementsprechend zum weit überwiegenden Teil als Strom aus erneuerbaren Energien ausgewiesen. Ein Ausweis nach dem Strommix des jeweiligen Standortes (standortbezogen) erfolgt nicht.

Die Energieintensität je Nettoumsatzerlös berechnet sich aus dem Gesamtverbrauch in klimaintensiven Sektoren im Verhältnis zu den Nettoumsatzerlösen aus Tätigkeiten in diesen klimaintensiven Sektoren. Bertelsmann ist in den folgenden klimaintensiven Sektoren tätig: „Herstellung von Druckerzeugnissen“, „Lagerlogistik sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr“ und „Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern“.

Energieverbrauch und Energiemix

in Megawattstunden (MWh)	2024
Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen	0
Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen	44.156
Brennstoffverbrauch aus Erdgas	516.961
Brennstoffverbrauch aus sonstigen fossilen Quellen	7.627
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung aus fossilen Quellen	59.454
Gesamtverbrauch fossiler Energie	628.198
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	63
Verbrauch aus Kernkraftquellen	0

Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	0
Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen, einschließlich Biomasse	218
Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung aus erneuerbaren Quellen	347.084
Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt	17.303
Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie	364.606
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	37
Gesamtenergieverbrauch	992.803

Im Jahr 2024 betrug der Gesamtenergieverbrauch 992.803 Megawattstunden. Die konsequente Umstellung auf erneuerbare Energien unter Verwendung von Ökostromtarifen und Herkunftsnachweisen und der Ausbau von Photovoltaikanlagen an eigenen Standorten sowie die rückläufige Entwicklung des Druckgeschäfts in Deutschland trugen wesentlich zur Steigerung des Anteils erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch auf 37 Prozent bei. Im aktuellen Berichtsjahr wurde der eingekaufte Strom nahezu vollständig aus erneuerbaren Quellen unter Verwendung von vertraglichen Liefervereinbarungen und Herkunftsnachweisen bezogen. Damit lag der Ökostromanteil am Strombezug bei allen berichteten Standorten bei 97 Prozent.

Energieintensität auf Grundlage der Umsatzerlöse aus klimaintensiven Tätigkeiten

in Megawattstunden (MWh)/Mio. €	2024
Herstellung von Druckerzeugnissen	699
Lagerlogistik sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	85
Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	15

Die Umsatzerlöse aus Geschäftstätigkeiten in klimaintensiven Sektoren entsprechen den anteiligen nach IFRS 15 im Konzernabschluss ausgewiesenen Umsatzerlösen.

Überleitung der Umsatzerlöse aus klimaintensiven Tätigkeiten

in Mio. €	2024
Nettoumsatzerlöse aus Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren, die zur Berechnung der Energieintensität herangezogen werden	3.401
Nettoumsatzerlöse (sonstige)	15.587
Gesamtnettoumsatzerlöse (Abschluss)	18.988

E1-6 Treibhausgas(THG)-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen

§ Grundsätze der Berichterstattung

Treibhausgasemissionen werden gemäß dem Corporate Accounting and Reporting Standard sowie der Scope 2 Guidance und im Einklang mit dem Corporate Value Chain (Scope 3) Standard des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) bilanziert. Entsprechend dem GHG Protocol werden die Emissionen in drei verschiedenen Kategorien ausgewiesen: Scope 1, Scope 2 und Scope 3.

Scope 1: Der Kategorie Scope 1 werden alle Treibhausgase aus Quellen zugeordnet, die im Besitz von Bertelsmann oder seiner vollkonsolidierten Konzerngesellschaften sind oder über die Bertelsmann-Konzerngesellschaften die operative Kontrolle ausüben. Scope 1 bezieht sich auf direkte Emissionen von Bertelsmann, die beispielsweise aus der eigenen Strom- und Wärmeerzeugung vor Ort und aus der Erzeugung von Prozessenergie im Betrieb von Druckereien resultieren.

Scope 2: Treibhausgasemissionen im Zusammenhang mit der Erzeugung eingekaufter Energie (Strom oder Fernwärme) zählen zu den Scope-2-Emissionen. Diese Emissionen entstehen im Rahmen der Energieerzeugung bei Lieferanten und sind daher nur indirekt den Bertelsmann-Geschäften zuzurechnen. Als Scope-2-Emissionen bilanziert Bertelsmann eingekauften Strom, eingekaufte Wärme, Dampf und Kälte sowie Energien aus Anlagen am Standort, die von Vermietern verbrauchsabhängig abgerechnet werden. Scope-2-Emissionen, die auf eingekaufte Energie zurückzuführen sind, werden sowohl nach der standortbezogenen als auch nach der marktbezogenen Methode ermittelt. Bertelsmann nutzt für die standortbezogene Methode die nationalen Emissionswerte der IEA. Für die Ermittlung der marktbezogenen Treibhausgasemissionen werden vertraglich vereinbarte Instrumente wie Herkunftsnachweise und Ökostromtarife oder lieferantenspezifische Emissionsfaktoren herangezogen. Im Gegensatz zur standortbezogenen Methode hat Bertelsmann beim marktbezogenen Ansatz die Möglichkeit, Einfluss auf den Treibhausgasfaktor zu nehmen. Aus diesem Grund nutzt Bertelsmann die marktbezogenen Treibhausgasemissionen im Rahmen seines Klimaziels.

Scope 3: Darüber hinaus werden die relevanten indirekten Emissionen (Scope 3) aus der Wertschöpfungskette berücksichtigt. Gemäß dem Corporate Value Chain (Scope 3) Standard umfasst dies sowohl vorgelagerte Emissionsquellen wie den Einkauf von Gütern und Dienstleistungen, den Transport von Materialien und Produkten sowie die Mobilität von Mitarbeiter:innen als auch nachgelagerte Emissionen wie die Distribution von Druckprodukten. Die Scope-3-Emissionen werden gemäß GHG Protocol in 15 Kategorien eingeteilt. Die Wesentlichkeit jeder der 15 Scope-3-Kategorien wurde anhand einer ausgabenbasierten Wesentlichkeitsbewertung ermittelt. Die in die Berechnung einbezogenen Kategorien sind in der Tabelle zu den Treibhausgasemissionen aufgeführt. Lediglich vier Kategorien wurden von der Berechnung ausgeschlossen – Verarbeitung verkaufter Produkte, Verwendung verkaufter Produkte, nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter und Franchise –, da sie für Bertelsmann als nicht wesentlich eingeschätzt wurden.

Bertelsmann berücksichtigt bei der Berechnung von THG-Emissionen die klimawirksamen Treibhausgase Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Lachgas (N₂O) und fluorierte Gase (F-Gase). Der Ausweis erfolgt in CO₂-Äquivalenten (CO₂e) unter Berücksichtigung der Treibhauspotenziale des 5. Sachstandsberichts des IPCC (GWP 100 AR 5 IPCC).

Die für die Berechnung verwendeten Aktivitäts- und Betriebsdaten werden aus konzerninternen Systemen, insbesondere aus den Systemen der Produktion, des Transportmanagements und des Rechnungswesens, bezogen. Zur Berechnung von THG-Emissionen nutzt Bertelsmann spezifische Emissionsfaktoren von Lieferanten (sofern zuverlässig verfügbar), branchenweite Benchmarks sowie Daten aus international anerkannten Datenquellen. Bertelsmann verwendet insbesondere die folgenden Datensätze.

- International Energy Agency (2024): länderspezifische Daten für Scope-2-Emissionen aus Strombezug sowie Scope-3-Emissionsfaktoren für vorgelagerte Emissionen
- UK Department for Energy Security and Net Zero (2024): Emissionsdaten für Transport, Abfall oder Abfalllogistik (Scope 3)
- Prozessorientierte Basisdaten für Umweltmanagement-Instrumente des Umweltbundesamts: ausgewählte energie- oder materialbezogene Daten (Scope 1 und Scope 3)
- Ecoinvent (V3.9.1): ausgewählte Emissionsfaktoren für Materialien (Scope 3)
- Umweltbundesamt (März 2024): Treibhauspotenziale (GWP100) teil(chlor)fluorierter und perfluorierter Kohlenwasserstoffe (HFKW, HFCKW und FKW) sowie anderer perfluorierter Verbindungen
- The French Agency for Ecological Transition: ausgewählte Emissionsfaktoren aus „Base Carbon (V23.2)“

Spezifische Emissionen von Lieferanten werden verwendet, wenn sie auf Grundlage produktbezogener THG-Bilanzierungsstandards wie z. B. ISO 14067 oder GHG Protocol sowie branchenüblicher Verfahren ermittelt wurden. So nutzt Bertelsmann THG-Emissionsdaten von Papierherstellern gemäß Ten Toes von CEPI (Confederation of European Paper Industries) und Paper Profile sowie Emissionsdaten von Druckdienstleistern gemäß der Intergraf Roadmap des Europäischen Verbands der nationalen Interessenvertretungen der Druckindustrie. Für THG-Daten von TV- und Filmproduktionen werden Daten aus regionalen Brancheninitiativen wie „green motion“ (Deutschland), „albert“ (Großbritannien, Niederlande) und „Carbon'Clap“ (Frankreich) verwendet.

Der Umfang eingesetzter Primärdaten von Lieferanten oder anderen Partnern in der Wertschöpfungskette ist aufgrund der Komplexität der konzernweiten Treibhausgasbilanzierung und der Beteiligung einer Vielzahl von Konzernunternehmen nicht verlässlich ermittelbar und wird vom Unternehmen auf unter 30 Prozent geschätzt. Sofern für bestimmte Emissionsquellen keine aktivitätsbezogenen Daten vorlagen, wurden Daten aus den internen Finanzsystemen sowie Emissionsfaktoren einer multiregionalen, ökologisch erweiterten Input-Output-Datenbank (CEDA by Watershed) verwendet. Dies erfolgte insbesondere in den Scope-Kategorien 3.1, 3.2 und 3.15. Die Berechnungen basieren teilweise auf Annahmen und Schätzungen, inhärente Unsicherheiten können nicht ausgeschlossen werden.

Für Firmen mit weniger als 50 Mitarbeiter:innen, deren Geschäftstätigkeit als nicht emissionsintensiv eingeschätzt wird, werden die THG-Emissionen mittels Schätzverfahren ermittelt. Der Anteil dieser über Schätzverfahren ermittelten THG-Emissionen trägt mit weniger als 1 Prozent nur unwesentlich zu den Gesamtemissionen von Bertelsmann bei.

THG-Emissionen

in Tonnen CO ₂ e	2024
Scope-1-Treibhausgasemissionen	
Scope-1-THG-Bruttoemissionen	125.837
Prozentsatz der Scope-1-Treibhausgasemissionen aus regulierten Emissionssystemen (in %)	73
Scope-2-Treibhausgasemissionen	
Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen	111.335
Marktbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen	12.267
Scope-3-Treibhausgasemissionen	
Scope-3-THG-Bruttoemissionen	2.198.086
1 Erworbene Waren und Dienstleistungen	1.168.778
2 Investitionsgüter	55.901
3 Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten)	56.618
4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb	115.828
5 Abfallaufkommen in Betrieben	7.220
6 Geschäftsreisen	102.186
7 Pendelnde Arbeitnehmer:innen	58.651
8 Vorgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	27.121
9 Nachgelagerter Transport	248.768
10 Verarbeitung verkaufter Produkte	—
11 Verwendung verkaufter Produkte	—
12 Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer	109.584
13 Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	—
14 Franchises	—
15 Investitionen	247.430
Treibhausgasemissionen gesamt	
THG-Emissionen insgesamt (standortbezogen)	2.435.259
THG-Emissionen insgesamt (marktbezogen)	2.336.190

Im Jahr 2024 beliefen sich die gesamten direkten und indirekten Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2 und 3, marktbezogen) auf rund 2,3 Millionen Tonnen CO₂e. Davon entfielen 5 Prozent auf direkte Emissionen (Scope 1) und 95 Prozent auf indirekte Emissionen (Scope 2 und 3).

Treibhausgasintensität auf der Grundlage der Umsatzerlöse

Die Treibhausgasintensität auf der Grundlage der Umsatzerlöse berechnet sich aus den gesamten THG-Emissionen im Verhältnis zu den in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatzerlösen von Bertelsmann und betrug für das Jahr 2024 128 Tonnen CO₂e/Mio. € (standortbezogen) und 123 Tonnen CO₂e/Mio. € (marktbezogen).

E1-7 Entnahme von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO₂-Zertifikate

Zum Ausgleich von ausgestoßenen Treibhausgasen stellt Bertelsmann seinen Konzernfirmen ein Portfolio an Klimaschutzzertifikaten bereit. Bertelsmann erwirbt dafür Klimaschutzzertifikate verschiedener Projektentwickler. Derzeit umfasst das Portfolio ausschließlich zertifizierte Klimaschutzprojekte gemäß dem von der gemeinnützigen Organisation Verra etablierten Qualitätsstandard Verified Carbon Standard (VCS).

Nach dem Kauf der Klimaschutzzertifikate werden diese auf ein Bertelsmann-eigenes Konto im CO₂-Register von Verra übertragen. Die Löschung der Zertifikate im CO₂-Register erfolgt durch Bertelsmann im Zuge der Verrechnung der Kompensationszahlungen mit den Konzernfirmen.

Bei den von Bertelsmann erworbenen CO₂-Zertifikaten handelt sich um Aufforstungsprojekte in Mittelamerika sowie ein Torfmoorwald-Schutzprojekt mit Beitrag zum Biodiversitätsschutz in Indonesien.

Der Umfang der Entnahme und Reduktion von Treibhausgasen durch Klimaschutzprojekte außerhalb eigener Tätigkeiten und der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, die mit dem Erwerb von CO₂-Zertifikaten finanziert wurden, betrug im Jahr 2024 52.259 Tonnen CO₂. Im Berichtsjahr wurden davon bereits Zertifikate in Höhe von 42.409 Tonnen CO₂ gelöscht. Die verbleibenden Emissionszertifikate in Höhe von 9.850 Tonnen CO₂ werden nach Aufstellung der THG-Bilanz im ersten Quartal des Folgejahres gelöscht.

Entnahme von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen

in Tonnen CO ₂	2024
Entnahme von Treibhausgasen im Rahmen eigener Tätigkeiten und innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette	0
Entnahme und Reduktion von Treibhausgasen außerhalb eigener Tätigkeiten und der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette	52.259
Gesamtmenge Entnahme von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen	52.259
Im Berichtsjahr gelöschte CO ₂ -Zertifikate	42.409
Anteil aus biogenen Senken (in %)	0
Anteil aus technologischen Senken (in %)	0
Anteil aus Entnahmeprojekten (in %)	0
Anteil aus Reduktionsprojekten (in %)	100
Anteil Qualitätsstandard VCS (in %)	100
Anteil von Projekten innerhalb der EU (in %)	0

In der Zukunft zu löschende CO₂-Zertifikate

in Tonnen CO ₂	2025
Gesamt	9.850

E1-8 Interne CO₂-Bepreisung

Bertelsmann wendet eigene Szenarioanalysen zur Identifizierung potenzieller zukünftiger Kosten aus den vom Unternehmen in der Zukunft ausgestoßenen Treibhausgasemissionen an. Grundlage dieser Analysen sind Projektionen zukünftiger Treibhausgasemissionen der unterschiedlichen Geschäfte auf Basis der langfristigen Unternehmensplanung.

Für die Preisentwicklung nutzt das Unternehmen Preisszenarien der IEA sowie weiterer Quellen, aus denen das Unternehmen interne CO₂-Schattenpreise differenziert nach verschiedenen Regionen für die Jahre 2025 bis 2050 ableitet. Neben internen CO₂-Schattenpreisen für sogenannte regulierte Märkte (Emissionshandelssysteme oder Steuern) verwendet Bertelsmann auch interne Annahmen für die Preisentwicklung für Klimaschutzzertifikate (Kompensationsmaßnahmen, siehe Abschnitt E1-7).

Mit diesen internen CO₂-Preisen simuliert Bertelsmann ausschließlich die potenziellen Kosten für zukünftige Treibhausgasemissionen (Scope 1 bis 3) und berücksichtigt diese bei der Bewertung der Wirtschaftlichkeit von notwendigen Dekarbonisierungsmaßnahmen zur Erreichung seiner Klimaziele (siehe Abschnitt E1-4). Im Konzernabschluss finden diese keine Berücksichtigung, weder bei der Bestimmung der Nutzungsdauer und des Restwerts von Vermögenswerten noch bei Wertminderungen von Vermögenswerten oder der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts von durch Unternehmensübernahmen erworbenen Vermögenswerten.

E3 Wasser- und Meeresressourcen

Wasser- und Meeresressourcen sind für die eigene Geschäftstätigkeit von Bertelsmann von untergeordneter Bedeutung. Bertelsmann entnimmt Wasser für die Kühlung von Gebäuden, für Sanitäreanlagen, für die Pflege von Grünanlagen und für den Druckprozess einiger Druckereien. Die Entnahme erfolgt überwiegend aus öffentlichen Leitungsnetzen und vereinzelt aus eigenen Brunnen. Eine größere Bedeutung hat der Wasserverbrauch in Teilen der vorgelagerten Wertschöpfungskette, insbesondere bei der Papierherstellung.

SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Die folgende Tabelle stellt die wesentlichen Themen und ihre jeweiligen Auswirkungen, Risiken und Chancen (sogenannte Impacts, Risks and Opportunities, kurz „IROs“) in Bezug auf Wasser- und Meeresressourcen dar, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung identifiziert wurden. Sofern Bertelsmann seine wesentlichen IROs durch verschiedene Policies, Maßnahmen und Ziele adressiert, werden sie in den Abschnitten E3-1 bis E3-4 näher erläutert.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Thema/ Unterthema	Unter- Unter- thema	Beschreibung der IROs	Charakterisierung der IROs	Lokalisierung der IROs	Zeithorizont der IROs
Wasser	Ableitung von Wasser	Die von Bertelsmann bezogenen Waren und Dienstleistungen sind nicht mit einem hohen Wasserverbrauch verbunden, mit Ausnahme von Papier und Kartonagen. Papier ist die wichtigste Ressource für das Druck- und Verlagsgeschäft. Zwar ist der Papierherstellungsprozess stark auf Wasser angewiesen, jedoch wird der Großteil des Wassers wiederverwendet und nach der Abwasserbehandlung in den natürlichen Wasserkreislauf zurückgeführt.	Impact Negativ Tatsächlich und potenziell	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig
	Wasser- entnah- me	Da der Wasserverbrauch weit vorgelagert in der Wertschöpfungskette liegt, hat Bertelsmann keine vollständige Transparenz über die Wassereinzugsgebiete, aus denen das Holz für das Papier stammt. Ein hoher Wasserverbrauch in der Papierherstellung kann negative Auswirkungen auf den lokalen Wasserhaushalt haben.	Impact Negativ Tatsächlich und potenziell	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

IRO-1 Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen

Im Rahmen der Umsetzung der CSRD führte Bertelsmann eine Analyse von Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen durch. Die Analyse umfasste alle Unternehmensbereiche und relevanten Teile der Wertschöpfungskette. Im Rahmen dieser Analyse wurden keine wesentlichen Auswirkungen, Chancen und Risiken innerhalb der eigenen Geschäftstätigkeiten identifiziert. Die Analyse erstreckte sich insbesondere auf die Untersuchung von Auswirkungen im Zusammenhang mit der Wasserentnahme und der Ableitung in der vorgelagerten Wertschöpfungskette aus der Papierproduktion.

Bertelsmann entnimmt Wasser für die Kühlung von Gebäuden, für Sanitäreanlagen, für die Pflege von Grünanlagen und für den Druckprozess einiger Druckereien. Die Entnahme erfolgt überwiegend aus öffentlichen Leitungsnetzen und vereinzelt aus eigenen Brunnen.

Insgesamt sind die Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten von Bertelsmann auf Wasser- und Meeresressourcen gering.

E3-1 Policies im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen

Bertelsmann-Policy Umwelt

Zusätzlich zu grundlegenden Anforderungen an den Umweltschutz legt die Bertelsmann-Policy Umwelt allgemeine Anforderungen zum Schutz von Wasserressourcen fest. Sie fordert neben dem ressourcenschonenden Wassergebrauch der eigenen Mitarbeiter:innen auch von Lieferanten einen verantwortungsvollen und effizienten Umgang mit Wasser. Die Verschmutzung von Wasser mit gefährlichen und bedenklichen Stoffen ist zu minimieren. Dies gilt insbesondere für Papierhersteller beim Einsatz von Chemikalien. Detaillierte Angaben zu Zielsetzung, Anwendungsbereich, Zuständigkeiten, Verfügbarkeit und Überwachung dieser Policy finden sich im Abschnitt E1-2. Darüber hinaus bildet die Vorstandsrichtlinie Umwelt den organisatorischen Rahmen für das konzernweite Umweltmanagement. Die Inhalte dieser Vorstandsrichtlinie werden im Abschnitt E1-2 beschrieben.

E3-2 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen

Bertelsmann weist aufgrund der geringen Relevanz des Themas an seinen eigenen Standorten keine Maßnahmen nach den Anforderungen gemäß MDR-A (Minimum Disclosure Requirements – Actions) im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen aus. Vor dem Hintergrund der erstmaligen Wesentlichkeit des Themas bestehen keine konzernweiten Maßnahmen in Bezug auf die Wertschöpfungskette.

Ziele und Kennzahlen

E3-3 Ziele im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen

Bertelsmann verfolgt aufgrund der geringen Relevanz des Themas an seinen eigenen Standorten keine Ziele nach den Anforderungen gemäß MDR-T (Minimum Disclosure Requirements – Targets) im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen. Vor dem Hintergrund der erstmaligen Wesentlichkeit des Themas bestehen keine konzernweiten Ziele in Bezug auf die Wertschöpfungskette.

E3-4 Wasserverbrauch

Aufgrund der fehlenden Wesentlichkeit des Themas an seinen eigenen Standorten berichtet Bertelsmann keine Kennzahlen zum Wasserverbrauch nach den Anforderungen gemäß MDR-M (Minimum Disclosure Requirements – Metrics).

E4 Biodiversität und Ökosysteme

Bertelsmann ist wie jedes Unternehmen auf intakte Ökosysteme angewiesen. Dies gilt in besonderem Maße für die Geschäftstätigkeit der Unternehmensbereiche Penguin Random House und Bertelsmann Marketing Services. In diesen Geschäften ist Papier als wichtigster biobasierter Rohstoff in der Wertschöpfungskette unverzichtbar. Bertelsmann verfolgt daher eine nachhaltige Beschaffungsstrategie, um negative Auswirkungen auf Wälder und andere Ökosysteme in seinen Wertschöpfungsketten zu vermeiden.

SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Die folgende Tabelle stellt die wesentlichen Themen und ihre jeweiligen Auswirkungen, Risiken und Chancen (sogenannte Impacts, Risks and Opportunities, kurz „IROs“) in Bezug auf Biodiversität und Ökosysteme dar, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung identifiziert wurden. Sofern Bertelsmann seine wesentlichen IROs durch verschiedene Policies, Maßnahmen und Ziele adressiert, werden sie in den Abschnitten E4-1 bis E4-4 näher erläutert.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Thema/ Unterthema	Unter- Unter- thema	Beschreibung der IROs	Charakterisierung der IROs	Lokalisierung der IROs	Zeithorizont der IROs
Auswirkungen auf den Umfang und den Zustand von Ökosystemen	Landde- gradation	Nachhaltige Beschaffungspraktiken können negative Auswirkungen verringern. Bertelsmann bezieht Papier aus verschiedenen Regionen der Welt. Durch die diversifizierte Beschaffung konzentriert sich die Papierherstellung nicht ausschließlich auf einzelne Regionen, wodurch eine Belastung der lokalen Forstwirtschaft vermieden oder verringert werden kann.	Impact Positiv Tatsächlich und potenziell	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig
		Papier ist mit einem Anteil von über 90 Prozent das wichtigste Material im Materialverbrauch von Bertelsmann. Die Papierproduktion ist eng mit der Forstwirtschaft verknüpft. Negative Auswirkungen auf Ökosysteme entstehen demzufolge am Anfang der vorgelagerten Wertschöpfungskette. Zu den direkten Umweltauswirkungen der Ressourcennutzung zählt die Degradation fruchtbaren Bodens bei der Ausweitung der Landnutzung. Darüber hinaus können indirekte Umweltauswirkungen, z. B. im Zusammenhang mit Veränderungen der Bodenbedeckung, Auswirkungen auf Ökosystemleistungen haben.	Impact Negativ Tatsächlich und potenziell	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

IRO-1 Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Biodiversität und Ökosystemen

Im Rahmen der Umsetzung der CSRD führte Bertelsmann eine umfassende Analyse von Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Biodiversität und Auswirkungen auf die Ökosysteme durch. Die Analyse umfasste alle Unternehmensbereiche und relevanten Teile der Wertschöpfungskette. Im Rahmen dieser Analyse wurden keine wesentlichen Auswirkungen, Chancen und Risiken innerhalb der eigenen Geschäftstätigkeiten identifiziert. Die Analyse erstreckte sich insbesondere auf die Untersuchung von Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Umfang und Zustand von Ökosystemen insbesondere aufgrund von Landdegradation in der vorgelagerten Wertschöpfungskette aus der Papierproduktion.

Mit seinen Geschäftstätigkeiten an den eigenen Standorten ist Bertelsmann nicht in einem von der Taskforce on Nature-related Financial Disclosures (TNFD) definierten Sektoren mit hoher Priorität tätig. Von seinen eigenen Standorten gehen aufgrund der Art der Geschäftstätigkeiten keine unmittelbaren signifikant negativen Einflüsse auf Biodiversität und Ökosysteme hervor. Die Geschäftsmodelle von Penguin Random House und Bertelsmann Marketing Services sind aufgrund der Versorgung mit Papierprodukten mit dem gemäß TNFD gelisteten Risikosektor Forstwirtschaft verbunden. Direkte potenzielle Auswirkungen in der vorgelagerten Lieferkette können insbesondere im Hinblick auf Biodiversitätsverlust durch die Nutzung forstwirtschaftlicher Flächen entstehen.

Insgesamt sind die Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten von Bertelsmann auf Biodiversität und Ökosysteme gering.

E4-1 Übergangsplan und Berücksichtigung von Biodiversität und Ökosystemen in Strategie und Geschäftsmodell

Aufgrund des diversifizierten Konzernportfolios ist Bertelsmann nur in einzelnen Geschäftsfeldern wesentlich von Ökosystemen abhängig. Insbesondere bei Penguin Random House und Bertelsmann Marketing Services bestehen aufgrund des hohen Papierverbrauchs tatsächliche und potenzielle Auswirkungen auf Ökosysteme und Abhängigkeiten vom nachwachsenden Rohstoff Holz.

Durch den strategischen Fokus von Bertelsmann auf eine weitere Digitalisierung, Internationalisierung und Diversifizierung des Konzernportfolios ist von einer weiteren Abnahme der Abhängigkeiten von Papier und papierbasierten Materialien wie Verpackungen auszugehen. Dies ergibt sich einerseits aus Investitionen in andere, nicht von Holz bzw. Wäldern abhängige Geschäfte sowie durch die Ausweitung digitaler

Geschäftsmodelle insbesondere bei Bertelsmann Marketing Services. Mit bestehenden digitalen Produkten wie z. B. E-Books oder Hörbüchern bietet Penguin Random House seinen Geschäftskunden und Endnutzer:innen zudem gleichwertige Alternativen zum papierbasierten Buch.

Durch die Beschaffung von Papieren, deren Zellstoffe nachweislich aus Recyclingfasern oder aus verantwortlicher Forstwirtschaft stammen, minimiert Bertelsmann zudem tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen auf Wälder und Ökosysteme. Negative Auswirkungen wie z. B. Waldschäden durch Sturm oder Trockenheit begrenzt Bertelsmann durch eine diversifizierte Beschaffungspolitik.

E4-2 Policies im Zusammenhang mit Biodiversität und Ökosystemen

Bertelsmann-Policy Umwelt

In der Bertelsmann-Policy Umwelt ist die Selbstverpflichtung des Unternehmens in Bezug auf Umweltschutz sowie Erhalt und Schutz von Ökosystemen festgeschrieben. Von zentraler Bedeutung in diesem Zusammenhang ist eine nachhaltige Forstwirtschaft für die von Bertelsmann selbst und von seinen Lieferanten eingesetzten Papiere.

Bertelsmann setzt bei der Produktion von Büchern, Zeitschriften und anderen Druckprodukten Papier aus Recyclingfasern und aus nachweislich gut bewirtschafteten Wäldern ein. Zum Schutz der Artenvielfalt und besonders sensibler Ökosysteme ist der Holzeinschlag in alten gefährdeten Wäldern und Wäldern mit hohem Naturschutzwert nicht zulässig. Zur Einhaltung dieser Standards setzt Bertelsmann einen Verhaltenskodex für Geschäftspartner, den Bertelsmann Supplier Code of Conduct, ein. Detaillierte Angaben zu Zielsetzung, Anwendungsbereich, Zuständigkeiten, Verfügbarkeit und Überwachung der Bertelsmann-Policy Umwelt finden sich im Abschnitt E1-2. Darüber hinaus bildet die Vorstandsrichtlinie Umwelt den organisatorischen Rahmen für das konzernweite Umweltmanagement. Die Inhalte dieser Vorstandsrichtlinie werden im Abschnitt E1-2 beschrieben.

Bertelsmann Supplier Code of Conduct

Die im Bertelsmann Supplier Code of Conduct festgelegten Standards für Geschäftspartner adressieren neben sozialen Themen auch Anforderungen zum Schutz natürlicher Lebensgrundlagen und zum Umwelt- und Klimaschutz. Demnach sind Umweltauswirkungen von Lieferanten zu vermeiden, die den Zustand der Ökosysteme und Biodiversität negativ beeinträchtigen. Im Zusammenhang mit der für die Papierproduktion stattfindenden Forstwirtschaft legt der Bertelsmann Supplier Code of Conduct fest, dass die widerrechtliche Abholzung und Umwandlung natürlicher Wälder sowie der illegale Handel von Holzprodukten nicht geduldet werden. Bei erhöhten Risiken erwartet Bertelsmann von seinen Lieferanten angemessene Kontrollen der Lieferkette einschließlich der in der Bertelsmann-Policy Umwelt geforderten Nachhaltigkeitszertifizierungen. Stakeholdereinbindung, Verfügbarkeit und der Anwendungsbereich des Supplier Code of Conduct werden im Abschnitt S2-1 ausführlich erläutert.

Bertelsmann hat umfassende Kommunikationskanäle eingerichtet, über die menschenrechts- oder umweltbezogene Verstöße und Beschwerden gemeldet werden können. Hinweise auf potenzielle Compliance-Verstöße gegen den Bertelsmann Supplier Code of Conduct können mit Ansprechpersonen vor Ort thematisiert oder über das unternehmenseigene Hinweisgebersystem („Speak Up“) gemeldet werden (siehe Abschnitte S1-3 und S2-3).

E4-3 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Biodiversität und Ökosystemen

Zur Überprüfung der Einhaltung der zuvor beschriebenen Anforderungen gemäß der Bertelsmann-Policy Umwelt und des Bertelsmann Supplier Code of Conduct werden im Rahmen der Umweltberichterstattung die Beschaffungsvolumina von Papier und papierhaltigen Verpackungen sowie die angewendeten Nachhaltigkeitskriterien erfasst. Berichtet wird außer über die Nutzung von Recyclingpapieren auch über die nach etablierten Standards wie Forest Stewardship Council (FSC®), Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes (PEFC™), Sustainable Forest Initiative (SFI®) oder nach vergleichbaren Standards zertifizierten Papiermengen und hergestellten Produkte. Seit mehreren Jahren liegt der Anteil der Papiere aus Recyclingfasern oder aus nachhaltig zertifizierten Quellen bei circa 90 Prozent.

Ziele und Kennzahlen

E4-4 Ziele im Zusammenhang mit Biodiversität und Ökosystemen

Das Unternehmen verfolgt aufgrund der geringen Relevanz des Themas an seinen eigenen Standorten keine Ziele nach den Anforderungen gemäß MDR-T (Minimum Disclosure Requirements – Targets) im Zusammenhang mit Biodiversität und Ökosystemen. Vor dem Hintergrund der erstmaligen Wesentlichkeit des Themas bestehen keine konzernweiten Ziele in Bezug auf die Wertschöpfungskette.

E4-5 Kennzahlen für die Auswirkungen im Zusammenhang mit Biodiversität und Ökosystemveränderungen

Aufgrund der fehlenden Wesentlichkeit des Themas an den eigenen Standorten berichtet Bertelsmann keine Kennzahlen nach den Anforderungen gemäß MDR-M (Minimum Disclosure Requirements – Metrics) im Zusammenhang mit Biodiversität und Ökosystemen.

E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Bertelsmann setzt bei der Herstellung und Logistik physischer Produkte eine Vielzahl von Materialien ein. Neben Papier und Karton sind dies beispielsweise Druckfarben, Lacke und Klebstoffe, Granulate für die Herstellung von CDs und DVDs sowie kunststoffbasierte Folien und Verpackungen. Darüber hinaus werden Materialien als Teil zugekaufter Produkte und Dienstleistungen bezogen. Besonders relevant für Bertelsmann ist Papier, das für das Druck- und Verlagsgeschäft des Unternehmens die wichtigste Ressource darstellt. Daher spielen nachhaltige Forstwirtschaft, Ressourcenschonung, Klimaschutz und Abfallvermeidung für Bertelsmann entlang der gesamten Papierwertschöpfungskette eine große Rolle. Um für Klima und Biodiversität wertvolle Wälder zu schützen, hat Bertelsmann ergänzend zur Vorstandsrichtlinie Umwelt eine Policy erlassen, die auch Regelungen zur Papierbeschaffung enthält.

SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Die folgende Tabelle stellt die wesentlichen Themen und ihre jeweiligen Auswirkungen, Risiken und Chancen (sogenannte Impacts, Risks and Opportunities, kurz „IROs“) in Bezug auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft dar, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung identifiziert wurden. Bertelsmann adressiert seine wesentlichen IROs durch verschiedene Policies, Maßnahmen und Ziele. Sie werden in den Abschnitten E5-1 bis E5-3 näher erläutert.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Thema/ Unterthema	Unter- Unter- thema	Beschreibung der IROs	Charakterisierung der IROs	Lokalisierung der IROs	Zeithorizont der IROs
Ressourcen- zufluss		Den größten Ressourcenzufluss bei Bertelsmann stellt der Papierverbrauch dar, der circa 90 Prozent des Gesamtmaterialverbrauchs entspricht. Das zur Herstellung von Papier eingesetzte Holz wird Wäldern entnommen. Die Höhe der negativen Auswirkungen auf die lokale Flora und Fauna wird maßgeblich durch die Art der praktizierten Forstwirtschaft beeinflusst. Durch den Einsatz von Recyclingpapieren kann der Verbrauch von Frischfasern und Wasser bei der Papierherstellung deutlich reduziert werden. Durch die Beschaffung zertifizierter Frischfaserpapiere können die negativen Auswirkungen des Holzeinschlags begrenzt werden.	Impact Negativ Tatsächlich und potenziell	Eigene Tätigkeiten	Kurz-, mittel- und langfristig

IRO-1 Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Im Rahmen der Umsetzung der CSRD führte Bertelsmann eine Analyse von Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft durch. Sie umfasste alle

Unternehmensbereiche und relevanten Teile der Wertschöpfungskette. Im Rahmen der Analyse wurden insbesondere Risiken im Zusammenhang mit dem Übergang zum vollständigen Verzicht auf die Nutzung nicht erneuerbarer Ressourcen (sogenannte transitorische Risiken) sowie Risiken im Zusammenhang mit der Erschöpfung natürlicher Ressourcen (sogenannte physische Risiken), insbesondere in Bezug auf Holz, untersucht. Die Identifikation der Auswirkungen ist im Abschnitt IRO-1 „Allgemeine Informationen“ beschrieben.

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

E5-1 Policies im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Bertelsmann verfügt über eine Policy, die die Haltung des Unternehmens zu einer Vielzahl wesentlicher Umweltthemen formuliert. Nachfolgend werden nur die für das Thema Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft relevanten Inhalte der Bertelsmann-Policy Umwelt beschrieben. Sie adressiert das in Bezug auf den Standard E5 im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung als wesentlich eingestufte Thema Ressourcenzufluss.

Die Policy schreibt die Bemühungen von Bertelsmann um einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen wie z. B. Energie, Wasser, Land und Rohstoffen bei der Beschaffung von Materialien sowie bei der Herstellung und dem Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen fest. So soll der notwendige Wandel zu einer Kreislaufwirtschaft durch die Verwendung nachwachsender Rohstoffe, die Gestaltung von Produkten und Prozessen für das Recycling sowie die Vermeidung und Minimierung von Abfällen unterstützt werden. Zudem sind bei der Auswahl von Lieferanten und Materialien relevante Umweltthemen wie die Verwendung erneuerbarer Energien, Herkunftsnachweise für kritische Rohstoffe, Treibhausgasemissionen sowie Nachweise für zertifizierte Energie- und Umweltmanagementsysteme zu berücksichtigen. Detaillierte Angaben zu Zielsetzung, Anwendungsbereich, Zuständigkeiten, Verfügbarkeit und Überwachung dieser Policy finden sich im Abschnitt E1-2. Darüber hinaus bildet die Vorstandsrichtlinie Umwelt den organisatorischen Rahmen für das konzernweite Umweltmanagement. Die Inhalte dieser Vorstandsrichtlinie werden im Abschnitt E1-2 beschrieben.

E5-2 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Bertelsmann leitet vielfältige Maßnahmen ein, um seine negativen Auswirkungen auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft zu verhindern bzw. zu mindern sowie die positiven Auswirkungen zu fördern. Die Identifikation und Evaluation dieser Maßnahmen erfolgt durch den Austausch im bereichsübergreifenden „be green“-Komitee bzw. anlassbezogen. Mittelfristig werden Maßnahmen im Nachfolgeprogramm des im Berichtsjahr ausgelaufenen Bertelsmann-ESG-Programms (2021–2024) festgelegt. Im Folgenden werden ausgewählte Maßnahmen in Bezug auf die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen zusammengefasst dargestellt.

- Arvato Systems, Riverty, Bertelsmann Corporate Center und weitere Bertelsmann-Firmen lassen seit zehn Jahren gebrauchte IT-Hardware (z. B. Laptops, Mobiltelefone und Bildschirme) durch einen gemeinnützigen Dienstleister aufbereiten und vermarkten. Durch die Wiederverwendung der Geräte werden Ressourcen (z. B. Energie, Rohstoffe und Wasser) sowie Treibhausgasemissionen eingespart. Allein Arvato Systems hat seit 2014 nahezu 15.000 Geräte aufbereiten lassen.
- Arvato setzte im Berichtsjahr an zahlreichen Logistikstandorten Initiativen zur Einsparung von Papier um. Durch die Digitalisierung von Packlisten, Lieferscheinen, Rechnungen und Rücksendescheinen wurden mehr als 100 Tonnen Papier eingespart.
- Penguin Random House USA startete eine Initiative zur Optimierung der Papierauswahl in der Buchproduktion. Mit dieser Initiative wird eine jährliche Reduzierung des Ressourcenverbrauchs und gleichzeitig der Treibhausgasemissionen angestrebt.
- Bei Bertelsmann Marketing Services begann Sonopress die Produktion seiner umweltfreundlichen „Eco Records“. Dabei handelt es sich um eine neue Form der Langspielplatte, bei deren Herstellung anstelle von Polyvinylchlorid (PVC) recyclebares Polyethylenterephthalat (PET) als Basismaterial verwendet wird. Aufgrund der hohen Nachfrage erfolgte zum Ende des Berichtsjahres die Aufstockung der Produktionskapazitäten für die „Eco Records“.

Ziele und Kennzahlen

E5-3 Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Gemäß der Bertelsmann-Policy Umwelt sind Konzerngesellschaften verpflichtet, durch eine verantwortliche Papierbeschaffung zum Schutz der Natur und zur Bekämpfung der Entwaldung beizutragen. Als nachhaltig beschaffte Papiere gelten Papiere aus recycelten Fasern sowie Papiere mit zertifizierter Herkunft, die den Anforderungen von FSC®, PEFC™, SFI® oder vergleichbaren Standards entsprechen. Darüber hinaus verfolgt Bertelsmann keine Ziele nach den Anforderungen gemäß MDR-T (Minimum Disclosure Requirements – Targets) im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft.

E5-4 Ressourcenzuflüsse

Den größten Anteil der Ressourcenzuflüsse von Bertelsmann stellt der Papierverbrauch in den Geschäften von Penguin Random House und Bertelsmann Marketing Services bei der Herstellung von Büchern, Zeitschriften und sonstigen Druckerzeugnissen dar. Dieser macht mehr als 90 Prozent der Material- und Produktzuflüsse von Bertelsmann aus. Weitere eingekaufte Materialien sind Druckfarben, Lacke und Klebstoffe, Granulate für die Herstellung von CDs und DVDs sowie Folien und Verpackungen auf Kunststoffbasis. Diese Materialien sind größtenteils kunststoffbasiert und werden aus fossilen Rohstoffen gewonnen.

§ Grundsätze der Berichterstattung

Die Daten zu Ressourcenzuflüssen wurden im Rahmen der konzernweiten Umweltdatenerhebung von allen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften bereitgestellt.

Die Mengen werden anhand von Daten aus lokalen Produktionsdatenbanken oder Finanzsystemen ermittelt und basieren überwiegend auf gemessenen Gewichtsangaben. In geringfügigem Maße werden Angaben zu Ressourcenzuflüssen für Firmen mit weniger als 50 Mitarbeiter:innen geschätzt. Der Ausweis biologischer Ressourcenzuflüsse umfasst sämtliche papierbasierten Druckprodukte wie Bücher, Zeitschriften und Werbemittel oder papierbasierte Verpackungen. Dies basiert auf der Annahme, dass papierbasierte Druckprodukte zum sehr überwiegenden Teil aus natürlichen und nachwachsenden Zellstofffasern hergestellt werden. Zu den biologischen Ressourcenzuflüssen zählt Bertelsmann auch Druckfarben aus pflanzlichen Rohstoffen sowie biobasierte Kunststoffverpackungen.

Die Berechnungen basieren teilweise auf Annahmen und Schätzungen, inhärente Unsicherheiten können nicht ausgeschlossen werden.

Ressourcenzuflüsse

in Tonnen bzw. Prozent	2024
Ressourcenzuflüsse gesamt	781.881
Materialeinkäufe	436.378
Produktzuflüsse	214.773
Materialbeistellungen von Kunden	130.729
Biologische Ressourcenzuflüsse	500.190
Anteil biologischer Ressourcenzuflüsse an den gesamten Ressourcenzuflüssen (in %)	64
Recycelte oder wiederverwendete sekundäre Ressourcenzuflüsse	146.555
Anteil recycelter und wiederverwendeter sekundärer Ressourcenzuflüsse an den gesamten Ressourcenzuflüssen (in %)	19

Das Gesamtgewicht der im Jahr 2024 verwendeten Ressourcenzuflüsse betrug 781.881 Tonnen. Darin enthalten waren Materialeinkäufe (z. B. Druckpapier und -materialien), die Beschaffung von Produkten (z. B. Bücher bei Penguin Random House) sowie Materialbeistellungen von Geschäftskunden insbesondere im Druckgeschäft. Im Jahr 2024 stammten 64 Prozent der Ressourcenzuflüsse aus biologischen Materialien. Recycelte und wiederverwendete Ressourcenzuflüsse machten 19 Prozent aus.

§ Grundsätze der Berichterstattung

Die angegebenen Mengen zur Papiernutzung in der Wertschöpfungskette umfassen alle eingesetzten Papiermengen zur Herstellung von Druckprodukten. Bei der Berechnung der Papiermengen in der Wertschöpfungskette von Büchern und Zeitschriften wurden Abfallraten einzelner Hersteller sowie – wenn nicht zuverlässig verfügbar – ermittelte durchschnittliche Abfallraten herangezogen. Aufgrund der berücksichtigten Abfallmengen in Produktionsprozessen ist der Wert der Papiernutzung in der Wertschöpfungskette größer als die tatsächlichen Ressourcenzuflüsse zum Unternehmen.

Doppelzählungen bei der Zuordnung von Papier aus Recycling- und zertifizierten Materialien werden vermieden, indem nachweislich aus Recyclingfasern (>90 Prozent) bestehende Papiere ausschließlich als Recycling ausgewiesen werden. Dies erfolgt auch dann, wenn diese Papiere Label von Zertifizierungssystemen wie beispielsweise FSC® oder Blauer Engel tragen.

Die Berechnungen basieren teilweise auf Annahmen und Schätzungen, inhärente Unsicherheiten können nicht ausgeschlossen werden.

Papiernutzung in der Wertschöpfungskette

in Tonnen	2024
Zertifizierte Frischfaser	597.926
Recycling	131.408
Sonstiges	87.905
Papier gesamt	817.239

Im Jahr 2024 wurden 817.239 Tonnen Papier in der Wertschöpfungskette von Bertelsmann verwendet. Dies enthält im Unterschied zu den zuvor dargestellten Ressourcenzuflüssen auch Papier, das bei der Produktion für eingekaufte Produkte als Papierabfall entstanden ist und daher nicht mehr im Produkt enthalten ist. 73 Prozent (597.926 Tonnen) des Papiers waren nachhaltig zertifiziertes Frischfaserpapier, 16 Prozent (131.408 Tonnen) waren aus Recyclingpapier. Das entspricht 89 Prozent der insgesamt eingesetzten Papiermenge.

EU-Taxonomie

Die EU-Kommission hat mit der Verordnung 2020/852 (im Folgenden „EU-Taxonomie“) beschrieben, was als „ökologisch nachhaltige Tätigkeit“ gilt und anhand welcher Kriterien die Einstufung einer Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig erfolgt. Für die Umweltziele 1 „Klimaschutz“ und 2 „Anpassung an den Klimawandel“ umfasst die Berichterstattung zur EU-Taxonomie Angaben zum taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Anteil der Wirtschaftstätigkeiten an Umsatzerlösen, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx). Für das Jahr 2024 umfasst die Berichtspflicht neben dem taxonomiefähigen Anteil an Umsatzerlösen, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben in Bezug auf die weiteren Umweltziele (3 „Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen“, 4 „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“, 5 „Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung“ und 6 „Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme“) auch Angaben zum taxonomiekonformen Anteil der Wirtschaftstätigkeiten an Umsatzerlösen, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx).

Wirtschaftstätigkeiten gelten als taxonomiefähig, wenn sie in der EU-Taxonomie aufgeführt sind. Sie gelten als taxonomiekonform, wenn sie (a) einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung eines oder mehrerer Umweltziele leisten („substantial contribution“), (b) nicht zu einer erheblichen Beeinträchtigung der weiteren Umweltziele führen („do no significant harm“, DNSH) sowie (c) unter Einhaltung von Mindeststandards für Arbeits- und Menschenrechte („minimum safeguards“) erfolgen.

Bertelsmann ist ein Medien-, Dienstleistungs- und Bildungsunternehmen, das mit einer Vielzahl von Geschäftsmodellen in rund 50 Ländern der Welt aktiv ist. Die Identifizierung und Analyse der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten erfolgt auf Konzernebene gemeinsam mit den Unternehmensbereichen, um die Vollständigkeit der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten sicherzustellen. Die Anwendung der Delegierten Verordnung 2022/1214 (im Folgenden „Complementary Climate Delegated Act“) der EU-Kommission wurde in Bezug auf einzelne Wirtschaftstätigkeiten in bestimmten Energiesektoren von Bertelsmann überprüft. Bertelsmann betreibt Blockheizkraftwerke zur Stromerzeugung für überwiegend interne Zwecke. Die im Zusammenhang mit diesen Blockheizkraftwerken entstandenen Umsatzerlöse, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben sind für Bertelsmann unwesentlich. Darüber hinaus sind nach Auffassung von Bertelsmann die im Anhang XII des „Complementary Climate Delegated Act“ beschriebenen

Wirtschaftstätigkeiten nicht deckungsgleich mit den Wirtschaftstätigkeiten von Bertelsmann, die im Zusammenhang mit den Blockheizkraftwerken stehen.

Taxonomiefähigkeit

In Bezug auf das Umweltziel „Klimaschutz“ berichtet Bertelsmann über Umsatzerlöse der Wirtschaftstätigkeiten „8.1 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten“ sowie „8.2 Datenbasierte Lösungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen“ des Unternehmensbereichs Arvato Group. Bezüglich des Umweltziels „Anpassung an den Klimawandel“ analysierte Bertelsmann darüber hinaus die folgenden Wirtschaftstätigkeiten im Hinblick auf ihre Taxonomiefähigkeit: „8.3 Rundfunkfähigkeiten“, „11 Erziehung und Unterricht“ sowie „13.3 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik“. Diese Wirtschaftstätigkeiten stellen eine ermöglichende Tätigkeit („enabling activity“) im Sinne der EU-Taxonomie dar und betreffen die Unternehmensbereiche RTL Group, BMG und Bertelsmann Education Group. Nach Auffassung von Bertelsmann sind diese Wirtschaftstätigkeiten keine ermöglichende Tätigkeit im Sinne der EU-Taxonomie. Nach dem Wortlaut der EU-Taxonomie sind Wirtschaftstätigkeiten dann eine ermöglichende Tätigkeit, wenn Dritten durch sie ermöglicht wird, selbst einen wesentlichen Beitrag zum Umweltziel „Klimaschutz“ zu leisten. Die von Bertelsmann erbrachten Leistungen und daraus resultierenden Umsätze im Zusammenhang mit den Wirtschaftstätigkeiten „8.3 Rundfunkfähigkeiten“, „11 Erziehung und Unterricht“ sowie „13.3 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik“ zielen jedoch nicht unmittelbar darauf ab, es Dritten zu ermöglichen, einen wesentlichen Beitrag zum Umweltziel „Klimaschutz“ zu leisten. Dies trifft auch auf Investitionen von Bertelsmann im Zusammenhang mit diesen Wirtschaftstätigkeiten zu, insbesondere den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten wie Film-, Musik- und Verlagsrechten. Gemäß Vorgaben der Bekanntmachungen („Commission Notices“) der EU-Kommission zu Auslegungsfragen der EU-Taxonomie ist für solche ermöglichenden Tätigkeiten eine Klimarisiko- und Vulnerabilitätsbewertung Voraussetzung, um Umsatzerlöse, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben als taxonomiefähig auszuweisen. Eine solche Klimarisiko- und Vulnerabilitätsbewertung wurde im Jahr 2024 für wesentliche Standorte von Bertelsmann erstmals durchgeführt. Die Analyse der für die Umweltziele 3 bis 6 der in der EU-Taxonomie aufgeführten Wirtschaftstätigkeiten ergab keine für Bertelsmann relevanten zusätzlichen Wirtschaftstätigkeiten. Im Rahmen der Angaben über Investitionsausgaben berichtet Bertelsmann weitere Wirtschaftstätigkeiten, die dem Abschnitt „EU-Taxonomie-Kennzahlen“ entnommen werden können.

Taxonomiekonformität

Bertelsmann weist für das Jahr 2024 keine taxonomiekonformen Umsatzerlöse, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben in Bezug auf die Umweltziele 1 „Klimaschutz“ und 2 „Anpassung an den Klimawandel“ aus. Die technischen Bewertungskriterien für einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung dieser beiden Umweltziele bzw. die DNSH-Kriterien aus der Anlage A zum Anhang I bzw. Anhang II der EU-Taxonomie werden für die relevanten Wirtschaftstätigkeiten von Bertelsmann nicht erfüllt. Vor dem Hintergrund einer notwendigen kumulativen Einhaltung der Anforderungen der technischen Bewertungskriterien für einen wesentlichen Beitrag, der DNSH-Kriterien sowie der „minimum safeguards“ für Taxonomiekonformität wurde nicht weiter überprüft, ob weitere Taxonomie-kriterien erfüllt werden.

EU-Taxonomie-Kennzahlen

Die Berichterstattung erfolgt anhand der in Artikel 8 der EU-Taxonomie definierten Kennzahlen für taxonomiefähige Umsatzerlöse, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx). Sofern Umsatzerlöse, Investitionsausgaben oder Betriebsausgaben im Zusammenhang mit einer Wirtschaftstätigkeit mehr als einem Umweltziel zugeordnet werden können, erfolgt eine vollständige Zuordnung zum Umweltziel „Klimaschutz“, um Doppelerfassungen zu vermeiden. Die Ermittlung der Kennzahlen für taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten erfolgte unter Beachtung der von der EU-Kommission bisher veröffentlichten FAQ-Dokumente sowie der Veröffentlichung „Besonderheiten bei der Berichterstattung nach Artikel 8 der Taxonomie-Verordnung“ des IDW (Institut der Wirtschaftsprüfer), die Auslegungsfragen in Bezug auf die EU-Taxonomie adressieren.

Umsatzerlöse: Grundlage für die Umsatzerlöse sind die nach IFRS 15 im Konzernabschluss ausgewiesenen Umsatzerlöse.

CapEx: Die Investitionsausgaben umfassen die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten gemäß IAS 38, Sachanlagen gemäß IAS 16 und Leasingverhältnisse gemäß IFRS 16. Neben den Investitionsausgaben in Musik-, Film- und Übertragungsrechte bei der RTL Group und BMG sowie Investitionsausgaben in immaterielle Vermögenswerte der Bertelsmann Education Group insbesondere für Online-Weiterbildung investiert Bertelsmann in die Modernisierung und die Verbesserung der Energieeffizienz an seinen Standorten. In diesem Zusammenhang erfolgten z. B. Investitionsausgaben in Photovoltaikanlagen. Die taxonomiefähigen Investitionsausgaben betragen 330 Mio. € im Jahr 2024. Hierbei handelte es sich insbesondere um Investitionen in Rechenzentren in Höhe von 48 Mio. €, Zugänge aus Leasingverhältnissen von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten in Höhe von 218 Mio. €, die Renovierung von bestehenden Gebäuden in Höhe von 25 Mio. €, den Neubau von Gebäuden in Höhe von 17 Mio. € sowie den Erwerb von Gebäuden in Höhe von 10 Mio. €. Für das Jahr 2024 weist Bertelsmann keine Investitionsausgaben als taxonomiekonform aus. Die Gesamtinvestitionsausgaben können den folgenden Abschnitten des Konzernanhangs entnommen werden:

- Textziffer 9 „Immaterielle Vermögenswerte“: „Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse“ sowie „Sonstige Zugänge“ in „Sonstige immaterielle Vermögenswerte“
- Textziffer 10 „Sachanlagen und Nutzungsrechte“: „Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse“ sowie „Sonstige Zugänge“ in „Sachanlagen“ sowie „Zugänge“ aus „Veränderung der Nutzungsrechte“

OpEx: Betriebsausgaben im Sinne der EU-Taxonomie umfassen operative Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen (inklusive Wartungsaufwendungen für taxonomiefähige Software) sowie Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen. Sonstige Ausgaben im Zusammenhang mit dem täglichen Betrieb von Sachanlagen sind in den Betriebsausgaben nicht enthalten. Die Aufwendungen aus operativen Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen sowie kurzfristigen Leasingverhältnissen betragen im Jahr 2024 274 Mio. € (OpEx-Nenner gemäß der EU-Taxonomie). Die im Sinne der EU-Taxonomie definierten Betriebsausgaben für das Jahr 2024 haben im Verhältnis zu den operativen Gesamtaufwendungen (Material-, Honorar-, Lizenz- und Personalaufwand sowie sonstige betriebliche Aufwendungen) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einen unwesentlichen Anteil (1,7 Prozent). Aus diesem Grund verzichtet Bertelsmann auf die Ermittlung des OpEx-Zählers, da die Betriebsausgaben im Sinne der EU-Taxonomie nicht wesentlich für die Geschäftsmodelle des Unternehmens sind. In Anwendung der Befreiungsoption der EU-Kommission (Second Commission Notice vom 19. Dezember 2022) berichtet Bertelsmann daher taxonomiefähige Betriebsausgaben von 0 Mio. € bzw. 0 Prozent.

Die Tabellen im folgenden Abschnitt geben einen Überblick über die berichtspflichtigen EU-Taxonomie-Kennzahlen für das Jahr 2024.

Kennzahlen gemäß EU-Taxonomie

Umsatzerlöse

Geschäftsjahr 2024				Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien (keine erhebliche Beeinträchtigung)									
Wirtschaftstätigkeiten	Code	Umsatzerlöse	Umsatzanteil, 2024	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Mindestschutz	Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) Umsatz, 2023	Kategorie Ermöglichte Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit
		in Mio. €	in %	J; N; N/EL 1;2	J; N; N/EL 1;2	J; N; N/EL 1;2	J; N; N/EL 1;2	J; N; N/EL 1;2	J; N; N/EL 1;2	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0														0		
davon ermöglichende Tätigkeiten		0	0														0	E	
davon Übergangstätigkeiten		0	0														0		T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL										
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	CCM 8.1	201	1	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										
Datenbasierte Lösungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen	CCM 8.2	13	0	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		214	1	1	0	0	0	0	0										
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		214	1	1	0	0	0	0	0										
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																			
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		18.774	99																
Gesamt (A+B)		18.988	100																

1 J – Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit, N – Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit, N/EL – „Not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit.
 2 Taxonomiefähigkeit und -konformität je Umweltziel:

Umweltziele	Umsatzanteil/Gesamtumsatz	
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
Klimaschutz: CCM (Climate Change Mitigation)	0%	1%
Anpassung an den Klimawandel: CCA (Climate Change Adaptation)	0%	0%
Wasser- und Meeresressourcen: WTR (Water and Marine Resources)	0%	0%
Kreislaufwirtschaft: CE (Circular Economy)	0%	0%
Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung: PPC (Pollution Prevention and Control)	0%	0%
Biologische Vielfalt und Ökosysteme: BIO (Biodiversity and Ecosystems)	0%	0%

Investitionsausgaben

Geschäftsjahr 2024				Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien (keine erhebliche Beeinträchtigung)									
Wirtschaftstätigkeiten	Code	CapEx	CapEx-Anteil, 2024	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Mindestschutz	Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) CapEx, 2023	Kategorie Ermöglichte Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit
		in Mio. €	in %														J: N; N/EL		
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0																
davon ermöglichende Tätigkeiten		0	0															E	
davon Übergangstätigkeiten		0	0																T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL										
Beförderung mit Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	2	0	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0		
Neubau von Gebäuden	CCM 7.1	17	1	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								1		
Renovierung bestehender Gebäude	CCM 7.2	25	2	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								1		
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3	2	0	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								1		
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6	5	0	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0		
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden sowie deren Anmietung	CCM 7.7	228	16	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								15		
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	CCM 8.1	48	3	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								3		
Datenbasierte Lösungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen	CCM 8.2	3	0	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0		
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		330	23	23	0	0	0	0	0								21		
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		330	23	23	0	0	0	0	0								21		
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																			
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		1.087	77																
Gesamt (A+B)		1.417	100																

1 J – Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit, N – Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit, N/EL – „Not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit.
 2 Taxonomiefähigkeit und -konformität je Umweltziel:

Umweltziele	CapEx-Anteil/Gesamt-CapEx	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
Klimaschutz: CCM (Climate Change Mitigation)		0%	23%
Anpassung an den Klimawandel: CCA (Climate Change Adaptation)		0%	0%
Wasser- und Meeresressourcen: WTR (Water and Marine Resources)		0%	0%
Kreislaufwirtschaft: CE (Circular Economy)		0%	0%
Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung: PPC (Pollution Prevention and Control)		0%	0%
Biologische Vielfalt und Ökosysteme: BIO (Biodiversity and Ecosystems)		0%	0%

Betriebsausgaben

Geschäftsjahr 2024		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag								DNSH-Kriterien (keine erhebliche Beeinträchtigung)									
Wirtschaftstätigkeiten	Code	OpEx in Mio. €	OpEx- Anteil, 2024 in %	Klima- schutz	An- passung an den Klima- wandel	Wasser	Umwelt- ver- schmut- zung	Kreis- laufwirt- schaft	Biolo- gische Vielfalt	Klima- schutz	An- passung an den Klima- wandel	Wasser	Umwelt- ver- schmut- zung	Kreis- laufwirt- schaft	Biolo- gische Vielfalt	Mindest- schutz	Anteil taxonomie- konformer (A.1.) oder taxonomie- fähiger (A.2.) OpEx, 2023	Kate- gorie Ermög- lichende Tätigkeit	Kate- gorie Über- gangs- tätigkeit
				J; N; N/ EL _{1,2}	J; N; N/ EL _{1,2}	J; N; N/ EL _{1,2}	J; N; N/ EL _{1,2}	J; N; N/ EL _{1,2}	J; N; N/ EL _{1,2}	J; N; N/ EL _{1,2}	J; N; N/ EL _{1,2}	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0														0		
davon ermöglichende Tätigkeiten		0	0														0	E	
davon Übergangstätigkeiten		0	0														0		T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL										
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		0	0	0	0	0	0	0	0								0		
A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		0	0	0	0	0	0	0	0								0		
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																			
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		274	100																
Gesamt (A+B)		274	100																

1 J – Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit, N – Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit, N/EL – „Not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit.
2 Umfang der Taxonomiefähigkeit und -konformität je Umweltziel:

Umweltziele	OpEx-Anteil/Gesamt-OpEx	
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
Klimaschutz: CCM (Climate Change Mitigation)	0%	0%
Anpassung an den Klimawandel: CCA (Climate Change Adaptation)	0%	0%
Wasser- und Meeresressourcen: WTR (Water and Marine Resources)	0%	0%
Kreislaufwirtschaft: CE (Circular Economy)	0%	0%
Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung: PPC (Pollution Prevention and Control)	0%	0%
Biologische Vielfalt und Ökosysteme: BIO (Biodiversity and Ecosystems)	0%	0%

Sozialinformationen

Bertelsmann ist sich der Verantwortung gegenüber seinen Arbeitskräften, den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie den Verbraucher:innen und Endnutzer:innen seiner Produkte und Dienstleistungen bewusst. Das Unternehmen leistet seinen Beitrag, um die negativen Auswirkungen und Risiken seines Handelns zu verhindern bzw. zu mindern sowie die positiven Auswirkungen und Chancen zu fördern.

S1 Arbeitskräfte des Unternehmens

Menschen stellen die wichtigste Ressource für den Unternehmenserfolg von Bertelsmann dar. Die Arbeitskräfte von Bertelsmann umfassen die eigenen Mitarbeiter:innen, die in einem Arbeitsverhältnis mit dem Unternehmen stehen, sowie Fremdarbeitskräfte, die als Selbständige, freie Mitarbeiter:innen, Freelancer:innen oder im Wege der Arbeitnehmerüberlassung als Leiharbeiter:innen für Bertelsmann tätig sind.

SBM-2 Interessen und Standpunkte der Interessenträger:innen

Auf dem Fundament gemeinsamer, identitätsstiftender Grundwerte und Ziele arbeiten Gesellschafter, Unternehmensführung und Mitarbeiter:innen respekt- und vertrauensvoll zusammen und übernehmen gemeinsam Verantwortung für das Unternehmen. Bertelsmann ist auf eine qualifizierte, motivierte und diverse Belegschaft angewiesen, um seinen Kund:innen und Endnutzer:innen erstklassige Medienangebote und innovative Servicelösungen anbieten zu können. Dies gilt umso mehr in einer Zeit schnellen technologischen Wandels und sich ständig ändernder Rahmenbedingungen auf den internationalen Märkten und in der Arbeitswelt. Die eigene Belegschaft („People“) ist als wichtiges Element der Bertelsmann-Konzernstrategie definiert. Deren Umsetzung wird durch die konzernweite HR-Agenda des Personalvorstands unterstützt.

Verfahren zur Einbindung der Interessen und Standpunkte der Mitarbeiter:innen und ihrer Vertretungen zu wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen sind im Abschnitt S1-2 ausführlich dargestellt.

SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Die folgende Tabelle stellt die wesentlichen Themen und ihre jeweiligen Auswirkungen, Risiken und Chancen (sogenannte Impacts, Risks and Opportunities, kurz „IROs“) für die Arbeitskräfte von Bertelsmann dar, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung identifiziert wurden.

Die identifizierten IROs gelten, sofern nicht anders angegeben, für die Belegschaft von Bertelsmann. Je nach Land und Art der Geschäftstätigkeit (z. B. Logistik oder Erstellung und Verbreitung von digitalen Inhalten) variieren jedoch das individuelle Ausmaß und der Umfang. Bestimmte Auswirkungen (z. B. in Bezug auf die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben, Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung, Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit) betreffen bestimmte Personengruppen (z. B. Frauen) in besonderem Maße. Darüber hinaus sieht Bertelsmann weder in Bezug auf seine Geschäftstätigkeiten noch auf die Länder, in denen das Unternehmen tätig ist, ein erhebliches tatsächliches Risiko für Kinder- und Zwangsarbeit in Bezug auf seine eigenen Mitarbeiter:innen. Bertelsmann adressiert seine wesentlichen IROs durch verschiedene Policies, Verfahren zur Einbindung, Speak-Up-Kanäle zum Äußern von Bedenken und Melden möglicher Compliance-Verstöße sowie durch Maßnahmen und Ziele. Sie werden in den Abschnitten S1-1 bis S1-5 näher erläutert.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Thema/ Unterthema	Unter- Unter- thema	Beschreibung der IROs	Charakterisierung der IROs	Lokalisierung der IROs	Zeithorizont der IROs
Arbeitsbedin- gungen	Sichere Beschäftigung	Bertelsmann sieht die Beschäftigung seiner Mitarbeiter:innen auf der Grundlage eines unbefristeten Arbeitsverhältnisses – wo möglich und für das Geschäftsmodell typisch – als den anzustrebenden Standard an. Arbeitsplatzsicherheit wirkt sich positiv auf die Loyalität und die Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter:innen aus und trägt zu ihrer Zufriedenheit am Arbeitsplatz und zum Wohlbefinden des gesamten persönlichen Umfelds bei.	Impact Positiv Tatsächlich und potenziell	Eigene Tätigkeit	Kurz-, mittel- und langfristig
		Eine fehlende oder geringe Arbeitsplatzsicherheit hingegen kann zu erhöhtem Stress mit negativen Auswirkungen auf die Produktivität am Arbeitsplatz und das Privatleben der Mitarbeiter:innen führen. Sind Personalabbaumaßnahmen aufgrund von Standortschließungen oder Restrukturierungen unausweichlich, ist sich Bertelsmann seiner sozialen Verantwortung gegenüber den betroffenen Mitarbeiter:innen bewusst und kommt dieser nach. Dazu gehört auch, die betroffenen Mitarbeiter:innen rechtzeitig zu informieren und interne Möglichkeiten für eine Neu- oder Weiterbeschäftigung zu prüfen. Gleichzeitig ergreift Bertelsmann Qualifizierungs- und Vermittlungsmaßnahmen, um die Chancen der Betroffenen auf dem internen und externen Arbeitsmarkt zu verbessern.	Impact Negativ Tatsächlich und potenziell		
		Sollte es aufgrund von wirtschaftlichen Notwendigkeiten erforderlich sein, Personalabbaumaßnahmen durchzuführen, können Restrukturierungskosten entstehen.	Risiko		
Arbeits- zeit		Die Arbeitskultur von Bertelsmann ist stärker ergebnis- als präsenzorientiert. Flexible Arbeitszeitregelungen zielen darauf ab, die Bedürfnisse der Mitarbeiter:innen und die Interessen des Unternehmens miteinander in Einklang zu bringen und optimal aufeinander abzustimmen. Somit werden die Gesundheit der Mitarbeiter:innen und ihr Wohlbefinden gefördert sowie ihre Leistungsfähigkeit unterstützt.	Impact Positiv Tatsächlich und potenziell	Eigene Tätigkeit	Kurz-, mittel- und langfristig
		Bertelsmann schafft Rahmenbedingungen, die es Mitarbeiter:innen ermöglichen, die ihnen übertragenen Aufgaben in ihrer regulären Arbeitszeit zu erledigen. Personalabbau und -knappheit sowie die Eigenschaften bestimmter Geschäfte von Bertelsmann (z. B. Schichtmodelle und saisonale Nachfrage) können dennoch zu längeren Arbeitszeiten sowie einer eingeschränkten Flexibilität beim Freizeitausgleich führen. Dies kann sich negativ auf die Arbeitsleistung (z. B. höhere Fehleranfälligkeit) und das Wohlbefinden (z. B. Erschöpfung, Burnout) der Mitarbeiter:innen auswirken.	Impact Negativ Tatsächlich und potenziell		
		Eine eingeschränkte Flexibilität in Bezug auf Arbeitszeit und -ort kann die Arbeitgeberattraktivität verringern, damit die Gewinnung neuer Talente erschweren und letztlich die Innovations- und Transformationsfähigkeit und den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens beeinträchtigen.	Risiko		
Ange- messene Entloh- nung		Eine angemessene Entlohnung ist für Bertelsmann ein wesentlicher Ausdruck fairer Arbeitsbedingungen. Sie hat einen positiven Einfluss auf die Zufriedenheit, Leistungsbereitschaft sowie Lebensqualität der Arbeitskräfte und reduziert das Risiko von Armut.	Impact Positiv Tatsächlich und potenziell	Eigene Tätigkeit	Kurz-, mittel- und langfristig
		Das Fehlen einer angemessenen Entlohnung kann zu finanziellen Schwierigkeiten der Arbeitskräfte des Unternehmens und im schlimmsten Fall zur Gefährdung ihrer Existenzgrundlage führen. Bei Bertelsmann entspricht die Vergütung mindestens den gesetzlichen Anforderungen und wird bei Fälligkeit ausgezahlt. Darüber hinaus hat Bertelsmann den Anspruch, dass das Gehaltsniveau einer Vollzeitbeschäftigung mindestens ausreicht, um menschliche Grundbedürfnisse zu erfüllen und menschenwürdige Lebensbedingungen zu gewährleisten.	Impact Negativ Potenziell		
		Die Nichteinhaltung von Vorschriften zur angemessenen Entlohnung birgt rechtliche Risiken in Verbindung mit Reputationsverlust und finanziellen Sanktionen.	Risiko		

Arbeitsbedingungen	Sozialer Dialog	<p>Für Bertelsmann ist der kontinuierliche Dialog mit Mitarbeiter:innen und ihren Vertretungen ein wesentliches Element des Miteinanders. Diese Haltung prägt die Unternehmenskultur von Bertelsmann, die auf Partizipation und Partnerschaft setzt. Sozialer Dialog stärkt die Teilhabe an Entscheidungsprozessen, Perspektivenvielfalt und die Zugehörigkeit zum Unternehmen. Gleichzeitig bietet er die Möglichkeit, einen Interessenausgleich zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer:innen herbeizuführen, signalisiert Wertschätzung der Rechte der verschiedenen Parteien und wirkt sich positiv auf die Gestaltung einer Vielzahl weiterer mitarbeiterbezogener Themen aus.</p> <p>Ein unzureichender sozialer Dialog kann sich negativ auf die Identifikation der Mitarbeiter:innen mit dem Unternehmen sowie ihre Zufriedenheit und Arbeitsmoral auswirken, bedingt durch mangelnde Teilhabe und Transparenz in wichtigen Entscheidungsprozessen und daraus resultierendem mangelndem Vertrauen in den Arbeitgeber.</p>	<p>Impact Positiv Tatsächlich und potenziell</p> <p>Impact Negativ Potenziell</p>	Eigene Tätigkeit	Kurz-, mittel- und langfristig
	Vereinigungsfreiheit einschließlich Existenz von Mitarbeitervertretungen	<p>Bertelsmann achtet das Recht auf Vereinigungsfreiheit. Obwohl Bertelsmann als Medienunternehmen tendenzgeschützt ist und insofern nicht der gesetzlichen Mitbestimmung im Aufsichtsrat unterliegt, sind auf freiwilliger Basis derzeit fünf Vertreter:innen der Mitarbeiter:innen zu Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt. Vereinigungsfreiheit erlaubt Mitarbeiter:innen und ihren Interessenvertretungen, die Bedingungen an ihrem Arbeitsplatz aktiv mitzugestalten. Dieses Recht trägt zu einem höheren gegenseitigen Verständnis und einer schnelleren, transparenteren Problemanalyse und Lösungsfindung bei.</p> <p>Eine Missachtung des Rechts auf Vereinigungsfreiheit kann sich negativ auf die Identifikation der Mitarbeiter:innen mit dem Unternehmen, ihre Zufriedenheit und Arbeitsmoral auswirken und ein offenes Ansprechen von Problemen und die Lösungsfindung erschweren.</p>	<p>Impact Positiv Tatsächlich und potenziell</p> <p>Impact Negativ Potenziell</p>	Eigene Tätigkeit	Kurz-, mittel- und langfristig
Tarifverhandlungen		<p>Bertelsmann gewährleistet das Recht auf Kollektivverhandlungen. Kollektivverhandlungen tragen zu stabilen Arbeitsbeziehungen bei und verringern die Wahrscheinlichkeit von Arbeitsniederlegungen. Durch partnerschaftliche Verhandlungen können unter anderem faire Arbeitsbedingungen und eine angemessene Entlohnung gewährleistet werden – mit positivem Einfluss auf die Zufriedenheit und Loyalität sowie die Fluktuation der Mitarbeiter:innen.</p>	<p>Impact Positiv Tatsächlich und potenziell</p>	Eigene Tätigkeit	Kurz-, mittel- und langfristig
		<p>Einige Bertelsmann-Firmen sind in Ländern tätig, in denen Kollektivverhandlungen nicht üblich sind. Dies kann zu Unterschieden führen, z. B. im Hinblick auf Arbeitnehmerrechte, Arbeitsbedingungen und Entlohnung. Bertelsmann sieht sich in der Verantwortung, faire Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeiter:innen – unabhängig von ihrer Tarifbindung – zu gewährleisten.</p>	<p>Impact Negativ Potenziell</p>		
Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben		<p>Auf der Basis gegenseitigen Vertrauens schafft Bertelsmann Rahmenbedingungen, um Mitarbeiter:innen dabei zu unterstützen, ihre beruflichen Verpflichtungen und privaten Anliegen in Einklang zu bringen. Besondere Aufmerksamkeit richtet sich auf lebensphasenspezifische Herausforderungen, z. B. die Versorgung von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen.</p>	<p>Impact Positiv Tatsächlich und potenziell</p>	Eigene Tätigkeit	Kurz-, mittel- und langfristig
		<p>Eine unzureichende Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben kann sich negativ auf die Gesundheit und das Privatleben der Mitarbeiter:innen auswirken. Die Erfordernisse bestimmter Geschäftsmodelle (z. B. Schichtmodelle oder saisonale Nachfrage) können eine zufriedenstellende Balance erschweren. Sofern betriebliche Abläufe dem nicht entgegenstehen, setzt Bertelsmann auf flexible Arbeits- und Teilzeitmodelle, um Mitarbeiter:innen bei der Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben zu unterstützen.</p>	<p>Impact Negativ Tatsächlich und potenziell</p>		
Gesundheit und Arbeitsschutz		<p>Die Gestaltung einer sicheren und gesunden Arbeitsumgebung, die das körperliche und mentale Wohlbefinden der Arbeitskräfte des Unternehmens gewährleistet, fördert einerseits ihre Leistungsfähigkeit am Arbeitsplatz und wirkt sich andererseits auch positiv auf ihr Privatleben und ihre Lebensqualität aus.</p>	<p>Impact Positiv Tatsächlich und potenziell</p>	Eigene Tätigkeit	Kurz-, mittel- und langfristig

Arbeitsbedingungen	Gesundheit und Arbeitsschutz	Lücken im unternehmensweiten Gesundheits- und Arbeitsschutz können zu körperlichen Schäden (Unfälle, Krankheit) mit potenziell irreversiblen Folgen bis hin zu Todesfällen führen und/oder sich negativ auf die mentale Gesundheit der Arbeitskräfte des Unternehmens auswirken. Bertelsmann hält Gesetze und Regeln zum Arbeitsschutz und zur Gesundheit am Arbeitsplatz ein und strebt an, ein gesundheitsförderliches Arbeitsumfeld zu schaffen.	Impact Negativ Tatsächlich und potenziell	Eigene Tätigkeit	Kurz-, mittel- und langfristig
Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle	Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit	Bertelsmann behandelt alle für das Unternehmen tätigen Menschen gleich und ohne Unterschied sowie frei von Vorurteilen und jeglicher Form von Diskriminierung. Grundsatz ist, dass Beschäftigte unabhängig von Geschlecht und anderen nicht auf die Arbeitsleistung bezogenen Merkmalen gleiches Entgelt für gleiche oder gleichwertige Arbeit erhalten. Gleichbehandlung und Chancengleichheit können die Attraktivität des Arbeitsplatzes erhöhen und sich positiv auf Produktivität, Kreativität und Wohlbefinden der Arbeitskräfte sowie auf die Gewinnung neuer Talente auswirken. Ungleichbehandlung hingegen kann zu Einkommensungleichheiten und damit Unzufriedenheit der Arbeitskräfte des Unternehmens führen. Werden diskriminierende Lohngefälle festgestellt, beseitigt Bertelsmann diese.	Impact Positiv Tatsächlich und potenziell	Eigene Tätigkeit	Kurz-, mittel- und langfristig
	Training und Kompetenzentwicklung	Tiefgreifende Veränderungen wie die Transformation der Arbeitswelt durch Digitalisierung und den Einsatz Künstlicher Intelligenz erfordern eine qualifizierte, motivierte und diverse Belegschaft. Mit gezielten Lern- und Kompetenzentwicklungsangeboten will Bertelsmann seine Mitarbeiter:innen auf allen Ebenen dazu befähigen, sich auf die Herausforderungen einer sich schnell wandelnden Umwelt einzustellen und kontinuierlich mit- und voneinander zu lernen. Dies wirkt sich positiv auf die Mitarbeiter:innen aus, da es zum Erhalt und Neuerwerb erfolgskritischer Kompetenzen sowie zum Erhalt ihrer Beschäftigungsfähigkeit beiträgt. Bertelsmann sieht die Gewinnung, Entwicklung und Bindung einer qualifizierten, motivierten und diversen Belegschaft als Chance zur Steigerung der Innovations- und Transformationsfähigkeit, die mit dem wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens verbunden ist. Ohne eine qualifizierte, motivierte und diverse Belegschaft, die in der Lage ist, mit tiefgreifenden Veränderungen umzugehen, besteht das Risiko, dass die Innovations- und Transformationsfähigkeit und damit auch der wirtschaftliche Erfolg des Unternehmens beeinträchtigt werden.	Impact Positiv Tatsächlich und potenziell	Eigene Tätigkeit	Kurz-, mittel- und langfristig
	Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung	Das Arbeitsumfeld bei Bertelsmann beruht auf gegenseitigem Vertrauen und gegenseitiger Wertschätzung. Sexuelle Belästigung, Diskriminierung, Rassismus, Mobbing, Machtmissbrauch, Einschüchterung, Bedrohung und andere Formen von Belästigung werden nicht toleriert. Bertelsmann sensibilisiert, schult seine Mitarbeiter:innen und bietet ihnen verschiedene Möglichkeiten, auf vertraulichem und sicherem Wege Rat einzuholen oder Bedenken über mögliches Fehlverhalten zu äußern. Dies wirkt sich positiv auf die Unternehmenskultur aus und trägt zu einem Arbeitsumfeld bei, in dem psychologische Sicherheit einen hohen Stellenwert hat.	Impact Positiv Tatsächlich und potenziell	Eigene Tätigkeit	Kurz-, mittel- und langfristig
	Vielfalt	Für Bertelsmann ist die Vielfalt und Verschiedenheit der Mitarbeiter:innen eine grundlegende Voraussetzung für Kreativität, Innovation und damit den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens. Ein vielfältiges, inklusives Arbeitsumfeld, in dem sich jede:r Einzelne gehört und unterstützt fühlt, führt zu höherer Motivation und einem stärkeren Zugehörigkeitsgefühl im Unternehmen. Ein Arbeitsumfeld, das Vielfalt nicht wertschätzt, kann zu Diskriminierung führen, ein schlechtes Arbeitsklima bedingen sowie die mentale Gesundheit und die Motivation der Mitarbeiter:innen beeinträchtigen.	Impact Positiv Tatsächlich und potenziell	Eigene Tätigkeit	Kurz-, mittel- und langfristig

Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle	Vielfalt	Bertelsmann sieht die Vielfalt seiner Mitarbeiter:innen als Chance zur Steigerung der Innovations- und Transformationsfähigkeit durch neue Inhalte, Produkte und Dienstleistungen sowie der Erschließung neuer Geschäftspotenziale, -modelle und Märkte. Darüber hinaus stärkt Vielfalt die Arbeitgebermarke und trägt zur Gewinnung neuer Talente bei.	Chance	Eigene Tätigkeit	Kurz-, mittel- und langfristig
Sonstige arbeitsbezogene Rechte	Kinderarbeit Zwangsarbeit	Kinderarbeit, Zwangsarbeit, alle Formen moderner Sklaverei und Menschenhandel sowie jede Form der Ausbeutung sind bei Bertelsmann strikt verboten. Verstöße gegen diese Grundsätze können schwerwiegende Folgen für die Gesundheit und Entwicklung von Einzelnen haben – besonders, wenn diese vulnerablen Gruppen angehören.	Impact Negativ Potenziell	Eigene Tätigkeit	Kurz-, mittel- und langfristig

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

S1-1 Policies im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens

Menschen stellen die wichtigste Ressource für Kreativität und Unternehmertum und damit den Unternehmenserfolg von Bertelsmann dar. Auf diesem – in der Unternehmensverfassung und den Bertelsmann Essentials festgeschriebenen – Selbstverständnis fußen die Vorstandsrichtlinien und Policies im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens.

Bertelsmann Essentials

Die beiden Unternehmenswerte Kreativität und Unternehmertum, die Bertelsmann Essentials, stehen im Zentrum des täglichen Handelns der Mitarbeiter:innen von Bertelsmann. Durch ihr Zusammenspiel verstärken sie sich gegenseitig und bilden so die Grundpfeiler der Unternehmenskultur von Bertelsmann, die auf Partizipation und Partnerschaft setzt.

Bertelsmann Code of Conduct

Aufbauend auf den Bertelsmann Essentials zielt der Bertelsmann Code of Conduct darauf ab, alle im Unternehmen angemessen auf geltende Gesetze und Grundsätze aufmerksam zu machen und für Risiken im Berufsalltag zu sensibilisieren. Als verbindliche Leitlinie definiert er den Standard für verantwortungsvolles Verhalten gegenüber Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit, aber auch im Umgang miteinander innerhalb des Unternehmens. Er enthält Prinzipien zu folgenden wesentlichen mitarbeiterbezogenen Themen: Arbeitszeiten, angemessene Entlohnung, Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen, Gesundheit und Arbeitsschutz, Vielfalt, Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung sowie sonstige arbeitsbezogene Rechte. In diesem Zusammenhang wird unter anderem die Achtung von Menschen- und Persönlichkeitsrechten sowie der Würde aller festgeschrieben und das Bekenntnis von Bertelsmann zu den Grundsätzen der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN) und des UN Global Compact formuliert. Darüber hinaus betont der Bertelsmann Code of Conduct auch die Bedeutung von offener Aussprache sowie respekt- und vertrauensvollem Umgang in einem Arbeitsumfeld, das Vielfalt und Chancengleichheit fördert und weder Belästigung noch Diskriminierung toleriert.

Der Vorstand ist auf höchster Ebene verantwortlich für die konzernweite Umsetzung des Verhaltenskodex. In den für den Standard S1 wesentlichen Geltungsbereich fallen die eigenen Mitarbeiter:innen von Bertelsmann, die verpflichtet sind, die im Bertelsmann Code of Conduct festgeschriebenen Prinzipien einzuhalten. Der Bertelsmann Code of Conduct steht in zwölf Sprachen sowohl auf der Bertelsmann-Website als auch im Bertelsmann-Intranet zum Abruf bereit. Eigene Mitarbeiter:innen werden verpflichtend zum Bertelsmann Code of Conduct geschult (siehe Abschnitt G1-1). Die Umsetzung wird im Rahmen der Bertelsmann-Compliance-Befragung und des Bertelsmann-Compliance-Berichts überwacht. Darüber hinaus wird im Rahmen der Bertelsmann-Mitarbeitendenbefragung überprüft, ob Mitarbeiter:innen über den Bertelsmann Code of Conduct und die Möglichkeiten zur Meldung von Verstößen gegen den Verhaltenskodex informiert sind.

Vorstandsrichtlinie Gesundheit und Arbeitsschutz

Mit der Vorstandsrichtlinie Gesundheit und Arbeitsschutz setzt der Vorstand den organisatorischen Rahmen des konzernweiten Gesundheits- und Arbeitsschutzmanagements. Die wesentlichen Regelungsinhalte

adressieren zum einen die Verantwortlichkeiten und Aufgaben im konzernweiten Gesundheits- und Arbeitsschutzmanagement im Hinblick auf den Vorstand, die Geschäftsleitungen der Unternehmensbereiche, die Geschäftsführungen der Konzerngesellschaften sowie die Kooperation im CR-Council und in den bereichsübergreifenden Arbeitsgruppen „Gesundheit & Well-being“ und „Arbeitsschutz“. Zum anderen definiert die Vorstandsrichtlinie die Ziele und Verantwortlichkeiten der Gesundheits- und Arbeitsschutzberichterstattung.

Der Vorstand ist auf höchster Ebene verantwortlich für diese Richtlinie. Er legt die konzernweiten Prioritäten und Ziele zu Gesundheits- und Arbeitsschutzthemen fest. Die Vorstandsrichtlinie wurde unter Einbindung des CR-Council, des HR-Committee und der bestehenden Arbeitsgruppen erstellt. Sie findet Anwendung für die Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie die Bertelsmann Management SE und alle Gesellschaften, die von diesen beherrscht werden (Konzerngesellschaften). Konzerngesellschaften, bei denen diese Richtlinie aufgrund der bestehenden Corporate-Governance-Regeln nicht bereits unmittelbar zur Anwendung kommt (z. B. RTL Group), setzen basierend auf dieser Richtlinie eigene, gleichwertige Richtlinien um. Die Vorstandsrichtlinie ist im Bertelsmann-Intranet abrufbar und wird durch die Abteilung Corporate Responsibility inhaltlich verantwortet und weiterentwickelt.

Bertelsmann-Policy Gesundheit & Well-being

Die Bertelsmann-Policy Gesundheit & Well-being zielt darauf ab, für alle Mitarbeiter:innen gesunde und sichere Arbeitsbedingungen und eine Kultur der gegenseitigen Fürsorge zu schaffen. Dabei steht die kontinuierliche Verbesserung des Managements von Gesundheit & Well-being im Fokus. Die festgeschriebenen Grundsätze betreffen die Etablierung eines Managementansatzes für Gesundheit & Well-being (Rollen und Verantwortlichkeiten, Prozesse zur Minimierung und Beseitigung von Risiken für die mentale, körperliche und soziale Gesundheit, Umsetzung von Maßnahmen) sowie die Einrichtung von Arbeitsgruppen zur ganzheitlichen und systematischen Bearbeitung dieses Themas. Darüber hinaus steht die Befähigung von Führungskräften zur Gestaltung einer gesunden und sicheren Arbeitsumgebung und Unternehmenskultur sowie zur Unterstützung aller Mitarbeiter:innen hinsichtlich der Stärkung eines gesunden Lebensstils und sicherer Arbeitsgewohnheiten im Fokus. Freiwillige Gesundheitstrainings und Gesundheitsdienste wie der kostenlose Zugang zur betrieblichen Sozialberatung oder zum Employee Assistance Program (EAP) werden angeboten.

Der Vorstand ist auf höchster Ebene verantwortlich für diese Policy. Sie wurde unter Einbindung des CR-Council, des HR-Committee, des Konzernbetriebsrats in Deutschland und der bestehenden Arbeitsgruppen erstellt. Die Abteilung Corporate Responsibility ist in Abstimmung mit der Kommunikationsabteilung zuständig für die Kommunikation der Policy an alle Mitarbeiter:innen und weitere Stakeholder. Darüber hinaus steht sie auf der Bertelsmann-Website und im Bertelsmann-Intranet zur Verfügung. Die Bertelsmann-Policy Gesundheit & Well-being findet Anwendung für Mitarbeiter:innen der Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie die Bertelsmann Management SE und alle Gesellschaften, die von diesen beherrscht werden (Konzerngesellschaften). Konzerngesellschaften, bei denen diese Policy aufgrund der bestehenden Corporate-Governance-Regeln nicht bereits unmittelbar zur Anwendung kommt (z. B. RTL Group), setzen basierend auf dieser Policy eigene, gleichwertige Policies um. Eine Überprüfung der Policy findet alle zwei Jahre statt.

Bertelsmann-Policy Arbeitsschutz

Die Bertelsmann-Policy Arbeitsschutz formuliert das gemeinsame Verständnis von Arbeitsschutz bei Bertelsmann. Die Sicherheit der Mitarbeiter:innen im Arbeitsumfeld hat höchste Priorität. Alle bei Bertelsmann Arbeitenden sollen vor arbeitsbedingten Verletzungen und Erkrankungen geschützt werden. Dabei strebt das Unternehmen nach kontinuierlicher Verbesserung seiner Arbeitsschutzleistung. Die Policy verpflichtet zur Gewährleistung sicherer und gesunder Arbeitsbedingungen. Die darin festgeschriebenen Grundsätze betreffen den konzernweiten Managementansatz (Rollen und Verantwortlichkeiten, Anforderungen an lokale Arbeitsschutzmanagementsysteme, Orientierung an externen Standards wie z. B. ISO 45001), regelmäßige Risikobewertungen sowie effektive Kontrollen von Risiken und Gefahren, Notfallvorsorge, Sicherheitsbewusstsein, Kompetenz und Training. Der proaktive Beitrag zu einem sicheren Arbeitsumfeld durch Führungskräfte und alle Mitarbeiter:innen, unabhängig von ihrer Position, sowie die enge Zusammenarbeit mit Mitarbeitendenvertretungen sind ebenfalls zentrale Bestandteile der Policy.

Da Stakeholdereinbindung, Verantwortlichkeiten, Verfügbarkeit, Überwachung und Anwendungsbereich in Bezug auf die Bertelsmann-Policy Arbeitsschutz identisch mit denen der Bertelsmann-Policy Gesundheit & Well-being sind, können diese Angaben dem vorangehenden Abschnitt entnommen werden.

Bertelsmann-Policy zu Inclusion

Die Bertelsmann-Policy zu Inclusion benennt Vielfalt und Verschiedenheit der Mitarbeiter:innen als entscheidend für Kreativität. Sie adressiert vorrangig die folgenden Themen, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung als wesentlich eingestuft wurden: Vielfalt sowie Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung. Die in der Bertelsmann-Policy zu Inclusion kodifizierten Grundsätze verleihen dem gemeinsamen Verständnis von Inclusion im Unternehmen Ausdruck. Ziel ist es, die Vielfalt und Verschiedenheit konzernweit und auf allen Ebenen des Unternehmens – wo rechtlich zulässig – zu fördern. Bertelsmann strebt an, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das auf Fairness und Teilhabe sowie gegenseitigem Verständnis und Wertschätzung basiert und individuelle Bedarfe von Mitarbeiter:innen berücksichtigt.

Bertelsmann duldet keine Diskriminierung aufgrund von ethnischer, nationaler oder sozialer Herkunft, Hautfarbe, Alter, Geschlecht, Geschlechtsidentität oder -ausdruck, sexueller Orientierung, Schwangerschaft, Familienstand oder Elternschaft, Behinderung, Religion oder Weltanschauung, politischer oder sonstiger Überzeugung oder aus anderen unter ein Diskriminierungsverbot fallenden Gründen. LGBTIQ+-Diskriminierung, Rassismus, Antisemitismus, religiöse Intoleranz, Sexismus, sexuelle Belästigung, Mobbing, Machtmissbrauch, Einschüchterung, Bedrohung und jede andere Form der Belästigung werden nicht toleriert. Jeder Hinweis auf einen potenziellen Compliance-Verstoß wird nach einem festgelegten Verfahren gemäß der im Abschnitt G1-1 beschriebenen Vorstandsrichtlinie zum Umgang mit Hinweisen auf Compliance-Verstöße und dem Verfahren bei Compliance-Verstößen unverzüglich bearbeitet. An deutschen Standorten stehen zusätzlich Ansprechpartner:innen für das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) zur Verfügung.

Für die Bertelsmann-Policy zu Inclusion ist der Vorstand auf höchster Ebene verantwortlich. Sie findet Anwendung für Mitarbeiter:innen der Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie der Bertelsmann Management SE und alle Gesellschaften, die von diesen beherrscht werden (Konzerngesellschaften). Konzerngesellschaften, bei denen diese Policy aufgrund der bestehenden Corporate-Governance-Regeln nicht bereits unmittelbar zur Anwendung kommt (z. B. RTL Group), setzen basierend auf dieser Policy eigene, gleichwertige Policies um. Die Policy steht sowohl im Bertelsmann-Intranet als auch auf der Bertelsmann-Website zur Verfügung und wird alle zwei Jahre überprüft. Mitarbeiterbezogene Grundsätze zu diesem Thema sind auch im Bertelsmann Code of Conduct, in der Bertelsmann-Policy Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen, den Bertelsmann Creativity Principles sowie der Vorstandsrichtlinie zur Besetzungspolitik niedergeschrieben. Darüber hinaus hat der Bertelsmann-Aktionsplan Inklusion (2019–2024) zum Ziel, die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in den deutschen Bertelsmann-Firmen zu verbessern; er wird jährlich evaluiert.

Bertelsmann-Policy Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen

Ziel der Bertelsmann-Policy Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen ist es, ein gemeinsames konzernweites Verständnis des eigenen Anspruchs bezüglich dieser Themen zu schaffen. Sie dient als Kompass für ethisch und sozial verantwortliches Handeln, das auf den Prinzipien von Fairness, Respekt und Vertrauen basiert. Die Policy adressiert bzw. referenziert alle im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung als wesentlich eingestuft mitarbeiterbezogenen Themen. Inhalte dieser Policy mit Bezug zu den wesentlichen Auswirkungen, Chancen und Risiken von Bertelsmann sind in der tabellarischen Abbildung der IROs zu Beginn dieses Kapitels (siehe Abschnitt SBM-3) dargestellt. Als Rahmen werden weltweite Übereinkommen zu Menschenrechten und Arbeitsbedingungen in der Policy referenziert. Hierzu zählen die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die UN Free & Equal Standards, der UN Global Compact, die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) sowie die Leitsätze für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD).

Der Bertelsmann-Personalvorstand verantwortet die Umsetzung dieser Policy und initiiert den Dialog mit den Personalverantwortlichen der Unternehmensbereiche. Die Unternehmensbereiche berichten ihrerseits dem Konzernvorstand über den Stand der Umsetzung. Die Bertelsmann-Policy Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen wurde in einer bereichsübergreifenden Arbeitsgruppe erarbeitet und mit

Personalverantwortlichen der Unternehmensbereiche, Mitarbeitendenvertretungen sowie Fachexpert:innen konkretisiert. Sie ist sowohl auf der Bertelsmann-Website als auch im Bertelsmann-Intranet verfügbar. Die in der Policy festgehaltenen Grundsätze betreffen alle eigenen Mitarbeiter:innen der Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie der Bertelsmann Management SE und alle Gesellschaften, die von diesen beherrscht werden (Konzerngesellschaften). Der Einsatz von Fremdarbeitskräften ist in einem eigenen Absatz innerhalb dieser Policy geregelt. Konzerngesellschaften, bei denen diese Policy aufgrund der bestehenden Corporate-Governance-Regeln nicht bereits unmittelbar zur Anwendung kommt (z. B. RTL Group), setzen basierend auf dieser Policy eigene, gleichwertige Policies um.

Verpflichtungen zur Achtung der Menschenrechte

Bertelsmann orientiert sich handlungsleitend an internationalen Menschenrechtsstandards, die in den vorangehend beschriebenen Regelwerken referenziert werden.

Die Achtung und Einhaltung der Menschenrechte, einschließlich des Verbots von Zwangs- und Kinderarbeit, jeder Form von Sklaverei und Menschenhandel sowie jeder Form von Ausbeutung, sind im Bertelsmann Code of Conduct, in der Bertelsmann-Policy Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen, der Bertelsmann-Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte sowie dem Bertelsmann Slavery and Human Trafficking Statement (siehe Abschnitt S2) explizit kodifiziert.

Zur Gewährleistung der Einhaltung dieser Grundsätze und Leitlinien hat der Vorstand eine Compliance-Organisation mit einem Integrity-&-Compliance-Programm etabliert und ein Corporate Compliance Committee (CCC) berufen. Für die Umsetzung der Menschenrechtsstrategie in der Organisation ist die Abteilung Integrity & Compliance (I&C) zuständig, die organisatorisch dem CCC unterstellt ist. Der Leiter der Konzernrechtsabteilung, der zugleich Menschenrechtsbeauftragter bei Bertelsmann ist, überwacht die Umsetzung der Menschenrechtsstrategie. Die Abteilung I&C informiert Mitarbeiter:innen über wesentliche gesetzliche Bestimmungen und unternehmensinterne Leitlinien, einschließlich solcher zur Achtung der Menschenrechte. Hierzu gibt es in den einzelnen Konzerngesellschaften jeweils lokale Compliance-Officers, die als Ansprechpartner:innen vor Ort fungieren. Weiterführende Informationen zur Governance-Struktur bei Bertelsmann finden sich im Abschnitt G1.

Im Rahmen einer jährlichen Analyse werden menschenrechts- und umweltbezogene Risiken identifiziert und bewertet. Auf Basis der Ergebnisse werden entsprechende Präventions- und Abhilfemaßnahmen ergriffen. Durch das Interne Kontrollsystem wird risikobasiert die Effektivität und die Angemessenheit der etablierten Maßnahmen in den Unternehmensbereichen überwacht. Die Analyse erfolgt für den eigenen Geschäftsbereich und unmittelbare Zulieferer von Bertelsmann und wird im Abschnitt S2-3 näher beschrieben.

S1-2 Verfahren zur Einbindung der eigenen Mitarbeiter:innen und Mitarbeitendenvertretungen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die kontinuierliche Einbindung von Mitarbeiter:innen und ihren Vertretungen in Entscheidungsprozesse zu wesentlichen mitarbeiterbezogenen Themen ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenskultur von Bertelsmann. Auf der Grundlage einer partizipativen und partnerschaftlichen Kultur arbeiten Mitarbeiter:innen und ihre Vertretungen zum gemeinsamen Wohl und damit zum Wohl von Bertelsmann zusammen. Es bestehen verschiedene Kommunikationskanäle und Dialogformate, um sich auszutauschen, gemeinsame Themen voranzutreiben und Anliegen einzubringen. Die Gesamtverantwortung zur Einbindung von Mitarbeiter:innen und ihren Vertretungen liegt auf Konzernebene beim Personalvorstand von Bertelsmann.

In bereichsübergreifenden Arbeitsgruppen tauschen sich Mitarbeiter:innen der zuständigen Abteilungen regelmäßig über die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen, Chancen und Risiken bestimmter wesentlicher Themen aus.

- **Training und Kompetenzentwicklung:** Die Lernstrategie wird durch die Bertelsmann University und – in Deutschland – die Bertelsmann-Berufsschule umgesetzt. Im internationalen Talent & Learning Committee kommt die Bertelsmann University alle zwei Monate mit Vertreter:innen aus den Unternehmensbereichen

zusammen, um gemeinsam die mitarbeiterbezogenen Lernbedürfnisse zu evaluieren sowie die Entwicklung von Lernangeboten voranzutreiben. Darüber hinaus wird die Weiterentwicklung von Talent-Management-Prozessen und Personalinstrumenten wie z. B. dem Leistungs- und Entwicklungsdialog durch die Abteilung Top Executives and Talent Management mit Unterstützung des bereichsübergreifenden Talent Management Committee umgesetzt.

- **Gesundheit und Arbeitsschutz:** Die Abteilung Corporate Responsibility entwickelt gemeinsam mit zwei internationalen, bereichsübergreifenden Arbeitsgruppen zu den Themen „Gesundheit & Well-being“ sowie „Arbeitsschutz“ den strategischen Rahmen für ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld bei Bertelsmann. Neben der direkten Einbindung von Mitarbeiter:innen durch den gegenseitigen Austausch in den Arbeitsgruppen finden auch drei- bis viermal im Jahr Informationsbereitstellungen und Konsultationen mit Mitarbeitendenvertretungen (z. B. Konzernbetriebsräte oder Konzernschwerbehindertenvertretungen in Deutschland) statt. Die Zusammenarbeit ist in der im Abschnitt S1-1 beschriebenen Vorstandsrichtlinie zu diesem Thema geregelt.
- **Vielfalt:** Die konzernweite Strategie zur Förderung von Inclusion wird im jeweils rechtlich zulässigen Rahmen durch die Abteilung Corporate Responsibility unter Beteiligung und Konsultation von Vertreter:innen aus den Unternehmensbereichen in einer internationalen Arbeitsgruppe sowie durch Informationsbereitstellung in weiteren Gremien in den Unternehmensbereichen umgesetzt. Die genannte Arbeitsgruppe ist dazu im Jahr 2024 zu einem dreitägigen Präsenztreffen sowie monatlichen digitalen Treffen zusammengekommen. Im Unternehmen engagiert sich eine Vielzahl an Mitarbeiternetzwerken, darunter beispielsweise das bereichsübergreifende LGBTIQ+-Mitarbeiternetzwerk „be.queer“, das für alle Mitarbeiter:innen zugänglich ist. Darüber hinaus werden Mitarbeitendenvertretungen (z. B. Mitarbeitendenvertretungen im Aufsichtsrat, Konzernschwerbehindertenvertretungen und der Bertelsmann-Inklusionsbeauftragte in Deutschland) informiert oder themenspezifisch konsultiert.

Anlassbezogen werden Mitarbeiter:innen und ihre Vertretungen zu weiteren wichtigen Entscheidungsprozessen konsultiert. Dies geschieht beispielsweise bei der Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsbewertung zur Bestimmung der konzernweiten, wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen oder im Rahmen der Erstellung und Überarbeitung von Regelwerken (z. B. Bertelsmann Code of Conduct, Bertelsmann-Policies zu Menschenrechten und fairen Arbeitsbedingungen, zu Gesundheit & Well-being, zu Arbeitsschutz oder der Vorstandsrichtlinie Gesundheit und Arbeitsschutz).

Neben der anlassbezogenen Einbindung von Mitarbeiter:innen und ihren Vertretungen sowie dem regelmäßigen Austausch in themenspezifischen Arbeitsgruppen werden alle Mitarbeiter:innen über die Bertelsmann-Mitarbeitendenbefragung und diverse Personalgespräche regelmäßig einbezogen. Die Bertelsmann-Mitarbeitendenbefragung enthält unter anderem Fragen zu wesentlichen mitarbeiterbezogenen Themen wie z. B. Arbeitszeiten, Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben, Vielfalt, angemessene Entlohnung sowie Gesundheit und Arbeitsschutz. Die Ergebnisse der Bertelsmann-Mitarbeitendenbefragung werden dem Aufsichtsrat, dem Vorstand, Entscheidungsträger:innen auf Ebene des Konzerns und der Unternehmensbereiche sowie den Konzernbetriebsratsvorsitzenden präsentiert. Im Anschluss erfolgt die Kommunikation an alle Mitarbeiter:innen. Auf Basis der Ergebnisse werden Verbesserungspotenziale identifiziert, entsprechende Maßnahmen abgeleitet und mithilfe von themenspezifischen Indizes (z. B. zu Kreativität, Unternehmertum, Empowerment, Lernkultur, Gesundheit & Well-being sowie ESG insgesamt) evaluiert.

Im Jahr 2024 tauschten sich rund 300 Führungskräfte mit dem Vorstand anlässlich der Leading Entrepreneurship Conference in Amsterdam über Rahmenbedingungen und Grundlagen für erfolgreiches Unternehmertum aus. Darüber hinaus bestehen weitere Formate zu übergeordneten wichtigen Konzernthemen wie die Bertelsmann-Konzerndialogkonferenz, die dem regelmäßigen Austausch zwischen dem Vorstandsvorsitzenden, dem Personalvorstand von Bertelsmann sowie Konzernbetriebsratsmitgliedern aus den Unternehmensbereichen in Deutschland dient, oder die Jahrestagung der Schwerbehindertenvertretungen in Deutschland. Obwohl Bertelsmann als Medienunternehmen

tendenzgeschützt ist und insofern nicht der gesetzlichen Mitbestimmung im Aufsichtsrat unterliegt, sind auf freiwilliger Basis derzeit fünf Vertreter:innen der Mitarbeiter:innen zu Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt.

S1-3 Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Arbeitskräfte Bedenken äußern können

„Speak Up“ ist das unternehmenseigene Hinweisgebersystem von Bertelsmann. Es bietet seinen Arbeitskräften verschiedene Möglichkeiten, Rat zu suchen oder über vertrauliche und sichere Wege Bedenken bezüglich möglichen Fehlverhaltens zu äußern. Hinweise auf potenzielle Compliance-Verstöße können sowohl elektronisch als auch telefonisch und auf Wunsch anonym mitgeteilt werden. Darüber hinaus stehen externe, von Bertelsmann berufene Ombudspersonen bereit. Bedenken können auch direkt bei Kontaktpersonen vor Ort (z. B. Vorgesetzte, Geschäftsleitung, lokale Compliance-Officers, Personal-, Rechts-, Finanz- oder Revisionsabteilung oder – wo vorhanden – Mitarbeitendenvertretungen) oder bei der Abteilung Integrity & Compliance (I&C) angesprochen werden. Über die Möglichkeit, Meldungen über diese Kanäle abzugeben, und über das weitere Vorgehen informiert Bertelsmann seine Mitarbeiter:innen. Sowohl im Bertelsmann-Intranet als auch auf der Bertelsmann-Website sowie im Bertelsmann Code of Conduct stehen Informationen über die Speak-Up-Kanäle in verschiedenen Sprachen bereit. I&C ist verantwortlich für die Bereitstellung der Speak-Up-Kanäle, die Entgegennahme der Meldungen und die Koordination von Ermittlungen oder anderen Folgemaßnahmen. Mit jeder Meldung wird nach dem im Abschnitt G1 beschriebenen Verfahren bei Compliance-Verstößen vorgegangen. Dabei wird nach einer Erstbewertung der Meldung eine Prüfung durch ein Ermittlungsteam durchgeführt, das im Falle substantiiertester Verstöße Maßnahmen ergreift. Entsprechende Ergebnisse werden durch I&C dokumentiert. Die Wirksamkeit des Beschwerdeverfahrens wird mindestens einmal im Jahr im Hinblick auf Funktionsfähigkeit und Gewährleistung des Zugangs von I&C überprüft. Sie wird unter anderem anhand der Anzahl eingegangener Beschwerden, der Informationen über die Personengruppen, von denen Beschwerden eingegangen sind, des Anteils der gelösten Beschwerden und der Beschwerden, bei denen gegebenenfalls keine Abhilfe geschaffen werden konnte, sowie der Bearbeitungsdauer der Beschwerden beurteilt. Dadurch werden Anhaltspunkte zur Verbesserung der Qualität des Beschwerdeverfahrens, der Kommunikation und der angemessenen Ressourcen für das Beschwerdeverfahren gesammelt.

Bei der Ausgestaltung des Beschwerdeverfahrens wurde besonderer Wert auf die Gewährleistung des Zugangs für eigene Mitarbeiter:innen gelegt und es wurden Maßnahmen ergriffen, um potenziellen Hindernissen wie z. B. Ressourcenmangel, Informationsdefiziten und sprachlichen Barrieren entgegenzuwirken. Bei der Einführung und seitdem bei jeder wesentlichen Veränderung des Systems wurden die Konzernbetriebsräte in Deutschland involviert. Im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Bertelsmann-Mitarbeitendenbefragung werden die eigenen Mitarbeiter:innen zu Themen rund um das Beschwerdeverfahren um eine Bewertung gebeten. Rückmeldungen werden in den Prozess der Weiterentwicklung des Verfahrens einbezogen. Der Abbau sprachlicher oder anderweitiger Barrieren wird sichergestellt, weil das System basierend auf den Landessprachen der Bertelsmann-Standorte in diversen Sprachen und kostenfrei zur Verfügung steht. Die Verfahrensordnung für das Bertelsmann-Speak-Up-Verfahren steht in diversen Sprachen zur Verfügung und wird nach Bedarf um weitere Sprachen ergänzt.

S1-4 Maßnahmen im Zusammenhang mit wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie deren Wirksamkeit

Bertelsmann leitet geeignete und wirksame Maßnahmen ein, um seine negativen Auswirkungen auf Arbeitskräfte und Risiken zu verhindern bzw. zu mindern sowie die positiven Auswirkungen und Chancen zu fördern. Die Identifikation und Evaluation dieser Maßnahmen erfolgt durch den im Abschnitt S1-2 dargestellten Austausch in bereichsübergreifenden Arbeitsgruppen zu wesentlichen Themen bzw. anlassbezogen. Im Folgenden sind zentral und konzernweit gesteuerte Maßnahmen in Bezug auf die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen zusammengefasst dargestellt.

- **Training und Kompetenzentwicklung:** Die dreijährige Bertelsmann-Tech-&-Data-Scholarship-Initiative (2023–2025) mit mehr als 50.000 Plätzen umfasst sowohl das Udacity-Technologie-Stipendienprogramm „Next Generation Tech Booster“ für Externe als auch das „Employee Scholarship“-Programm mit Udacity,

Coursera und Harvard Online für Bertelsmann-Mitarbeiter:innen. Im Jahr 2024 wurde der zweite Durchgang beider Programme abgeschlossen und der dritte gestartet. Zur Förderung der Lernkultur fand beispielsweise das Lernformat „Your Growth Booster“ statt. Zur Befähigung und Vernetzung von Top-Führungskräften wurde neben der digitalen Programmserie „BeReady“ beispielsweise das Strategieprogramm „Managing Strategy for Action“ an der Harvard Business School durchgeführt. Darüber hinaus wurde die Überarbeitung des Leistungs- und Entwicklungsdialogs im Hinblick auf die Aktualisierung von Kernkompetenzen und die Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit gestartet. Zur Identifikation und Schließung von Qualifikationslücken erfolgt eine regelmäßige Analyse zu erfolgskritischen Tech-&-Data-Rollen. Die Ergebnisse der divisionalen Analysen zu Qualifikationslücken werden im Rahmen von Strategiesitzungen des Konzernvorstands mit den Geschäftsleitungen der Unternehmensbereiche mindestens einmal jährlich vorgestellt. Zur Evaluierung der Bertelsmann-Tech-&-Data-Scholarship-Initiative wird die Abschlussquote der Stipendienprogramme herangezogen. Für die weiteren Programmserien für Führungskräfte und Lernformate, die allen Mitarbeiter:innen angeboten werden, wird das Feedback der Teilnehmer:innen ausgewertet. Die Lernkultur bei Bertelsmann wird zusätzlich anhand der Ergebnisse der Mitarbeitendenbefragung beurteilt. In Bezug auf den Leistungs- und Entwicklungsdialog plant Bertelsmann, die Wirksamkeit des überarbeiteten Instruments auf Basis der Anzahl der durchgeführten Gespräche und des freiwilligen Feedbacks der Teilnehmer:innen zu überprüfen.

- **Gesundheit und Arbeitsschutz:** Im Jahr 2024 wurden Mitarbeiter:innen durch eine konzernweite Initiative zur Sensibilisierung für mentale Gesundheit angesprochen. Es wurde zudem eine internationale „Fit for Work“-Sportaktion durchgeführt, an der über 3.000 Mitarbeiter:innen weltweit teilnahmen. Darüber hinaus fanden Maßnahmen (z. B. Präsenzworkshops, Onlinetrainings, Erstellung digitaler Kurskollektionen und Erfahrungsaustausch) zur Förderung eines gesundheitsförderlichen Führungsstils in den Unternehmensbereichen statt. Die Festlegung geeigneter gesundheits- und arbeitsschutzbezogener Maßnahmen erfolgt durch eine regelmäßige Abstimmung in den bereichsübergreifenden, internationalen Arbeitsgruppen. Die Wirksamkeit der durchgeführten Maßnahmen wird anhand von Teilnahmequoten und Nutzungsdaten zu bereitgestellten Informationen (z. B. Klickzahlen, Downloads) sowie einer qualitativen Evaluation mit Unterstützung der Arbeitsgruppen überprüft. Darüber hinaus lassen die Ergebnisse der Mitarbeitendenbefragung Rückschlüsse auf mögliche Verbesserungspotenziale zu.
- **Vielfalt:** Im Jahr 2024 wurde das Thema strategisch weiter vorangebracht. Im Zuge dessen wurde ein Vorschlagskatalog zur Förderung von Vielfalt in bestimmte Phasen des Mitarbeiterlebenszyklus erstellt und die Ausarbeitung eines Rahmendokuments für die Unterstützung bereichsübergreifend agierender Mitarbeiternetzwerke angestoßen. Darüber hinaus wurden Maßnahmen (z. B. Schulungen und Vorträge) zur Bewusstseinsbildung und zum Kompetenzaufbau umgesetzt, unter anderem im Rahmen des internationalen Frauentages. Das bereichsübergreifende LGBTIQ+-Mitarbeiternetzwerk „be.queer“ hat unter anderem mit Aktivitäten rund um den „Pride Month“ zur Bewusstseinsbildung beigetragen. Die Festlegung geeigneter Maßnahmen und ihre Evaluierung erfolgen insbesondere durch einen regelmäßigen Austausch in der bereichsübergreifenden Arbeitsgruppe. Darüber hinaus wird die Mitarbeitendenbefragung zur gesamthaften Beurteilung dieses Themas ausgewertet.
- **Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung:** Im Jahr 2024 wurde die Konzipierung einer neuen verpflichtenden Antidiskriminierungsschulung angestoßen – mit den Zielen, das Grundverständnis zum Thema Antidiskriminierung zu stärken und alle Mitarbeiter:innen in Bezug auf ihre Rechte und Pflichten zu sensibilisieren. Die Wirksamkeit der Schulung soll nach der Umsetzung im Jahr 2025 anhand der Teilnahmequoten evaluiert werden. Darüber hinaus stehen den Mitarbeiter:innen an den Standorten in Deutschland Kontaktpersonen für das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) zur Verfügung. Die Mitarbeiter:innen wurden über ihre diesbezüglichen Rechte informiert.

- **Sozialer Dialog und Vereinigungsfreiheit einschl. Existenz von Mitarbeitendenvertretungen:** Im Jahr 2024 fand die Bertelsmann-Konzerndialogkonferenz statt, bei der der Vorstandsvorsitzende, der Personalvorstand von Bertelsmann sowie Konzernbetriebsratsmitglieder aus den Unternehmensbereichen in Deutschland zusammenkamen. Der Schwerpunkt in diesem Jahr lag auf dem Thema Künstliche Intelligenz.
- **Sonstige arbeitsbezogene Themen:** Sowohl Bertelsmann als auch einzelne Konzerngesellschaften veröffentlichten im Jahr 2024 für das Vorjahr Selbsterklärungen gemäß dem „UK Modern Slavery Act“ und dem „Canadian Fighting Against Forced Labour and Child Labour in Supply Chains Act“, die alle Formen moderner Sklaverei, von Zwangs- und Kinderarbeit sowie von Ausbeutung und Diskriminierung verurteilen und Maßnahmen zur Vermeidung dieser Menschenrechtsverletzungen aufführen.

Die Umsetzung der Konzernstrategie und die operative Geschäftsverantwortung im Rahmen der Umsetzung von geschäftsspezifischen Maßnahmen sind bei Bertelsmann im Sinne des Subsidiaritätsprinzips weitgehend in die Unternehmensbereiche und Konzerngesellschaften delegiert. In diesem Zusammenhang sowie vor dem Hintergrund der erstmaligen Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsbewertung sind für die Themen sichere Beschäftigung, Arbeitszeiten, Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben, Tarifverhandlungen, angemessene Entlohnung und Gleichstellung der Geschlechter sowie gleicher Lohn für gleiche Arbeit im Jahr 2024 keine zentral gesteuerten konzernweiten Maßnahmen nach den Anforderungen gemäß MDR-A (Minimum Disclosure Requirements – Actions) erfolgt. Die Verabschiedung eines Nachfolgeprogramms für das in diesem Berichtsjahr ausgelaufene Bertelsmann-ESG-Programm (2021–2024), einschließlich von Zielen und Maßnahmen, ist mittelfristig geplant.

Ziele und Kennzahlen

S1-5 Ziele im Zusammenhang mit wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Der Anspruch von Bertelsmann zu allen wesentlichen mitarbeiterbezogenen Themen ist in der Bertelsmann-Policy Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen kodifiziert oder referenziert. Die Umsetzung der Konzernstrategie und die operative Geschäftsverantwortung im Rahmen der Umsetzung von geschäftsspezifischen Zielen sind bei Bertelsmann im Sinne des Subsidiaritätsprinzips weitgehend in die Unternehmensbereiche und Konzerngesellschaften delegiert. In diesem Zusammenhang sowie vor dem Hintergrund der erstmaligen Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsbewertung bestehen zu allen wesentlichen mitarbeiterbezogenen Themen derzeit keine konzernweiten Ziele nach den Anforderungen gemäß MDR-T (Minimum Disclosure Requirements – Targets). Auf Konzernebene werden teils Mechanismen zur Sicherstellung der Wirksamkeit von Policies und Maßnahmen eingesetzt, die in den Abschnitten S1-1 und S1-4 beschrieben sind. Die Verabschiedung eines Nachfolgeprogramms für das in diesem Berichtsjahr ausgelaufene Bertelsmann-ESG-Programm (2021–2024), einschließlich von Zielen und Maßnahmen, ist mittelfristig geplant.

S1-6 Merkmale der Mitarbeiter:innen des Unternehmens

§ Grundsätze der Berichterstattung

Die offenzulegenden Kennzahlen des Abschnitts S1-6 betreffen die Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen von Bertelsmann und werden in Köpfen zum Stichtag 31.12. angegeben. Praktikant:innen und Auszubildende sind in diesen Angaben nicht enthalten.

Die Aufteilung nach Land basiert auf dem Sitz der juristischen Person, bei der Mitarbeiter:innen beschäftigt sind. Deutschland, die USA und Brasilien werden in der Berichterstattung separat ausgewiesen, da sie die in den ESRS festgeschriebenen Größenkriterien von 50 oder mehr Mitarbeiter:innen überschreiten und mehr als 10 Prozent der Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen ausmachen.

Die Aufteilung nach Geschlecht basiert auf dem von den Mitarbeiter:innen angegebenen Geschlecht. Derzeit können Mitarbeiter:innen nicht in allen lokalen Personalstammdatensystemen ein anderes Geschlecht als männlich oder weiblich angeben. Vor diesem Hintergrund bietet Bertelsmann im konzernweiten HR-IT-System Peoplenet allen Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, freiwillig ihr Geschlecht einzufügen bzw. zu korrigieren. Sofern Mitarbeiter:innen ein anderes Geschlecht als männlich oder weiblich gemeldet haben, werden sie in der Kategorie „Divers“ ausgewiesen. Mitarbeiter:innen, bei denen kein Geschlecht hinterlegt ist, und Mitarbeiter:innen, die ihr Geschlecht nicht offenlegen wollen, werden unter der Kategorie „Keine Angabe“ ausgewiesen.

Die Aufteilung nach Vertragslaufzeit basiert auf den jeweiligen lokalen Personalstammdatensystemen. Sofern Mitarbeiter:innen in einem unbefristeten oder befristeten Beschäftigungsverhältnis ohne garantierte Arbeitsstunden stehen, werden sie sowohl als unbefristet oder befristete Mitarbeiter:innen als auch als Abrufkräfte ausgewiesen.

Desinvestitionen werden von der Berechnung der Mitarbeiterfluktuation ausgeschlossen. Die Mitarbeiterfluktuation wird in die Kategorien „Freiwillig“ und „Unfreiwillig“ unterteilt. Die freiwillige Fluktuation umfasst unter anderem Mitarbeiter:innen, die die Vertragskündigung initiiert haben, und Mitarbeiter:innen, die in den Ruhestand gegangen sind. Die unfreiwillige Fluktuation umfasst unter anderem Mitarbeiter:innen, die entlassen wurden oder verstorben sind. Der Nenner der Berechnung der Mitarbeiterfluktuation basiert auf der Mitarbeiterzahl im Jahresdurchschnitt.

Bei der Erhebung der Kennzahlen des Abschnitts S1-6 wurden keine Schätzungen vorgenommen.

Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen nach Geschlecht

Gesamtzahl	2024
Männlich	34.046
Weiblich	40.537
Divers	17
Keine Angabe	7
Gesamt	74.607

Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen nach Ländern

Gesamtzahl	2024
Deutschland	28.800
USA	11.152
Brasilien	8.844
Übrige Länder	25.811
Gesamt	74.607

Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen nach Vertragsart

Gesamtzahl	Männlich	Weiblich	Divers	Keine Angabe	2024
Mitarbeiter:innen mit unbefristeten Arbeitsverträgen	30.601	35.747	15	6	66.369
Mitarbeiter:innen mit befristeten Arbeitsverträgen	3.445	4.790	2	1	8.238
Gesamt	34.046	40.537	17	7	74.607
davon Abrufkräfte	59	13	0	0	72

Zum 31. Dezember 2024 waren insgesamt 74.607 Mitarbeiter:innen bei Bertelsmann tätig, davon waren 89 Prozent unbefristet beschäftigt. Die Gesamtanzahl der Mitarbeiter:innen entspricht der Angabe in Textziffer 33 „Zusätzliche Angaben nach § 315e HGB“ des Konzernanhangs. Der Einsatz von befristeten Beschäftigungsmodellen ist auf Situationen beschränkt, die diese aufgrund besonderer geschäftlicher Anforderungen erforderlich machen.

Kennzahlen zur Fluktuation

Gesamtzahl bzw. Prozent	2024
Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen, die das Unternehmen verlassen haben	21.198
Gesamtquote der Mitarbeiterfluktuation (in %)	27

Im Jahr 2024 verließen insgesamt 21.198 Mitarbeiter:innen das Unternehmen. Die Gesamtflyktuationsquote betrug 27 Prozent und bezieht sich auf alle Mitarbeiter:innen mit unbefristeten und befristeten Arbeitsverträgen, die im Berichtsjahr freiwillig oder unfreiwillig ausgeschieden sind. Sie war im Wesentlichen bedingt durch Mitarbeiter:innen mit befristeten Arbeitsverträgen und geschäftsbedingt insbesondere auf das zur RTL Group gehörende Inhaltegeschäft Fremantle zurückzuführen. Bezogen auf die durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter:innen mit unbefristeten Arbeitsverträgen betrug die Fluktuationsquote 17 Prozent.

S1-8 Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog

§ Grundsätze der Berichterstattung

Die Berechnung der Abdeckungsquoten erfolgt auf Basis der Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen gemäß ESRS S1-6 in Köpfen zum Stichtag 31.12. im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR). Deutschland wird in der Berichterstattung über die Abdeckung mit Tarifverträgen und durch Mitarbeitendenvertretungen separat ausgewiesen, da dort die in den ESRS festgeschriebenen Größenkriterien von 50 oder mehr Mitarbeiter:innen und mehr als 10 Prozent der Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen erfüllt werden. Zu den Tarifverträgen im Sinne dieser Kennzahl gehören auch Kollektivvereinbarungen wie z. B. Betriebsvereinbarungen.

Bei der Erhebung der Kennzahlen des Abschnitts S1-8 wurden keine Schätzungen vorgenommen.

Zum 31. Dezember 2024 waren im EWR insgesamt 78 Prozent der Mitarbeiter:innen von Bertelsmann tarifvertraglich abgedeckt. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Abdeckungsquoten durch Tarifverträge und Mitarbeitendenvertretungen in Ländern des EWR, in denen die in den ESRS festgeschriebenen Größenkriterien erfüllt sind. Für das Jahr 2024 wurden diese Kriterien nur für Deutschland erfüllt.

Kennzahlen zur tarifvertraglichen Abdeckung und zum sozialen Dialog

Abdeckungsquote 31.12.2024	Tarifvertragliche Abdeckung Mitarbeiter:innen (EWR)	Sozialer Dialog Mitarbeitendenvertretungen (EWR)
0–19 %		
20–39 %		
40–59 %		
60–79 %		
80–100 %	Deutschland	Deutschland

In Deutschland betrug der Anteil der tarifgebundenen Mitarbeiter:innen 86 Prozent im Jahr 2024. 95 Prozent der Mitarbeiter:innen in Deutschland wurden durch Mitarbeitendenvertretungen repräsentiert. Darüber hinaus existieren bei Bertelsmann zur Förderung des Dialogs und der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit den Mitarbeitendenvertretungen auf europäischer Ebene entsprechende Vereinbarungen mit dem Konzernbetriebsrat.

S1-9 Vielfalt

§ Grundsätze der Berichterstattung

Die Aufteilung nach Altersgruppen basiert auf der Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen gemäß ESRS S1-6 in Köpfen zum Stichtag 31.12.

Die Aufteilung nach Geschlecht auf oberster Führungsebene berücksichtigt zusätzlich divisionale Geschäftsführer und Organmitglieder von Kapitalgesellschaften. Diese Abweichung vom Geltungsbereich des ESRS S1-6 wurde vorgenommen, da sie in der nachstehend beschriebenen eigenen Definition der obersten Führungsebene inkludiert sind.

Die oberste Führungsebene von Bertelsmann setzt sich zusammen aus den Group Executives sowie den Senior Executives und umfasst diejenigen Positionen, die aufgrund ihrer erfolgskritischen Funktion und ihrer strategischen Relevanz für das Erreichen der strategischen Konzernziele von besonderer Bedeutung sind. Die Group-Executive-Positionen beinhalten auch die im Group Management Committee (GMC) vertretenen Positionen, nicht jedoch die Vorstandspositionen. Das GMC berät und unterstützt den Vorstand in wichtigen Fragen der Konzernstrategie und -entwicklung sowie bei anderen unternehmensübergreifenden Themen.

Bei der Erhebung der Kennzahlen des Abschnitts S1-9 wurden keine Schätzungen vorgenommen.

Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen nach Alter

Gesamtzahl	2024
Unter 30 Jahre	14.306
30–50 Jahre	41.412
Über 50 Jahre	18.889
Gesamt	74.607

Zum 31. Dezember 2024 waren 56 Prozent aller Mitarbeiter:innen bei Bertelsmann zwischen 30 und 50 Jahre alt. 19 Prozent waren unter 30 und 25 Prozent älter als 50 Jahre.

Oberste Führungsebene nach Geschlecht

Gesamtzahl bzw. Prozent					2024
	Männlich	Weiblich	Divers	Keine Angabe	Gesamt
Anzahl	330	160	0	0	490
In Prozent	67	33	0	0	100

Zum 31. Dezember 2024 waren 160 (33 Prozent) der Group Executives und Senior Executives weiblich und 330 (67 Prozent) männlich.

S1-10 Angemessene Entlohnung

§ Grundsätze der Berichterstattung

Die Abdeckungsquote für angemessene Entlohnung wird auf Basis der Überprüfung aller im Jahr 2024 für Bertelsmann tätigen Mitarbeiter:innen (ab einem Tag Beschäftigung im Berichtsjahr) berechnet. Die Angemessenheit der Löhne wird lokal überprüft durch den Abgleich der Löhne mit einer zentral bereitgestellten, laufend aktualisierten Liste zu den geltenden Referenzwerten für die Länder (oder tieferen Gruppierungsebenen wie Regionen, Branchen etc.), in denen Bertelsmann zum 31.12. aktiv war.

Bei der Erhebung der Kennzahl des Abschnitts S1-10 wurden keine Schätzungen vorgenommen.

Im Jahr 2024 wurden alle Mitarbeiter:innen von Bertelsmann weltweit in Einklang mit den geltenden Referenzwerten angemessen entlohnt.

S1-14 Gesundheit und Arbeitsschutz

§ Grundsätze der Berichterstattung

Die Abdeckungsquote durch ein Managementsystem für Gesundheit und Arbeitsschutz wird auf Basis der Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen gemäß ESRS S1-6 in Köpfen zum Stichtag 31.12. berechnet.

Bei der Berechnung der Todesfälle werden anders als bei den Unfällen nicht nur Mitarbeiter:innen von Bertelsmann inkludiert, sondern auch andere Arbeitskräfte, die an den Standorten des Unternehmens tätig sind, z. B. Mitarbeiter:innen von Wartungs- und Reparaturfirmen oder Mitarbeiter:innen von Transportdienstleistern beim Be- und Entladen.

Die Berechnung der Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle pro 1 Million geleisteter Arbeitsstunden basiert auf einer Schätzung von 208,9 Arbeitstagen pro Jahr*, multipliziert mit acht Stunden pro Tag und Vollzeitkraft sowie der Gesamtanzahl der Mitarbeiter:innen gemäß ESRS S1-6, angegeben in Vollzeitäquivalenten zum Stichtag 31.12.

**Die Schätzung der Arbeitstage ergibt sich aus der Gesamtzahl der Kalendertage im Jahr 2024 abzüglich der Wochenenden (insgesamt 262 Tage) und abzüglich folgender bezahlter Abwesenheiten: elf gesetzliche Feiertage (geschätzt auf Basis der Anzahl gesetzlicher Feiertage in den fünf Ländern mit den meisten Mitarbeiter:innen: Deutschland, USA, Brasilien, Großbritannien, Frankreich), 30 bezahlte Urlaubstage (geschätzt auf Basis üblicher Urlaubsansprüche in diesen fünf Ländern) und 12,1 bezahlte Krankheitstage (geschätzt auf Basis der durchschnittlichen Anzahl jährlicher bezahlter Krankheitstage bei Mitarbeiter:innen in Deutschland zwischen 2017 und 2023).*

Kennzahlen zu Gesundheit und Arbeitsschutz

Gesamtzahl bzw. Prozent	2024
Abdeckung der Arbeitskräfte durch ein Managementsystem für Gesundheit und Arbeitsschutz (in %)	62
Zahl der Todesfälle, die auf arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen zurückzuführen sind	0
Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle – eigene Mitarbeiter:innen	1.338
Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle – eigene Mitarbeiter:innen	11,9

Zum 31. Dezember 2024 waren im Bertelsmann-Konzern insgesamt 62 Prozent der Arbeitskräfte durch ein Managementsystem für Gesundheit und Arbeitsschutz abgedeckt. Im Berichtsjahr wurden keine Todesfälle gemeldet und die Anzahl der nach ESRS meldepflichtigen Arbeitsunfälle betrug 1.338. Die Quote der nach ESRS meldepflichtigen Arbeitsunfälle lag bei 11,9 pro 1 Million geleisteter Arbeitsstunden.

S1-16 Gleicher Lohn für gleiche Arbeit (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)

§ Grundsätze der Berichterstattung

Basis für die Berechnung der Vergütungskennzahlen sind Mitarbeiter:innen, die zum 31.12. in einem aktiven Arbeitsverhältnis mit Bertelsmann gemäß ESRS S1-6 stehen. Deren Vergütungsdaten werden durch Gehaltsabrechnungsprozesse in Deutschland, Frankreich, USA, Brasilien und Großbritannien verarbeitet und decken 73 Prozent aller Mitarbeiter:innen ab.

Für die Berechnung des unbereinigten geschlechtsspezifischen Verdienstgefälles (Gender Pay Gap) werden das Ist-Gesamtbruttoeinkommen (z. B. in Deutschland gemäß Entgeltbescheinigungsverordnung) und die vertragliche Jahresarbeitszeit sowie das Geschlecht erhoben. Unterjährige unbezahlte Abwesenheitszeiten und Beschäftigungsgradwechsel werden durch die Anpassung der vertraglichen Jahresarbeitszeit korrigiert. Auf dieser Basis wird der effektive Stundenlohn ermittelt.

Für die Berechnung des Verhältnisses der Gesamtvergütung der höchstbezahlten Einzelperson zum Median der jährlichen Gesamtvergütung wird ebenfalls das Ist-Gesamtbruttoeinkommen herangezogen.

Werte in Fremdwährung werden mit dem Wechselkurs zum 31.12. in Euro umgerechnet und ins Verhältnis gesetzt.

Kennzahlen zur Vergütung

Gesamtzahl bzw. Prozent	2024
Geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle (unbereinigt)	14
Verhältnis der jährlichen Gesamtvergütung der am höchsten bezahlten Einzelperson zum Median der jährlichen Gesamtvergütung aller Mitarbeiter:innen (ohne die am höchsten bezahlte Einzelperson)	285

Zum 31. Dezember 2024 betrug das unbereinigte geschlechtsspezifische Verdienstgefälle 14 Prozent. Das Verhältnis des jährlichen Ist-Gesamtbruttoeinkommens der am höchsten bezahlten Einzelperson zum Median des Ist-Gesamtbruttoeinkommens aller Mitarbeiter:innen belief sich auf 285:1.

S1-17 Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten

§ Grundsätze der Berichterstattung

Die Daten zu Vorfällen und Beschwerden stammen aus dem Case Management von Bertelsmann. Afya, Alliant, AppLike und Groupe M6 verfügen über eigene Compliance-Management-Systeme und stellen ihre Daten gemäß der Bertelsmann-Definition für die Bertelsmann-Konzernberichterstattung bereit. Diese sind in den unten dargestellten Kennzahlen enthalten.

Bei der Erhebung der Kennzahlen des Abschnitts S1-17 wurden keine Schätzungen vorgenommen.

Kennzahlen zu Vorfällen und Beschwerden

Gesamtzahl	2024
Gesamtzahl der eingegangenen Beschwerden	339
Gesamtzahl der gemeldeten Fälle von Diskriminierung einschließlich Belästigung	80
Gesamtzahl der schwerwiegenden Vorfälle in Bezug auf Menschenrechte	0

Im Jahr 2024 wurden 339 Beschwerden durch Arbeitskräfte von Bertelsmann eingereicht. Die Gesamtzahl der gemeldeten Vorfälle von Diskriminierung, einschließlich Belästigung, lag bei 80. Davon waren 51 Vorfälle bestätigt, 27 nicht bestätigt und zwei befanden sich im Berichtszeitraum noch in Untersuchung. Es gab keine schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen. Geldbußen, Sanktions- und Schadensersatzzahlungen wurden im Berichtsjahr nicht gezahlt.

S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Bertelsmann verpflichtet sich zur Einhaltung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten in seiner Wertschöpfungskette und erwartet dies auch von seinen Geschäftspartnern in Bezug auf die Einhaltung aller geltenden Gesetze und Vorschriften sowie der im Bertelsmann Supplier Code of Conduct festgeschriebenen Standards.

SBM-2 Interessen und Standpunkte der Interessenträger:innen

Über die im Abschnitt S2-3 beschriebenen Speak-Up-Kanäle hinaus, die sowohl Mitarbeiter:innen von Bertelsmann als auch Dritten zur Verfügung stehen, hat Bertelsmann kein systematisches, konzernweites Verfahren zum Dialog mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette. Bertelsmann fokussiert sich auf den gezielten Austausch mit potenziell Betroffenen zu Fällen, in denen tatsächliche Anhaltspunkte für Verstöße vorliegen. Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette sind nicht in der Konzernstrategie von Bertelsmann als strategische Rahmenbedingung verankert und haben keinen direkten Einfluss auf die Geschäftsmodelle und die Strategie von Bertelsmann. Mit dem Supplier Code of Conduct verpflichtet Bertelsmann seine Geschäftspartner zur Einhaltung der Menschenrechte und zur Gewährleistung fairer Arbeitsbedingungen in Bezug auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette.

SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Die folgende Tabelle stellt die wesentlichen Themen und ihre jeweiligen Auswirkungen, Risiken und Chancen (sogenannte Impacts, Risks and Opportunities, kurz „IROs“) in Bezug auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette von Bertelsmann dar, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung identifiziert wurden.

Die identifizierten IROs gelten, sofern nicht anders angegeben, für Arbeitskräfte in der vorgelagerten Wertschöpfungskette. Je nach Land und Art der Geschäftspartner (z. B. Transport- und Logistikunternehmen, Papier- und Energielieferanten, durch Menschen erbrachte Kreativ- oder Servicedienstleistungen) variieren jedoch das individuelle Ausmaß und der Umfang. Bestimmte Auswirkungen (z. B. Gleichbehandlung und Chancengleichheit) können bestimmte Personengruppen (z. B.

Frauen) in besonderem Maße betreffen. Darüber hinaus wurden im Rahmen von Sozialaudits Anhaltspunkte für ein erhöhtes Risiko von Schuldknechtschaft als mögliche Form moderner Sklaverei bei einem Lieferanten in der vorgelagerten Wertschöpfungskette in Malaysia identifiziert. Zur Adressierung dieses Risikos wurden Maßnahmen ergriffen, die im Abschnitt S2-4 näher erläutert werden.

Bertelsmann adressiert seine wesentlichen IROs durch verschiedene Policies, Verfahren zur Einbindung, Speak-Up-Kanäle zum Äußern von Bedenken und Melden möglicher Compliance-Verstöße sowie durch Maßnahmen und Ziele. Sie werden in den Abschnitten S2-1 bis S2-5 näher erläutert.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Thema/ Unterthema	Unter- Unter- thema	Beschreibung der IROs	Charakterisierung der IROs	Lokalisierung der IROs	Zeithorizont der IROs
Arbeitsbedingungen		Bertelsmann verpflichtet seine Geschäftspartner zur Einhaltung der Menschenrechte und zur Gewährleistung fairer Arbeitsbedingungen. Durch die Festlegung von Standards im Bertelsmann Supplier Code of Conduct trägt das Unternehmen indirekt dazu bei, dass Geschäftspartner ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld gewährleisten, ihre Arbeitskräfte fair behandeln, angemessen und fristgerecht entlohnen sowie das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen respektieren.	Impact Positiv Potenziell	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig
		Eine unzureichende Umsetzung des Bertelsmann Supplier Code of Conduct durch Geschäftspartner und daraus potenziell resultierende schlechtere Arbeitsbedingungen (z. B. unangemessene Entlohnung, lange Arbeitszeiten ohne Ruhepausen oder mangelhafter Arbeitsschutz) können für ihre Arbeitskräfte zu übermäßiger körperlicher und geistiger Ermüdung und zu schwerwiegenden gesundheitlichen Schäden sowie zu finanziellen Schwierigkeiten führen. All dies kann die Lebensqualität und das Wohlbefinden der Betroffenen und ihrer Familien beeinträchtigen, die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben erschweren sowie Armut verstärken.	Impact Negativ Potenziell	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	kurz-, mittel- und langfristig
Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle		Durch die im Bertelsmann Supplier Code of Conduct festgeschriebenen Standards fördert Bertelsmann indirekt eine faire und transparente Entlohnung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette. Die Geschäftspartner von Bertelsmann sind zudem verpflichtet, für ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld zu sorgen und Arbeitskräfte hinreichend in Bezug auf Schutzmaßnahmen zu unterweisen. Dies kann das Arbeitsumfeld verbessern, die Zufriedenheit erhöhen und damit zu einer stärkeren Bindung der Beschäftigten an Geschäftspartner führen.	Impact Positiv Potenziell	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig
Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle		Negative Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette können entstehen, wenn Geschäftspartner die im Bertelsmann Supplier Code of Conduct festgeschriebenen Standards unzureichend umsetzen oder wenn in einzelnen Ländern aufgrund der lokalen Gegebenheiten die Einflussnahme auf wesentliche Themen, wie z. B. die Gleichstellung der Geschlechter, nur sehr eingeschränkt möglich ist. Dies kann sich negativ auf das Arbeitsumfeld auswirken, zu einer Verminderung der Produktivität führen und Stress bei den Betroffenen verursachen.	Impact Negativ Potenziell	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig
Sonstige arbeitsbezogene Rechte		Im Rahmen eines Sozialaudits wurde ein Verstoß gegen den Bertelsmann Supplier Code of Conduct festgestellt. Betroffen waren Arbeitskräfte eines Lieferanten in Malaysia, die über eine Agentur für Arbeitskräftevermittlung eingestellt worden waren. Die Einforderung hoher Vermittlungsgebühren durch die Agentur führte zu negativen Auswirkungen auf die persönliche und finanzielle Situation der betroffenen Arbeitskräfte.	Impact Negativ Tatsächlich	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Kurzfristig

S2-1 Policies im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette

Bertelsmann ist sich bewusst, dass seine Verantwortung für Menschenrechte über die eigene Geschäftstätigkeit hinausgeht. Die Verpflichtung zur Einhaltung der Menschenrechte von Geschäftspartnern gegenüber ihren Arbeitskräften wird insbesondere im Bertelsmann Supplier Code of Conduct und in der Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte zum Ausdruck gebracht. Darüber hinaus formuliert das Bertelsmann Slavery and Human Trafficking Statement Maßnahmen zur Verhinderung von Formen moderner Sklaverei und Menschenhandel. Diese Regelwerke wurden unter Einbindung des Vorstands, der jeweils verantwortlichen Fachbereiche im Corporate Center, des Corporate Compliance Committee und – bei Bedarf – des Konzernbetriebsrats erstellt.

Bertelsmann Supplier Code of Conduct

Der Bertelsmann Supplier Code of Conduct zielt darauf ab, Standards für Geschäftspartner festzulegen, um verantwortungsvolles und ethisches Verhalten gegenüber Arbeitskräften, Geschäftspartnern, der Gesellschaft und der Umwelt sicherzustellen. Er adressiert vorrangig die folgenden Themen, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung für Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette als wesentlich eingestuft wurden: Arbeitsbedingungen (angemessene Entlohnung, Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen, Gesundheit und Arbeitssicherheit), Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle (Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung) sowie sonstige arbeitsbezogene Rechte (Kinder- und Zwangsarbeit, Privatsphäre, Wasser und Sanitäreinrichtungen). In diesem Zusammenhang werden unter anderem die Achtung von universell anerkannten Menschenrechten, Regelungen zur Gewährleistung fairer Arbeitsbedingungen und zum Schutz der Privatsphäre sowie ein verantwortungsvoller Umgang mit der natürlichen Lebensgrundlage von Personen festgeschrieben. Darüber hinaus betont der Verhaltenskodex auch die Bedeutung eines gesunden und sicheren Arbeitsumfelds, einer offenen Aussprache und eines respekt- und würdevollen Umgangs, bei dem weder Belästigung noch Diskriminierung toleriert wird. Als Rahmen werden weltweite Übereinkommen zu Menschenrechten und Arbeitsbedingungen referenziert. Zu diesen zählen die allgemeine Erklärung der Menschenrechte, der Global Compact der Vereinten Nationen (UN), die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die UN Free & Equal Standards, die Leitsätze für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), der Internationale Pakt vom 19. Dezember 1966 über bürgerliche und politische Rechte sowie über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte und die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Der Bertelsmann Supplier Code of Conduct verpflichtet seine Geschäftspartner zur Gewährleistung der Umsetzung und Einhaltung der dort festgeschriebenen Standards. Das Unternehmen erwartet von seinen Geschäftspartnern, dass sie die Werte und Standards des Verhaltenskodex an ihre Arbeitskräfte, die für Bertelsmann tätig werden, weitergeben und auf deren Befolgung hinwirken. Von seinen Geschäftspartnern verlangt das Unternehmen auch, dass angemessene Maßnahmen zur Identifizierung und Reduktion von Risiken und Verstößen gegen die im Bertelsmann Supplier Code of Conduct festgeschriebenen Standards ergriffen werden. Geschäftspartner informieren Bertelsmann zeitnah über identifizierte Verstöße, sofern diese nicht umgehend abgestellt werden. Die Einhaltung der im Bertelsmann Supplier Code of Conduct festgeschriebenen Standards unterliegt dem Prüfungsrecht seitens Bertelsmann. Hierzu kann das Unternehmen einmal jährlich eine schriftliche Selbstbewertung und Auskünfte über die Einhaltung dieser Standards bei Geschäftspartnern einfordern. Bei Feststellung eines Risikos können zusätzlich anlassbezogene Kontrollen (z. B. Besichtigung der Betriebsstätten des Vertragspartners, Befragung von Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette, Einsicht in relevante Dokumente und Strukturen) vor Ort durchgeführt werden, entweder durch Bertelsmann selbst oder durch sachkundige externe Dritte. Verantwortlich auf höchster Ebene für den Bertelsmann Supplier Code of Conduct ist der Vorstand. Der Verhaltenskodex steht im Bertelsmann-Intranet sowie auf der Bertelsmann-Website zur Verfügung und ist Bestandteil der Verträge von Bertelsmann mit seinen Geschäftspartnern. Er findet Anwendung für alle in den Anwendungskreis des Standards S2 fallenden Arbeitskräfte in der vorgelagerten Wertschöpfungskette.

Bertelsmann-Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte

Mit der Grundsatzerklärung zu seiner Menschenrechtsstrategie bekennt sich Bertelsmann zur Achtung und zum Schutz der Menschenrechte und verpflichtet sich, seine menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten im Unternehmen und in seinen Lieferketten zu erfüllen. Die Grundsatzerklärung adressiert vorrangig die folgenden Themen, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung als wesentlich eingestuft wurden: Arbeitsbedingungen (angemessene Entlohnung, Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen, Gesundheit und Arbeitsschutz), Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle (Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung) sowie sonstige arbeitsbezogene Rechte (Kinder- und Zwangsarbeit, Wasser und Sanitäreinrichtungen). Sie beschreibt Maßnahmen zur Identifizierung und Priorisierung von Risiken für den eigenen Geschäftsbereich und die Lieferketten von Bertelsmann sowie zur Prävention und Abhilfe, die Wirksamkeits- und Angemessenheitsprüfung, Berichterstattung und Dokumentation. Die Grundsatzerklärung nimmt Bezug auf die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, den UN Global Compact, die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die UN Free & Equal Standards, die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen sowie die ILO-Kernarbeitsnormen. Darüber hinaus zieht Bertelsmann die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex für gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung zur Orientierung heran. Die Verantwortung auf höchster Ebene für die Grundsatzerklärung obliegt dem Vorstand. Sie steht im Bertelsmann-Intranet sowie auf der Bertelsmann-Website zur Verfügung und gilt sowohl für Mitarbeiter:innen von Bertelsmann als auch für die Geschäftspartner von Bertelsmann in Bezug auf die Umsetzung von Abhilfemaßnahmen.

Bertelsmann Slavery and Human Trafficking Statement

Das Bertelsmann Slavery and Human Trafficking Statement beschreibt die von Bertelsmann ergriffenen Maßnahmen zur Verhinderung von Formen moderner Sklaverei und Menschenhandel. Mit diesem Statement erfüllt Bertelsmann seine Pflichten gemäß Abschnitt 54 (1) des „UK Modern Slavery Act“ sowie Abschnitt 11 (1) des „Canadian Fighting Against Forced Labour and Child Labour in Supply Chains Act“.

Das Statement beinhaltet Maßnahmen der Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie ihrer Konzerngesellschaften. Dazu gehören die Implementierung von Richtlinien zur Identifikation und Bewertung von Risiken im Zusammenhang mit moderner Sklaverei und Menschenhandel in den Lieferketten, die Durchführung regelmäßiger Schulungen für Mitarbeiter:innen sowie die Etablierung von Beschwerdemechanismen, die es betroffenen Personen ermöglichen, Verstöße anonym zu melden.

Sofern Konzerngesellschaften, die den Berichtspflichten der zuvor genannten gesetzlichen Anforderungen unterliegen, zusätzliche Maßnahmen ergriffen haben, sind diese im jeweiligen Statement der Konzerngesellschaft dokumentiert und auf der Website der entsprechenden Gesellschaft zugänglich. Das Bertelsmann Slavery and Human Trafficking Statement des Vorstandsvorsitzenden ist auf der Bertelsmann-Website verfügbar.

Verpflichtungen zur Achtung der Menschenrechte

Bertelsmann orientiert sich handlungsleitend an internationalen Menschenrechtsstandards, die in den vorangehend beschriebenen Regelwerken referenziert werden.

Die Achtung und Einhaltung der Menschenrechte, einschließlich des Verbots von Zwangs- und Kinderarbeit, jeder Form von Sklaverei und Menschenhandel sowie jeder Form von Ausbeutung sind im Bertelsmann Supplier Code of Conduct, in der Bertelsmann-Policy Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen (siehe Abschnitt S1-1), der Bertelsmann-Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte sowie dem Bertelsmann Slavery and Human Trafficking Statement explizit kodifiziert.

Zur Gewährleistung der Einhaltung dieser Grundsätze und Leitlinien hat der Vorstand eine Compliance-Organisation mit einem Integrity-&-Compliance-Programm etabliert und ein Corporate Compliance Committee (CCC) berufen. Für die Umsetzung der Menschenrechtsstrategie in der Organisation ist die Abteilung Integrity & Compliance (I&C) zuständig, die organisatorisch dem CCC unterstellt ist. Der Leiter der Konzernrechtsabteilung, der zugleich Menschenrechtsbeauftragter bei Bertelsmann ist, überwacht die Umsetzung der Menschenrechtsstrategie. Die Abteilung I&C informiert Mitarbeiter:innen über wesentliche gesetzliche Bestimmungen und unternehmensinterne Leitlinien, einschließlich solcher zur Achtung der Menschenrechte. Hierzu gibt es in den einzelnen Konzerngesellschaften jeweils lokale Compliance-Officers,

die als Ansprechpartner:innen vor Ort fungieren. Weiterführende Informationen zur Governance-Struktur bei Bertelsmann befinden sich im Abschnitt G1.

S2-2 Verfahren zur Einbindung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Über die im Abschnitt S2-3 beschriebenen Speak-Up-Kanäle hinaus, die sowohl Mitarbeiter:innen von Bertelsmann als auch Dritten zur Verfügung stehen, hat Bertelsmann kein systematisches, konzernweites Verfahren zum Dialog mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette. Bertelsmann fokussiert sich auf den gezielten Austausch mit potenziell Betroffenen zu Fällen, in denen tatsächliche Anhaltspunkte für Verstöße vorliegen. Darüber hinaus sorgt das Unternehmen für eine möglichst niedrige Barriere zur Nutzung der Speak-Up-Kanäle durch eine zielgruppenorientierte Zurverfügungstellung dieser Kanäle in verschiedenen Sprachen und auf unterschiedlichen Übermittlungswegen.

S2-3 Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können

Es bestehen umfassende Kommunikationskanäle, über die menschenrechts- oder umweltbezogene Verstöße und Beschwerden gemeldet werden können. Hinweise auf potenzielle Compliance-Verstöße gegen den Bertelsmann Supplier Code of Conduct können mit Ansprechpersonen vor Ort thematisiert oder über das unternehmenseigene Hinweisgebersystem („Speak Up“) gemeldet werden, das in mehreren Sprachen bereitsteht und sowohl telefonisch als auch online erreichbar ist. Es steht sowohl eigenen Mitarbeiter:innen als auch Dritten, darunter auch Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette, zur Verfügung und erlaubt einen vertraulichen, verschlüsselten und auf Wunsch anonymen Dialog mit der Abteilung Integrity & Compliance (I&C). Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette können sich auch an eine von Bertelsmann bestellte externe Ombudsperson wenden, deren Rolle es ist, als neutrale und unabhängige Instanz bei der Klärung eines Verdachts auf wesentliche Compliance-Verstöße zu beraten und zu unterstützen. Die Ombudsperson behandelt die Kommunikation mit den Hinweisgebenden vertraulich und gibt Sachverhalte und Identität nur mit Zustimmung der Hinweisgebenden an Bertelsmann weiter. Über die Möglichkeit, Meldungen über diese Kanäle abzugeben, und über das weitere Vorgehen informiert Bertelsmann. Sowohl auf der Bertelsmann-Website als auch im Bertelsmann-Intranet sowie im Bertelsmann Code of Conduct und im Bertelsmann Supplier Code of Conduct wird auf Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme über die Bertelsmann-Speak-Up-Kanäle in verschiedenen Sprachen hingewiesen.

Jede Beschwerde löst einen Bewertungs- und Maßnahmenprozess aus, an dessen Ende die Beendigung des berichteten Verstoßes oder die Minimierung eines erkannten Risikos steht. Zunächst bewerten designierte Fachkräfte der Abteilung I&C, ob die eingegangene Meldung genügend konkrete Informationen enthält, um eine weitere Prüfung zu ermöglichen. Wenn die Untersuchung einen Compliance-Verstoß bestätigt, werden angemessene Maßnahmen ergriffen, einschließlich disziplinarischer Maßnahmen gegen verantwortliche Personen. Das Ergebnis der durchgeführten objektiven Untersuchung aller relevanten Fakten entscheidet über die angemessenen disziplinarischen Maßnahmen im Einzelfall. In Abstimmung mit der Abteilung I&C ist die betroffene Konzerngesellschaft dafür verantwortlich, dass in bestätigten Fällen von Compliance-Verstößen angemessene Maßnahmen im Einklang mit anwendbarem Recht ergriffen werden. Die Abteilung I&C dokumentiert das Ergebnis der Erstbewertung und – soweit geboten – die Untersuchungserkenntnisse und ergriffenen Maßnahmen unter Wahrung datenschutzrechtlicher Anforderungen in einem zentralen, sicheren Case-Management-System. Die Dokumentation wird so lange aufbewahrt, wie es nach einschlägigen datenschutzrechtlichen und sonstigen rechtlichen Vorgaben erforderlich ist. Sowohl im Bertelsmann Code of Conduct als auch im Bertelsmann Supplier Code of Conduct und im Verfahrensablauf zum Beschwerdeverfahren ist festgeschrieben, dass Einschüchterungsversuche und Repressalien gegenüber Personen, die in gutem Glauben ein tatsächliches oder vermutetes Fehlverhalten melden, nicht geduldet werden. Compliance-Bedenken, die Einschüchterung oder Repressalien wegen einer Compliance-Meldung betreffen, werden ebenfalls nach den oben dargestellten Prinzipien untersucht.

Die Wirksamkeit des Beschwerdeverfahrens wird mindestens einmal im Jahr im Hinblick auf Funktionsfähigkeit und Zugänglichkeit überprüft. Sofern innerhalb der Lieferkette Verstöße gegen die Sorgfaltspflichten im Sinne des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes festgestellt werden, wird neben der im Abschnitt S1-3 erläuterten regulären Prüfung des Beschwerdeverfahrens eine anlassbezogene Prüfung vorgenommen. Zusätzlich zu den dort genannten Aspekten wird überprüft, ob das Beschwerdeverfahren bei dem betroffenen Unternehmen (intern oder extern) für die betroffenen Personen zugänglich war. Dies kann z. B. durch die Befragung von Betroffenen in Erfahrung gebracht werden. Ist das Beschwerdeverfahren nicht hinreichend bekannt, werden Maßnahmen zur besseren Informationsbereitstellung an die Betroffenen ergriffen. Sollte eine Beschwerde abgegeben worden sein, der nicht abgeholfen wurde, wird der entsprechende Bearbeitungsprozess nachverfolgt, überprüft und optimiert.

Im Rahmen der Umsetzung des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes richtete Bertelsmann ein Risikomanagement ein, mit dem menschenrechts- und umweltbezogene Risiken im Unternehmen und bei unmittelbaren Zulieferern regelmäßig identifiziert, bewertet und geeignete Präventions- und Abhilfemaßnahmen ergriffen werden. Unterstützt wird diese Risikoanalyse durch eine Softwarelösung, durch die alle relevanten Zulieferer von Bertelsmann systematisch erfasst werden. Diese Zulieferer werden anhand festgelegter Kriterien und international anerkannter Indizes im Hinblick auf menschenrechts- und umweltbezogene Risiken bewertet und priorisiert. Als eine weitere Maßnahme zur Identifizierung von Risiken oder Menschenrechtsverletzungen geht Bertelsmann vereinzelt in den Austausch mit potenziell Betroffenen, sofern für diese ein besonders hohes Risiko erkannt wurde.

Bereits bei der Auswahl von Zulieferern werden Standards im Hinblick auf Umwelt und Menschenrechte durch die jeweils zuständigen Einkaufsabteilungen berücksichtigt. Maßnahmen zur Risikoverminderung werden risikobasiert umgesetzt. Bei Vertragsschluss mit neuen Zulieferern wird die Einhaltung der menschenrechts- und umweltbezogenen Standards von Bertelsmann bereits schriftlich vereinbart. Nach Möglichkeit werden mit Bestandszulieferern bei Vorliegen eines erhöhten Risikoprofils die ehemals vereinbarten Standards auf ein strengeres Niveau angehoben. Darüber hinaus werden die Zulieferer dazu verpflichtet, diese Standards auch an ihre Zulieferer weiterzugeben. Bei Zulieferern, bei denen nach Abwägung und Berücksichtigung der festgelegten Bewertungskriterien weiterhin ein erhöhtes Risikopotenzial vorliegt, werden weitere präventive Maßnahmen durchgeführt, wie z. B. die Nutzung von Informationen aus externen Datenquellen (Adverse Media Screenings), Selbstauskünfte und Informationen zu risikobehafteten Lieferbeziehungen, Schulungen oder Audits.

Sofern es zu menschenrechts- oder umweltbezogenen Verstößen kommt, ergreift Bertelsmann unverzüglich Abhilfemaßnahmen, um die Verstöße abzustellen. Erlangt Bertelsmann Kenntnis über menschenrechts- oder umweltbezogene Pflichtverletzungen bei einem seiner Zulieferer, wirkt das Unternehmen in Zusammenarbeit mit dem Zulieferer auf die Abstellung der Verletzungen hin. Gelingt eine Beendigung der Verletzungen nicht innerhalb eines angemessenen Zeitraums, bemüht Bertelsmann sich darum, seinen Einfluss auf den Zulieferer zu erhöhen oder setzt die Geschäftsbeziehung temporär aus. Ein Abbruch der Geschäftsbeziehung wird dann in Betracht gezogen, wenn keine andere Möglichkeit zur Beendigung der Verletzung mehr als angemessen und erfolgsversprechend einzustufen ist.

S2-4 Maßnahmen im Zusammenhang mit wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie deren Wirksamkeit

Bertelsmann führte die im Abschnitt S2-3 beschriebene Analyse menschenrechts- und umweltbezogener Risiken im Sinne des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes im Unternehmen und bei seinen unmittelbaren Zulieferern durch. Dabei wurden im Dezember 2023 im Rahmen eines Sozialaudits Anhaltspunkte für eine Menschenrechtsverletzung in Verbindung mit der vorgelagerten Wertschöpfungskette von Penguin Random House UK festgestellt. Zur Behebung der im Abschnitt SBM-3 dieses Kapitels beschriebenen negativen Auswirkung entwickelte Penguin Random House UK im Jahr 2024 in Zusammenarbeit mit dem betroffenen Lieferanten unmittelbar eine Vorgehensweise, um diese Menschenrechtsverletzung zu beenden und erneuten Verletzungen vorzubeugen. In diesem Zusammenhang wurde auch die Zusammenarbeit mit der betroffenen Agentur für Arbeitskräftevermittlung beendet. Weiterführende Informationen dazu sind im Modern Slavery and Human Trafficking Statement (März 2023 bis April 2024) von Penguin Random House UK zu finden.

Zur Risikoermittlung und -minderung sowie zur Beendigung von Verletzungen hat Bertelsmann einen internen Maßnahmenkatalog entwickelt. Bei der Auswahl angemessener Maßnahmen für den konkreten Einzelfall werden Kriterien wie die Schwere und die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos oder der Verletzung, das eigene Einflussvermögen, Art und Umfang des Unternehmens und der eigene Verursachungsbeitrag zu der Verletzung in Betracht gezogen. Durch das Interne Kontrollsystem wird risikobasiert die Effektivität und die Angemessenheit der etablierten Maßnahmen in den Konzerngesellschaften überwacht. Die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems wird durch die Konzernrevision sowie interne Revisionen von Konzerngesellschaften regelmäßig überprüft. Zudem wird die Wirksamkeit der Maßnahmen durch die Abteilung Integrity & Compliance (I&C) und die in den Konzerngesellschaften verantwortlichen Personen überprüft und sichergestellt. Dazu zählt insbesondere die Sicherstellung, dass Ressourcen und notwendige Expertise vorhanden sind, um den beschriebenen Herausforderungen gerecht zu werden.

Ziele und Kennzahlen

S2-5 Ziele im Zusammenhang mit wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die Umsetzung der Konzernstrategie und die operative Geschäftsverantwortung im Rahmen der Umsetzung von geschäftsspezifischen Zielen sind bei Bertelsmann im Sinne des Subsidiaritätsprinzips weitgehend in die Unternehmensbereiche und Konzerngesellschaften delegiert. In diesem Zusammenhang sowie vor dem Hintergrund der erstmaligen Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsbewertung bestehen zu den im Standard S2 genannten wesentlichen Themen derzeit keine konzernweiten Ziele in Bezug auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette nach den Anforderungen gemäß MDR-T (Minimum Disclosure Requirements – Targets). Auf Konzernebene werden dennoch ausgewählte Mechanismen zur Sicherstellung der Wirksamkeit von Policies und Maßnahmen eingesetzt, die in den Abschnitten S2-1 in Bezug auf die Einhaltung der festgeschriebenen Standards im Bertelsmann Supplier Code of Conduct sowie S2-4 in Bezug auf die Wirksamkeit der Maßnahmen näher beschrieben werden.

S4 Verbraucher:innen und Endnutzer:innen

Als Medien-, Dienstleistungs- und Bildungsunternehmen steht Bertelsmann für Kreativität und Unternehmertum. Diese Kombination ermöglicht erstklassige Medienangebote und innovative Servicelösungen, die Menschen in aller Welt begeistern. Das Unternehmen bietet Zugang zu hochwertigen Informationen sowie Produkten und Dienstleistungen und setzt sich für die Achtung der Privatsphäre und für Meinungsfreiheit ein.

SBM-2 Interessen und Standpunkte der Interessenträger:innen

Bertelsmann wertschätzt und berücksichtigt Interessen von Verbraucher:innen und Endnutzer:innen. Über die im Abschnitt S4-3 beschriebenen Speak-Up-Kanäle hinaus, die sowohl Mitarbeiter:innen von Bertelsmann als auch Dritten zur Verfügung stehen, tritt Bertelsmann unter anderem durch seine Social-Media-Präsenz sowie die Bereitstellung von Feedback- und Support-Möglichkeiten mit seinen Verbraucher:innen und Endnutzer:innen in Kontakt. Dies trägt zu einem besseren Verständnis ihrer Bedürfnisse und Erwartungen bei und hilft dem Unternehmen, seine Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern sowie Beziehungen mit Verbraucher:innen und Endnutzer:innen zu stärken.

SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

In seinen Inhaltegeschäften bietet Bertelsmann Verbraucher:innen und Endnutzer:innen verschiedene Inhalteprodukte (z. B. Bücher, digitale Musik-Streams, Online-Lerninhalte) über verschiedene Kanäle an. Im Dienstleistungsgeschäft werden Dienstleistungen zum Teil nicht nur den Auftraggebern von Bertelsmann angeboten, sondern auch Endnutzer:innen dieser Auftraggeber, als sogenannte Business-to-Business-to-Consumer-Services (B2B2C-Services).

Da im Zuge der doppelten Wesentlichkeitsanalyse insbesondere Auswirkungen, Risiken und Chancen im Inhalte- und Dienstleistungsgeschäft von Bertelsmann festgestellt wurden, erfolgt die Berichterstattung darüber im unternehmensspezifischen Abschnitt dieses Nachhaltigkeitsberichts. Je nach Land und Art der Verbraucher:innen und Endnutzer:innen (z. B. Mediennutzer:innen, Studierende, Fachkräfte) variieren jedoch das individuelle Ausmaß und der Umfang. Bestimmte Auswirkungen (z. B. persönliche Sicherheit) betreffen bestimmte Personengruppen (z. B. Kinder und Jugendliche) in besonderem Maße.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Thema/ Unterthema	Beschreibung der IROs
Informations- bezogene Auswirkungen	Die Beschreibung aller informationsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Meinungsfreiheit, Zugang zu (hochwertigen) Informationen und Privatsphäre erfolgt in den unternehmensspezifischen Abschnitten zu den Themen Inhalteverantwortung, kreative/journalistische Unabhängigkeit & freie Meinungsäußerung, (digitale) Medienkompetenz und Umgang mit Daten.
Persönliche Sicherheit	Die Beschreibung aller sicherheitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf psychische Gesundheit sowie Sicherheit und Kinderschutz erfolgt in den unternehmensspezifischen Abschnitten zu den Themen Inhalteverantwortung, kreative/journalistische Unabhängigkeit & freie Meinungsäußerung und (digitale) Medienkompetenz.
Soziale Inklusion	Die Beschreibung aller Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Nichtdiskriminierung, Zugang zu Produkten und Dienstleistungen sowie verantwortliche Vermarktungspraktiken erfolgt in den unternehmensspezifischen Abschnitten zu den Themen Inhalteverantwortung, kreative/journalistische Unabhängigkeit & freie Meinungsäußerung und (digitale) Medienkompetenz.

Bertelsmann adressiert seine wesentlichen IROs durch verschiedene Policies, Verfahren zur Einbindung sowie Speak-Up-Kanäle zum Äußern von Bedenken und Melden möglicher Compliance-Verstöße. Sie werden in den Abschnitten S4-1 bis S4-3 auf Konzernebene erläutert. Weiterführende Informationen zum Management dieser IROs sind darüber hinaus in den unternehmensspezifischen Abschnitten (UN-1, UN-2, UN-3, UN-5) dieses Nachhaltigkeitsberichts zu finden.

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

S4-1 Policies im Zusammenhang mit Verbraucher:innen und Endnutzer:innen

Bertelsmann ist sich seiner Verantwortung gegenüber Verbraucher:innen und Endnutzer:innen bewusst. Dies kommt insbesondere im Bertelsmann Code of Conduct zum Ausdruck.

Bertelsmann Code of Conduct

Neben den im Abschnitt S1 beschriebenen mitarbeiterbezogenen Themen beinhaltet der Bertelsmann Code of Conduct ebenso Prinzipien zu wesentlichen informationsbezogenen Auswirkungen, persönlicher Sicherheit und sozialer Inklusion in Bezug auf Verbraucher:innen und Endnutzer:innen.

Als verbindliche Leitlinie schreibt der Bertelsmann Code of Conduct die Achtung der Menschenrechte, Persönlichkeitsrechte und Würde von Mitarbeiter:innen und allen Dritten, darunter auch Verbraucher:innen und Endnutzer:innen, fest. Er verpflichtet zu höchster Sorgfalt und strenger Vertraulichkeit in Bezug auf Kundendaten unter Beachtung der geltenden Gesetze und Regeln. Im Hinblick auf erstellte und verbreitete Inhalte werden die Achtung der Privatsphäre sowie der korrekte und verantwortungsvolle Umgang mit Informationen, Meinungen und Bildern festgeschrieben. In diesem Zusammenhang werden auch die Wahrung redaktioneller und journalistischer Unabhängigkeit sowie der Schutz von Kindern und Jugendlichen bei der Erstellung und Verbreitung von Inhalten betont. Das Unternehmen verpflichtet sich zur Entwicklung und Produktion sicherer Produkte, die weder Mängel noch gesundheitsgefährdende Eigenschaften aufweisen. In Bezug auf Angaben über Produkte und Dienstleistungen hebt der Bertelsmann Code of Conduct die Relevanz wahrheitsgetreuer Angaben in Marketing und Werbung hervor. Detaillierte Angaben zu den weiteren Angabepflichten gemäß MDR-P (Minimum Disclosure Requirements – Policies) wie z. B. Anwendungsbereich, Verantwortlichkeit sowie Verfügbarkeit des Verhaltenskodex finden sich im Abschnitt S1-1.

Darüber hinaus spezifiziert der Bertelsmann Supplier Code of Conduct die Erwartungen und Anforderungen an die Geschäftspartner von Bertelsmann zu diesen Themen. Spezifische Regelungen in Bezug auf das

Thema Privatsphäre sind zudem in datenschutzrechtlichen Regelwerken festgeschrieben, die im unternehmensspezifischen Abschnitt UN-5 zum Umgang mit Daten beschrieben sind.

S4-2 Verfahren zur Einbindung von Verbraucher:innen und Endnutzer:innen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Über die im Abschnitt S4-3 beschriebenen Speak-Up-Kanäle hinaus, die sowohl Mitarbeiter:innen von Bertelsmann als auch Dritten zur Verfügung stehen, tritt Bertelsmann unter anderem durch seine Social-Media-Präsenz sowie die Bereitstellung von Feedback- und Support-Möglichkeiten mit seinen Verbraucher:innen und Endnutzer:innen in Kontakt. Dies trägt zu einem besseren Verständnis ihrer Bedürfnisse und Erwartungen bei und hilft dem Unternehmen, seine Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern und weiterzuentwickeln sowie Beziehungen mit Verbraucher:innen und Endnutzer:innen zu stärken. Darüber hinaus besteht vor dem Hintergrund der Dezentralität und Diversität der Geschäftsmodelle von Bertelsmann kein konzernweites zentrales Verfahren zur Zusammenarbeit mit Verbraucher:innen und Endnutzer:innen. Die Umsetzung der Konzernstrategie und die operative Geschäftsverantwortung zur Umsetzung solcher Verfahren ist bei Bertelsmann im Sinne des Subsidiaritätsprinzips weitgehend in die Unternehmensbereiche und Konzerngesellschaften delegiert.

S4-3 Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher:innen und Endnutzer:innen Bedenken äußern können

Auch Verbraucher:innen und Endnutzer:innen stehen die in den Abschnitten S1-3 und S2-3 beschriebenen Speak-Up-Kanäle von Bertelsmann zur Verfügung, die einen vertraulichen, verschlüsselten und auf Wunsch anonymen Dialog mit der Abteilung Integrity & Compliance (I&C) ermöglichen. Sie sind auf der Bertelsmann-Website leicht zugänglich. Mit jeder Meldung von Verbraucher:innen und Endnutzer:innen über die Speak-Up-Kanäle wird nach dem im Abschnitt G1 beschriebenen Verfahren bei Compliance-Verstößen vorgegangen. Die in den zuvor genannten Abschnitten beschriebenen Beschwerdemechanismen zur Behebung negativer Auswirkungen gelten ebenfalls für Verbraucher:innen und Endnutzer:innen.

S4-4 Maßnahmen im Zusammenhang mit wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie deren Wirksamkeit

Die Umsetzung der Konzernstrategie und die operative Geschäftsverantwortung im Rahmen der Umsetzung von geschäftsspezifischen Maßnahmen sind bei Bertelsmann im Sinne des Subsidiaritätsprinzips weitgehend in die Unternehmensbereiche und Konzerngesellschaften delegiert. In diesem Zusammenhang sowie vor dem Hintergrund der erstmaligen Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsbewertung bestehen zu den im Standard S4 genannten wesentlichen Themen derzeit keine konzernweiten Maßnahmen nach den Anforderungen gemäß MDR-A (Minimum Disclosure Requirements – Actions). Ausgewählte Maßnahmen auf Ebene der Unternehmensbereiche zum Management der wesentlichen IROs sind in den unternehmensspezifischen Abschnitten (UN-1, UN-2, UN-3, UN-5) dieses Nachhaltigkeitsberichts zu finden.

Ziele und Kennzahlen

S4-5 Ziele im Zusammenhang mit wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die Umsetzung der Konzernstrategie und die operative Geschäftsverantwortung im Rahmen der Umsetzung von geschäftsspezifischen Zielen sind bei Bertelsmann im Sinne des Subsidiaritätsprinzips weitgehend in die Unternehmensbereiche und Konzerngesellschaften delegiert. In diesem Zusammenhang sowie vor dem Hintergrund der erstmaligen Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsbewertung bestehen zu den im Standard S4 genannten wesentlichen Themen derzeit keine konzernweiten Ziele nach den Anforderungen gemäß MDR-T (Minimum Disclosure Requirements – Targets).

Governance-Informationen

Das Streben nach verantwortungsvoller Corporate Governance ist ein unverzichtbarer Teil des Selbstverständnisses und wichtiges Element der Unternehmenskultur von Bertelsmann.

G1 Unternehmensführung

Bertelsmann legt großen Wert auf die unternehmerische Freiheit seiner Führungskräfte und Mitarbeiter:innen und erwartet einen verantwortungsvollen Umgang mit dieser Freiheit. Gegenseitiger Respekt und Vertrauen bestimmen das Verhältnis zwischen Mitarbeiter:innen und die Beziehungen zu Geschäftspartnern.

GOV-1 Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

Der Vorstand überwacht das Compliance-Management-System (CMS) und gewährleistet dessen kontinuierliche Weiterentwicklung. Die Zuständigkeit für Compliance obliegt – unbeschadet der Gesamtverantwortung des Konzernvorstands und der Geschäftsführungsorgane der Konzerngesellschaften – dem Vorstandsvorsitzenden von Bertelsmann. Der Prüfungs- und Finanzausschuss des Aufsichtsrats befasst sich mit der Überwachung der Wirksamkeit der Compliance-Organisation. Sein Kompetenzprofil umfasst auch die Expertise zu den für das Unternehmen bedeutsamen Compliance-Themen.

Das Corporate Compliance Committee (CCC), bestehend aus den Leiter:innen der Hauptabteilungen Revision, Corporate Information Technology, Finanzen, Recht, Rechnungswesen, Öffentlichkeitsarbeit, HR Coordination & Shared Services und Steuern, erstattet dem Vorstand sowie dem Prüfungs- und Finanzausschuss des Aufsichtsrats jährlich einen Compliance-Bericht. Bei schwerwiegenden Compliance-Verstößen erfolgt eine Ad-hoc-Berichterstattung an den Vorstand und den Aufsichtsrat. Vorsitzender des CCC ist der Leiter der Konzernrechtsabteilung. Er hat zugleich die Rolle des Bertelsmann-Menschenrechtsbeauftragten inne. Das CCC ist für die Effektivität der Maßnahmen zur Sicherstellung von Compliance im Konzern verantwortlich.

Zusätzlich wird das CCC von der Abteilung Integrity & Compliance (I&C) unterstützt. Sie ist im Tagesgeschäft für die Sicherstellung von Compliance zuständig, implementiert die vom Vorstand vorgegebenen Initiativen, verantwortet die Bereitstellung und Überwachung des Hinweisgebersystems (Speak-Up-Kanäle) und koordiniert die Untersuchung von Meldungen. Dabei steht die Abteilung I&C im regelmäßigen Austausch mit lokalen und divisionalen Compliance-Officers und unterstützt sie bei der Erfüllung ihrer Rolle. Überdies koordiniert sie den jährlich stattfindenden Compliance-Dialog mit Verantwortlichen auf Ebene des Konzerns und der Unternehmensbereiche.

Darüber hinaus erfolgt die Prüfung bestimmter Compliance-relevanter Themen durch die Konzernrevision im Rahmen anlassunabhängiger Audits. Das Bertelsmann-CMS wird regelmäßig einer Selbstevaluation durch die Abteilung I&C unterzogen, um Verbesserungspotenziale zu ermitteln und Aktualisierungen vorzunehmen.

SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Die folgende Tabelle stellt die wesentlichen Governance-Themen und ihre jeweiligen Auswirkungen, Risiken und Chancen (sogenannte Impacts, Risks and Opportunities, kurz „IROs“) bei Bertelsmann dar, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung identifiziert wurden.

Bertelsmann adressiert seine wesentlichen IROs durch verschiedene Policies, Speak-Up-Kanäle zum Äußern von Bedenken und Melden möglicher Compliance-Verstöße, Ziele sowie Maßnahmen zur Stärkung der Unternehmenskultur, zum Schutz von Hinweisgeber:innen und zur Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung. Sie werden in den Abschnitten G1-1 bis G1-3 sowie MDR-T näher erläutert.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Thema/ Unterthema	Unter- Unter- thema	Beschreibung der IROs	Charakterisierung der IROs	Lokalisierung der IROs	Zeithorizont der IROs
Unternehmens- kultur		Die beiden Unternehmenswerte Kreativität und Unternehmertum, die Bertelsmann Essentials, sind die Grundpfeiler der Unternehmenskultur von Bertelsmann. Verhaltenskodizes wie der Bertelsmann Code of Conduct und der Bertelsmann Supplier Code of Conduct leiten das Handeln von Mitarbeiter:innen und Geschäftspartnern und tragen zu einer Unternehmenskultur bei, die auf Partizipation und Partnerschaft beruht – mit positivem Einfluss auf das Vertrauensverhältnis zu verschiedenen Interessengruppen.	Impact Positiv Tatsächlich und potenziell	Eigene Tätigkeit, vorgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig
		Eine Unternehmenskultur, die die Bedürfnisse und Anforderungen verschiedener Interessengruppen nicht ausreichend berücksichtigt, Dialog nicht fördert und nicht sicherstellt, dass die in den oben genannten Verhaltenskodizes festgelegten Grundsätze eingehalten werden, kann etabliertes Vertrauen gefährden. Dies kann negative Auswirkungen auf bestehende Geschäftsbeziehungen haben und zu Unzufriedenheit sowie Demotivation bei Mitarbeiter:innen führen.	Impact Negativ Potenziell		
		Verstöße gegen die Verhaltenskodizes von Bertelsmann können die Unternehmenskultur nachhaltig schädigen. Sie bergen das Risiko von Reputationsverlust sowie damit verbundener direkter (z. B. „Blacklisting“ durch Kunden, Beendigung von Geschäftsbeziehungen, Ausschluss von Ausschreibungsverfahren) und indirekter Schäden (z. B. Vertrauensverlust) mit ebenfalls negativen Auswirkungen auf den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens.	Risiko		
Schutz von Hinweis- geber:innen		Bei Bertelsmann dürfen Hinweisgeber:innen, die in gutem Glauben tatsächliches oder vermutetes Fehlverhalten ansprechen, keine Nachteile erfahren. Dieser im Bertelsmann Code of Conduct und im Bertelsmann Supplier Code of Conduct festgeschriebene Grundsatz fördert eine offene Aussprache. Er sorgt dafür, dass Fehlverhalten, das sich negativ auf Arbeitskräfte im Unternehmen und in der Wertschöpfungskette, Verbraucher:innen und Endnutzer:innen, Gesellschaft oder Umwelt auswirkt, verhindert bzw. aufgedeckt und behoben werden kann. Dies trägt zur Aufrechterhaltung einer nachhaltigen Unternehmenskultur bei, erhöht Transparenz und stärkt das Vertrauen in bestehende Speak-Up-Kanäle.	Impact Positiv Tatsächlich und potenziell	Eigene Tätigkeit, vorgelagerte Wertschöpfungskette nachgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig
		Werden Hinweisgeber:innen nicht ausreichend geschützt, kann dies negative Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit der betroffenen Personen haben sowie das Arbeitsumfeld und das Vertrauensverhältnis der Belegschaft zum Unternehmen beeinträchtigen. Ohne ausreichenden Schutz könnten zukünftige Hinweisgeber:innen zögern, Fehlverhalten zu melden – mit negativen Auswirkungen auf die Unternehmenskultur. Einschüchterungsversuche und Repressalien gegenüber Hinweisgeber:innen stellen bei Bertelsmann einen Compliance-Verstoß dar. Jeder Hinweis wird nach einem festgelegten Verfahren gemäß bestehenden Vorstandsrichtlinien umgehend bearbeitet und die Identität der Hinweisgeber:innen wird vertraulich behandelt.	Impact Negativ Potenziell		
Politisches Engagement und Lobby- tätigkeiten		Bertelsmann führt einen offenen Dialog mit Interessengruppen in der Politik, der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft. Die Public-Affairs-Verantwortlichen von Bertelsmann bieten politischen Entscheidungsträger:innen Zugang zu Gesprächspartnern im Unternehmen und vermitteln Positionen und Fakten, die unter anderem über interne Arbeitsgruppen und Verbände entwickelt werden.	Impact Positiv Tatsächlich und potenziell	Eigene Tätigkeit	Kurz-, mittel- und langfristig
		Ein unzureichendes Maß an Transparenz verhindert, dass Interessengruppen, wie z. B. gemeinnützige Organisationen, Geschäftspartner oder die Gesellschaft, das politische Engagement des Unternehmens überprüfen können, was sich negativ auf ihr Vertrauensverhältnis zum Unternehmen auswirken kann. Bertelsmann ist sowohl im Transparenzregister der Europäischen Union als auch im Lobbyregister des Deutschen Bundestags eingetragen.	Impact Negativ Potenziell		

Management der Beziehungen zu Lieferanten, einschließlich Zahlungspraktiken	Geschäftspartner können sich auf Bertelsmann als rechtskonform handelnden Partner verlassen. Gemeinsamer Dialog, angemessene Zahlungsfristen und transparente Vereinbarungen sind entscheidend, um finanzielle Stabilität der Geschäftspartner sowie faire Arbeitsbedingungen ihrer Arbeitskräfte zu gewährleisten und den Wohlstand der Gesellschaft insgesamt zu fördern. Darüber hinaus kann der Austausch von Wissen einen positiven Beitrag zur Innovations- und Transformationsfähigkeit beider Seiten leisten.	Impact Positiv Tatsächlich und potenziell	Eigene Tätigkeit, vorgelagerte Wertschöpfungskette nachgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig
	Schlechte Beziehungen zu Geschäftspartnern können sich negativ auf die eigenen Mitarbeiter:innen und Geschäftsabläufe (z. B. Produktionsausfälle) auswirken und die langfristige Zusammenarbeit mit Lieferanten und Kunden gefährden. Darüber hinaus können ausgeübter Preisdruck und unfaire Zahlungspraktiken zu finanzieller Instabilität der Geschäftspartner und zu einer Beeinträchtigung ihrer Planungs- und Investitionsfähigkeit führen. Dies kann zudem eine erhöhte Arbeitsbelastung und schlechte Arbeitsbedingungen für die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette zur Folge haben.	Impact Negativ Potenziell		
Korruption und Bestechung	Mit einem Antikorruptionsprogramm, bestehend aus Schulungs- und Kommunikationsmaßnahmen, Speak-Up-Kanälen sowie einer dedizierten Vorstandsrichtlinie, zielt Bertelsmann darauf ab, jegliche Art von Korruption zu vermeiden und aufzudecken. Die Vermeidung und Aufdeckung von Korruption trägt zum Gemeinwohl bei, stärkt das Vertrauen in das Rechtssystem und unterstützt den fairen Wettbewerb. Gleichzeitig schützt es Bertelsmann, Konzerngesellschaften, Organe, leitende Angestellte und Mitarbeiter:innen vor den Folgen von Verstößen.	Impact Positiv Tatsächlich und potenziell	Eigene Tätigkeit, vorgelagerte Wertschöpfungskette nachgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig
	Bei Verstößen gegen Antikorruptionsvorschriften drohen Bertelsmann und Konzerngesellschaften straf- und zivilrechtliche Verfahren (mitunter gleichzeitig in mehreren Ländern). Handelnde Personen müssen ebenfalls mit schwerwiegenden Konsequenzen rechnen. Hierzu können neben Verfahren, die zu Haftstrafen und/oder Geldbußen führen, auch betriebliche Disziplinarmaßnahmen bis hin zur Kündigung des Anstellungsverhältnisses zählen. Handelnde Organe und leitende Angestellte müssen darüber hinaus damit rechnen, für verursachte Schäden durch die Konzerngesellschaft oder Bertelsmann in Haftung genommen zu werden.	Impact Negativ Potenziell		

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

IRO-1 Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Zusammenhang mit Corporate Governance

Die Identifikation der Auswirkungen, Risiken und Chancen bezüglich der Governance-Themen entspricht der im Abschnitt IRO-1 „Allgemeine Informationen“ beschriebenen Vorgehensweise.

G1-1 Policies im Zusammenhang mit Corporate Governance

Für den Vorstand hat Compliance höchste Priorität. Dieser Anspruch kommt im erstmals 2008 veröffentlichten und seither zweimal aktualisierten Bertelsmann Code of Conduct, im Bertelsmann Supplier Code of Conduct sowie in diversen Vorstandsrichtlinien und damit verbundenen internen und externen Kommunikationsmaßnahmen zum Ausdruck. Vorstandsrichtlinien, die die wesentlichen Governance-Themen und zugehörige IROs adressieren, werden nachfolgend näher beschrieben. Die wesentlichen Inhalte des Bertelsmann Code of Conduct und des Bertelsmann Supplier Code of Conduct sind unter Berücksichtigung der Anforderungen MDR-P (Minimum Disclosure Requirements – Policies) in den Abschnitten S1-1 und S2-1 erläutert. Die Vorstandsrichtlinien im Bereich Corporate Governance und Compliance wurden unter Einbindung des Vorstands, der jeweils verantwortlichen Fachbereiche im Corporate Center, des Corporate Compliance Committee (CCC) und – bei Bedarf – des Konzernbetriebsrats erstellt.

Vorstandsrichtlinie zum Umgang mit Hinweisen auf Compliance-Verstöße

Die Vorstandsrichtlinie zum Umgang mit Hinweisen auf Compliance-Verstöße verfolgt das Ziel, alle wesentlichen Verstöße durch ein proaktives Management zu erfassen und die Angemessenheit der bestehenden Kontrollmechanismen sicherzustellen. Dadurch sollen potenzielle wirtschaftliche oder reputative Schäden für den Bertelsmann-Konzern minimiert und das Vertrauen in das Compliance-Management-System des Unternehmens gestärkt werden. Die Vorstandsrichtlinie adressiert vorrangig die folgenden Themen, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung als wesentlich eingestuft wurden: Unternehmenskultur und Schutz von Hinweisgeber:innen.

Die Vorstandsrichtlinie beschreibt den Umgang mit Hinweisen auf Compliance-Verstöße, insbesondere hinsichtlich der Meldepflichten für bestimmte Mitarbeitendengruppen, Zuständigkeiten für die Bearbeitung solcher Hinweise und Maßnahmen bei bestätigten Verstößen, einschließlich der Wahrung der Vertraulichkeit der Meldungen und Schutzmaßnahmen für Hinweisgeber:innen. Der Vorstand ist auf höchster Ebene verantwortlich für die konzernweite Umsetzung dieser Richtlinie. Die Abteilung Integrity & Compliance (I&C) steuert und koordiniert den Umgang mit Compliance-Verstößen und berichtet an das CCC. Das CCC beaufsichtigt die Nachverfolgung und die Reaktion auf wesentliche Compliance-Verstöße. Die Vorstandsrichtlinie gilt für die Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie die Bertelsmann Management SE und alle Gesellschaften, die von diesen beherrscht werden (Konzerngesellschaften). Konzerngesellschaften, bei denen diese Richtlinie aufgrund der bestehenden Corporate-Governance-Regeln nicht bereits unmittelbar zur Anwendung kommt (z. B. RTL Group), setzen basierend auf dieser Richtlinie eigene, gleichwertige Richtlinien um. Die Vorstandsrichtlinie verpflichtet alle Angestellten in leitender Funktion (Personen mit Budget- oder Personalverantwortung) sowie Mitarbeiter:innen, die aufgrund ihrer Funktion eine besondere Verantwortung für die Gewährleistung von Compliance tragen, zur Meldung von Compliance-Verstößen (Mitarbeiter:innen, die unter bestimmte Nominierungskriterien fallen, siehe Auflistung am Ende dieses Abschnittes). Verstöße von Organmitgliedern (z. B. Aufsichtsräte, Vorstände, Geschäftsführer:innen), Mitarbeiter:innen oder Dritten (z. B. Geschäftspartnern wie Lieferanten und Kunden) sind zu berücksichtigen. Personen ohne direkte Geschäftsbeziehung zum Unternehmen sind, sofern nicht ausdrücklich einbezogen, von der Vorstandsrichtlinie ausgeschlossen. Die Vorstandsrichtlinie steht allen Mitarbeiter:innen im Bertelsmann-Intranet zur Verfügung.

Verfahren bei Compliance-Verstößen

Ergänzend zu der Vorstandsrichtlinie zum Umgang mit Hinweisen auf Compliance-Verstöße definiert diese Richtlinie einen einheitlichen Prozess zur Aufklärung aller erhaltenen Compliance-Hinweise. Zielgruppe der Richtlinie sind die Mitglieder des CCC, mit der Fallbearbeitung betraute Mitarbeiter:innen der Abteilung I&C sowie Mitarbeiter:innen von Hauptabteilungen des Corporate Centers oder von Konzerngesellschaften, die mit der Durchführung von Compliance-Untersuchungen beauftragt sind. Das Verfahren umfasst Vorgaben zur Erstsichtung der Hinweise und Beauftragung der ermittlungsführenden Stelle, zur Angemessenheitsprüfung sowie zur Dokumentation unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Anforderungen und gesetzlicher Aufbewahrungsfristen. Die Verantwortlichkeit auf Ebene des Vorstands, die Überwachung von Compliance-Verstößen sowie die Zugänglichkeit des Verfahrens entsprechen den oben beschriebenen Vorgaben der Vorstandsrichtlinie zum Umgang mit Hinweisen auf Compliance-Verstöße.

Vorstandsrichtlinie Antikorruption und Integrität

Die Vorstandsrichtlinie Antikorruption und Integrität zielt darauf ab, die Einhaltung aller anwendbaren Antikorruptionsvorschriften und Integritätsanforderungen bei Bertelsmann sicherzustellen. Bertelsmann, Konzerngesellschaften, Organe, leitende Angestellte und Mitarbeiter:innen sollen vor den Folgen von Verstößen und vor Reputationsschäden geschützt werden. Sie adressiert vorrangig das im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung als wesentlich eingestufte Thema Vermeidung von Korruption und Bestechung und steht im Einklang mit dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption. Die Vorstandsrichtlinie umfasst insbesondere die Festlegung eines verbindlichen Rahmens für das Geben und Annehmen von Geschenken und Einladungen im Umgang mit Geschäftspartnern und Amtsträger:innen, die erforderlichen Sorgfaltspflichten beim Einsatz von Dritten, die Prävention von Geldwäsche und Terrorfinanzierung sowie den Umgang mit Interessenkonflikten und die Einhaltung von Steuervorschriften. Zielgruppe der Richtlinie sind alle Angestellten in leitender Funktion (Personen mit Budget- oder Personalverantwortung) sowie Mitarbeiter:innen, die aufgrund ihrer Funktion eine besondere Verantwortung für die Gewährleistung von Compliance tragen (Mitarbeiter:innen, die unter bestimmte Nominierungskriterien

fallen, siehe Auflistung am Ende dieses Abschnittes). Der Vorstand ist auf höchster Ebene verantwortlich für die konzernweite Umsetzung dieser Richtlinie. Sie ist im Bertelsmann-Intranet abrufbar und gilt für die Bertelsmann SE & Co. KGaA sowie die Bertelsmann Management SE und alle Gesellschaften, die von diesen beherrscht werden (Konzerngesellschaften). Konzerngesellschaften, bei denen diese Richtlinie aufgrund der bestehenden Corporate-Governance-Regeln nicht bereits unmittelbar zur Anwendung kommt (z. B. RTL Group), setzen basierend auf dieser Richtlinie eigene, gleichwertige Richtlinien um. Um die Mitarbeiter:innen im Unternehmen umfassend zu diesem Thema zu informieren, hat Bertelsmann auf Basis dieser Vorstandsrichtlinie ein Antikorruptionsprogramm mit Schulungs- und Kommunikationsmaßnahmen sowie ein Hinweisgebersystem (Speak-Up-Kanäle) etabliert. Zur Sicherstellung der konzernweiten Kenntnis und Einhaltung der Vorstandsrichtlinie ist die Geschäftsführung jeder Konzerngesellschaft verpflichtet, diese nach Verabschiedung durch den Vorstand an alle Führungskräfte und Mitarbeiter:innen zu kommunizieren und auf ihre Einhaltung hinzuwirken. Die Kommunikation der Vorstandsrichtlinie innerhalb der Konzerngesellschaften ist durch die jeweilige Geschäftsführung zu dokumentieren.

Vorstandsrichtlinie Spenden, Sponsoring und Mitgliedschaften

Die Vorstandsrichtlinie Spenden, Sponsoring und Mitgliedschaften adressiert das im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung identifizierte Thema politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten. Sie stellt sicher, dass Fördermaßnahmen in Form von Spenden und Sponsoring sowie Mitgliedschaften sowohl im Einklang mit der Kommunikationsstrategie des Unternehmens stehen als auch geltenden rechtlichen und steuerlichen Vorgaben entsprechen. Sie gibt intern einen Handlungsrahmen vor und schafft extern Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit und potenziellen Empfänger:innen von Förderung und Sponsoringpartner:innen. In der Vorstandsrichtlinie werden verbindliche Rahmenbedingungen für die Prozesse, Dokumentation, Grundsätze, Schwerpunkte und Themenfelder des Engagements, Vergabe- und Ausschlusskriterien sowie der Umgang mit Gegenleistungen und die Nachbearbeitung von Fördermaßnahmen festgelegt. Darüber hinaus ist festgeschrieben, dass Bertelsmann keine Spenden an Politiker:innen, politische Parteien oder parteinahe Organisationen gewährt. Ebenso nicht gefördert werden Organisationen und Institutionen, deren Grundhaltung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung widerspricht oder die Diskriminierung von Menschen zulässt bzw. impliziert. Der Vorstand ist auf höchster Ebene verantwortlich für die Umsetzung dieser Richtlinie. Über einmalige Spenden und Sponsorings größer als 100.000 Euro sowie über regelmäßige Engagements größer als 50.000 Euro entscheidet der Vorstandsvorsitzende. In den Anwendungsbereich dieser Vorstandsrichtlinie fallen alle Mitarbeiter:innen bei Bertelsmann, die Spenden und Sponsorings veranlassen. Sie ist allen Mitarbeiter:innen im Bertelsmann-Intranet zugänglich.

Speak-Up-Kanäle und Schutz von Hinweisgeber:innen

Bei Bertelsmann haben Mitarbeiter:innen, Geschäftspartner und Dritte verschiedene Möglichkeiten, Rat zu suchen oder über vertrauliche und sichere Wege Bedenken bezüglich möglichen Fehlverhaltens zu äußern. Hinweise auf potenzielle Compliance-Verstöße können sowohl mit Ansprechpersonen vor Ort als auch über Anlaufstellen auf Konzernebene (Speak-Up-Kanäle), die sowohl Mitarbeiter:innen als auch Dritten zur Verfügung stehen, thematisiert werden. Darüber hinaus stehen externe, von Bertelsmann berufene Ombudspersonen bereit. Informationen über die Anlaufstellen und den Umgang mit Hinweisen auf Verstöße sind auf der Bertelsmann-Website und im Bertelsmann-Intranet zugänglich.

Einschüchterungsversuche und Repressalien gegenüber Mitarbeiter:innen, die in gutem Glauben ein tatsächliches oder vermutetes Fehlverhalten melden, werden bei Bertelsmann nicht geduldet. Sie stellen einen Compliance-Verstoß dar. Meldungen oder Hinweise auf ein solches Verhalten werden nach allgemein geltenden Maßstäben für Compliance-Verstöße untersucht. Darüber hinaus wird die Identität der hinweisgebenden Personen vertraulich und sorgfältig behandelt. Von Disziplinarmaßnahmen betroffene Personen sowie andere Personen, die in der Lage sind, nachteilige Maßnahmen gegen Hinweisgeber:innen zu ergreifen, werden – soweit geboten – ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Vergeltung gegenüber Hinweisgeber:innen strikt untersagt ist.

Bei der Bearbeitung von Hinweisen bei Bertelsmann sollen die Rechte aller Betroffenen gewahrt werden. Bei der Entscheidung über gegebenenfalls notwendige Disziplinarmaßnahmen soll auf Fairness, Angemessenheit, Vertraulichkeit und Transparenz geachtet werden. Jeder Hinweis auf einen potenziellen Compliance-Verstoß wird nach einem festgelegten Vorgehen gemäß der Vorstandsrichtlinie zum Umgang

mit Hinweisen auf Compliance-Verstöße sowie zum Verfahren bei Compliance-Verstößen unverzüglich bearbeitet. Bertelsmann unterliegt dem am 2. Juli 2023 in Kraft getretenen Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG). Das HinSchG stellt die Umsetzung der Richtlinie (EU) 2019/1937 in nationales Recht dar.

Schulungen

Bertelsmann führt regelmäßig verschiedene Compliance-Schulungen durch, um Mitarbeiter:innen angemessen sowohl über die aktuelle Gesetzeslage als auch über die internen Richtlinien des Unternehmens zu informieren. Die Schulungen sollen für angemessenes Verhalten in Risikobereichen sensibilisieren und die Mitarbeiter:innen mit den vorhandenen Hilfsangeboten vertraut machen.

Alle Mitarbeiter:innen werden zum Bertelsmann Code of Conduct geschult. Dies erfolgt bei Unternehmenseintritt, im Falle einer Aktualisierung der Bertelsmann Code-of-Conduct-Schulung sowie ein Jahr nach erfolgreichem Abschluss der Ersts Schulung zum Bertelsmann Code of Conduct (sogenannte Refresher bzw. Auffrischungsschulung). Die Schulung macht die Mitarbeiter:innen mit den wesentlichen Prinzipien des Bertelsmann Code of Conduct vertraut und stellt die Bedeutung des offenen Ansprechens problematischer Sachverhalte (Speak-Up-Kultur) in den Vordergrund. Die Themen werden mit Situationsbeispielen verdeutlicht. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmer:innen anhand beispielhafter Problemsituationen weiterführende Informationen zu Personen und Anlaufstellen, bei denen Bedenken geäußert und Hinweise auf Missstände gegeben werden können. Die Code-of-Conduct-Schulung wird um zielgruppenspezifische Schulungen zu bestimmten Risikobereichen ergänzt, wie beispielsweise Antikorruptions- und Kartellrechtsschulungen. Diese richten sich an Mitarbeiter:innen, die unter bestimmte Nominierungskriterien fallen. Zum Nominierungskreis gehören:

- Management;
- Mitarbeiter:innen in den Bereichen Governance, Risk & Compliance;
- Mitarbeiter:innen, die berufliche Kontakte zu Geschäftspartnern, Lieferanten und Kunden haben und/oder die mit Sach- oder Finanzwerten von Bertelsmann oder von Geschäftspartnern/Kunden umgehen;
- Mitarbeiter:innen mit Kontakt zu Amtsträger:innen;
- Mitarbeiter:innen in regulierten Branchen.

G1-2 Management der Beziehungen mit Lieferanten

Der Bertelsmann Supplier Code of Conduct verpflichtet alle Geschäftspartner von Bertelsmann, die für, gemeinsam mit oder im Namen des Unternehmens auftreten, zur Einhaltung Compliance-rechtlicher Standards. Sie sind durch den Geschäftspartner entlang der Wertschöpfungskette auch an Dritte, sofern solche im Rahmen der Tätigkeit des Geschäftspartners für Bertelsmann eingesetzt werden (z. B. Subunternehmer:innen), weiterzugeben. Der Geschäftspartner muss auch auf der jeweiligen Wertschöpfungsstufe angemessen auf die Einhaltung hinwirken.

Die einzelnen Anforderungen beziehen sich auf:

- Integrität (z. B. Einhaltung geltenden Rechts, Antikorruption, Kartellrecht, Interessenkonflikte)
- den Umgang mit Mitarbeiter:innen (Menschenrechte, faire Arbeitsbedingungen, Antidiskriminierung sowie Gesundheit und Sicherheit)
- Umwelt (verantwortungsvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen)

Unverzichtbarer Bestandteil des Bertelsmann-CMS ist eine angemessene Prüfung und Überwachung von Geschäftspartnern („Due Diligence“). Die Prüfung erfolgt risikoorientiert bei Aufnahme von Geschäftsbeziehungen und vor Beauftragung des Dritten. Umfang und Tiefe der Prüfung können variieren und richten sich nach dem Risikoprofil der Konzerngesellschaft und dem Risikoprofil des jeweiligen Geschäftspartners. Die Verantwortung für die Durchführung und Bewertung der Due Diligence liegt bei der Konzerngesellschaft, die den Dritten beauftragen oder mit ihm zusammenarbeiten möchte.

Detaillierte Informationen in Bezug auf das Konzept zur Verhinderung von Zahlungsverzug, insbesondere mit Blick auf kleine und mittelständische Unternehmen, sind im Abschnitt G1-6 zu finden.

G1-3 Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung

Bertelsmann setzt sich aktiv für die Bekämpfung von Korruption ein. Als Teilnehmer am Global Compact der Vereinten Nationen verpflichtet sich das Unternehmen unter anderem dazu, gegen alle Arten der Korruption vorzugehen.

Verstöße gegen die Vorstandsrichtlinie Antikorruption und Integrität stellen einen wesentlichen Compliance-Verstoß gemäß der Vorstandsrichtlinie zum Umgang mit Hinweisen auf Compliance-Verstöße dar und sind meldepflichtig. Der Meldepflicht unterliegen alle Mitarbeiter:innen von Bertelsmann und Konzerngesellschaften in leitender Funktion sowie Mitarbeiter:innen, die aufgrund ihrer Funktion eine besondere Verantwortung für die Gewährleistung von Compliance tragen (Mitarbeiter:innen, die unter bestimmte Nominierungskriterien fallen, siehe Auflistung im Abschnitt G1-1). Darüber hinaus sind auch alle weiteren Mitarbeiter:innen aufgerufen, konkrete Hinweise oder einen Anfangsverdacht auf Verstöße gegen diese Richtlinie zu melden.

Die Abteilung Integrity & Compliance (I&C) steuert und koordiniert auf Konzernebene den Umgang mit Compliance-Verstößen (z. B. Korruption) und stellt sicher, dass sämtlichen Hinweisen auf entsprechende Verstöße angemessen nachgegangen wird. Die Abteilung I&C legt fest, welche Stelle mit der weiteren Untersuchung eines Hinweises beauftragt wird. Diese ermittlungsführende Stelle ist für die inhaltliche Aufklärung der zugewiesenen Compliance-Hinweise verantwortlich.

Darüber hinaus wird im Vorfeld der Beauftragung geprüft, ob bei der für die Untersuchung vorgesehenen Stelle Interessenkonflikte erkennbar sind. Sofern bei einer beauftragten Stelle ein Interessenkonflikt vorliegt, ist diese zu dessen Offenlegung gegenüber der Abteilung I&C verpflichtet. Grundsätzlich gilt: Alle Personen, die Hinweise bearbeiten und den Sachverhalt aufklären, sind entsprechend ihrer Rolle/Aufgabe geschult, unabhängig sowie zu Verschwiegenheit und unparteiischem Handeln verpflichtet. Hinweise werden fallspezifisch – gegebenenfalls im Zusammenwirken mehrerer Fachbereiche (z. B. Interne Revision, Compliance, Datenschutz, Finanzen, Personal) – bearbeitet und etwaige Maßnahmen werden situationsabhängig ergriffen. Mitarbeiter:innen und Führungskräfte, die selbst in einen Vorgang involviert sind bzw. sein könnten, dürfen nicht Teil der ermittlungsführenden Stelle sein.

Maßnahmen zur Reaktion auf festgestellte Compliance-Verstöße (z. B. Korruption) liegen in der Zuständigkeit der betroffenen Konzerngesellschaft. Auf Konzernebene werden eingegangene Hinweise auf wesentliche Compliance-Verstöße durch die Abteilung I&C unmittelbar an das dem Vorstand unterstehende Corporate Compliance Committee (CCC) berichtet (siehe Abschnitt GOV-1 – G1).

Die für den Risikobereich Antikorruption relevanten Anforderungen werden insbesondere über die zuvor beschriebenen Vorstandsrichtlinien kommuniziert und im Zuge unterschiedlicher Maßnahmen, wie z. B. interne Kommunikationsmaßnahmen und entsprechende Compliance-Schulungen, vermittelt, um Mitarbeiter:innen zum Thema Antikorruption zu sensibilisieren und ihr Risikobewusstsein zu schärfen. Alle Mitarbeiter:innen werden zum Bertelsmann Code of Conduct geschult. Die Schulung macht Mitarbeiter:innen mit den Prinzipien des Bertelsmann Code of Conduct vertraut, unter anderem zum Schutz vor Korruption und Bestechung. Darüber hinaus absolviert ein ausgewählter Kreis an nominierten Mitarbeiter:innen zusätzlich die Schulung „Schutz vor Korruption“ (siehe Auflistung im Abschnitt G1-1). Im Jahr 2024 haben 82 Prozent der im Laufe des Berichtsjahres 10.223 nominierten Mitarbeiter:innen die Onlineschulung „Schutz vor Korruption“ absolviert. Die Einführung dieses Schulungsprogramms ist ein fortlaufender Prozess, der darauf abzielt, alle nominierten Mitarbeiter:innen zu erreichen und eine Kultur der Integrität und Transparenz zu fördern. Das Schulungsprogramm wird regelmäßig aktualisiert und erweitert, um auf neu auftretende Risiken einzugehen und die Mitarbeiter:innen stärker in die Korruptionsprävention einzubinden.

Ziele und Kennzahlen

MDR-T Anforderungen an Ziele

Der Anspruch von Bertelsmann in Bezug auf alle wesentlichen Governance-Themen ist im Bertelsmann Code of Conduct, im Bertelsmann Supplier Code of Conduct und in diversen Vorstandsrichtlinien zu Corporate Governance kodifiziert oder referenziert. Entsprechend der Compliance-Kultur und den Unternehmenszielen ist Bertelsmann bestrebt,

- verantwortungsvolles Verhalten des Unternehmens gegenüber Mitarbeiter:innen, Geschäftspartnern, staatlichen Stellen, der Gesellschaft und der Umwelt sicherzustellen sowie die Einhaltung von Gesetzen, internen Regularien und vertraglichen Verpflichtungen zur nachhaltigen Vermeidung rechtlicher Risiken und deren Folgen für alle Beteiligten in den verschiedenen Risikobereichen zu gewährleisten;
- eine Unternehmenskultur zu fördern, die im Einklang mit den Grundwerten und Prinzipien der Bertelsmann Essentials und der Verhaltenskodizes des Unternehmens steht;
- vertrauensvolle Beziehungen zu den vielfältigen Interessengruppen des Unternehmens (z. B. Mitarbeiter:innen, Mitarbeitendenvertretungen, Gleichstellungsbeauftragte, Schwerbehindertenvertretungen) sowie den Geschäftspartnern des Unternehmens aufzubauen und zu etablieren; Letztere erwarten, dass sie sich auf Bertelsmann als rechtskonform handelnden Partner verlassen können.

Bertelsmann verfolgt eine Nulltoleranzpolitik gegenüber Gesetzesverstößen, Belästigung, Diskriminierung sowie Repressalien gegenüber Hinweisgeber:innen. Dies gilt sowohl für Verstöße im Konzern als auch für Verstöße eines Geschäftspartners. Für den Risikobereich Antikorruption zielt Bertelsmann darauf ab, jegliche Art von Korruption zu vermeiden und aufzudecken.

Die Gesamtverantwortung für die Definition der Ziele und deren Durchsetzung liegt originär beim Vorstand. Eine Messung der Erreichung definierter Ziele – allgemein sowie im Bereich Antikorruption – erfolgt insbesondere auf Basis der Teilnehmendenzahlen an den angebotenen Compliance-Schulungen und im Rahmen der Meldung von tatsächlich oder potenziell Compliance-relevanten Sachverhalten. Sie umfasst darüber hinaus die sich daran gegebenenfalls anschließenden (internen) Ermittlungen durch die Compliance-Verantwortlichen der jeweiligen Konzerngesellschaft, die Abteilung Integrity & Compliance (I&C) und/oder die interne Revision und im Falle von behördlichen/staatsanwaltlichen Ermittlungsmaßnahmen.

G1-4 Bestätigte Korruptions- oder Bestechungsfälle

§ Grundsätze der Berichterstattung

Die Daten zu den Verurteilungen aufgrund von Korruptions- und Bestechungsvorschriften stammen aus dem Case Management von Bertelsmann. Afya, Alliant, AppLike und Groupe M6 verfügen über eigene Compliance-Management-Systeme und stellen ihre Daten gemäß der Bertelsmann-Definition für die Konzernberichterstattung bereit. Sie sind in der unten dargestellten Kennzahl enthalten.

In der Erhebung der Kennzahlen des Abschnitts G1-4 wurden keine Schätzungen vorgenommen.

Im Jahr 2024 lagen keine Verurteilungen aufgrund von Korruptions- und Bestechungsvorschriften vor und folglich wurden keine Geldstrafen bezahlt.

G1-5 Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten

§ Grundsätze der Berichterstattung

Gemäß Vorstandsrichtlinie gewährt Bertelsmann keine Spenden, Mitgliedschaften oder Sponsorings an Politiker oder politische Parteien. Die Einhaltung dieser Vorstandsrichtlinie wird in einer Vollständigkeitserklärung durch die lokalen Geschäftsführungen bestätigt.

In der Erhebung der Kennzahlen des Abschnitts G1-5 wurden keine Schätzungen vorgenommen.

Bertelsmann führt einen offenen Dialog mit Interessengruppen in der Politik, der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft. Zu den wichtigsten Zielsetzungen gehören der Respekt und Schutz geistigen Eigentums, Freiheit und Unabhängigkeit der Medien, die verhältnismäßige Regulierung von Tech & Data sowie die Wahrung kultureller und publizistischer Vielfalt.

Die Public-Affairs-Verantwortlichen von Bertelsmann bieten politischen Entscheidungsträger:innen Zugang zu Gesprächspartner:innen im Unternehmen und vermitteln aktuelle Positionen und Fakten sowie weiterführende Informationen. Gemeinsame Positionen werden in internen Arbeitsgruppen und über Verbände entwickelt. Neben ihrer Funktion als Expert:innen zu unterschiedlichen Themen und Diskussionsplattform machen die Vertretungen in Brüssel und Berlin sowie die Public-Affairs-Verantwortlichen der Unternehmensbereiche politische Entscheidungsträger:innen mit den unterschiedlichen Geschäftsmodellen von Bertelsmann in den Bereichen Medien, Dienstleistungen und Bildung bekannt. Dazu gehört auch die Darstellung der Digitalgeschäfte und der kulturellen Aktivitäten des Unternehmens. Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist im Transparenzregister der Europäischen Union unter der Registernummer 26103486608-4 eingetragen und hat den Verhaltenskodex des Registers unterzeichnet. Zudem ist die Bertelsmann SE & Co. KGaA im Lobbyregister des Deutschen Bundestags eingetragen. Die Registernummer lautet R002001.

Bertelsmann spendet gemäß der im Abschnitt G1-1 beschriebenen Vorstandsrichtlinie Spenden, Sponsoring und Mitgliedschaften nicht an Politiker:innen, politische Parteien oder parteinahe Organisationen. Ebenso nicht gefördert werden Organisationen und Institutionen, deren Grundhaltung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung widerspricht oder die Diskriminierung von Menschen zulässt bzw. impliziert.

Im Jahr 2024 wurden keine neuen Mitglieder für die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane von Bertelsmann berufen, die in den beiden vorherigen Jahren eine vergleichbare Position in der öffentlichen Verwaltung (einschließlich Regulierungsbehörden) innehatten.

G1-6 Zahlungspraktiken

§ Grundsätze der Berichterstattung

Standardzahlungspraktiken existieren aus Honorarvereinbarungen, da diese maßgeblich durch Vorauszahlungen an die Künstler:innen und Autor:innen im Rahmen eines standardisierten Prozesses bestimmt sind. Solche Honorarvereinbarungen betreffen insbesondere die Unternehmensbereiche Penguin Random House und BMG.

Darüber hinaus analysierte Bertelsmann das Zahlungsverhalten gegenüber Lieferanten für die im Zeitraum vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024 fakturierten und bezahlten Lieferantenrechnungen anhand einer repräsentativen Stichprobe. Für diese Geschäftsbeziehungen existieren keine einheitlichen Standardzahlungsbedingungen. Die analysierten Geschäftsbeziehungen decken Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (ohne Verbindlichkeiten aus Honorarvereinbarungen) ab.

Bei Penguin Random House erhalten die Autor:innen gemäß der vereinbarten Vertragsbedingungen in der Regel Vorauszahlungen, die in drei bis vier Tranchen geleistet werden. Nach Veröffentlichung des Buches erhalten die Autor:innen Tantiemen, die zunächst mit den Vorauszahlungen verrechnet werden. Die Zahlung erfolgt innerhalb vereinbarter, regelmäßiger Tantiemenläufe.

Bei BMG werden Vorauszahlungen auf die in den Folgeperioden auszuschüttenden Tantiemen vertraglich vereinbart. Nach Zahlung der Vorauszahlungen werden die Tantiemen mit den Vorauszahlungen verrechnet. Sobald die Vorauszahlung vollständig verrechnet ist, werden die Tantiemen innerhalb der vereinbarten Tantiemenläufe ausgezahlt.

Aufgrund der Heterogenität des Bertelsmann-Konzerns existieren weder eine konzernweit gültige Zahlungsrichtlinie noch konzernweit einheitliche Standardzahlungsbedingungen gegenüber Lieferanten. Die Festlegung der individuellen Zahlungsbedingungen erfolgt durch die lokalen Geschäftsführungen mit den jeweiligen Lieferanten. Das gilt auch in Bezug auf kleine und mittelständische Lieferanten. Aus diesem Grund erfolgte die Analyse der Zahlungsbedingungen gegenüber Lieferanten auf Basis der im Betrachtungszeitraum dokumentierten Zahlungsbedingungen der fakturierten und bezahlten Rechnungen.

Die Analyse von Bertelsmann ergab folgende mit den Lieferanten vereinbarten Zahlungsbedingungen und Zahlungsverhalten:

Zahlungsbedingungen (Prozent der Rechnungen)			Zahlungsverhalten (Durchschnitt in Tagen)
0–30 Tage	31–60 Tage	>60 Tage	
86	11	3	28

Für den Großteil (86 Prozent) der Rechnungen galten Zahlungsbedingungen zwischen 0 und 30 Tagen. Die durchschnittliche Zeit zur Begleichung einer Rechnung betrug 28 Tage. Zahlungsverspätungen können durch die sachliche Klärung im mehrstufigen Rechnungsfreigabeprozess und durch zeitlich festgelegte, nicht täglich stattfindende Zahläufe bedingt sein. Im Jahr 2024 gab es im Bertelsmann-Konzern keine anhängigen Gerichtsverfahren wegen Zahlungsverzugs.

Unternehmensspezifische Informationen

Bertelsmann ist sich seiner Verantwortung bei der Erstellung und Verbreitung von Inhalten bewusst und steht in Bezug auf seine Inhaltegeschäfte für kreative/journalistische Unabhängigkeit & Meinungsfreiheit. Der verantwortungsvolle Umgang mit Künstlicher Intelligenz sowie der Schutz von Daten und geistigem Eigentum haben einen hohen Stellenwert im Unternehmen. Bertelsmann leistet seinen Beitrag, um negative Auswirkungen und Risiken seines Handelns zu verhindern bzw. zu mindern und positive Auswirkungen und Chancen zu fördern.

Für diese unternehmensspezifischen Themen erfolgt darüber hinaus keine Offenlegung quantitativer Ziele und Kennzahlen nach den Anforderungen gemäß MDR-T (Minimum Disclosure Requirements – Targets) und MDR-M (Minimum Disclosure Requirements – Metrics), da aus Sicht von Bertelsmann keine ausreichende Klassifizierung, Vollständigkeit und Messbarkeit der Daten zu diesen Themen besteht.

UN-1 Inhalteverantwortung

Die folgende Tabelle stellt die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (sogenannte Impacts, Risks and Opportunities, kurz „IROs“) in Bezug auf das Thema Inhalteverantwortung dar, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung identifiziert wurden. Bertelsmann adressiert seine wesentlichen IROs durch verschiedene Policies, Verfahren zur Einbindung und Maßnahmen. Sie werden im Abschnitt „Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen“ dieses Kapitels beschrieben.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Thema/ Unterthema	Unter- Unter- thema	Beschreibung der IROs	Charakterisierung der IROs	Lokalisierung der IROs	Zeithorizont der IROs
Inhalteverant- wortung		Inhalteverantwortung umfasst die Absicht, Auswirkungen auf verschiedene Interessengruppen zu berücksichtigen, die mit der Erstellung und Verbreitung von Inhalten einhergehen. Mit Unterhaltung, Bildung und Berichterstattung leisten die Unternehmensbereiche von Bertelsmann mit Inhaltebezug einen positiven gesellschaftlichen Beitrag, indem sie unter anderem Verständnis und Toleranz fördern sowie die Rechte und Interessen schutzbedürftiger Gruppen, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, wahren.	Impact Positiv Tatsächlich und potenziell	Eigene Tätigkeit, nachgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig
		Mangelndes Verantwortungsbewusstsein bei der Erstellung und Verbreitung von Inhalten kann einerseits zu Desinformation und andererseits zu Diskriminierung schutzbedürftiger Gruppen führen – verbunden mit negativen Auswirkungen auf das psychische Wohlbefinden der Betroffenen und die Gesellschaft insgesamt. Durch die Darstellung von Menschen unterschiedlicher Kulturen, sozialer Hintergründe, Altersgruppen und Geschlechter in den Inhalten von Bertelsmann, z. B. in Fernsehsendungen, Büchern, Musik und Bildungsangeboten, vermeidet das Unternehmen die genannten negativen Auswirkungen.	Impact Negativ Tatsächlich und potenziell		

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Inhalteverantwortung bei Bertelsmann heißt, bei der Erstellung und Verbreitung von Inhalten deren Wirkung zu berücksichtigen, um die Rechte und Interessen von Mediennutzer:innen, Kunden und Dritten bestmöglich zu schützen. Übergeordnete medienethische Prinzipien und Grundsätze sind durch Presse-, Rundfunk- und Multimediagesetze auf nationaler und internationaler Ebene festgelegt. Sie werden ergänzt durch Selbstverpflichtungen zu externen Leitlinien, z. B. zu Ethikkodizes nationaler Presseräte, sowie unternehmensintern auf verschiedenen Ebenen des Konzerns, z. B. durch den Bertelsmann Code of Conduct oder die RTL-Group-Newsroom-Richtlinie. Im Bertelsmann Code of Conduct ist die Verpflichtung zur Achtung der Privatsphäre sowie zum korrekten und verantwortungsvollen Umgang mit Informationen, Meinungen und Bildern festgeschrieben. Zusätzlich beinhaltet die RTL-Group-Newsroom-Richtlinie

Leitprinzipien zur fairen und unparteiischen Berichterstattung, zum verantwortungsbewussten Handeln, zur Zurückhaltung bei der Darstellung von Gewalt und Opfern, zum sensiblen Umgang mit den Persönlichkeitsrechten von Minderjährigen, zur Nichtinszenierung von Realität und zur vorsichtigen und kritischen Haltung gegenüber Nachrichten von Dritten. Sie wird verantwortet durch den Chairman Corporate Responsibility der RTL Group und dient als Referenz für die täglichen Aufgaben und die Bewältigung komplexer Situationen, mit denen die Redakteur:innen der RTL Group häufig konfrontiert sind.

Daraus resultiert angesichts von Online-Desinformationen („Fake News“) und Künstlicher Intelligenz der Anspruch, stets auf sorgfältige Recherche sowie qualitativ hochwertige Berichterstattung zu achten und transparent mit Fehlern umzugehen. Alle, die an der Erstellung von Inhalten beteiligt sind, haben eine journalistische, ethische und soziale Verantwortung. Bereichsübergreifende Verifizierungsteams tragen mit ihrer Expertise dazu bei, authentische von manipulierten oder aus dem Kontext gerissenen Fotos und Videos zu unterscheiden. Darüber hinaus ist das Thema Inhalteverantwortung in verschiedener Hinsicht auf Unternehmensbereichs-, Firmen- und Redaktionsebene verankert. So hat das Musikunternehmen BMG strukturierte Prozesse zur Wahrung und zum Schutz künstlerischer Freiheit etabliert. Klare Vorgaben, die unter anderem ein 4-Augen-Prinzip vorsehen, dienen Mitarbeiter:innen als Richtschnur bei Unsicherheiten im Umgang mit Katalogen und Künstler:innen. Kontroverse Inhalte werden, auch von der divisionalen Abteilung Corporate Responsibility, sorgfältig überprüft und es werden Empfehlungen ausgesprochen. Das von BMG selbst entwickelte Gen-AI-Tool „SafeSounds“ unterstützt diese Prüfungen, indem es in kurzer Zeit große Mengen an Inhalten analysieren kann und erste Einschätzungen liefert, um bei Bedarf weitergehende Prüfungen von Songtexten durch Expert:innen anzustoßen. Generell gilt bei Bertelsmann das „Chefredakteursprinzip“, das besagt, dass die Verantwortung für Medieninhalte allein den Verantwortlichen in den Redaktionen und Kreativabteilungen obliegt. Darüber hinaus hält sich Bertelsmann an bestehende Regeln zur Trennung von Werbung und redaktionellen Inhalten.

Wie im Bertelsmann Code of Conduct festgeschrieben, misst Bertelsmann dem Schutz von Kindern und Jugendlichen bei der Erstellung und Verbreitung seiner Inhalte hohe Bedeutung bei. Im Bereich Jugendmedienschutz werden, in Übereinstimmung mit nach Medium und Region unterschiedlichen Auflagen, Inhalte daraufhin überprüft, ob sie die Entwicklung von Kindern oder Jugendlichen beeinträchtigen könnten. Wird eine solche Wirkung vermutet, treten verschiedene Beschränkungen in Kraft, z. B. Sendezeitbeschränkungen oder Inhalte- bzw. Produktkennzeichnungen. Durch freiwillige Kennzeichensysteme gehen die Unternehmensbereiche und Konzerngesellschaften dabei teilweise über Regulierungen hinaus, die auf EU- und nationaler Ebene insbesondere im Bereich der audiovisuellen Medien bestehen. Zudem engagieren sie sich kontinuierlich in Kinder- und Jugendmedienschutzorganisationen.

Im Jahr 2024 wurde das Thema Nachhaltigkeit durch zahlreiche Sondersendungen sowie neue Formate in den Magazinen von RTL Deutschland platziert. Im Rahmen seiner Initiative „Vielfalt verbindet“ stellte RTL Deutschland in der dritten „Woche der Vielfalt“ das Thema Generationen in den Mittelpunkt seiner Inhalteangebote mit dem Ziel, Brücken zwischen Menschen verschiedener Altersgruppen zu schlagen und Vorurteile abzubauen. Als Projektpartner der bundesweiten Medieninitiative „#UseTheNews“ machte RTL Deutschland auch auf die Bedeutung von vertrauenswürdigen Nachrichten vor dem Hintergrund des Nutzungsverhaltens von Jugendlichen in sozialen Medien aufmerksam. BMG veranstaltete ein Kreativ- und Kulturfestival für und von Schwarzen Künstler:innen in Deutschland. „The New Black“ brachte Kreative aus den Bereichen Literatur, Musik, Kunst und Mode zusammen. Ziel des Festivals war es, einen Raum für Austausch und Inspiration zu schaffen. Darüber hinaus startete die Bertelsmann Content Alliance die neue crossmediale Optimismusinitiative „Mein Grund für Zuversicht“, mit dem Ziel, den gesellschaftlichen Zusammenhalt und ein gutes Miteinander zu fördern sowie sich positiv mit Themen wie Demokratie, Vielfalt, Gerechtigkeit und Antirassismus auseinanderzusetzen. Die deutschen Kreativunternehmen von Bertelsmann – RTL Deutschland, RTL Radio Deutschland, UFA, die Verlagsgruppe Penguin Random House, BMG sowie die Studio- und Talent-Agentur We Are Era – setzten die Initiative mit vielfältigen Inhalten auf ihren Plattformen und Kanälen um (z. B. im Fernsehen und Radio, in sozialen Medien, in digitalen Angeboten, in Podcasts und mit verschiedenen Veranstaltungen).

UN-2 Kreative/journalistische Unabhängigkeit & freie Meinungsäußerung

Die folgende Tabelle stellt die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (sogenannte Impacts, Risks and Opportunities, kurz „IROs“) in Bezug auf das Thema kreative/journalistische Unabhängigkeit & freie Meinungsäußerung dar, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung identifiziert wurden. Bertelsmann adressiert seine wesentlichen IROs durch verschiedene Policies, Verfahren zur Einbindung und Maßnahmen. Sie werden im Abschnitt „Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen“ dieses Kapitels beschrieben.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Thema/ Unterthema	Unter- Unter- thema	Beschreibung der IROs	Charakterisierung der IROs	Lokalisierung der IROs	Zeithorizont der IROs
Kreative/ journalistische Unabhängigkeit & freie Meinungs- äußerung		Freies und kritisches Denken sowie der Austausch unterschiedlicher Meinungen sind die Grundlage für eine demokratische Gesellschaft und Ausdruck von Kreativität. Bertelsmann steht in Bezug auf seine Inhaltegeschäfte für redaktionelle und journalistische Unabhängigkeit sowie für Presse- und künstlerische Freiheit. Diese im Bertelsmann Code of Conduct festgeschriebenen Prinzipien ermöglichen den Ausdruck eines breiten Spektrums von Perspektiven und Ideen. Sie tragen zur Förderung einer pluralistischen Medienlandschaft bei, die die Vielfalt der Gesellschaft widerspiegelt.	Impact Positiv Tatsächlich und potenziell	Eigene Tätigkeit, nachgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig
		In Bezug auf seine Inhaltegeschäfte steht Bertelsmann angesichts sich wandelnder politischer, gesellschaftlicher und kultureller Rahmenbedingungen vor großen neuen Herausforderungen – von der Cancel-Culture über das Verbot von Büchern bis hin zur Bedrohung geistigen Eigentums durch Künstliche Intelligenz. All dies kann sich negativ auf die Urheberrechte von Kreativschaffenden sowie die kritische Meinungsbildung und Mitbestimmung in der Demokratie auswirken.	Impact Negativ Tatsächlich und potenziell		

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Bertelsmann steht in Bezug auf seine Inhaltegeschäfte für redaktionelle und journalistische Unabhängigkeit sowie für Presse- und künstlerische Freiheit. Das Unternehmen veröffentlicht eine Vielzahl an Meinungen und Positionen. Das Ziel von Bertelsmann ist es, die kreative/journalistische Unabhängigkeit in zwei Richtungen zu gewährleisten. Im Innenverhältnis gilt, dass die Geschäftsführungen weder die Entscheidungen von Künstler:innen, Autor:innen, Redakteur:innen sowie Programmverantwortlichen beeinflussen noch diese in ihrer Freiheit einschränken. Nach außen gilt sowohl für die Inhalteverantwortlichen als auch für die Geschäftsführungen, bestehende Regeln zur Trennung von Werbung und redaktionellen Inhalten einzuhalten sowie in der Berichterstattung politischer oder wirtschaftlicher Einflussnahme nicht nachzugeben. Gemäß dem Bertelsmann-„Chefredakteursprinzip“ obliegen redaktionelle Entscheidungen allein den Inhalteverantwortlichen. Die in den Abschnitten S4-1 und UN-1 aufgeführten Regelwerke (Bertelsmann Code of Conduct und die RTL-Group-Newsroom-Richtlinie) beinhalten ebenfalls Regelungen zum Thema kreative/journalistische Unabhängigkeit & freie Meinungsäußerung.

In der bereichsübergreifenden Arbeitsgruppe „Pressefreiheit“ kommen Vertreter:innen der Bertelsmann-Unternehmensbereiche mit Inhaltebezug – RTL Group, Penguin Random House und BMG – zusammen, um Fragen aus diesem Themenfeld zu diskutieren sowie Informationen, aktuelle Herausforderungen und Best Practices auszutauschen.

Eine der wichtigsten Maßnahmen im Jahr 2024 war die Einführung der vom Vorstand verabschiedeten neuen Bertelsmann Creativity Principles: „Empower freedom of expression; Champion diversity; Respect the past, provide the context; Pause, reflect, respond; AI: Start with a human, end with a human“. Als Kompass dienen sie insbesondere für die tägliche Arbeit der Kreativschaffenden. Sie finden unter anderem Anwendung bei der Abwägung zwischen Meinungsfreiheit und extremistischen Äußerungen sowie bei der Veröffentlichung historischer Inhalte, die heute nicht mehr als politisch korrekt gelten. In ihre Entwicklung wurden Kreativschaffende aus allen Unternehmensbereichen eingebunden.

Die Sender der RTL Group setzten ihre Berichterstattung zum Kriegsgeschehen in der Ukraine sowie in Israel und dem Gazastreifen fort – verbunden mit großen Anstrengungen zum Schutz der Reporter:innen vor Ort. Darüber hinaus trafen sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe „Pressefreiheit“ zu ihrem regelmäßigen Austausch. Im Fokus des diesjährigen Austausches standen der Umgang mit Hassreden gegen Journalist:innen und die damit einhergehende Initiative „Verfolgen statt nur Löschen“, der Umgang der Medien mit Extremismus, die Grenzen der Meinungs- und Kunstfreiheit sowie besondere Herausforderungen in der Kriegsberichterstattung. Wie im Vorjahr tourte der „Banned Wagon“ von Penguin Random House während der „Banned Books Week“ durch die USA, um Bewusstsein für die Bedeutung der freien Meinungsäußerung sowie den Erhalt einer vielfältigen und inklusiven Literaturlandschaft zu fördern. Überdies initiierte das Wissensmagazin „Geolino“ gemeinsam mit UNICEF einen Kreativwettbewerb für Kinder in Deutschland zum Thema „So sieht Meinungsfreiheit aus“.

UN-3 (Digitale) Medienkompetenz

Die folgende Tabelle stellt die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (sogenannte Impacts, Risks and Opportunities, kurz „IROs“) in Bezug auf das Thema (digitale) Medienkompetenz dar, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung identifiziert wurden. Bertelsmann adressiert seine wesentlichen IROs durch verschiedene Policies, Verfahren zur Einbindung und Maßnahmen. Sie werden im Abschnitt „Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen“ dieses Kapitels beschrieben.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Thema/ Unterthema	Unter- Unter- thema	Beschreibung der IROs	Charakterisierung der IROs	Lokalisierung der IROs	Zeithorizont der IROs
(Digitale) Medien- kompetenz		Der Medienkompetenz kommt in einer zunehmend digitalen Lebenswelt eine hohe Bedeutung zu. Sie befähigt Menschen zur kritischen Auseinandersetzung mit Medieninhalten sowie zum Treffen fundierter Entscheidungen über ihren eigenen Medienkonsum. Neben der Verbreitung und Erstellung von Inhalten unterstützt Bertelsmann Initiativen zur Förderung von Medien- und Digitalkompetenz und leistet damit einen Beitrag zur individuellen und gesellschaftlichen Entwicklung.	Impact Positiv Potenziell	Eigene Tätigkeit, nachgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz- und mittelfristig
		Neben dem Ziel der Förderung der Medienkompetenz können die damit verbundenen Initiativen und deren Inhalte potenziell manipulative oder meinungsbildende Techniken (z. B. unter Verwendung bestimmter rhetorischer Mittel) anwenden, die die Fähigkeit zum kritischen Denken beeinträchtigen.	Impact Negativ Potenziell		

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Medienkompetenz hat als Schlüsselqualifikation großen Einfluss auf die Bildungs- und Entwicklungschancen von Kindern und Jugendlichen sowie auf die Mündigkeit in einer zunehmend digitalen Lebenswelt. Durch vielfältige Maßnahmen und Engagement in Initiativen zur Förderung von Medien- und Digitalkompetenz leistet Bertelsmann einen Beitrag zur individuellen und gesellschaftlichen Entwicklung. Wie im Bertelsmann Code of Conduct festgeschrieben, misst Bertelsmann dem Schutz von Kindern und Jugendlichen bei der Erstellung und Verbreitung seiner Inhalte hohe Bedeutung bei.

So unterstützt Bertelsmann die Stiftung Lesen, eine deutschlandweite Initiative zur Leseförderung von Kindern und Jugendlichen, unter anderem durch Bücherspenden und Vorlesetage. Die RTL Group ist Gründungsmitglied der EU-Initiative „CEO Coalition to make the Internet a better place for kids“, die sich für einen besseren Schutz von Minderjährigen im Internet einsetzt. Ferner unterstützt Super RTL die gemeinnützige Bildungsinitiative Media Smart e. V. zur Förderung des kompetenten Umgangs mit Werbung und Medien von Kindern und Jugendlichen sowie die Online-Suchmaschine „fragFINN“, mit der Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren auf sicheren und kindgerechten Websites nach Themen suchen können, die sie interessieren.

Im Jahr 2024 startete die zur RTL Group gehörende Studio- und Talent-Agentur We Are Era in Kooperation mit der Vodafone Stiftung in Deutschland eine länderübergreifende „#MeMyselfAndAI“-Kampagne zur

Befähigung von Jugendlichen zum kompetenten Umgang mit Künstlicher Intelligenz. Darüber hinaus bot RTL Ungarn Jugendlichen im Rahmen eines Mediacamps die Möglichkeit, ihre Medienkompetenz auszubauen, die Bedeutung einer faktenbasierten Berichterstattung zu erkennen sowie Einblicke in die internen Prozesse von Nachrichtenredaktionen zu erhalten.

UN-4 Künstliche Intelligenz

Die folgende Tabelle stellt die jeweiligen Auswirkungen, Risiken und Chancen (sogenannte Impacts, Risks and Opportunities, kurz „IROs“) in Bezug auf das Thema Künstliche Intelligenz dar, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung identifiziert wurden. Bertelsmann adressiert seine wesentlichen IROs durch verschiedene Policies, Verfahren zur Einbindung und Maßnahmen. Sie werden im Abschnitt „Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen“ dieses Kapitels beschrieben.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Thema/ Unterthema	Unter- Unter- thema	Beschreibung der IROs	Charakterisierung der IROs	Lokalisierung der IROs	Zeithorizont der IROs
Künstliche Intelligenz (KI)		KI im Allgemeinen und generative KI im Besonderen können bei Bertelsmann einen wertvollen Beitrag zu Kreativität, Innovation und Effizienz leisten. Die Kundenzufriedenheit kann durch Personalisierung von Produkten und Dienstleistungen sowie mehr Interaktion erhöht werden (z. B. reduzierte Anrufbearbeitungszeiten im Kundenservice, personalisierte Empfehlungen von Büchern und Programmen auf Streaming-Diensten sowie bessere Auffindbarkeit von Musik). Für Mitarbeiter:innen kann der Einsatz von KI zur Steigerung der Arbeitsplatzattraktivität, zur Kompetenz- und Wissenserweiterung sowie zum Zeitgewinn führen. In diesem Zusammenhang kann unter anderem eine Entlastung von einfachen oder zeitintensiven Aufgaben erzielt werden (z. B. im Rahmen der Ideenfindung oder Produktion und Analyse von Inhalten) mit positiver Auswirkung auf die Fokussierung wichtiger Themen und einer besseren Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben.	Impact Positiv Tatsächlich und potenziell	Eigene Tätigkeit, nachgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig
		Der Einsatz von KI kann sich jedoch auch nachteilig auf Kunden und Mitarbeiter:innen auswirken. Für Kunden kann eine übermäßige oder aufdringliche Ausrichtung von KI-gestützter Personalisierung und Interaktion eine Verletzung ihrer Privatsphäre (z. B. mangelhafter Umgang mit sensiblen Kundendaten) oder eine negative Nutzererfahrung (z. B. Stereotype/Diskriminierung in der Darstellung von Inhalten und im Umgang mit Kunden sowie Fehlinformationen in der Kommunikation) zur Folge haben. Mitarbeiter:innen können Unsicherheit und Ängste empfinden, unter anderem vor einem möglichen Arbeitsplatzverlust. Darüber hinaus ist der Einsatz von KI auf große Datenmengen angewiesen. Ein unsachgemäßer Umgang mit diesen Daten (z. B. fehlende Expertise und nicht sichere Weiterverarbeitung oder Speicherung von Daten) bzw. unbefugter Zugriff kann zu einer Zunahme von Datenschutzverletzungen führen, die sowohl Kunden als auch Mitarbeiter:innen betreffen können.	Impact Negativ Potenziell		
		Bertelsmann sieht den Einsatz von KI als Chance. Durch verbesserte Ressourcennutzung, Datenanalyse, Personalisierung von Produkten und Dienstleistungen sowie Interaktion mit Kunden kann eine stärkere Fokussierung auf wertschöpfende Tätigkeiten erzielt werden – verbunden mit einer Steigerung der Effizienz, Innovations- und Transformationsfähigkeit sowie einer damit einhergehenden Erschließung neuer Einnahmequellen für das Unternehmen, z. B. beim Aufbau und Betrieb von Distributionszentren oder der Produktion hochwertiger und kreativer Inhalte.	Chance		
		Ein unsachgemäßer Einsatz von KI birgt rechtliche Risiken sowie das Risiko von Reputationsverlust und finanziellen Sanktionen, insbesondere im Zusammenhang mit Datenschutz- und Urheberrechtsverletzungen oder Haftung für KI-gestützte Inhalte. Darüber hinaus können Speicherung und Verarbeitung zusätzlicher Daten ohne Kenntnis des tatsächlichen Wertes die Betriebskosten erhöhen.	Risiko		

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Bertelsmann sieht im Einsatz von KI große Chancen, seine vielfältigen Geschäftsmodelle weiter zu verbessern, Kreativität, Innovationen und Synergien zu fördern sowie Effizienz zu steigern. Das Unternehmen setzt KI zunehmend in seinen Geschäften ein und führt seine Mitarbeiter:innen an die Möglichkeiten der neuen Technologien heran, um das Bewusstsein für den Einsatz von KI im Unternehmen zu schärfen und Mitarbeiter:innen zu kompetenten KI-Nutzer:innen auszubilden. Die Gremien für die strategische Weiterentwicklung des KI-Themas und die Umsetzung der konzernweiten Tech-&-Data-Agenda sind das Tech & Data Advisory Board sowie das AI Council unter der Leitung des Finanzvorstands. Die Basis für die Umsetzung der Tech-&-Data-Agenda bilden der AI Hub zur Umsetzung konkreter KI-Anwendungen und Realisierung von Synergien, die geschäftsübergreifende Datenplattform „BeData“ und die konzernweite Zusammenarbeit im Bereich Tech & Data über die Bertelsmann Collaboration Platform (BCP). Spezifische datenschutzrechtliche Bestimmungen sind in Regelwerken festgeschrieben, die im unternehmensspezifischen Abschnitt UN-5 beschrieben sind.

Im Jahr 2024 wurde eine weltweite Medienkampagne unter dem Motto „AI. And I can do more“ initiiert, verbunden mit einer Einladung zur Bertelsmann-Scholarship-Initiative (2023–2025), die unter anderem KI- und Machine-Learning-Weiterbildungselemente beinhaltet und auf die sich sowohl Mitarbeiter:innen als auch Externe bewerben konnten (siehe Abschnitt S1-4). Im Fokus des diesjährigen Bertelsmann Tech & Data Summit standen insbesondere die Fortschritte von Bertelsmann auf dem Gebiet der KI sowie Einblicke in neueste Forschungsergebnisse. Darüber hinaus wurden im Laufe dieses Jahres die Aktivitäten des neu gegründeten AI Hub ausgeweitet, unter anderem durch die Umsetzung synergetischer KI-Projekte sowie erster Pilot- und Rahmenverträge mit externen Partnern und Technologieanbietern. Zudem wurde die Konzeption eines KI-Governance-Rahmens angestoßen mit Fokus auf konkrete Anwendungsfälle mit Risikopotenzial.

UN-5 Umgang mit Daten

Die folgende Tabelle stellt die jeweiligen Auswirkungen, Risiken und Chancen (sogenannte Impacts, Risks and Opportunities, kurz „IROs“) in Bezug auf das Thema Umgang mit Daten dar, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung identifiziert wurden. Bertelsmann adressiert seine wesentlichen IROs durch verschiedene Policies, Verfahren zur Einbindung und Maßnahmen. Sie werden im Abschnitt „Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen“ dieses Kapitels beschrieben.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Thema/ Unterthema	Unter- Unter- thema	Beschreibung der IROs	Charakterisierung der IROs	Lokalisierung der IROs	Zeithorizont der IROs
Umgang mit Daten		Bertelsmann verarbeitet personenbezogene Daten seiner Mitarbeiter:innen und Geschäftspartner (Lieferanten, Kunden und Nutzer:innen) mit der gebotenen Sorgfalt und unter Beachtung der einschlägigen Gesetze. Durch den Einsatz personeller Ressourcen und durch standardisiert zu dokumentierende Verarbeitungsvorgänge zum Schutz dieser Daten, einschließlich der Verhinderung von Datenverlusten, wird ein sicheres Arbeitsumfeld für Mitarbeiter:innen geschaffen und das Vertrauen der Geschäftspartner gestärkt. Umfassende Richtlinien (z. B. Datenschutzrichtlinie, Vorstandsrichtlinie Informationstechnologie und Informationssicherheit sowie für deutsche Konzerngesellschaften das Handbuch zum Konzerndatenschutz) und Schutzmaßnahmen (z. B. Datenschutzaudits) sind implementiert, um den vertraulichen Umgang mit sensiblen, personenbezogenen Informationen zu gewährleisten.	Impact Positiv Tatsächlich und potenziell	Eigene Tätigkeit, vorgelagerte Wertschöpfungskette nachgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig
		Unzureichender Datenschutz kann für Geschäftspartner und Mitarbeiter:innen von Bertelsmann wirtschaftliche, rechtliche und psychologische Folgen haben – verbunden mit finanziellen Einbußen sowie Unsicherheit und Vertrauensverlust. Mitarbeiter:innen, die mit personenbezogenen Daten umgehen, erhalten Beratung und Unterstützung durch die zuständigen Rechtsabteilungen sowie die Datenschutzbeauftragten.	Impact Negativ Tatsächlich und potenziell		

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Bertelsmann misst dem Datenschutz große Bedeutung bei. Dem Datenschutz unterliegen der Schutz personenbezogener Daten eigener Mitarbeiter:innen, Kunden und Nutzer:innen sowie der Schutz personenbezogener Daten, die Bertelsmann von Geschäftspartnern zur Verfügung gestellt werden. Bei der Erstellung und Verbreitung seiner Medien-, Dienstleistungs- und Bildungsangebote nutzt Bertelsmann Daten seiner Kunden. Insbesondere im Dienstleistungsgeschäft vertrauen viele der weltweit größten Konzerne dem Unternehmen Teile ihrer Wertschöpfungskette an, z. B. Logistik- oder Zahlungsprozesse. Auch im Kontakt zu Mediennutzer:innen sowie Mitarbeiter:innen spielt der vertrauliche und sorgfältige Umgang mit persönlichen Daten eine entscheidende Rolle.

Dazu gehört, dass personenbezogene oder personenbeziehbare Informationen nur entsprechend den gesetzlichen Vorgaben verarbeitet werden, dass diese Informationen angemessen vor unberechtigtem Zugriff geschützt werden und dass die Betroffenen in die Lage versetzt werden, ihre gesetzlich vorgesehenen Betroffenenrechte wahrzunehmen. Beim Umgang mit personenbezogenen Daten handelt Bertelsmann in einem stark regulierten Bereich. In allen geografischen Kernmärkten, in denen Bertelsmann tätig ist, ist ihr Schutz eine gesetzliche Pflicht. Dabei ist oberstes Ziel der Schutz des Persönlichkeitsrechtes der Betroffenen.

Zusätzlich zum Bertelsmann Code of Conduct und zum Bertelsmann Supplier Code of Conduct wird der Datenschutz im Unternehmen durch die Datenschutzrichtlinie, die Vorstandsrichtlinie Informationstechnologie und Informationssicherheit sowie zusätzlich für die deutschen Konzerngesellschaften durch das Handbuch zum Konzerndatenschutz adressiert. Für Betroffene bestehen verschiedene Möglichkeiten der Kontaktaufnahme mit Bertelsmann, unter anderem über für diesen Zweck eingerichtete E-Mail-Postfächer.

Die Wirksamkeit der Bertelsmann-Datenschutzorganisation setzt voraus, dass allen, die personenbezogene Daten für Bertelsmann verarbeiten, die Wichtigkeit von Datenschutz bewusst ist. Die Verantwortung für den Datenschutz liegt dezentral bei den Geschäftsführungen der Konzerngesellschaften. Zur Umsetzung der datenschutzrechtlichen Vorgaben verfügen sie über ein konzernweites Datenschutzmanagementsystem, das insbesondere die Umsetzung der Dokumentations- und Rechenschaftspflichten nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) adressiert. Darüber hinaus existiert bei Konzerngesellschaften, die der DSGVO unterliegen, eine Datenschutzorganisation, die aus zentralen Datenschutzbeauftragten und lokalen Datenschutzkoordinator:innen besteht. Letztere berichten sowohl an die lokale Geschäftsführung als auch jährlich oder anlassbezogen an die zentralen Datenschutzbeauftragten, die wiederum jährlich oder anlassbezogen dem Konzernvorstand Bericht erstatten. Bei anderen Konzerngesellschaften existiert eine ähnliche Organisation. Ein Information Security Management System (ISMS), basierend auf dem Industriestandard ISO-27001, schafft die technischen und organisatorischen Rahmenbedingungen für eine vertrauliche Datenverarbeitung. Das ISMS beinhaltet eine regelmäßige und strukturierte Erhebung relevanter Prozesse und Verfahren zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zur Informationssicherheit, eine systematische Erfassung von Risiken sowie die Ableitung und Kontrolle entsprechender Maßnahmen zur Risikominimierung.

Im Jahr 2024 zählten zu den wichtigsten Maßnahmen im Bereich Datenschutz die Vorbereitung der Bertelsmann-Datenschutzorganisation auf neue fachliche Herausforderungen im Bereich KI-Governance sowie die Erweiterung der Datenschutzberichterstattung auf Kernmärkte jenseits des Bereichs der DSGVO.

UN-6 Geistiges Eigentum

Die folgende Tabelle stellt die jeweiligen Auswirkungen, Risiken und Chancen (sogenannte Impacts, Risks and Opportunities, kurz „IROs“) in Bezug auf das Thema geistiges Eigentum dar, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung identifiziert wurden. Bertelsmann adressiert seine wesentlichen IROs durch verschiedene Policies, Verfahren zur Einbindung und Maßnahmen. Sie werden im Abschnitt „Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen“ dieses Kapitels beschrieben.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen

Thema/ Unterthema	Unter- Unter- thema	Beschreibung der IROs	Charakterisierung der IROs	Lokalisierung der IROs	Zeithorizont der IROs	
Geistiges Eigentum		Der Schutz und die Wahrung des geistigen Eigentums sind für Bertelsmann von zentraler geschäftspolitischer Bedeutung. Dies gilt insbesondere für die Geschäfte von Bertelsmann mit Inhaltebezug. Sie bilden die Grundlage für die Urheberrechte und die gerechte Entlohnung von Kreativschaffenden, die an der Erstellung und Verbreitung von Inhalten beteiligt sind (z. B. Autor:innen, Künstler:innen, Journalist:innen).	Impact Positiv Tatsächlich und potenziell	Eigene Tätigkeit, nachgelagerte Wertschöpfungskette	Kurz-, mittel- und langfristig	
		Angesichts sich wandelnder Rahmenbedingungen und der Bedrohung geistigen Eigentums vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedeutung von KI stehen Bertelsmann und seine Kreativschaffenden vor besonderen Herausforderungen. Betroffen können Kreativschaffende sein, wenn ihr geistiges Eigentum nicht ausreichend geschützt wird und Urheberrechte verletzt werden. Darüber hinaus können Nutzer:innen durch minderwertige Nachahmungen von Inhalten getäuscht werden. Gleichzeitig kann die Durchsetzung des Urheberrechts Maßnahmen erfordern, die nutzergenerierte Inhalte einschränken.	Impact Negativ Tatsächlich und potenziell			
		Ein sorgfältiger Umgang mit geistigem Eigentum gewährleistet den Schutz der von Bertelsmann erstellten Originalinhalte. So kann das Unternehmen die Kontrolle über seine Inhalte behalten, deren Wert erhalten und sie effektiv monetarisieren. Dies wirkt sich positiv auf die Reputation aus und erhöht die Attraktivität für neue Lizenzvereinbarungen und Partnerschaften. Damit bietet sich auch die Chance zur Erweiterung des Inhalteangebots sowie zur Steigerung der Innovations- und Transformationsfähigkeit des Unternehmens – verbunden mit der Erschließung neuer Geschäftspotenziale.	Chance			
		Ein unzureichender Schutz geistigen Eigentums ist mit dem Risiko von Piraterie, unbefugter Verbreitung und möglicher Manipulation von Originalinhalten verbunden – einhergehend mit materiellen (Wert- und Einnahmeverluste) sowie immateriellen Schäden (Reputations- und Vertrauensverlust).	Risiko			

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die Geschäfte von Bertelsmann beinhalten auch die Entwicklung, Erstellung, Vorfinanzierung, Übertragung, Lizenzierung sowie den Verkauf von Produkten und Dienstleistungen, die als geistiges Eigentum geschützt sind. Als Verletzung geschützten geistigen Eigentums gelten z. B. die Aufführung, Verbreitung oder Ausstellung von urheberrechtlich geschützten Werken ohne entsprechende Erlaubnis und Vergütung sowie die unerlaubte Vervielfältigung bzw. Verbreitung von Kopien geschützten geistigen Eigentums.

Für Bertelsmann sind der Schutz und die Wahrung geistigen Eigentums von zentraler geschäftspolitischer Bedeutung für den Unternehmenserfolg in analogen und digitalen Geschäftsmodellen. Dies ist auch im Bertelsmann Code of Conduct und im Bertelsmann Supplier Code of Conduct verankert. Darüber hinaus ist geistiges Eigentum durch Gesetze (z. B. durch das Urheberrecht, durch Marken- oder Patentrechte) geschützt. Daher setzt sich das Unternehmen für ein weltweit hohes Schutzniveau im Urheberrecht sowie den Erhalt starker Exklusivrechte und der Vertragsfreiheit ein.

Die „Taskforce Copyright“, bestehend aus Vertreter:innen der relevanten deutschen und internationalen Inhaltegeschäfte (RTL Deutschland, UFA, Fremantle, Penguin Random House und BMG), begleitet aktuelle Entwicklungen und Gesetzgebungsprozesse zum Urheberrecht auf EU- sowie nationaler Ebene und erarbeitet dazu gemeinsame Bertelsmann-Positionen. Im Jahr 2024 lag ihr Arbeitsschwerpunkt auf der Begleitung des Inkrafttretens und der Umsetzung der EU-Verordnung zur Festlegung harmonisierter Vorschriften für KI („AI Act“), die als erstes Regelwerk weltweit das Inverkehrbringen, die Inbetriebnahme und die Verwendung von KI-Systemen in der EU regelt.

2 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Als Ergebnis unserer Prüfung haben wir den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Bertelsmann SE & Co. KGaA, Gütersloh

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Bertelsmann SE & Co. KGaA, Gütersloh, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der Bertelsmann SE & Co. KGaA für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht

auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie der Ausleihungen an und der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (Gesamtengagement)

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die im Anhang aufgeführten allgemeinen Grundsätze im Abschnitt „Bilanzierung und Bewertung“.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Im Jahresabschluss der Bertelsmann SE & Co. KGaA zum 31. Dezember 2024 werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen von EUR 17.327 Mio (64,7 % der Bilanzsumme) sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen von EUR 153 Mio (0,6 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Darüber hinaus werden unter dem Bilanzposten „Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände“ Forderungen gegen verbundene Unternehmen von EUR 6.532 Mio (24,4 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Zusammen beträgt der Buchwert der Gesamtengagements EUR 24.012 Mio (89,7 % der Bilanzsumme).

Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung nach dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die Ausleihungen an und Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind zum Nominalwert bzw. bei Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert zu bewerten.

Die Ermittlung der jeweiligen beizulegenden Werte erfolgt grundsätzlich auf der Grundlage der Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels eines Discounted-Cashflow-Verfahrens. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels individuell ermittelter gewichteter durchschnittlicher Kapitalkosten der jeweiligen verbundenen Unternehmen. Übersteigt der beizulegende Wert den Buchwert, so erfolgt – im Fall einer vorausgegangenen außerplanmäßigen Abschreibung – eine Zuschreibung bis maximal zu den ursprünglichen Anschaffungskosten, soweit die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Für das Geschäftsjahr 2024 ergab sich bei den Finanzanlagen kein Zuschreibungsbedarf und ein Abwertungsbedarf von EUR 44 Mio. Im Bereich der Forderungen ergaben sich zum Bilanzstichtag Wertaufholungen von EUR 57 Mio.

Die Berechnung des beizulegenden Werts nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren ist komplex und hinsichtlich der getroffenen Annahmen in hohem Maße von Einschätzungen und Beurteilungen der Gesellschaft abhängig. Dies gilt insbesondere für die Schätzung der künftigen Zahlungsströme und langfristigen Wachstumsraten, die Ermittlung der Kapitalisierungszinssätze sowie die Einschätzung der Dauerhaftigkeit der Wertminderung sowie die Einschätzung, ob die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind.

Es besteht das Risiko für den Jahresabschluss, dass die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Ausleihungen an und die Forderungen gegen verbundene Unternehmen nicht werthaltig sind und zum Abschlussstichtag bestehende Wertänderungen nicht erkannt bzw. in nicht sachgerechter Höhe erfasst wurden.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Zunächst haben wir anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, bei welchen Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen an und Forderungen gegen verbundene Unternehmen Anhaltspunkte für einen Abschreibungs- bzw. Zuschreibungsbedarf bestehen könnten. Anschließend haben wir unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie der Bewertungsmethode der Gesellschaft beurteilt. Dazu haben wir die erwarteten Zahlungsströme sowie die unterstellten langfristigen Wachstumsraten mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Darüber hinaus haben wir die Konsistenz der Annahmen anhand externer Markteinschätzungen beurteilt.

Ferner haben wir uns von der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft überzeugt, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben.

Die den Kapitalisierungszinssätzen zugrunde liegenden Annahmen und Daten, insbesondere den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie und den Betafaktor, haben wir mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen.

Zur Sicherstellung der rechnerischen Richtigkeit der verwendeten Bewertungsmethode haben wir die Berechnungen der Gesellschaft auf Basis risikoorientiert ausgewählter Elemente nachvollzogen.

Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir darüber hinaus für kritische Gesamtengagements die Auswirkungen möglicher Veränderungen des Kapitalisierungszinssatzes und der erwarteten Zahlungsströme bzw. der langfristigen Wachstumsrate auf den beizulegenden Wert untersucht, indem wir die von der Gesellschaft vorgenommenen Sensitivitätsanalysen nachvollzogen und den Bewertungsergebnissen der Gesellschaft gegenübergestellt haben.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Das der Werthaltigkeitsprüfung von Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen an und Forderungen gegen verbundene Unternehmen zugrunde liegende Vorgehen ist sachgerecht und steht im Einklang mit den anzuwendenden Bewertungsgrundsätzen.

Die der Bewertung zugrunde liegenden Annahmen und Daten der Gesellschaft sind angemessen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung der Gesellschaft und des Konzerns, die im Abschnitt „Zusammengefasste Konzernnachhaltigkeitserklärung (Nachhaltigkeitsbericht)“ des zusammengefassten Lageberichts enthalten ist, und
- die in Abschnitt „Risikomanagementsystem“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen lageberichts-fremden Angaben nach A.5 DCGK 2022 zur Wirksamkeit des RMS und IKS.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstel-

lungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht

aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „Bertelsmann_JA+LB_2024-12-31_DE.zip“ (SHA256-Hashwert: 7ed4c9892c8006055b559b4c2d53af396dfecf671c316c54752b38aee67385af) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Der Vorstand der Gesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Art. 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 6. Mai 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 14. August 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der Bertelsmann SE & Co. KGaA tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungs- und Finanzausschuss nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Frank Thiele.

Bielefeld, den 20. März 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Tonne
Wirtschaftsprüfer

gez. Thiele
Wirtschaftsprüfer



Bericht des Aufsichtsrats



Christoph Mohn

Aufsichtsratsvorsitzender der Bertelsmann SE & Co. KGaA

Sehr geehrte Aktionäre,

die Weltwirtschaft expandierte im Geschäftsjahr 2024 insgesamt in moderatem Tempo. Während die US-Wirtschaft stark wuchs, war im Euroraum kein Wachstum zu verzeichnen. In diesem Umfeld entwickelten sich die für Bertelsmann relevanten Märkte uneinheitlich. Die europäischen TV-Werbemärkte verzeichneten eine stabile Entwicklung in Frankreich sowie leichte Rückgänge in Deutschland und den Niederlanden. Die Streaming-Märkte in Deutschland und den Niederlanden setzten hingegen ihr Wachstum fort. Die relevanten Märkte für gedruckte Bücher, E-Books und digitale Hörbücher verzeichneten im englischsprachigen Raum Zuwächse. Im spanischsprachigen Raum stiegen die Verlagsumsätze mit gedruckten Büchern ebenfalls, während sie im deutschsprachigen Raum stagnierten. Gleichzeitig wuchsen die Musikmärkte im Verlags- und Labelbereich sowie die für Bertelsmann relevanten Dienstleistungs- und Bildungsmärkte weiter. Dagegen setzte sich der Rückgang im deutschen Offsetdruckmarkt fort. In diesem heterogenen Marktumfeld erzielte Bertelsmann einen Konzernumsatz von 19 Mrd. € und konnte trotz des Verkaufs seines Customer-Experience-Geschäfts Majorel im Jahr 2023 ein Operating EBITDA adjusted von 3,1 Mrd. € und damit auf Vorjahresniveau erzielen.

Gegenstand dieses Berichts ist die Tätigkeit des Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA. Die Tätigkeit des Aufsichtsrats der Bertelsmann Management SE ist nicht Gegenstand der Berichterstattung. Der Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA überwacht die Geschäftsführung durch den Vorstand der Bertelsmann Management SE und nutzt dazu seine umfangreichen Informations- und Kontrollrechte. Darüber hinaus berät der Aufsichtsrat den Vorstand der Bertelsmann Management SE in strategischen Fragen sowie bei wichtigen Geschäftsvorfällen. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten intensiv und vertrauensvoll zusammen und kommen den Erfordernissen einer wirksamen Unternehmenskontrolle sowie der Notwendigkeit schneller Entscheidungsprozesse nach.

Seit langem bildet die Delegation von Aufgaben an fachlich qualifizierte Ausschüsse einen wesentlichen Bestandteil der Aufsichtsratsarbeit bei Bertelsmann. Damit werden Überwachungseffizienz und Beratungskompetenz der Aufsichtsratsgremien erhöht. Die Ausschüsse bereiten daneben die Themen, die im Plenum zu behandeln sind, vor. Die Ausschussvorsitzenden, oder gegebenenfalls ihre Vertreter, berichten dem Plenum anschließend über die Arbeit ihres Ausschusses.

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungs- und Finanzausschuss sowie den Arbeitskreis der Mitarbeiter- und Führungskräftevertreter eingerichtet. Der Prüfungs- und Finanzausschuss des Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA befasst sich unter anderem mit der Rechnungslegung, dem Rechnungslegungsprozess, dem Prozess der Nachhaltigkeitsberichterstattung und mit der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems, des Internen Kontrollsystems sowie des Internen Revisionssystems. Weitere wichtige Themen, die regelmäßig Gegenstand der Erörterungen sind, sind Compliance, Information Security und Datenschutz. Einen Schwerpunkt der Arbeit bilden naturgemäß die Prüfung des Jahresabschlusses bzw. des Konzernabschlusses sowie die Überwachung der Qualität des Abschlussprüfungsprozesses. Entsprechend obliegt dem Prüfungs- und Finanzausschuss auch die Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts.

Die Aufgaben des Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA werden durch die Zuständigkeiten des Aufsichtsrats der Bertelsmann Management SE ergänzt. Dort sind ein Personalausschuss und ein Programmausschuss eingerichtet. Der Personalausschuss der Bertelsmann Management SE ist zugleich auch Nominierungsausschuss und schlägt in dieser Funktion dem Aufsichtsratsplenum geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für den Aufsichtsrat vor. Der Programmausschuss beschließt anstelle des Aufsichtsrats über die Zustimmung des Aufsichtsrats zum Abschluss von Programmversorgungsverträgen, zum Beispiel für Spielfilme, Serien oder Sportrechte.

Beratung und Überwachung des Vorstands der Bertelsmann Management SE im Geschäftsjahr 2024

Der Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA hat auch im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung übertragenen Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Er hat die persönlich haftende Gesellschafterin, die Bertelsmann Management SE, die durch ihren Vorstand vertreten wird, bei der ihr obliegenden Leitung und Führung der Geschäfte des Unternehmens beraten und überwacht. Im Rahmen seiner Beratungs- und Überwachungstätigkeit war der Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA in die für das Unternehmen bedeutsamen Entscheidungen und Geschäftsvorgänge unmittelbar und frühzeitig eingebunden und hat diese auf Basis der Berichte des Vorstands ausführlich erörtert und eingehend geprüft.

Der Aufsichtsrat wurde von der persönlich haftenden Gesellschafterin regelmäßig sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form zeitnah und umfassend über alle für die Bertelsmann SE & Co. KGaA bedeutsamen Fragen der Strategie, der Planung, des Geschäftsverlaufs, der beabsichtigten Geschäftspolitik und andere grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung informiert. In den Sitzungen des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2024 standen zahlreiche Sachthemen und Vorhaben zur Diskussion an.

Aufsichtsratsplenum

Gegenstand regelmäßiger Beratungen im Plenum des Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA waren die Berichte des Vorstands zur aktuellen Geschäfts- und Finanzlage des Konzerns und der einzelnen Unternehmensbereiche sowie die Berichterstattung über die Konzernplanung und wesentliche Geschäftsvorfälle, insbesondere größere Investitions- bzw. Desinvestitionsvorhaben. Der Aufsichtsratsvorsitzende, der zugleich auch Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bertelsmann Management SE ist, berichtete im Aufsichtsratsplenum regelmäßig und ausführlich über die Themen und den Verlauf der Erörterungen im Aufsichtsrat der Bertelsmann Management SE und in dessen Ausschüssen. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand in seinen Sitzungen regelmäßig über den Stand der Umsetzung der Konzernstrategie auf dem Laufenden gehalten. Soweit in Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung vorgesehen, fasste das Plenum die notwendigen Beschlüsse. Die Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse fanden im Jahr 2024 als Präsenzsitzungen statt, wovon die erste Sitzung im Januar 2024 als hybride Sitzung mit Teilnahmemöglichkeit per Video durchgeführt wurde. Im Geschäftsjahr 2024 kam der Aufsichtsrat zu vier turnusmäßigen Sitzungen und zu einer gemeinsam mit dem Vorstand durchgeführten Strategieklausur zusammen.

In der ersten Sitzung des Aufsichtsrats am 31. Januar 2024 stand neben dem Bericht über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage die Erörterung des vom Vorstand aufgestellten Konzernbudgets für das Geschäftsjahr 2024 im Mittelpunkt. Anschließend wurde der Aufsichtsrat ausführlich über den Stand der Strategieumsetzung einschließlich der laufenden Investitions- und Desinvestitionsmaßnahmen informiert.

In der darauffolgenden Sitzung am 22. März 2024 berichtete der Vorstand insbesondere über die aktuelle Geschäftslage und den Stand der Strategieumsetzung. Schwerpunkt der Sitzung war die Befassung mit dem Jahres- und Konzernabschluss 2023 sowie dem zusammengefassten Lagebericht. Auf Empfehlung des Prüfungs- und Finanzausschusses und nach Erörterung mit dem Abschlussprüfer KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, billigte der Aufsichtsrat den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 sowie den zusammengefassten Lagebericht der Bertelsmann SE & Co. KGaA. Auch der Gewinnverwendungsvorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin wurde gebilligt. Ferner hat der Aufsichtsrat die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung geprüft und gebilligt. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat der Wahlempfehlung des Prüfungs- und Finanzausschusses für den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 und den Prüfer des Halbjahresfinanzberichts gefolgt und hat über seinen entsprechenden Vorschlag an die Hauptversammlung beschlossen. Ferner beschloss der Aufsichtsrat seinen Bericht an die Hauptversammlung und stimmte dem gemeinsam mit dem Vorstand verfassten Corporate-Governance-Bericht für das Geschäftsjahr 2023 zu. Der Aufsichtsrat befasste sich ferner mit den aktuellen Geschäftszahlen und den Top-Konzernrisiken.

In der zweitägigen Sitzung am 3. und 4. Juli 2024 wurde der Aufsichtsrat wiederum über die aktuelle Geschäftslage, die Entwicklung der Konzerngeschäfte und den Stand der Strategieumsetzung informiert. Daneben befasste sich der Aufsichtsrat in der Sitzung schwerpunktmäßig mit der Weiterentwicklung der Struktur der Managemententwicklung und mit den neuen Führungsleitlinien.

In der letzten Aufsichtsratssitzung des Geschäftsjahres am 14. November 2024 befasste sich der Aufsichtsrat wiederum mit der Geschäfts- und Finanzlage des Konzerns sowie mit internen Angelegenheiten des Aufsichtsrats. Außerdem erhielt der Aufsichtsrat vom Vorstand einen Ausblick auf das Gesamtgeschäftsjahr 2024. Weiteres Thema der Aufsichtsratssitzung war ein Bericht über die Weiterentwicklung von ESG bei Bertelsmann und über den Umsetzungsstand des laufenden ESG-Programms.

Im Rahmen dieser Sitzung fand auch der jährliche gemeinsame Strategiedialog von Vorstand und Aufsichtsrat statt, der bereits am Vortag, dem 13. November 2024, begonnen hatte. Der Aufsichtsrat wurde zunächst über den aktuellen Stand der Strategieumsetzung in Kenntnis gesetzt. Bertelsmann ist bei der Portfoliotransformation auch im Jahr 2024 spürbar vorangekommen, die Qualität des Geschäftsportfolios hat sich weiter verbessert, die Finanzlage ist sehr gut. Die Umsetzung der Boost-Strategie wurde in den einzelnen Unternehmensbereichen weiter vorangetrieben. Die Wachstumsambitionen des Konzerns sind trotz eines weiterhin herausfordernden makroökonomischen und geopolitischen Umfelds und weiterer Veränderungen im Unternehmensumfeld wie beispielsweise der hohen Adaptionsgeschwindigkeit bei Generative AI, unverändert.

Der strategische Fokus von Bertelsmann liegt auf einem wachstumsstarken, digitalen, internationalen und diversifizierten Konzernportfolio. Neue Geschäfte, in die Bertelsmann investiert, sollen eine starke langfristige Wachstumsperspektive, globale Reichweite, nachhaltige Geschäftsmodelle, hohe Markteintrittsbarrieren und Skalierbarkeit aufweisen. Die strategischen Prioritäten sind die Stärkung der Kerngeschäfte, der Ausbau globaler Inhaltegeschäfte, das Wachstum mit globalen Dienstleistungen, die Expansion des Bildungsgeschäfts und der Ausbau des Beteiligungsportfolios. Angestrebt wird hierbei Wachstum in bestehenden und neuen Geschäftsfeldern durch organische Initiativen und Akquisitionen. In der Unternehmensstrategie und Unternehmensplanung von Bertelsmann finden auch ökologische und soziale Ziele eine angemessene Berücksichtigung. Der Aufsichtsrat sieht den Konzern aufgrund der aus der Strategieklausur gewonnenen Erkenntnisse weiter auf einem guten Weg.

Prüfungs- und Finanzausschuss des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA hat zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben im Rahmen seines Verantwortungsbereichs den Prüfungs- und Finanzausschuss eingerichtet. Der Prüfungs- und Finanzausschuss hat vier Mitglieder, wobei der Aufsichtsratsvorsitzende nicht den Vorsitz dieses Ausschusses innehat. Vorsitzender des Prüfungs- und Finanzausschusses ist Bodo Uebber. Sowohl der Vorsitzende des Prüfungs- und Finanzausschusses als auch mindestens ein weiteres Ausschussmitglied sind unabhängig im Sinne der Kodex-Anforderungen und verfügen über besondere Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Rechnungslegung und auf dem Gebiet der Abschlussprüfung. Das Kompetenzprofil umfasst auch die Expertise zu den für das Unternehmen bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen. Die Mitglieder des Prüfungs- und Finanzausschusses sind in ihrer Gesamtheit mit den Sektoren, in denen die Bertelsmann SE & Co. KGaA tätig ist, vertraut.

Der Prüfungs- und Finanzausschuss erörterte im Rahmen der ihm zugewiesenen Aufgaben im Berichtsjahr insbesondere Fragen der Unternehmensfinanzierung, der Finanzlage des Konzerns, der Finanzplanung, der Steuerpolitik sowie einzelne negative Planabweichungen des Geschäftsverlaufs von Konzerngeschäften. Ferner befasste sich der Ausschuss eingehend mit der Rechnungslegung und den Rechnungslegungsprozessen und überwachte die Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems, des Internen Kontrollsystems sowie des Internen Revisionssystems. Er hat sich hierzu auch vom Leiter der Konzernrevision regelmäßig Bericht erstatten lassen. Der Ausschuss befasste sich ferner mit Fragen der Integrität und Compliance, insbesondere mit der Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit des Compliance-Management-Systems. Er ließ sich in diesem Rahmen auch über einzelne berichtenswerte Compliance-relevante Vorfälle im Konzern informieren. Der Prüfungs- und Finanzausschuss konnte sich davon überzeugen, dass Bertelsmann über ein im Hinblick auf den Umfang der Geschäftstätigkeit und die Risikolage des Unternehmens angemessenes und wirksames internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem verfügt.

Des Weiteren widmete sich der Prüfungs- und Finanzausschuss der Umsetzung der EU-Datenschutzgrundverordnung bei Bertelsmann. Hier wurde der Prüfungs- und Finanzausschuss über die weiterentwickelte Datenschutzstrategie, deren Umsetzungsstand und die Weiterentwicklung der Datenschutzanforderungen informiert. Ein regelmäßiger Gegenstand der Tagesordnungen der Sitzungen des Prüfungs- und Finanzausschusses waren die Lage und die Weiterentwicklung der Cyber-Security sowie der IT-Sicherheitsstruktur im Konzern. Der Ausbau der Cyber-Security ist vor dem Hintergrund einer hohen und angespannten globalen Bedrohungslage für die Informationssicherheit weiterhin eine der Top-Prioritäten im Konzern. Nach erfolgreichem Abschluss der mehrjährigen Basic Infrastructure Measures Initiative (BIM) zur Weiterentwicklung und Verbesserung des Sicherheitsniveaus in den bestehenden IT-Infrastrukturen wird durch die Basic Application Measures Initiative (BAM) auch der Bereich Applikationen erfasst und hier die Technologie- und Bedrohungsentwicklung adressiert.

Weiteres Schwerpunktthema des Prüfungs- und Finanzausschusses im Berichtsjahr war die Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und der Prozess der Nachhaltigkeitsberichterstattung im Konzern. Die gesetzliche Umsetzung der CSRD erfolgte in Deutschland nicht fristgemäß. Der Bertelsmann Vorstand beschloss gleichwohl in Abstimmung mit dem Prüfungs- und Finanzausschuss, freiwillig unter Beachtung der geltenden Rechtslage in Übereinstimmung mit den ESRS zu berichten.

Einen Schwerpunkt der Arbeit des Prüfungs- und Finanzausschusses bildete, wie gesetzlich vorgegeben, die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Konzernabschlusses (siehe unten, Abschnitt „Jahres- und Konzernabschlussprüfung“). Die Prüfungsschwerpunkte der Abschlussprüfung 2023 waren bereits während des Geschäftsjahres 2023 vom Prüfungs- und Finanzausschuss mit dem Abschlussprüfer erörtert und dann in einer Ausschusssitzung Ende August 2023 festgelegt worden. Ebenso waren die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte des Bestätigungsvermerks mit dem Abschlussprüfer in der Ausschusssitzung Ende Januar 2024 vorab erörtert worden. Die vorläufigen Ergebnisse der Jahres- und Konzernabschlussprüfung des Geschäftsjahres 2023 wurden vom Vorsitzenden des Prüfungs- und Finanzausschusses in einem fortlaufenden Prozess und von allen Mitgliedern des Prüfungs- und Finanzausschusses in einer Videokonferenz am 7. März 2024 mit dem Abschlussprüfer erörtert.

Die Bilanzsitzung des Prüfungs- und Finanzausschusses fand am 21. März 2024 statt. Im Beisein des Abschlussprüfers, der den Mitgliedern des Ausschusses für Fragen zur Verfügung stand, wurden die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte intensiv diskutiert. Das Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer wurde bei der eigenen Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses herangezogen. Geprüft wurden auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung des Vorstands im Rahmen der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung als gesonderter Teil des Lageberichts sowie die Erklärung des Vorstands am Schluss des freiwilligen Berichts des Vorstands für die Bertelsmann SE & Co. KGaA über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen. Der Prüfungs- und Finanzausschuss hat dem Plenum über die Prüfung des Jahresabschlusses bzw. Konzernabschlusses sowie der Prüfungsberichte sowie über die damit in Zusammenhang stehenden Prüfungen in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats ausführlich berichtet und die entsprechenden Beschlussempfehlungen ausgesprochen.

Der Ausschuss überwachte die Qualität der Abschlussprüfung auf der Grundlage eines jährlichen Berichts des Abschlussprüfers und anhand spezifisch entwickelter qualitativer und quantitativer Audit Quality Indicators. Weiteres Element war eine ausführliche Stellungnahme des für Finanzen zuständigen Vorstandsmitglieds. Der Prüfungs- und Finanzausschuss befasste sich auch eingehend mit der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und den vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen. Es gab dabei keine Anhaltspunkte für Befangenheitsgründe oder eine Gefährdung der Unabhängigkeit. Durch die intensive Überwachung der Vorbereitung und Durchführung der Abschlussprüfung und die laufende und intensive Befassung mit dem Prozess der Abschlussprüfung und weiteren rechnungslegungsbezogenen Themen leistete der Prüfungs- und Finanzausschuss einen wichtigen Beitrag zur Gewährleistung der Integrität des Rechnungslegungsprozesses sowie des Prozesses der Nachhaltigkeitsberichterstattung bei Bertelsmann. Der Prüfungs- und Finanzausschuss der Bertelsmann SE & Co. KGaA kam im Berichtsjahr 2024 zu vier turnusmäßigen Sitzungen zusammen, wovon eine Sitzung in hybrider Form durchgeführt wurde. Darüber hinaus fand im Berichtsjahr eine außerordentliche Videokonferenz des Ausschusses zur Vorbereitung der Bilanzsitzung statt. Der Vorsitzende des Prüfungs- und Finanzausschusses informierte im Rahmen einer regelmäßigen Berichterstattung das Aufsichtsratsplenum ausführlich über die Arbeit des Ausschusses. Zu einzelnen Tagesordnungspunkten waren die jeweiligen Leiter der fachlich zuständigen Fachabteilungen vertreten. Zusätzlich führte der Vorsitzende des Prüfungs- und Finanzausschusses auch Einzelgespräche mit dem verantwortlichen Abschlussprüfer durch.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2024

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Berlin ist seit dem Geschäftsjahr 2020 Abschlussprüfer für die Bertelsmann SE & Co. KGaA und den Konzern. Als für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer unterzeichnen seitdem Dr. Knut Tonne und Frank Thiele.

KPMG hat den vom Vorstand der Bertelsmann Management SE aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Konzernlagebericht der Bertelsmann SE & Co. KGaA, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. In diesem Zusammenhang hat KPMG im Auftrag des Prüfungs- und Finanzausschusses die zusammengefasste Konzernnachhaltigkeitserklärung als Bestandteil des Konzernlageberichts (im Folgenden: „Nachhaltigkeitsbericht“) bezüglich der gemäß §§ 315b und 315c in Verbindung mit 289b bis 289e HGB gesetzlich geforderten Angaben zum Zwecke der Erlangung einer begrenzten Prüfungssicherheit (Limited Assurance Engagement) geprüft. Beachtet wurde hierbei der International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“. Als für die Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts verantwortliche Wirtschaftsprüfer unterzeichnen Frank Thiele und Dagmar Mund.

Der Jahresabschluss ist nach den Regeln des HGB aufgestellt worden; der Konzernabschluss der Bertelsmann SE & Co. KGaA wurde entsprechend den internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften aufgestellt. Der Prüfungs- und Finanzausschuss des Aufsichtsrats hatte entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung den Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer für die Jahresabschlussprüfung und die Konzernabschlussprüfung vergeben.

Der Abschlussprüfer hat die Prüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Aufgrund einer Erweiterung des Prüfungsauftrags ist vom Abschlussprüfer auch das Risikofrüherkennungssystem der Bertelsmann SE & Co. KGaA beurteilt und im Sinne des § 91 Absatz 2 AktG für geeignet befunden worden, um Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen. Die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts erfolgte in Übereinstimmung mit den europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS), die gemäß § 289d HGB als Rahmenwerk freiwillig angewendet wurden. Da alle beschriebenen Aspekte für die Bertelsmann SE & Co. KGaA und den Konzern gleichermaßen gelten, erfolgte keine gesonderte Anwendung eines Rahmenwerks im Sinne des § 289d HGB für das Mutterunternehmen. Die freiwillige Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts mit begrenzter Sicherheit hat keine Sachverhalte ergeben, die darauf hinweisen, dass der Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2024 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den relevanten Bestimmungen des HGB und in Übereinstimmung mit den ESRS sowie den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten aufgestellt worden ist. Die vorläufigen Ergebnisse der besonders wichtigen Prüfungssachverhalte wurden mit dem Abschlussprüfer in einer Videokonferenz am 7. März 2025 erörtert. Die Abschlussunterlagen sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats fristgemäß vor der Bilanzsitzung zugesandt. Der Abschlussprüfer hat am 27. März 2025 im Prüfungs- und Finanzausschuss sowie am 27. März 2025 im Plenum des Aufsichtsrats jeweils an der Bilanzsitzung teilgenommen. Hierbei hat er umfangreich Bericht erstattet und stand für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung. Er konnte bestätigen, dass im Rahmen der Abschlussprüfung keine wesentlichen Schwächen des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems festgestellt wurden. Der Prüfungs- und Finanzausschuss hat die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte intensiv diskutiert. Das Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer wurde sorgfältig bei der eigenen Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses herangezogen. Der Prüfungs- und Finanzausschuss hat dem Plenum über die Prüfung des Jahresabschlusses bzw. Konzernabschlusses, des zusammengefassten Lageberichts inklusive des Nachhaltigkeitsberichts sowie der Prüfungsberichte in dessen Sitzung ausführlich berichtet.

Das Plenum des Aufsichtsrats hat am 27. März 2025 unter Berücksichtigung der Empfehlung des Prüfungs- und Finanzausschusses und der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sowie nach weiterer Diskussion mit dem Abschlussprüfer den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht (einschließlich Nachhaltigkeitsbericht) intensiv geprüft und eingehend erörtert. Der Aufsichtsrat stimmte dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Der Aufsichtsrat folgte damit der entsprechenden Empfehlung des Prüfungs- und Finanzausschusses und erhob nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung des Jahresabschlusses bzw. Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts (einschließlich Nachhaltigkeitsbericht) keine Einwendungen. Die vom Vorstand der Bertelsmann Management SE aufgestellten Abschlüsse wurden gebilligt. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat den Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung sowie den Bericht zur Corporate Governance wie auch seine Beschlussvorschläge zu den Tagesordnungspunkten der ordentlichen Hauptversammlung, die am 5. Mai 2025 stattfindet, verabschiedet. Der Aufsichtsrat hat ferner den Vorschlag des Vorstands der Bertelsmann Management SE zur Höhe der Verwendung des Bilanzgewinns an die Aktionäre geprüft und sich diesem angeschlossen. Die vom Vorstand der Bertelsmann Management SE vorgeschlagene Gewinnausschüttung ist nach Ansicht des Aufsichtsrats angesichts der Höhe des Bilanzgewinns und unter Berücksichtigung des konjunkturellen Umfelds, der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens sowie der Interessen der Aktionäre angemessen.

Veränderungen im Vorstand der Bertelsmann Management SE und im Aufsichtsrat, Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Die Geschäfte der Bertelsmann SE & Co. KGaA werden von ihrer persönlich haftenden Gesellschafterin, der Bertelsmann Management SE, vertreten durch ihren Vorstand, geführt.

Im Vorstand der Bertelsmann Management SE gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr folgende Veränderungen: Der Aufsichtsrat der Bertelsmann Management SE hatte in seiner Sitzung am 9. November 2023 Herrn Carsten Coesfeld mit Wirkung zum 1. Januar 2024 zum neuen Mitglied des Vorstands der Bertelsmann Management SE bestellt. In der Aufsichtsratssitzung am 4. Juli 2024 wurde des Weiteren Thomas Coesfeld mit sofortiger Wirkung zum Mitglied des Vorstands der Bertelsmann Management SE bestellt.

Im Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA gab es im Laufe des Geschäftsjahres bzw. des Berichtszeitraums folgende Veränderung: Herr Pablo Isla, der von der ordentlichen Hauptversammlung der Bertelsmann SE & Co. KGaA am 8. Mai 2023 mit Wirkung zum 1. April 2024 in den Aufsichtsrat der Bertelsmann SE & Co. KGaA berufen worden war, ist seit 1. April 2024 Mitglied des Aufsichtsrats. Derzeit sind alle elf Mitglieder des Aufsichtsrats der Bertelsmann Management SE auch Mitglieder des zurzeit 16-köpfigen Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA.

Die angemessene Größe der Aufsichtsratsgremien und ihre Zusammensetzung aus kompetenten und erfahrenen Mitgliedern aus verschiedenen Branchen und Tätigkeitsbereichen sind eine wesentliche Grundlage für die wirksame und unabhängige Aufsichtsratsarbeit. Mit Ausnahme der Aufsichtsratsmitglieder, die zugleich auch Mitglieder der Familie Mohn sind (Dr. Brigitte Mohn, Christoph Mohn, Liz Mohn), und der Mitarbeitervertreter im Aufsichtsrat (Günter Göbel, Theonitsa Ghosh-Roy (Kalispera), Jens Maier, Ilka Stricker) bzw. der Vertreterin der Bertelsmann-Führungskräftevertretung (Núria Cabutí) sind nach der Einschätzung des Aufsichtsrats alle weiteren Mitglieder des Aufsichtsrats (Dominik Asam, Prof. Dr. Werner Bauer, Pablo Isla, Bernd Leukert, Gigi Levy-Weiss, Henrik Poulsen, Hans Dieter Pötsch, Bodo Uebber) als unabhängig im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex anzusehen. Damit gehört dem Gremium eine angemessene Zahl unabhängiger Mitglieder der Anteilseigner an. Es haben alle Aufsichtsratsmitglieder an mindestens der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen. Potenzielle Interessenkonflikte im Aufsichtsrat sind nicht entstanden.

Strategisch verfolgt der Aufsichtsrat das Ziel, auch durch die Vielfalt seiner Mitglieder seiner Überwachungs- und Beratungsfunktion gerecht zu werden. Die Bertelsmann SE & Co. KGaA ist nicht börsennotiert und unterliegt nicht der paritätischen Mitbestimmung. Für den Aufsichtsrat findet das „Gesetz zur Ergänzung und Änderung der Regelungen für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ keine Anwendung. Gleichwohl orientiert sich Bertelsmann an der Zielsetzung dieses Gesetzes. Fünf von 16 Aufsichtsratsmitgliedern sind weiblich. Obwohl der Aufsichtsrat bis auf Weiteres keine Zielquote für weibliche Mitglieder im Aufsichtsrat festlegen wird, soll ihr Anteil im Fall von Neubesetzungen nicht zurückgehen. Bei den Wahlvorschlägen für neue Aufsichtsratsmitglieder an die Hauptversammlung wird immer auch darauf geachtet, ob der Anteil weiblicher bzw. internationaler Mitglieder weiter gesteigert werden kann. (Siehe dazu auch den Abschnitt GOV-1 „Allgemeine Informationen“ im Nachhaltigkeitsbericht.) Der Aufsichtsrat erkennt die Intention der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex bei ihrer Forderung nach einer Festsetzung von Zielen für eine Altersgrenze und einer Regelgrenze für die Dauer der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat an. Vor dem Hintergrund der besonderen Gesellschafterstruktur von Bertelsmann und der bereits in der Satzung der Gesellschaft enthaltenen Altersgrenzenregelung erscheint es dem Aufsichtsrat nicht angebracht, bei Bertelsmann weitere bzw. weitergehende Zielvorgaben zu Altersgrenze und Zugehörigkeitsdauer zu formulieren.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Fortbildungsmaßnahmen grundsätzlich eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft angemessen unterstützt. So unterstützt Bertelsmann die Mitglieder des Aufsichtsrats bei Bedarf beim Besuch von spezifischen Seminaren und übernimmt dafür die Kosten. Erstmals bestellte Aufsichtsratsmitglieder erhalten ferner im Rahmen eines umfassenden Onboarding-Prozesses die Gelegenheit, eingehend in spezifische Themen des Bertelsmann-Konzerns eingeführt zu werden. Zur gezielten Fortbildung werden zu spezifischen Themen bei Bedarf interne Informationsveranstaltungen angeboten. Zudem werden die Aufsichtsratsmitglieder regelmäßig über das für die Aufsichtsratsaktivität relevante regulatorische Umfeld und sonstige sie betreffende rechtliche Entwicklungen informiert.

Das Geschäftsjahr 2024 kann aus Sicht des Bertelsmann-Konzerns trotz der fortdauernden geopolitischen Herausforderungen insgesamt als erfolgreich bezeichnet werden. Grundlage für diesen Erfolg waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die unternehmerische Führungsleistung des Vorstands und der Führungskräfte. Alle haben mit hohem persönlichem Engagement und Verantwortungsbewusstsein entscheidend dazu beigetragen, dass Bertelsmann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2024 zurückblicken kann.

Dafür spricht der Aufsichtsrat allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allen Führungskräften sowie den Vorstandsmitgliedern seine besondere Anerkennung und seinen großen Dank aus.

Gütersloh, den 27. März 2025

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'C. Mohn', written in a cursive style.

Christoph Mohn
Aufsichtsratsvorsitzender